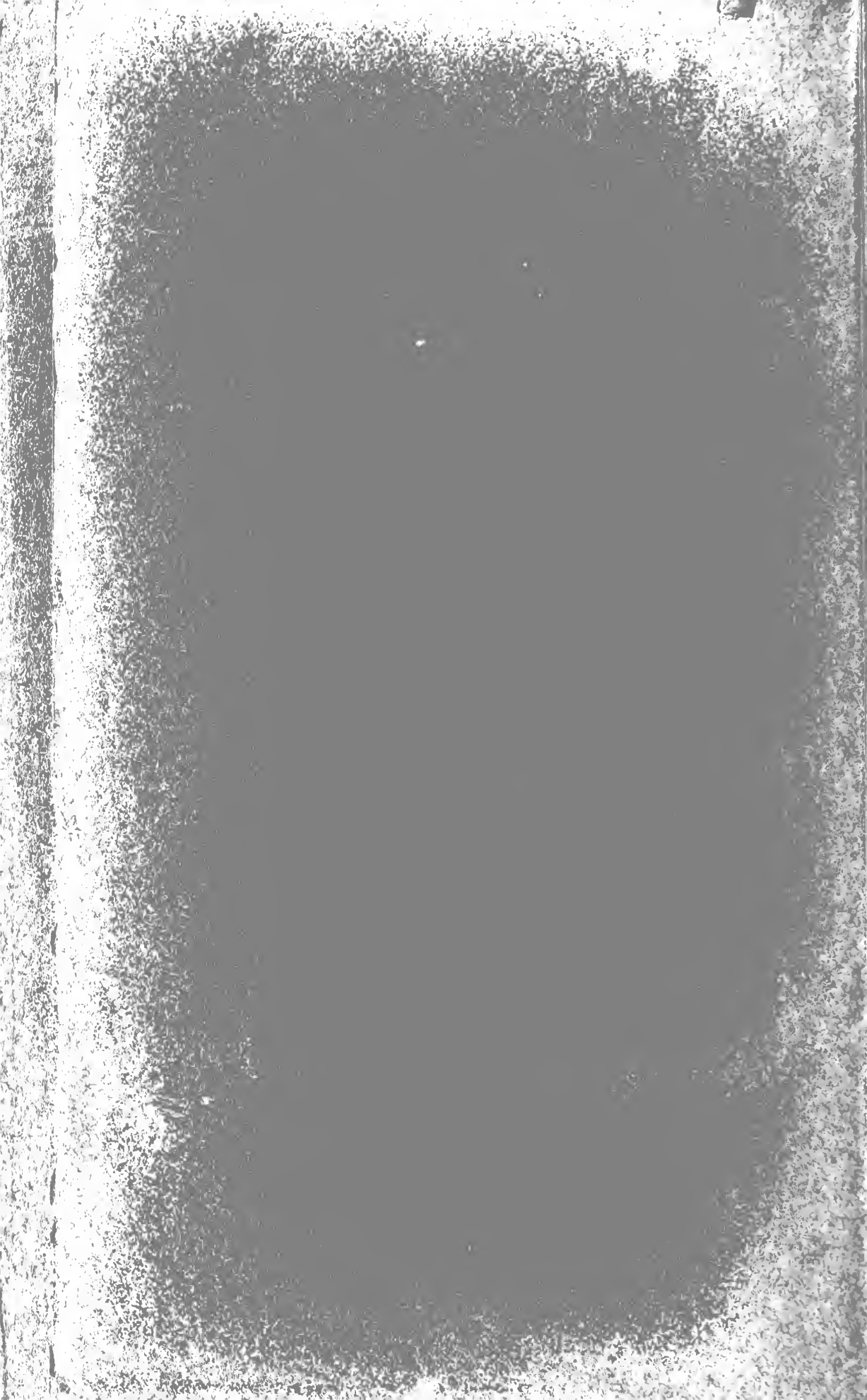


*Handwritten signature or text at the top of the page.*





# ANALECTA HYMNICA

MEDII AEVI.

---

I.

CANTIONES BOHEMICAE.

Leiche, Lieder und Rufe

des

13., 14. und 15. Jahrhunderts

herausgegeben

von

**Guido Maria Dreves,**

S. J.

---

Leipzig.

Fues's Verlag (R. Reisland).

1886.

CANTIONES BOHEMICAE.

---

# Leiche, Lieder und Rufe

des

13., 14. und 15. Jahrhunderts

nach Handschriften

aus Prag, Jistebnicz, Wittingau, Hohenfurt und Tegernsee

herausgegeben

von

**Guido Maria Dreves,**

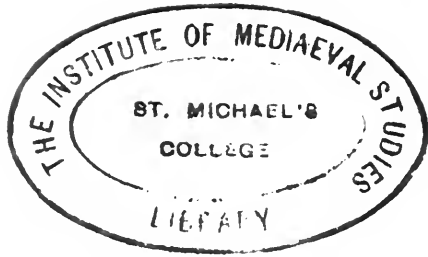
S. J.



Leipzig.

Fues's Verlag (R. Reisland).

1886.



JUN - 8 1938

10781



## Einleitung.

Als Herausgeber dieses zum Zwecke hymnologischer Studien die zahlreichen liturgischen Handschriften durchging, welche die Klostervergewaltigung Josephs II. aus allen Gegenden Böhmens auf der k. k. Universitätsbibliothek dahier zusammengeführt, stiefs er in mehreren derselben auf eine neue, ihm völlig fremde Art lateinischer Gedichte. Bei näherem Studium dieser ergab sich, daß dieselben ihrer erdrückenden Mehrzahl nach so gut wie unbekannt, eines besseren Loses aber unter mehr als einer Rücksicht würdig seien.

Einmal schienen an dem gewaltigen Schatze mittelalterlicher lateinischer Hymnendichtung, zu dem die meisten abendländischen Völker in hervorragender Weise beisteuerten, die zur lateinischen Kirche rechnenden slavischen Stämme, also vor allem Polen und Tschechen in der denkbarst dürftigen Weise vertreten. Während die gedanken Kühne, aber in der äußerlichen Form rauhkrieffige Weise der älteren Sequenzendichtung, von Deutschland ausgehend, sich in Deutschland und fast ausschließlic hier zur Blüte entfaltete, ja in den hervorragenden Leistungen der St. Galler und Reichenauer Sängerschulen zu einer Beliebtheit und einem Ansehen in der gesamten Christenheit gelangte, daß selbst der veränderte Geschmack und die vollendeteren Formen des zwölften und dreizehnten Jahrhunderts sie nur in beschränktem Mafse zu verdrängen vermochten; während die zweite, äußerlich glänzendere und ammutigere Blüte der Sequenzendichtung im südlichen Frankreich, speziell in Clugny ihren Anfang nehmend, im nördlichen, vor allem in der berühmten Abtei von St. Viktor ihre herrlichsten Triumphe feierte: war bisher nicht ersichtlich, daß die slavischen Völker, soweit dieselben in die große Völkerfamilie eintraten, die man im Mittelalter das abendländische oder lateinische „Christentum“ zu nennen pflegte, sich in irgend er-

heblicher Weise an der Hymnodie beteiligt hätten. Und doch mußte eine solche Beteiligung bei der bekannten Sangeslust der beiden zunächst in Betracht kommenden Stämme mindestens für das dreizehnte und vierzehnte Jahrhundert von vornherein so gut wie ausgemacht erscheinen. Wenn sich, wie die folgenden Seiten darthun werden, diese Beteiligung, wo nicht ausschliesslich, so doch vorzugsweise auf eine Art von Gesängen erstreckt, die im strengen Sinne des Wortes nicht als liturgisch bezeichnet werden können, während die Ausbeute an eigentlichen Hymnen und Sequenzen sich auf die Offizien der Landesheiligen Vitus, Wenzel, Ludmilla, Prokop und etwa das Festoffizium der Heimsuchung beschränken dürfte, so kann diese Erscheinung uns nicht im mindesten befremden. Die römisch-christliche Bildung des Abendlandes wurde durch die von Nordosten gegen Südwesten dahinbrausenden Wogen der Völkerwanderung fast gänzlich in den europäischen Westen und Süden, und da dieser von den Griechen Italiens und den Mauren in Spanien verkümmert ward, fast ausschliesslich nach Gallien gedrängt, von dessen Gefilden der Ansturm der Hunnen wie der Mauren siegreich zurückgewiesen wurde. Folge und Lohn dieser rettenden That war, daß das große germanische Weltreich des gewaltigen Karl, das wie eine neue Schöpfung nach ihren Tagen und Formationen aus dem Chaos der Völkerwanderung auftaucht, mit seinem geistigen Schwerpunkt auf gallischem Boden ruhte; daß von Frankreich ausgehend<sup>1)</sup> jene eigentümliche Mischung germanischer und römischer Bildung, die Kultur des Mittelalters, sich gen Osten ausbreitete. Bis diese Arbeit, die im Westen begann und zum Teil vollendet ward, ehe noch im Osten die Bewegungen der Völkerwanderung ihr Ende gefunden und die in Fluß geratenen Massen in die Gleichgewichtslage zurückgekehrt, das abgeschlossene Böhmen erreicht und von den Anfängen christlicher Gesittung ausgehend, langsam den hartnäckigen Widerstand des nationalen Heidentums überwindend, das Land auf jene Höhe der Bildung zu heben

---

<sup>1)</sup> Allerdings blieb auch die eigenartig gefärbte irisch-angelsächsische Bildung von dem verheerenden Einflusse der Völkerwanderung verschont und ihre Bedeutung für den späteren Stand der Wissenschaften ist ein nicht zu unterschätzender. Allein auch ihre Wirkung wird durch das Reich der Merowinger den östlicher liegenden Ländern vermittelt; man braucht nur an Columban, Gallus und Bonifacius zu erinnern.

vermochte, wie sie in Frankreich schon zu den Zeiten der ersten fränkischen Dynastie bestand; bis es den Pionieren dieser Bildung, der Geistlichkeit und den Mönchen, vergönnt war, ihre Mußestunden der heiligen Dichtkunst zu weihen: war auch die zweite Blüteperiode der lateinischen Rhythmendichtung bereits im Niedergange begriffen. Die reichen Kirchen und Klöster Böhmens sahen sich daher für ihren liturgischen Bedarf nur selten auf Neuschöpfung angewiesen, sie hatten nur zuzugreifen und aus dem überreichen Schatze aller Länder und Zeiten sich dasjenige auszuwählen, was ihrem Geschmacke am besten zusagte. Besonders bei Karl IV., dem eigentlichen Vater der Größe Böhmens, tritt dies Bestreben, sein geliebtes Erbreich wie in anderer so in kirchlicher Beziehung mit der Sahne aller Völker zu nähren in auffallender Weise hervor. Mußten doch, damit seinem Prag keine Art kirchlicher Prachtentfaltung abgehe, die Mönche des nachmaligen Hibernerklosters sich des ambrosianischen Ritus gebrauchen, während Emaus nach der Absicht seines Stifters bestimmt war, der altslavischen Liturgie eine Heimstätte zu gewähren.

Dagegen sehen wir, wenn nicht früher, so jedenfalls in hervorragenderem Mafse, als in andern Ländern der Fall, eine neue Sangesweise gepflegt, die einen mehr aufserliturgischen Charakter an sich hat; nicht etwa jene auf stille Privatandacht berechneten umfangreichen Psalterien und Rosarien, wie sie namentlich in süddeutschen Klöstern während des vierzehnten und fünfzehnten Jahrhunderts in großer Menge zu Tage gefördert wurden, sondern jene kurzen, volkstümlichen, auf den Gesang berechneten Leiche, Lieder und Rufe, die als Vorläufer und Wegebereiter in unverkennbarem Zusammenhange mit dem späteren religiösen Volks- und Kirchenliede der Landessprache stehen.

Der Anfang des böhmischen Volksliedes ist dem des deutschen durchaus parallel. Wie in Deutschland, so beteiligte sich das Volk auch in Böhmen jahrhundertlang am Kirchengesange nur durch den Ruf *Krleš* (*Kyrie eleison*). Als 973 der erste Prager Bischof Dietmar von seiner Weihe aus Mainz zurückkehrte, und feierlich im Prager Dome inthronisiert wurde, da stimmte, wie uns Cosmas von Prag berichtet, der Klerus feierlich das *Te deum* an; der Herzog und die Edeln des Landes aber sangen — merkwürdig genug: *Christe keinado, kyrie eleison* und die haligen

alle helfent unse; die Einfältigen und Ungebildeten aber riefen Kerlessu<sup>1)</sup>. Zum Jahre 1055 geschieht wieder bei der Wahl Spitihněvs zum Herzoge des Kyrie eleison Erwähnung<sup>2)</sup>. Ebenso bei der Erhebung der Gebeine des hl. Adalbert 1039, bei welcher Gelegenheit abermals zwischen dem Gesange der Kleriker, sie das Te deum sangen, und dem der Laien unterschieden wird, die sich auf das Kyrie eleison beschränkt sahen<sup>3)</sup>. Ähnlich ferner wie sich in Deutschland einige wenige Volkslieder finden, die sehr viel früher als die übrigen auftreten und das Privileg genießen, an gewissen Festen selbst im Hochamte vom Volke abgesungen zu werden (wir erinnern an „Christ ist erstanden“ und „Gelobet seist du Jesus Christ“), tauchen auch in Böhmen zuerst zwei vereinzelt Lieder auf, von denen das eine litaneiartige Hospodine pomiluj ny (Herr, erbarme dich unser) durch die Überlieferung dem hl. Adalbert zugeschrieben wird, der es um das Jahr 972 gedichtet haben soll. Obschon diese Tradition nur bis in das Jahr 1397 sich zurückverfolgen läßt<sup>4)</sup>, das Lied auch handschriftlich sich erst in Manuskripten des XIV. Jahrhunderts vorfindet, hat doch die Kritik auf Grund der altertümlichen Sprache des Originals und der Nachrichten der Chronisten dem Liede ein ehrwürdiges Alter zuerkennen zu müssen geglaubt. Urkundlich sicher ist, daß dieser Choral, der auch bei der Inthronisation Arnests von Pardubitz, des ersten Prager Erzbischofes, sowie bei

---

1) Ut ventum est metropolim Pragam juxta altare S. Viti inthronizatus ab omnibus clero modulante Te Deum laudamus. Dux autem et primates resonabant Christe keinado Kyrie eleison und die haliegen alle helfent unse et cetera; simpliciores autem et idiotae clamabant Kerlessu. Cosmas ad an. 967.

2) Post cujus (scilicet Bracislai I.) obitum filium ejus primogenitum nomine Spitigneu omnis Bohemiae gentis magni et parvi communi consilio et voluntate pari eligunt sibi in ducem cantantes Kyrie eleison cantilenam dulcem. Cosmas ad an. 1055.

3) Clerici Te Deum laudamus, Laici Kyrie eleison modulabantur, et resonant voces eorum usque ad aethera. Cosmas ad an. 1039. Äußerst interessant ist der Grabgesang, den ein Geistlicher bei dem Leichenzuge Břetislav II. improvisiert haben soll: Cujus feretrum unus ex clero sequens usque ad sepulchrum hujusmodi luctum iterabat dicens: Anima Brecislai Sabaoth Adonai vivat exers thanaton Brecislaus yskiros. Cosmas ad an. 1100.

4) A. Voigt, Von dem Altertume und Gebrauche des Kirchengesanges in Böhmen. (Abhandlg. d. gelehrten Gesellsch. I. Bd.) Prag 1775, S. 214. Vgl. W. Nehring, Das altpolnische Marienlied Bogarodzica. Archiv für slavische Philologie I. Bd. S. 78. J. Jirecek, Hymnologia Bohemica S. 2.

der Grundlegung des St. Veitsdomes angestimmt worden sein soll<sup>1)</sup>, 1375 üblich, sogar unter der Messe, und mit Ablässen bedacht war, was alles auf ein hohes Ansehen schliessen läßt, in dem das Lied schon damals gestanden haben muß<sup>2)</sup>. Zu ähnlicher Bedeutung gelangte bald das Wenzelslied: Svatý Václave, das von Balbin, leider ohne jede Angabe seiner Quelle, dem Arnest von Pardubitz beigelegt wird<sup>3)</sup>. Wichtig für die uns im folgenden beschäftigende Frage ist, daß andere Kirchenlieder in der Landessprache vor Ende des vierzehnten Jahrhunderts überhaupt nicht auftauchen, und daß wir da, wo solche uns zuerst begegnen, die kirchliche Behörde denselben abwehrend gegenüber sehen. Es findet sich nämlich unter den Verordnungen der Prager Synode vom Jahre 1406 die Bestimmung, die Pfarrer sollten von der Kanzel herab verkündigen, daß nur vier Lieder in der Landessprache, darunter die beiden vorgenannten, künftighin in der Kirche sollten erlaubt sein<sup>4)</sup>. Eine allgemein gehaltene Verfügung ähnlichen Inhaltes<sup>5)</sup>, die sich indes (wie das in der

1) Vgl. A. Ambros, Der Dom zu Prag, Prag 1858, S. 201, Anm.

2) Albert von Sternberg, Bischof von Leitomischl, verlieh in diesem Jahre 40 Tage Ablafs postremo quotiescunque, qui sermoni ibidem (scilicet in conventu Augustinorum Landsronensi) interfuerit, cantilenam hospodin pomiluj ny ante sermonem vel in missa vel quando corpus Domini nostri Jesu Christi ad infirmum seu infirmos deportabitur cum aliis cantaverit. Codex diplomaticus epistolaris Moraviae ed. V. Brande, Brünn 1885, p. 557.

3) B. A. Balbinus, S. J. Vita venerabilis Arnesti, Pragae 1664, p. 193.

4) Item mandat Dominus archiepiscopus quod plebani et ecclesiarum rectores in praedicationibus nuntient prohibitas esse novas cantilenas omnes praeter

Buoh wssemohúcy.

Hospodine pomiluj ny.

Jesu Chryste stydedry kniezic.

Swaty nass Waczlawe.

Alias vero cantantes et cantare permittentes per remedia juris punientur. C. Höfler, Concc. Pragensia, Prag 1862, p. 52.

5) Item districte praecipitur quod paesens (post) festum paschae quotiescunque officium defunctorum celebratur Graduale „Christus resurgens“ in missa defunctorum non decantetur. Item quod runteli vel cantilenae dissolutae in missis et trophi in jubilis per clericos in organis minime vel etiam in aliis instrumentis decantentur. Item cum Deus in modulatione cantus instrumentalis non delectetur sed potius in devotione cordis, quare omnibus et singulis decanis, plebanis, clericis et laicis in virtute sanctae obedientiae districtius mandatur, ne ludos theatrales vel etiam fistulatores vel joculatores in festo corporis Christi in processionibus ire quovis modo permittant et admittant. Höfler, l. c. p. 13. Vgl. Ambros, Gesch. d. Musik, II. S. 482 u. f.

betreffenden Verordnung erwähnte Graduale und das Wort trophi in der Verbindung mit ronteli und cantilenae beweist) auf ungehörige lateinische Lieder bezogen haben mag, findet sich schon vom Jahre 1366 und wurde 1371 fast wörtlich erneuert.

Zu diesen Liedern, die sich damals von der überlieferten kirchlichen Form loszulösen und an das weltliche Lied (ronteli) anzulehnen begannen, mögen manche der nachstehenden Gesänge zu rechnen sein, welche ihrer ganzen inneren und äußeren Veranlagung nach denjenigen ähnlich sind, die Daniel im ersten Bande des Thesaurus S. 327 u. ff. zusammengestellt hat und als *carmina sacra* bezeichnet, quae in breviorum ordinem non redacta, privato consilio ad sacra obeunda adhibita sunt, d. h. Lieder, welche zunächst bei außerliturgischen Andachten, Krippen und Osterspielen, dem Kindelwiegen, der Auferstehungsfeier, kirchlichen Umzügen und bei ähnlichen Anlässen, dann aber auch unter der Stillmesse in Gebrauch kamen. Diese Art Lieder unterscheiden sich von Hymnen und Sequenzen, abgesehen von ihrem späteren Auftreten (vereinzelt im dreizehnten, in Masse seit der Mitte des vierzehnten bis zur Hälfte des fünfzehnten Jahrhunderts) einmal durch die populärere Gestaltung nicht nur des Inhaltes, sondern auch der Form. Denn während die Hymnen alle oder doch fast alle auf ungebildete klassische, dem accentuierenden Prinzip mundgerecht gemachte Versmaße sich beschränken, lehnen sich die in Frage stehenden Lieder theils an die Sequenzen der zweiten Epoche, welche ja selbst schon ein volkstümliches Element aufgenommen haben, theils an weltliche Lieder und zwar solche in lateinischer (wir erinnern an die *Carmina burana*), wie solche in der Volkssprache an. Ihre innere Verwandtschaft mit letzteren geht vor allem daraus hervor, daß sie meist frühzeitig in die Landessprachen übersetzt, sich als eigentliche geistliche Volkslieder oft bis in unsere Tage vererbt haben. Es genügt, sich auf Lieder zu beziehen wie: „Ein Kind geborn zu Bethlehem“, „Erstanden ist der heil'ge Christ“, „Gen Himmel aufgefahren ist“ u. a. m., die aus den lateinischen: *Puer natus in Bethlechem, Surrexit Christus hodie, Coelos ascendit hodie* und ähnlichen hervorgegangen sind<sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> Von unseren Hymnologen hat eigentlich nur Wackernagel in seinen beiden Werken über „Das deutsche Kirchenlied“ diesen lateinischen Gesängen einige Aufmerksamkeit geschenkt. Was Daniel a. a. O. bietet, stammt fast

Ein weiterer Zusammenhang letzterer mit dem Volksliede besteht darin, daß vielen derselben Melodien eigen sind, die sich auch im Volksliede, geistlichem wie weltlichem, erhalten haben, je nachdem entweder geistliche Lieder zu weltlichen, weltliche zu geistlichen verwertet wurden, was beides in großem Maße geschehen. Welche von beiden Möglichkeiten im einzelnen Falle vorliegt, und welchem der beiden Doppelgänger, dem geistlichen oder dem profanen, die Anciennetät zuzuerkennen, ist eine meist nur durch ebenso anregende als dornenvolle Detailforschung zu lösende Frage.

Unterscheiden sich so unsere Lieder in metrischer Hinsicht von den Hymnen, um sich den Sequenzen anzuschließen, so sind sie von diesen in musikalischer Beziehung ebenso verschieden, als sie dem Hymnus sich nähern, da sie nicht wie jene aus einer Reihe von Chorälen bestehen, sondern wie die Hymnen dieselbe Melodie durch alle Strophen wiederkehren lassen, sei es, daß diese eine einfache oder eine gegliederte (zweiteilige) ist.

Denn um vom Allgemeinen auf das Besondere, von der Gattung auf die spezifisch böhmische Art dieser Lieder zu kommen, so ist vielleicht das Auffälligste daran, daß dieselben fast ausnahmslos in Strophen zerfallen, von denen die einen in den Handschriften als V. (resp. W), die andern als R. bezeichnet werden. Es lag nahe, diese Abkürzungen als Versus und Responsorium zu deuten<sup>1)</sup>; allein fast alle Handschriften fügen dem R noch ein o hinzu, und so oft sich die Worte ausgesprochen finden, was gar nicht selten der Fall, lesen wir Versus und Repetio, so daß über den Wortlaut ein Zweifel nicht obwalten, sondern höchstens die Wahl des Ausdruckes befremden kann. Repetio heißt nämlich nicht etwa der Teil der Strophe, der repetiert, sondern gerade derjenige, der nicht wiederholt wird. Denn es kommt stets auf je zwei Versus, welche gleiche Melodie haben,

---

sämtlich aus Wackernagel (1841). Aber auch was W. selbst im ersten Bande seines großen Werkes gesammelt, ist nur ein kleiner Bruchteil dieser Lieder und daselbst verhältnismäßig selten aus Handschriften, sondern meist nur aus Gesangbüchern des 16. und 17. Jahrh. beigebracht. Gerade für die Geschichte des deutschen Kirchenliedes sind aber diese späteren lateinischen Lieder unentbehrlich.

<sup>1)</sup> K. Konrád, Dějiny posvátného zpěvu staročeského I. V Praze 1882. p. 172.

je eine Repetitio, welche einer anderen Weise folgt; blofs am Ende des Liedes steht häufig, gleichsam als prägnanter Abschluß des Ganzen eine doppelte Repetitio, während nur in selteneren Fällen auch im Innern des Leiches die Repetitio eine zweifache ist<sup>1)</sup>. Will man daher das Wort Repetitio nicht wie *lucus a non lucendo* erklären, so wird man dieselbe als denjenigen Teil des Liedes aufzufassen haben, der sich rundreimartig nach je zwei Strophen wiederholt, oder man wird in dem Namen eine Andeutung dafür vermuten, daß die seltenere Form mit doppelter Repetitio, also die vierteilige die ältere und ursprünglichere sei, aus der sich die dreiteilige durch Unterdrückung einer Repetitio herausgebildet habe. Möglich<sup>2)</sup>, daß sich diese Vermutung als ebenso unstichhaltig nachweisen läßt, als diejenige, die Julius Feifalik zur Erklärung des befremdlichen Namens aufgestellt hat. Nachdem derselbe aus einer Wiener Handschrift den Leich „Ave pulcherrima regina“ genau in der Ordnung des Manuskripts abgedruckt, wodurch in der ersten Strophe die Repetitio zwischen die beiden Versus geraten mußte, fügt er bei: „Die Art, wie hier bei der ersten Strophe in der Handschrift der Abgesang angebracht ist, läßt vermuten, daß derselbe nach jedem Stollen (versus), also zweimal gesungen wurde, woher denn auch seine lateinische Benennung Repetitio herrühren mag<sup>3)</sup>“. Gewiß nicht. Sonst würde ja wohl auch bei der zweiten und dritten Strophe die Repetitio nach dem ersten Versus, nach dem zweiten die Bemerkung stehen: Repetitio ut supra. Daß in den Handschriften, wenigstens in denjenigen, welche auch die Melodie des Liedes haben, der Abgesang der ersten Strophe regelmäfsig nach [dem ersten Stollen steht, erklärt sich einfach daraus, daß man in der Notenschrift den Gebrauch des Repetitionszeichens noch nicht kannte. Man schrieb also zunächst die Melodie, erst der Stollen, dann des Abgesanges; unter jene schrieb man den Text des ersten Versus, unter diese denjenigen der ersten Repetitio und

---

<sup>1)</sup> Wie z. B. in dem Liede No. 50: *Salve regina gloriae, emundatrix scoriae*.

<sup>2)</sup> Ja bei der ausgesprochenen Vorliebe der Leiche für die Dreiteiligkeit — haben doch die meisten auch drei Strophen — selbst wahrscheinlich.

<sup>3)</sup> „Untersuchungen über altböhmisches Vers- und Reimkunst“ II, Wien 1862, S. 42 u. f. (Aus den Sitzungsberichten der kais. Akad. d. Wiss. Phil.-hist. Kl. XXXIX. Bd., S. 281 ff.)



trug dann den zweiten Stollen nach. Die folgende Bemerkung: *Repetitio ut supra* heißt dann dem Sinne nach soviel als: Jetzt kommt erst der schon oben geschriebene Abgesang.

Aus dem Gesagten ist bereits klar geworden, daß sich die Ausdrücke *Versus* und *Repetitio* sachlich mit den deutschen Ausdrücken *Stollen* und *Abgesang* decken, nur daß die böhmischen *Versus* und *Repetitiones* mehr als selbständige Strophen, denn als Strophenteile, die deutschen *Stollen* und *Abgesänge* mehr als Glieder der Gesamtstrophe aufgefaßt erscheinen<sup>1)</sup>. Nach Feifalik<sup>2)</sup> wäre die dreiteilige Strophe etwa im dreizehnten Jahrhundert aus der deutschen in die altböhmische lyrische Dichtung eingetreten, und hätte sich hier weit verbreitet, eine Behauptung, für deren Richtigkeit die nachfolgende Sammlung, wie ich glaube, reiches und wenig beachtetes Beweismaterial liefern wird. Lieder der beschriebenen Art habe ich als Leiche von den andern, die keine dreiteilige Strophe haben, gesondert.

Bemerkenswert für die Verbreitung der dreiteiligen Strophe ist des weiteren, daß man sich allmählich alle Lieder ebenso notwendig aus *Versus* und *Repetitio* zusammengesetzt dachte, als die mittelalterliche Philosophie sich gewöhnt hatte, jedes Wesen sofort in seinen materiellen und formellen Bestand zu zergliedern. Dies geht daraus hervor, daß wir die Bezeichnungen *Versus*, *Repetitio* nicht nur dort angewendet finden, wo wir einem doppelten strophischen Bau und dem entsprechend zwei voneinander abweichenden Melodien begegnen, sondern auch da, wo in dem Liede eine solche Verschiedenheit gar nicht vorhanden ist, sondern alle Strophen völlig gleich gebaut und nach ein und derselben Melodie zu singen sind. In diesem Falle wird dann entweder jede dritte Strophe mechanisch als *Repetitio* bezeichnet, oder eine beliebige Strophe, sei es, daß sie dem Liede ursprünglich angehört, sei es, daß sie zum Behufe neu gedichtet oder auch einem anderen Liede entlehnt worden, wird nach jeder zweiten Strophe wiederholt, also daß bereits aus dem Abgesang sich ein

---

<sup>1)</sup> Dieser Anschauung glaubte ich in der folgenden Sammlung dadurch gerecht werden zu sollen, daß ich zwar nur *Stollen* und *Abgesang* zusammen als Strophen zählte, deren Teilen aber auch äußerlich durch einen Zwischenraum einige Selbständigkeit der Erscheinung sicherte.

<sup>2)</sup> „Untersuchungen über altböhmische Vers- und Reimkunst“ I, Wien 1859, S. 3. (Sitzungsber. Bd. XXIX, S. 315 ff.)

eigentlicher Rundreim entwickelt hat. Das anschaulichste Beispiel für letzteres Verfahren haben wir an der bekannten Trinitätsprosa Adams von St. Viktor *Profitentes unitatem*, die sich in die Lieder der Handschrift X E 2 (k. k. Universitätsb.) verirrt hat, und die sich auch in gleicher Behandlung gedruckt findet hinter der „*Antiqua et constans confessio fidei ecclesiae Christi in regno Bohemiae*“, die 1574 zu Prag (ohne Paginierung) gedruckt wurde. Sie trägt hier wunderlich genug die Aufschrift: *De S. Trinitate confessio adversus Florentinae synodi assertiones etc.* Die Prosa ist hier in Halbstrophen geschrieben, die mit einer Ausnahme<sup>1)</sup> dieselbe Reihenfolge beobachten, wie bei L. Gautier, *Oeuvres poétiques d'Adam de Saint Victor* (Paris 1881) p. 65 sqq. Ausgelassen ist nur die 9. Strophe, die natürlich mit ihrem Bekenntnis der unfehlbaren Kirche nicht zu brauchen war. Dagegen ist die letzte Halbstrophe

Trinae sit laus unitati  
Sit et simplae trinitati  
Coaeterna gloria

zunächst interpoliert und dann, mit der Bezeichnung R<sup>o</sup> versehen, hinter die zweite Halbstrophe gestellt, so daß wir also folgenden Bau erhalten:

V. *Profitentes trinitatem*  
*Veneremur unitatem*  
*Pari reverentia.*

V. *Tres personas asserentes*  
*Personali differentes*  
*A se differentia.*

R<sup>o</sup>. *Trinae sit laus unitati*  
*Sit et simplae trinitati*  
*Patri nato ac flamine*  
*Ab utroque procedenti*  
*Coaeterna gloria.*

Am Schlusse des Liedes steht wieder (ganz wie in analogen Fällen die Handschriften thun) R<sup>o</sup> *Trinae sit laus*, woraus hervorgeht, daß dieselbe als *Repetitio*, als Refrain nach je zwei Halbstrophen wiederkehrte. Ähnlich wurde mit zahllosen Liedern verfahren, oft in einer Weise, daß durch die unorganisch da-

---

<sup>1)</sup> Die Halbstrophen *Pater proles sacrum flamen* und *Non unius quam duarum* haben ihre Plätze gewechselt.

zwischen tretende Repetio Zusammengehöriges auseinandergerissen, Unzusammengehöriges zusammengebracht, jedes Verständnis ausgeschlossen wurde, ein Beweis, daß die ursprüngliche Bedeutung, welche der Repetio als Abgesang innewohnte, längst abhanden, und diese nur als eine mechanische Hantierung, ein unverstandenes Rätsel beibehalten war<sup>1)</sup>. So steht z. B. in der Hsch. X E 2 in dem Liede *Urbs beata Sion gaude* (No. 136 d. Sg.) Str. 7 als R<sup>o</sup> zwischen Str. 3 u. 4, d. h. zwischen dem Hauptsatze und seinem Relativsatze. Vgl. No. 99; No. 59 mit No. 11.

Kommen wir nunmehr auf die wichtigen Fragen: Welches ist das mutmaßliche Alter und die Herkunft dieser Lieder. Um jene, soweit möglich, zu erledigen, ist es vor allem notwendig, die Handschriften zu prüfen, welche diese enthalten.

Die erste Handschrift, welche wir im Verlauf mit D benennen, gehört dem böhmischen Museum zu Prag, trägt keine Signatur, und muß nach ihrem Inhalte und dem Orte ihrer Herkunft als „Gradual von Jistebnicz“ bezeichnet werden. Die Handschrift ist in 4<sup>o</sup> auf Papier geschrieben, das durch eine Bekleidung mit Ölpapier gestärkt werden mußte, und wird von Kennern hiesiger Handschriften in den Beginn des fünfzehnten Jahrhunderts versetzt. Nach dem Sequentiar, das nur am Anfange gegen die herkömmliche Ordnung verstößt, folgen, mit vereinzelt böhmischen durchsetzt, eine Reihe lateinischer Lieder der vorbeschriebenen außerliturgischen Art, und zwar solche für fast alle Feste des Herrn und der Heiligen, obschon weder nach den Festzeiten, noch nach irgend einem andern ersichtlichen Einteilungsgrunde geordnet. Die Handschrift ist äußerst nachlässig besorgt, ebensowohl was die äußere Erscheinung der Züge, als was die Genauigkeit in Wiedergabe der Texte betrifft, und stammt offenbar aus einer Feder, der das Latein entweder völlig fremd oder doch wenig geläufig war. Die störendsten Fehler machen an einzelnen Stellen, wo eine Korrektur an der Hand anderer Handschriften ausgeschlossen, oder dem Irrtume nicht mehr anzusehen ist, aus welcher Verwechslung von Buchstaben er her-

---

<sup>1)</sup> Die Sache war wichtig für die Frage, ob ein Gedicht noch als Leich bezeichnet werden könne oder nicht. Kommt in einem Liede eine Dreiteiligkeit der Strophe nur durch einen Rundreim im wahren Sinne des Wortes zustande, so ist dasselbe in die zweite Abteilung „Lieder“ verwiesen worden.

vorgegangen, die Herstellung eines verständlichen Textes unzulässig, da er nur durch Konjekturen zu erreichen wäre, die möglicherweise sich vom Originale weiter verirren könnten, als es der verdorbene und unverständliche Text thut. Von solchen Verbesserungen ist bei Wiedergabe der Texte meist völlig abgesehen, immer aber ist die handschriftliche Überlieferung in den Noten beigegeben; dagegen ist offenbaren Schreibfehlern ungebildeter Skribenten nicht die unverdiente Ehre diplomatischer Wiedergabe zu teil geworden<sup>1)</sup>. Schon aus dieser Fehlerhaftigkeit ist ersichtlich, daß wir es mit einer Abschrift älterer Handschriften zu thun haben, und würden wir so mit diesem Manuskripte allein in die ersten Decennien des fünfzehnten Jahrhunderts geführt.

An diese Handschrift reihe ich die kurze Erwähnung einer verwandten, des husitischen Kantional von Jistebnicz (G), das zwar nur wenige lateinische Lieder enthält, aber wichtig ist, weil es einigen böhmischen Liedern lateinische Anfänge, wie wir sagen würden, als „Töne“ vorzeichnet. Es sind dies die Liedanfänge:

Ad honorem et decorem.  
Ex legis observantia.  
Imber nunc coelitus.  
Salve regina gloriae.  
Veni dulcis consolator.

Dies Kantional mag, nach der Schrift zu urteilen, um ein Geringes älter sein und stammt jedenfalls noch aus den ersten Zeiten des Husitismus. Konnte man damals im zweiten, höchstens dritten Jahrzehnt des fünfzehnten Jahrhunderts diese lateinischen Lieder als Töne vorzeichnen, so mußten sich dieselben schon ganz ins Volk eingesungen haben; es muß also in Anbetracht einer Zeit, die keinen Buchdruck kannte, ihr Ursprung mindestens in die zweite Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts zurückverlegt werden. Diese Lieder sind aber Repräsentanten ganzer Klassen von Liedern.

---

<sup>1)</sup> Schreibungen wie loyem, trayem, loyaliter statt logicum etc.; nunctiavit, nunctia, flencte für nuntiavit etc.; zophia für sophia, fizice für physicae, aut für haud und hore für ore sind auch unter den Varianten eitel Ballast. Fehler sind nur dort unter den Varianten angebracht, wo dieselben veranschaulichen, daß nur ein verdorbener Text vorliegt.

Die zweite Handschrift (E), welche die größte Mehrzahl der Lieder des Gradual von Istebnicz zum zweitenmal enthält und daher ein unschätzbare Controlleur desselben ist, gehört der k. k. Universitätsbibliothek und trägt dort die Signatur X. E 2. Es ist eine Papierhandschrift in 4<sup>o</sup> aus dem Anfange des sechzehnten Jahrhunderts und enthält auf 32 Blättern eine Reihe von Gesängen, die ein Bibliothekar des ehemaligen Collegii Clementini S. J., dem die Handschrift eignete, richtig als Cantus latini per totum bezeichnet hat. Die Handschrift enthält keine Noten, mit Ausnahme der zum Liede Hospodine pomiluj ny (die auch überschriftlich als Cantio S. Adalberti bezeichnet ist); wohl aber stehen am Rande bei einer Reihe von Liedern die Intonationen (4—5 ersten Noten) samt Angabe der Tonart verzeichnet; eine dankenswerte Hilfe für einen späteren Erforscher dieser Melodien, da die Museumshandschrift weder die Tonart bemerkt, noch es in der Regel für notwendig hält, irgend einen Schlüssel vorzuzeichnen. Diese Handschrift ist häßlich, aber richtiger als D, Fehler und Unverständlichkeiten sind weniger häufig.

Von hohem Interesse ist die dritte, sehr verwilderte Handschrift VI. C. 20, die wir kurz C nennen, und die man als Collectaneum ex omni genere musicorum zu bezeichnen versucht ist. Der erste Teil dieser Handschrift bis fol. C 1 enthält eine Reihe von Marienliedern mit Melodien. Von dieser ersten Partie ist der zweite Bogen (seine Seiten sind später mit B I—XX numeriert) offenbar früher als der erste (A I—XXIII) geschrieben und muß noch in das fünfzehnte Jahrhundert gesetzt werden. Er ist durch häufigen Gebrauch stark geschädigt und daher rundum und stellenweise in der Mitte geflickt. Der erste Bogen ist Neuschrift eines früheren, der sich in ähnlichem Zustande wie der jetzige zweite befunden haben muß. Diese Neuschrift ist von einer zweiten Hand erst in eckiger, dann in runder Schrift hergestellt worden; diese Hand mit ihren großen charaktervollen Zügen gehört ins sechzehnte Jahrh. und zwar, wie wir sogleich sehen werden, in den Anfang desselben. Der Introitus Rorate coeli etc. auf foll. B XX und C I trennt den bisher besprochenen ersten Teil der Handschrift von dem zweiten, dessen Inhalt den der vierten Abteilung der vorliegenden Sammlung bildet. Dieser zweite Teil der Handschrift umfaßt vier Lagen, von denen die erste mit C I—XII, die zweite mit D I—XVIII, die dritte und

vierte mit E I—XXIV paginiert ist, und enthält ausnahmslos Marienlieder, und zwar solche, die sich speziell mit dem Geheimnisse der Verkündigung Mariä befassen und offenbar im Advente bei den sog. Roratessen gedient haben<sup>1)</sup>. Von seinen vier Bogen ist wieder einer, der dritte, mit älterer Schrift geschrieben (und zwar ist diese dritte Hand nicht dieselbe wie die vorerwähnte erste) und hat das Eigentümliche, daß er zu den Liedern keine Melodien giebt, sondern statt derselben die Anfänge böhmischer, meist weltlicher Lieder mit roter Schrift den lateinischen vorzeichnet und am Rande die Tonart des Stückes bemerkt. Auch hier kann es kaum einem Zweifel unterliegen, daß Bogen 1, 2 und 4 ebenfalls Neuschrift alter beschädigter Blätter sind. Diese Neuschrift ist von derselben großen runden Hand bewerkstelligt, die den ersten Bogen der Gesanthschrift neugeschrieben hat. Dabei hat dieselbe sich aber nicht begnügt, die Anfänge der böhmischen Volkslieder über oder unter die Lieder zu schreiben, sondern hat in den meisten Fällen noch die Melodie in Notenschrift hinzugefügt; seltener hat sie die Melodie zugeschrieben, dafür aber den Anfang des Volksliedes fortgelassen, oder letzteren beibehalten aber keine Melodie beigefügt. Die weltlichen Lieder, deren Anfänge geistlichen vorgesetzt, sind spurlos verschwunden. Berechtigt das Gesagte zu dem Schlusse: Als die dritte Hand diese Lieder schrieb, waren die weltlichen Volkslieder mit ihren Weisen allen so geläufig; daß sie jenen als Töne vorgezeichnet werden konnten; als die zweite Hand sie im sechzehnten Jahrhunderte abschrieb, war dies in demselben Grade nicht mehr der Fall, so daß es rätlich schien, die Melodien beizufügen? Daß diese zweite Hand zu Anfang des sechzehnten Jahrhunderts schrieb, ist aus der Handschrift selbst bezeugt. Das Papier, welches der Schreiber benützte, war schlecht geleimt; seine kräftigen und großen Züge erschienen auf der Rückseite mit solcher Deutlichkeit, daß er sich bald genötigt sah, nur eine Seite zu beschreiben. Die freibleibenden Seiten benützte später eine zierliche vierte Hand zur Ablagerung einiger Gedichte. Dieselbe giebt sich p. C XVIII zu erkennen. Hier befindet sich eine in quantitierendem Metrum gehaltene Paraphrase

---

<sup>1)</sup> Hinter dem Liede „Hac nube irrorante“ steht z. B.: „Mox post Rorate. Re in dyapason“.

des Vaterunser mit der Aufschrift: Oratio dominica. Carmen jambicum dimetrum. Darunter steht 1546. J. R. A. Ch., d. h. Johannes Rodericus a Choteřina, der Stadtschreiber auf der Prager Kleinseite war und 1571 starb. Noch einmal p. D III finden wir von derselben Hand die Jahrzahl 1546 zugesetzt. Als in diesem Jahre Johannes Rodericus seine Lieder, die sich mehrfach als „christliche Korrekturen und Bearbeitungen“ älterer erweisen, auf die leer gebliebenen Seiten und Blätter niederschrieb, war die zweite und jüngste Hand, beziehungsweise das Papier, auf dem sie ihre Neuschriften vorgenommen, schon durch den Gebrauch geschädigt; p. D II und III schrieb er seine Umdichtung des Ave gloriosa virgo mater auf das bereits am Rande beklebte und erneuerte Papier und damit er die Jahrzahl 1546 darunter zu setzen vermochte, hatte p. D III auch in der Mitte mit einem Streifen Papier geheilt werden müssen. War 1546 die zweite, jüngste Handschrift schon so verbraucht, daß sie geflickt werden mußte, so werden wir mit dieser in den Anfang des sechzehnten, wahrscheinlich schon mit der älteren dritten, jedenfalls mit der ältesten ersten bis ins fünfzehnte Jahrhundert zurückzugehen haben.

Das weiter der Handschrift Angebundene zu beschreiben, unterlasse ich; es sind diverse ältere Liturgica, die einer husitischen Gemeinde angehört, und endlich zwei Sequenzen und drei Lieder auf Hus, die geradezu das Non plus ultra von Poesie und Verskunst sind, das man sich wünschen kann<sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> Ich hatte anfänglich vor, diese Stücke sämtlich in die Sammlung aufzunehmen, stehe aber davon ab, um den einheitlichen Charakter derselben (sie umfaßt nur Außerliturgisches) zu wahren. Die Hauptsequenz auf Hus zählt 32 Strophen und fängt lebhaft, an ein bekanntes Gedicht Brentanos erinnernd, mit einer Jahrzahl an. Als Beispiel für die Metrik des Zeitalters mögen die drei ersten Strophen hier eine Stelle finden:

1. Rex regum Jesu Christe	2. Gloriam tuam laudes	3. Christe tuum calicem
anno millesimo	crepando sedulus	tunc die sabbathi
Ac quadringentesimo	De Bohemia natus	In octava principum
et quintodecimo	Johannes dictus Hus	bibens Petri Pauli
Tuae nativitatıs	Extremum composuit	Ad aethereum bravium
secundum hominem.	sui finis diem.	cucurrit fortiter.

Obschon diese Lieder hier nur von einer Hand des 16. Jahrhunderts vorliegen, glaube ich — sie machen wenigstens ganz den Eindruck — daß sie sehr bald nach der Katastrophe von Konstanz gedichtet — oder doch gemacht sind.

Die vierte Handschrift (B) trägt die volle Signatur VI B 24, und ist eine Papierhandschrift in Kleinfolio aus der ersten Hälfte des sechzehnten Jahrhunderts, wie Schrift und Stil der gut ausgeführten Miniaturen bezeugen. Auf der Rückseite des Deckels stand das Jahr der Anfertigung vermerkt; aber die dort befindlich gewesene Inschrift ist durch eine geistreiche Hand mittelst Abschaben des Papiere beschädigt. Was noch zu entziffern ist, lautet: Anno \*\* feria IV die Sanctae Agnetis ego Georgius bacca-laureus T[heologiae?] hunc codicem per totum reformavi papiro apposita in superficie f[olio]rum \*\* ratura diligenti. Aus der Inschrift sowie der künstlerischen Ausstattung des Werkes geht hervor, daß dasselbe einer der sog. Litteratengesellschaften angehörte. Die Handschrift, welche überall die Spuren eines emsigen Gebrauches an sich trägt, ist leider mit einer viel zu scharfen Dinte geschrieben, die nicht nur heute nach Jahrhunderten ihren ätzenden Vitriolgeruch nicht verloren, sondern auch das Papier, namentlich in dem Teile, der unsere Lieder enthält, völlig zerfressen und so vermorscht hat, daß es bei leisester Berührung in Trümmer zu zerfallen droht. Leider ist verabsäumt worden, die Blätter rechtzeitig mit Ölpapier zu bekleiden, so daß manche Lieder schon jetzt nicht mehr zu lesen sind, manche es nicht lange mehr sein werden. Dieser Codex stellt ebenfalls ein Graduale dar. Auf das Ordinarium missae, das sich durch eine stattliche Reihe interpolierter Kyries auszeichnet, folgt das Proprium des Advents, in welches ausnahmsweise (die übrigen Prosen stehen am Ende des Buches zusammen) eine Reihe marianischer Sequenzen Aufnahme gefunden hat. Zwischen dem Proprium des Advents und demjenigen der Weihnachtszeit, und zwischen die fortlaufende Paginierung des Codex (zwischen fol. C XIII und fol. D I) ist ohne Bezeichnung der Seiten eine Reihe lateinischer, nach dem Alphabet geordneter Lieder mit Melodien (oder Teilen derselben) eingeschaltet. Dieselben sind mit Ausnahme eines einzigen „Consolator, gubernator“, das wohl nur aus Irrtum in die Sammlung geraten, sämtlich Marienlieder, hängen also mit den Roratemesen zusammen, in denen manche dieser Melodien bis heute üblich, und stehen somit ganz an der Stelle des Graduales, die ihnen zukam.

An diese Adventslieder gehängt finden sich auf wenigen Seiten einige kurze Gesänge, die wir als „Weihnachtsjubiläum“



bezeichnen können; sie sind ganz auf den Gesang berechnet und können ein litterar-historisches Interesse nicht beanspruchen.

Äußerlich ist unser Codex sehr schön und regelmäfsig geschrieben, aber leider auch äufserst fehlervoll. Der Schreiber und gewifs auch die Sänger können nicht übertrieben viel von dem verstanden haben, was sie schrieben und sangen. Wer sich davon überzeugen will, der sei beispielshalber auf das Lied *Paraneuma eructemus* (No. 111) verwiesen, das ebenfalls unter den erwähnten Weihnachtsjubeln figurirt, und von dem a. a. O. in der Anmerkung mitgeteilt ist, welches Los ihm daselbst zu teil geworden. Ferner sei aufmerksam gemacht auf das Lied *Intuamur enixa* und die Behandlung, welche den neun Musen in der Handschrift widerfahren, indem *Terpsychore* zu *otersitore*, *Erato* zu *exacho*, *Talia* zu *calio* geworden u. s. w. Für denselben Mangel jedes Verständnisses spricht es auch, wenn die beteiligten Litteraten noch im sechzehnten Jahrhunderte den letzten Vers des Liedes *Imber nunc coelitus* sollten gesungen haben, den jedenfalls der Schreiber (uns zum Glücke) gedankenlos mit abgeschrieben hat:

Tu viatorum spes,  
Flagitamus omnes,  
Ut Johannes noster,  
Qui modo agit iter,  
Sanus revertatur.

Diese Strophe kann sich nämlich unmöglich auf etwas anderes beziehen als auf die Reise des Magisters Johann Hus zum Konzil von Konstanz. Und da die Strophe (offenbar nicht vom Verfasser [vgl. S. 14], sondern von einem späteren Interpolator) nicht in das Lied verwebt, sondern hinter die abschließende Doxologie als Beiwagen angehängt worden, dürfte der Schluß gerechtfertigt sein, daß dasselbe schon vor 1414 vollendet war. Und da es wiederum nicht allein steht, sondern als Glied einer eigenartigen Zunft von Liedern uns entgegentritt, werden wir auch für diese auf die allerersten Jahre des fünfzehnten, wenn nicht auf die letzten des vierzehnten Jahrhunderts als die Zeit der Entstehung hingewiesen.

Doch damit sind wir bereits unvermerkt zur Betrachtung der inneren Kennzeichen übergegangen. Bevor wir dieselben weiter verfolgen, müssen wir, um den begonnenen Gegenstand zum Abschluß zu bringen, noch kurz die übrigen Handschriften erwähnen.

Einige wenige Lieder finden sich in der Prager Handschrift XI E 2, die mit dem Buchstaben F bezeichnet werden wird.

Reichere Ausbeute gewährt eine Wittingauer Handschrift, dem Fürstlich Schwarzenbergischen Archiv zuständig und mit der Signatur A 4 versehen. Die Handschrift A 7 enthält nur ein lateinisches Lied. Eine ausführliche Beschreibung dieser beiden Codices mixti hat J. Feifalik gegeben in seiner Schrift: „Alt-öechische Leiche, Lieder und Sprüche des 14. und 15. Jahrhunderts“<sup>1)</sup> S. 4 ff. (A 7) und S. 6 ff. (A 4), auf die ich mich hier der Kürze halber beziehe. Beide Handschriften stammen aus der Feder des Frater Crux de Telcz, die — nomen est omen — allerdings geeignet ist, den Leser zu kreuzigen. A 4 enthält zweimal die Angabe: *Scriptum in collegio regis Wenceslai Pragae. Anno 1459.* Die Handschrift ist im Verlauf mit N bezeichnet.

Wichtiger noch, weil ergiebiger und um ein halbes Jahrhundert älter, ist die Papierhandschrift No. 42 der Abtei Hohenfurth (A). Auf der ersten Seite steht: *Iste libellus est comparatus per fratrem Pribiconem monachum et sacerdotem professum in monasterio Altovadensi, Ordinis Cisterciensis, dioecesis Pragensis . . . . et est scriptus et notatas totaliter et consummatus in anno Domini millesimo CCCCX. In quo continetur diversus cantus secundum morem saecularem, d. h. eine Auswahl verschiedener liturgischer Gesänge, aber nicht nach dem Cantus proprius des Ordens, sondern wie sie vom Weltklerus gesungen wurden. Daran schließt sich ein Hinweis auf das folgende Inhaltsverzeichnis. Er ist wichtig, denn er beweist, daß der Index gleichzeitig und von derselben Hand geschrieben ist, die den Codex und dies Vorwort schrieb, und zwar in gotischer Minuskel, während der Index mit Kursivschrift geschrieben ist. Mit derselben Kursiv sind nun am Ende des Codex auf einer Reihe leer gebliebener Blätter verschiedene Lieder mit Melodien zugeschrieben, zum Teil dieselben wie in den vorher besprochenen Handschriften. Sie sind also auch wahrscheinlich schon 1410, mindestens nicht lange danach, in jedem Falle vor 1420 geschrieben. Dies beweist ein von späterer Hand zu-*

---

<sup>1)</sup> Aus den Sitzungsberichten der Wiener Akademie d. Wissensch. XXXIX, 627 ff. Wien 1862.

geschriebenes Lied kirchenpolitischen Inhalts, in dem Wenzels IV. als regierenden Königs gedacht wird<sup>1)</sup>.

Einige Leiche (sämtlich marianische) sind der Prager Papier-Handschrift III D 10 (im Verlauf K) entnommen. Dieselbe gehört dem fünfzehnten Jahrhundert an und muß, obschon sie auch einzelne Teile der Liturgie enthält, als Antiphonar bezeichnet werden. Die Handschrift enthält das Offizium des im Jahre 1390 eingeführten Festes Mariä Heimsuchung und zwar mit den andern Offizien verglichen in einer Ausführlichkeit, die dasselbe deutlich als eine Novität kennzeichnet. In der älteren Hsch., die dem Schreiber von K vorlag, dürfte das Fest entweder gefehlt haben oder, wie in so manchen Codices, zugeschrieben gewesen sein. Am Schlusse der Hsch. stehen, von dem Vorhergehenden durch einige leere Blätter getrennt, eine Reihe gereimter marianischer Antiphonen, von denen aber einige sich bei näherer Untersuchung als strenge Leiche entpuppen. Diese Leiche gehören zu den künstlichsten und wohl auch zu den ältesten, da ihre Singweisen sich noch mehr an den strengen Choralstil anschließen, als dies mit den späteren Leichen und Liedern der Fall ist. Auf der letzten Seite der Hsch. befindet sich ein Explicit, das möglicherweise einiges Licht über Alter und Herkunft der Gesänge oder doch der Handschrift verbreitet haben würde. Wie in die Deckelaufschrift von B ist aber auch in dies Explicit eine Bresche gelegt und — offenbar nicht ohne Absicht — ein rundes Loch mitten in dasselbe gerissen. Was noch zu lesen, lautet: Explicit — — cra summ — — imsel de novo foro in P[oloni]a.

Mit dieser Handschrift ist zunächst V H 11 (H) in Verbindung zu bringen, ein kleines musikalisches Quodlibetum aus dem vierzehnten Jahrhundert. Es enthält ganz oder bruchstückweise einzelne der Antiphonen und Leiche, die sich in K finden, liefert also

---

<sup>1)</sup> Dies Lied mit dem Anfang Omnes attendite, animadvertite steht auch nach einer Breslauer Hsch. in J. Feifaliks „Studien zur Geschichte der altböhmischen Litteratur“ V. (Aus den Sitzungsberichten XXXVI. S. 119 ff.) Wien 1861, S. 42 ff. Die betreffende Strophe lautet:

Strenue fortiter  
Imperator noster,  
Moderni regis pater,  
(Requiescat dulciter)  
Erat fractor mali.

den Beweis, daß diese mindestens um ein Jahrhundert älter sind als letztere Hsch.; daneben finden sich einige Rufe, für welche H die einzige Quelle ist, die ich bisher entdecken konnte.

Ferner ist hierher zu beziehen die Münchner Handschrift Cgm 716 (M), die zu benutzen mir Dank der gefälligen Zuvorkommenheit des Herrn Direktor der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek vergönnt war. Aufmerksam wurde ich auf die Hsch. durch Mone, der im 2. Bande seiner „Lateinischen Hymnen des Mittelalters“ einzelne der Leiche, die sich in K finden, aus diesem Münchener Codex publiziert hat, allerdings meist ohne das künstliche Versmaß derselben bloßzulegen. Er beklagt sich mehrfach, daß die Handschrift die Verse nicht absetze; dieselbe gehört aber zu den bestbesorgten, die ich für diese Sammlung benutzen konnte. Der Umstand, daß der Münchener Codex Leiche enthielt, die anscheinend nur in hiesigen Handschriften sich finden, liefs mich zunächst vermuten, ob nicht etwa M eine böhmische Hsch. sein sollte<sup>1)</sup>. Nach Einsicht des Manuskripts ist dieser Verdacht nicht geschwunden, ohne daß ich indes imstande wäre, mir eine bestimmte Meinung zu bilden. Der Codex, eine Papierhandschrift des fünfzehnten Jahrhunderts, ebenfalls eine musikalische Anthologie, hat der Abtei Tegernsee gehört. Auf p. 1 steht: „Tegernsee 1790“. Die Inschrift besagt natürlich noch nicht, daß der Codex im Kloster geschrieben; er könnte sehr wohl 1790 von der Abtei erworben sein. Verdachtsgründe sind aufer dem bereits angeführten der Umstand, daß die, soweit mir bekannt, spezifisch böhmische Bezeichnung von Versus und Repetio in der Handschrift mehrmals, z. B. fol. 21 b, fol. 180 a und b, vorkommt; daß eine ganze Reihe von Antiphonen hiesigen zum Verwechseln ähnlich, ja von entschiedenen Bohemismen nicht frei sind<sup>2)</sup>; daß endlich das Lied des Joh. Hus „Jesus

<sup>1)</sup> So steht z. B. No. 34 teilweise in der verwilderten Hsch. V H 11 die um mindestens 100 Jahre älter ist als der Münchener Codex. No. 18 steht in der jedenfalls gleichaltrigen III D 10.

<sup>2)</sup> So z. B. wenn es in No. 30 heifst: Sicut Judaeis exstat mos | Defunctos sepelire. Dieser Gebrauch von exsto als Kopula scheint mir einer der auffälligsten Bohemismen zu sein. Er findet sich in den folgenden Liedern sehr häufig, z. B.: Genitus tuus exstat dignus et laudabilis; oder Nymphula es pudoris inaestimabilis | a perpetuo exstans praedestinabilis. Ein anderer auffälliger Bohemismus ist der Gebrauch des Reflexivs an Stellen, wo absolut

Christus nostra salus“ in dieser Handschrift vorkommt. Da nun auch deutsche Lieder sich in derselben finden, sowie manche lateinische, die sich in älteren deutschen, namentlich österreichischen Manuskripten nachweisen lassen, so reicht zur Erklärung eines von zweien aus: entweder der Codex stammt aus einer böhmisch-deutschen Grenzgegend, oder es gingen, wenn er in Tegernsee geschrieben sein sollte, mancherlei Bohemica in denselben über. Was in der Sache Aufschluß geben könnte, sind die folgenden Verse:

Verbum Dei genuit Virgo benedicta,  
Illud nobis resera Johannes evangelista,  
Quod digito monstraverat Johannes baptista  
Hos petimus ardentius, Cum nostri sint patroni,  
Ut nostrae generosi Assint orationi.

Danach wären an dem Orte, dem die Handschrift ursprünglich angehörte, Maria und die beiden Johannes die gemeinschaftlichen Kirchenpatrone gewesen, was in Tegernsee nicht zutrifft.

Weil ich die Frage nicht zum Austrage zu bringen vermochte, habe ich von M nur beschränkten Gebrauch gemacht und nur aufgenommen, was entweder auch in hiesigen Handschriften vorkommt, oder aus gewichtigen inneren Gründen böhmischen Ursprungs schien. Im übrigen will ich schon hier ganz im allgemeinen bemerken, daß ich durchaus nicht von jedem einzelnen Liede dieser Sammlung spezifisch böhmischen Ursprung behaupte. Bei einigen, vor allem der Rufe, scheint mir ein solcher sogar unwahrscheinlich. Dagegen bin ich allerdings der Meinung, daß die große Masse dieser Lieder böhmischen und tschechischen Ursprunges ist.

Der älteste der benutzten Codices ist der Prager XIII H 3 c (J), eine Pergamenthandschrift in 12<sup>o</sup> aus dem Anfange des vierzehnten Jahrhunderts. Es ist ein Processionale, hat Benediktinerinnen gehört, und zwar denen des Georgklosters auf dem Hradschin, denn in der hexametrischen Litanei „Humili prece et sincera devotione“ wird mit den Patronen Cosmas, Vitus, Wenzel,

---

das Demonstrativ erwartet wird: Coma sibi fulva = sie hat gelbes Haar. Haec est sibi cura. Non est in toto orbe sibi consimilis etc. etc. Unter metrischer Rücksicht vergleiche man das Lied No. 100 Lumen sancti spiritus aus dem Codex Monacensis etwa mit No. 90 aus der Wittingauer Handschrift oder mit dem Vivus panis angelorum.

Adalbert auch Georg angerufen. Zeit, Ort und Ausstattung lassen kaum einen Zweifel, daß auch diese Handschrift zur Bibliothek der Äbtissin Kunigunde, der Tochter Ottokars, gehörte. Aus der Handschrift konnten nur Rufe benutzt werden, von denen sich eine Zahl auch in VI G 5 (O) und XII E 15 (P) findet.

Die letzte Handschrift, die eine eingehendere Erwähnung verdient, ist jene, welche den deutsch-lateinischen Passionsleich No. 40 und 40a enthält, der unter mehr als einer Beziehung der Aufmerksamkeit wert ist. Was von dem Liede bisher im Drucke bekannt geworden, findet man bei Wackernagel II, S. 372 ff.: nämlich 1) No. 523 nach der Breslauer Pergamenthandschrift I, 233 aus dem fünfzehnten Jahrhundert, um mit Wackernagel zu reden, „Das einfache Lied“, d. h. die Abgesänge unseres Leiches bis auf einen; lateinisch und deutsch. 2) No. 524 aus der Papierhandschrift der Stadtbibliothek zu Zwickau No. XVIII, „Das zusammengesetzte Lied“, d. h. je einen Stollen und einen Abgesang; deutsch und lateinisch. Mehr bietet, was den lateinischen Text angeht, auch die Prager Hsch. VII C 10, der ich das Lied entnehme, nicht<sup>1)</sup>; dafür bringt sie aber ein „noch zusammengesetzteres“ deutsches Lied, nämlich einen regelrechten Leich von zwei Stollen und einen (in letzter Strophe doppelten) Abgesang. Was aber das Wichtigste ist, während die Breslauer Handschrift des „einfachen Liedes“ aus dem fünfzehnten Jahrhundert ist, die Zwickauer des „zusammengesetzten Liedes“ aus dem fünfzehnten bis sechzehnten Jahrhundert (vgl. Wackernagel a. a. O.), dürften wir an der Hand unseres Manuskriptes bis ins vierzehnte Jahrhundert zurückgeführt werden. Zwar ist dasselbe an sich auch nur eine Papierhandschrift des sechzehnten Jahrhunderts; je zwei Blätter sind mit den Rückseiten zusammengeklebt, so daß die Handschrift wie auf festem Karton geschrieben erscheint. Auf fol. 1 steht: Reverendus Dominus atque pius Johannes Laurentius a Kerchemboch etc. emeritusque D. Praepositus in laudem et gloriam Dei me fecit. Von späterer Hand: Collegii Societatis

---

<sup>1)</sup> Der Text weicht auch sonst wenig von dem Wackernagels ab, doch fehlt die auch inhaltlich verdächtige Str. 8; dafür vermißt man bei W. die Strophe O gens christiana. Die beiden Melodien sind kaum verschieden von denen bei Büumker „Das kath. deutsche Kirchenl. in seinen Singweisen“ I. Bd. (Freiberg 1886) S. 467, nur daß die Melodie der Stollen ohne sonstige Unterschiede sich einigemal aus d, einige andere Male aus a bewegt.

Jesu Grizinij. Anno 1626. Diese Angabe ist wichtig, weil sie die Möglichkeit ausschließt, VII C 10 sei nur Kopie der Handschrift von 1556. Auf der Innenseite des Deckels steht aber folgende Bemerkung des berühmten böhmischen Geschichtschreibers Balbin: *Hic liber ex Glacensi Bibliotheca Canonicorum regularium S. Augustini nescio quomodo huc devenit. Est ex autographo venerabilis Arnesti I. Pragensis archiepiscopi et fundatoris ejus coenobii descriptus, qui fundator Canonicis libros pulcherrime (ut est in ejus vita MS) descriptos donavit. Id etiam confirmant picturae illae et clypei duo primo libri folio adjuncti, quorum prior insigne archiepiscopatus Pragensis habet alter gentilitium Arnesti, videlicet dominorum de Pardubicz repraesentat. Boh. Balbinus S. J. m. p.* Die beiden Wappen (de sable à la fasce d'or und de gueules à un demi-cheval sautant d'argent) finden sich auf fol. 1 b., ebenda die Jahrzahl 1556. Wir werden also mit diesen beiden Liedern aller Wahrscheinlichkeit nach in die Regierung des Arnest von Pardubitz († 1364) zurückgehen dürfen. Das Ergebnis ist wichtig auch für eine Reihe anderer Lieder, von denen manche unverkennbare Spuren der Verwandtschaft mit dem lateinischen Passionsleich zeigen, namentlich was die Behandlung des Versmaßes betrifft.

Wir werden aber auch auf anderem Wege wieder in die Zeit des Ernst von Pardubitz gelangen. Es wird jedem auf den ersten Blick auffallen, wie der Löwenanteil unter den hier veröffentlichten Liedern dem Marienkulte zufällt. B und C bieten sogar ausschließlich Marienlieder. Beide Handschriften bringen dieselben ausdrücklich, wie schon oben ausgeführt worden, in Zusammenhang mit dem Advente, als Lieder zum Rorate. „Rorate“, so Balbin *Vita Arnesti* c. XIII, p. 369, „*catholica apud Bohemos antiquitas vocat Missae Sacrificium matutinum cum cantu, quod eo tempore, quo partus Virginis expectatur et Adventus (nota templis voce) dicitur, peragi solet, frequentissimo populo ante lucem ad ecclesias affluente et sacrum illud de B. Maria audiente et sub eo appositae veteresque cantiones modulante. Id sacrum invenit aut in patriam induxit Arnestus.*“ So besteht die Sitte noch heute. Die appositae cantiones bilden jetzt ein ganzes festes System, das für jeden Tag der Woche eine bestimmte Reihenfolge von Liedern enthält. Diese Lieder haben das Merkwürdige, daß ihre Weisen teils dem Choral,

teils dem Volkliede entnommen sind, und zwar so, daß abwechselnd auf ein Stück Choral, etwa ein Kyrie oder einen Vers einer Sequenz (natürlich mit böhmischem unterlegten Liedertext) gleichsam als Abgesang eine Volksmelodie (von ursprünglich weltlichen, jetzt untergegangenen Volksliedern) sich anschließt. Dies System von Rorateliern findet sich erst in Handschriften des sechzehnten Jahrhunderts, und muß der Gedanke, als könne diese ganze Einrichtung so auf die Zeiten Arnests von Pardubitz zurückgeführt werden, als im Widerspruch mit den oben angeführten kirchlichen Bestimmungen a limine abgewiesen werden. Das ist aber kein Grund, die Angabe Balbins in Zweifel zu ziehen, die wir allerdings nicht mehr diplomatisch beglaubigen können; leider hat Balbin, dem viele Hilfsmittel zu Gebote standen, deren Verlust wir beklagen, und der vielleicht in der Lage war, seine Angabe zu beweisen, dies in unserem Falle gegen seine Gewohnheit unterlassen. Vertrauen in seine Daten betreffs des Rorate muß es aber erwecken, daß sich die Angabe, die unmittelbar folgt, und die auch das sog. Salve auf Arnest zurückführt, sich diplomatisch als richtig erweist<sup>1)</sup>. Aber was hat Arnest eingeführt, indem er die Rorate ins Leben rief? Balbin sagt nur *id Sacrum*. Allein dies müssen wir wohl dahin verstehen, *id sacrum speciali modo cantu ornatum*, denn eine bloße Votivmesse in der Frühe wäre kaum etwas Außerordentliches gewesen und hätte schwerlich einen solchen Grad von Popularität erreichen können. Was der Erzbischof für die Rorate bestimmte, können wir noch am ehesten aus der Analogie mit dem *Salve regina* vermuten. Hier verordnete er feierlich die Absingung der kirchlichen Antiphon mit Versikel, Responsorium und Kollekte;

---

<sup>1)</sup> Balbin l. c: „*Salve jejunii verni tempore potissimum (aliquibus in locis omni per annum die) honori virginis sub Completorii tempus cani solet.*“ — Vgl.: „*Item commendator vel ejus vices gerens tenetur ordinare quatuor clericos ad sacros ordines aptos vel ad sacerdotium habiles et idoneos aut sacerdotes, qui cum fratre praedicto missam b. virginis Salve sancta parens vel etiam de ipsa virgine tempori competentem quotidie in aurora in altari ejusdem virginis gloriosae in choro, diebus singulis Salve Regina ante inceptionem ejusdem missae et post completorium similiter dicto (fratre) vel alio incipiente cum versiculo et collecta consuetis et competentibus sub nota per se vel alios decantare teneantur.*“ Stiftung Arnests für die Malteserkirche in Glatz. Vgl. F. Tadra, *Cancellaria Arnesti*, Formelbuch des ersten Prager Erzbischofs. Wien 1880. S. 173.



seine Anordnung greift nicht über den Rahmen des streng liturgischen Gesanges hinaus. Es ist somit wahrscheinlich, daß er dies auch mit Bezug auf die Rorate nicht gethan, sondern ein tägliches Votivamt während des Advents gestiftet hat. Wie sich aber aus dem einfachen Salvegesang bald eine populäre Andacht entwickelte, sed ea res multis aliis cantibus et precibus permiscetur, sagt Balbin, ut justam dimidiam aut etiam integram occupet horam; so ging es auch mit dem Rorate. Auf dem Wege aber zwischen dem anfänglichen Votivamte und dem Volksgesange in der Landessprache, wie er in Handschriften des sechzehnten Jahrhunderts auftritt, daher wohl im fünfzehnten Jahrhundert schon vorhanden war, um so mehr, als Balbin diese Lieder appositas (dies deutet auf das erwähnte künstliche System von Liedern) et veteres nennt, zwischen dem Amte und dem böhmischen Liede, sage ich, liegen unsere lateinischen Lieder, die handschriftlich zu Anfang des fünfzehnten Jahrhunderts vorkommen, in der Mitte. Sie müssen also mindestens zum Teile noch in das vierzehnte Jahrhundert hinaufreichen, d. h. sie nähern sich der Zeit Arnests, ohne daß sich gerade die Grenze der Annäherung bestimmen ließe<sup>1)</sup>.

Das Gesagte erhält eine neue Bestätigung, wenn wir diese Lieder mit der Entstehung der sog. Litteratengesellschaften in Verbindung bringen. So nannte man nämlich in Böhmen Vereine ursprünglich<sup>2)</sup> angesehenen und studierter (daher der Name) Bürger, die, bei ähnlicher Einrichtung wie etwa die deutschen Sängerkünfte oder z. B. die Fraternität Sanctae Caeciliae zu Andernach, sowohl in Prag als in andern Städten den Gesang beim Gottesdienste besorgten, und von deren Eifer für die Zierde des Hauses Gottes die zahlreichen mit herrlichen Miniaturen versehenen Kantionalien zeugen, welche sie auf ihre Kosten

---

1) Wie die Rorate ursprünglich gesungen wurden, zeigt wohl die Handschrift VI. B. 24. Der Introitus war stets derselbe. Zum Montage heißt es: Et sic per totum adventum qualibet die Introitus semper „Rorate“ non alius. Jeder Tag hatte aber eine andere Sequenz. Der Sonntag: Mittit ad virginem; fer. II. Ave praeclara; fer. III. Verbum bonum; fer. IV. O beata beatorum angelorum domina; fer. V. Missus Gabriel de coelis; fer. VI. Stabat mater; Sabbato: Salve mater salvatoris.

2) Später auch Handwerker und schwerlich viel Studierte mehr. Vgl. d. w. o. G.

schreiben und mit ihren Wappen zieren ließen. Was diese Gesellschaften sangen, ist aus diesen Kantionalien ersichtlich. Sie sangen ursprünglich die lateinischen liturgischen Texte und zwar choraliter; später, namentlich seit der Kirchentrennung, dieselben Texte in böhmischer Übertragung, und später auch mehrstimmig. Etwas, was sie mit Vorliebe gesungen haben müssen, waren die Rorategesänge. Nun treten uns die Litteratengesellschaften vielleicht schon 1391 entgegen<sup>1)</sup>, also in derselben Zeit, in die wir die Entstehung der lateinischen Roratelieder setzen möchten. Dürfen wir diese und jene in ursächlichen Zusammenhang bringen?

Inhalt und Form der Lieder (ich habe zunächst die Marienlieder der I. und IV. Abteilung im Auge) würden wenigstens der Bejahung der Frage kein Hindernis in den Weg legen. Dieselben weisen entschieden, wenn nicht auf diese, so doch auf verwandte Kreise hin. Es ist interessant zu beobachten, wie bereits der Sauerteig des Humanismus in diesen Liedern anfängt sich zu regen. Bis an die Oberfläche der metrischen Form hat er sich noch nicht durchgearbeitet, aber den inneren Kern des Gedankens und seines Ausdrucks hat er bereits angesteckt. Da finden wir in einem Marienliede nicht nur die Muse im allgemeinen angerufen, sondern die sämtlichen neun namentlich herbeigefleht, dem Dichter bei seinem schweren Werke hilfreiche Hand zu leisten, ja wir finden Maria selbst als (jungfräuliche) Diana bezeichnet. Wir hören von Eurus und Zephir, von Scylla und Pluto, von Acheron und Phlegeton; ein merkwürdiges Haschen nach griechischen und selbst hebräischen Wörtern macht sich bemerklich, nach El und Bel, nach hyle, pyr und ir (hir, *ζεῖο*), da hören wir von dem rheuma der Sünde, von der Erlösung des microcosmus, von der protonoxa des protoplastus und der nymphula mit dem puer neophytus, ja der Autor (oder sollten mehrere

---

<sup>1)</sup> In den Monumenta Universitatis Carolo-Ferdinandae, Tom. II (Prag 1834) p. 395 bezieht sich eine Urkunde des Jahres 1401 auf eine frühere von 1391, welche beglaubigt gewesen u. a. von Johannes dictus Ruland alias Lyssi und Johannes dictus Meysner, die als „cives literati“ aufgeführt werden. Daß sie damit nicht bloß als studierte Leute, sondern als Mitglieder einer Litteratengesellschaft hingestellt werden, scheint aus dem Umstande hervorzugehen, daß im folgenden noch manche Zeugen, z. B. ein Notarius publicus, ein clericus u. a. aufgeführt werden, die ebenfalls „gelehrte Bildung“ genossen haben mußten; das „cives literati“ wollte also etwas mehr besagen.

die sonderbare Liebhaberei geteilt haben) hat sogar aus Plautus die altertümlichen Pronominalformen *mis* und *tis* aufgegebelt und spickt damit, ungeschickt genug, seine Gedichte: *Tis filio*, schreibt er, *tis apud filium*, *et benedictus fructus ventris tis*. Wenn ferner häufig von *logica* und *physica* die Rede ist, die über die *mira natio* der heiligen Weihnacht staunen, oder von der *vis herbarum*, *lapidum*, *stellarum*, so weist das alles einerseits auf die Zeit, da Petrarka bei dem humanistisch angesäuselten Kanzler Johann von Neumarkt auf dem Hradschin weilte, andererseits auf gelehrte Kreise, die mit den *magistris artium* der blühenden *alma mater* in Beziehung stehen mußten; und mehr noch thut dies die Unterscheidung, welche die Gelehrten dem Geheimnisse, fast möchte ich sagen als Schauende, die arme *plebecula* als Gläubige gegenüberstellt:

*Docti mystice,  
Ceteri pistice.*

Es widerstreitet dieser Annahme nicht, wenn wir (ich habe über fünfzehnmal gezählt) den Ausdrücken *clerus*, *clerici*, *clericuli* begegnen: *Salva te laudantem clerum; nos clerici choro assistentes; scribere clericulis*<sup>1)</sup> *cunctis instat cura*. Es ist bekannt, daß im späteren Mittelalter das Wort *clerici* als *pars pro toto* oder nach dem Grundsatz: *pars major trahit minorem* zur Bezeichnung aller Studierenden, namentlich von Hochschülern und vor allem von fahrenden gebraucht wurde<sup>2)</sup>. Es liegt, da einzelne unserer Lieder ganz den Eindruck geistlicher Vagantenlieder machen, neben dem Liede von den Musen, vor allem *Prima declinatio*, *Gaudeamus pariter* u. a., wirklich die Versuchung nahe, einzelne Nummern ursprünglich für Produkte fahrender Schüler oder jener *clerici ribaldi* zu halten, die für Geld und gute Worte den Gesang beim Gottesdienste besorgten, bis Synodalverbote der verschiedensten Diöcesen ihnen das Handwerk legten. Am meisten Nahrung erhält dieser Verdacht durch das folgende Lied, das mit böhmischer (allerdings sehr freier) Übersetzung sich im Kantional von Jistebnicz mitten unter den andern befindet

---

<sup>1)</sup> Ganz so beginnt ein Vagantenlied bei Feifalik, *Studien* etc. V, No. XXIV: *Scribere clericulis | Verisque Christi famulis | Nostrum est intentum;* und S. 43: *Scribere clericulis paro doctrinale novellis.*

<sup>2)</sup> Vgl. W. Wattenbach, *Das Schriftwesen im Mittelalter*, 1875, S. 358 u. f.

und das am Martinstage bei den Bettelumzügen gedient haben dürfte. Die Melodie desselben sehe man in den Beilagen No. XIV.

More festi quaerimus	Hospes amantissime
Virum virtuosum	Ex amicis unus
Quem et benedicimus	Fac honorem hodie
Hospitem gloriosum	Nobis dando munus
Et ab ipso petimus	Ut possis diu vivere
Munus gratiosum	Cum honorandis unus
Ut summam nobis conferat	Pro quo nos quotidie
Trium solidorum.	Petitores sumus.

Clericalis concio  
 Jure deprecatur  
 Ut tua perpetua  
 Salus augeatur  
 Super mundi climata  
 Semper agnoscatur  
 Virtus tibi tradita  
 Non diminuatur.

Alles bisher Gesagte macht es wahrscheinlich, daß von den Leichen und Liedern der I. und II. Abteilung manche bis in die zweite Hälfte des 14. Jahrh. und darüber hinaufrücken dürften. Damit ist zugleich die Frage gelöst, ob dieselben — denn viele existieren mit böhmischen Paralleltextrn — etwa Übertragungen aus der Landessprache seien oder umgekehrt. Jedenfalls ist, bis bündig das Gegenteil (die Ausnahme) erwiesen, an der Priorität der lateinischen Texte festzuhalten. Nicht mit derselben Zuversicht läßt sich ein Gleiches von den Liedern der Handschrift C behaupten, die in der vierten Abteilung eben deshalb zusammenstehen, weil ich sie für jünger halte; um so mehr, als auch die Melodien derselben, soweit sie aufgezeichnet, der modernen Auffassung näher stehen und sich weniger in den sog. strengeren kirchlichen Tönen bewegen. Keinem dieser Lieder bin ich in irgend einer andern Handschrift begegnet, und so ist es nicht ausgeschlossen, daß sich unter diesen Übertragungen finden.

Was die Hauptmasse der Lieder (Abteil. II) betrifft, so werden wir nicht irre gehen, wenn wir sie in das ausgehende vierzehnte und das beginnende fünfzehnte Jahrhundert versetzen. Namentlich die Sakramentslieder weisen auf diese Zeit. So z. B. entschieden der Ruf *Corpus Christi cum sanguine datur nobis quotidie*, den man mit dem Auftreten des Milič von Kremsier und des Mathias von Janow in Beziehung zu bringen versucht

ist. Unter den Briefen von Johann Hus enthält einer (Palacky, Documenta Mg. Joan. Hus No. 84) die Worte: Dixit mihi etiam [Palez] quomodo literam haberent, quae scripta est ad Bohemiam, in qua scribitur, quod ego sub nota „Buoh všemohúci“ cantavi in castro duos versus de vinculis. „Buoh všemohúci“, Deus omnipotens“ ist aber der Anfang eines Osterliedes, das böhmisch und lateinisch vorkommt. Das böhmische Lied war, wie wir oben sahen, schon 1406 nicht bloß bekannt, sondern auch sehr verbreitet, wofür dieser Zug einen neuen Beweis liefert; ist das lateinische Lied nach der allgemeinen Regel das ältere, so werden wir wieder auf die zweite Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts als Entstehungszeit auch dieses Liedes zurückgewiesen.

Unter diesen Liedern befindet sich eines mit dem Anfange „Vivus panis angelorum“, das sowohl in seiner lateinischen (meines Wissens hier zum erstenmal mitgeteilten) als in seiner böhmischen Form von Hus stammen soll<sup>1)</sup>. Es führt uns das zunächst zu dem Liede Jesus Christus nostra salus, das ebenfalls Hus zugeschrieben wird<sup>2)</sup>, und das gleichfalls in beiden Sprachen vorhanden. Gehen wir von diesem Liede aus, so wird bei noch so oberflächlicher Betrachtung auffallen, daß sich dasselbe von metrischer Seite sehr viel anders anläßt, als wir dies bei anderen accentuierenden Hymnen gewohnt sind. Die ersten zwei Zeilen lassen sich trefflich nach der Betonung lesen und haben alsdann trochäischen Fall; aber schon die beiden folgenden Zeilen sind nicht von gleicher Beschaffenheit. Die Verse

Nobis sui memoriam  
Dedit in panis hostiam

sind, wenn sie schon etwas sind, jambisch, obschon sie auch dies nur unter Verletzung des Wortaccentes (nobis, sui, dedit) sein können. In der zweiten Strophe sind die Schwierigkeiten noch größer. Die zwei ersten Zeilen sind nicht mehr gut trochäisch, sondern werden dies nur durch Verletzung des Accents (tu solus es); die zwei folgenden Zeilen sind nicht mehr jambisch wie in der ersten Strophe, sondern trochäisch, die zweite mit fehlerhafter Betonung: quo nunquám majús inventum. Die dritte Strophe

1) Vgl. J. Jireček, Hymnologia Bohemica, Prag 1878, S. 86.

2) Jireček l. c. S. 47. Wackernagel I, S. 218 u. f.

bringt nach zwei trochäischen Reihen zwei, die sich weder so noch so schicken. Ähnlich geht es durchs ganze Lied hin, so dafs, läge auch dieses allein vor, wir zur Annahme kommen müßten, dasselbe sei entweder von einem heillosen Stümper, nicht aber von einem magister artium, oder aber Johann Hus habe in seinen lateinischen Gedichten sich der blofs silbenzählenden Metrik bedient.

Der Vergleich des *Vivus panis* wird das Gesagte bestätigen. Ob wir drei, ob sechs Zeilen zu einer Strophe verbinden, bleibt sich für unsere Frage an sich gleich. Thun wir letzteres, so haben wir wieder die Erscheinung, dafs die erste Hälfte der ersten Strophe trochäisch, die zweite jambisch gemessen ist; aber je weiter man in dem Gedichte vordringt, um so mehr fällt eine Regel nach der andern, bis man sich letztlich wieder auf das Silbenzählen als auf den letzten haltbaren Punkt zurückzieht. Und auch da ist noch schlecht gezählt:

*Cujus morte sumus redempti  
Et sanguine renovati  
Peccatorum scoria.*

Zu beachten sind Reime wie:

*Ascribamur libro vitae  
Regnum meum accipite.*

Noch ein drittes lateinisches Lied finde ich Hus gutgeschrieben, das aber aus dieser Sammlung, die ausschliesslich aus Handschriften schöpft, ausgeschlossen bleiben mußte. Es steht in der schon erwähnten *Antiqua et constans confessio* als *Mg. Johannis Hussii consolatoria*. Auf die Autorität dieser Schrift allein möchte ich an die Autorschaft des Hus nicht glauben<sup>1)</sup>, die Behandlung des Versmafses stimmt indes mit den beiden analysierten Liedern:

---

<sup>1)</sup> Dieselbe produziert nämlich an erster Stelle ein Gedicht „*Carmen rhythmicum priscorum Bohemorum de numero, usu et veritate sacramentorum ecclesiae Christi*“, das nebst vielen andern *M. Venzeslaus Coranda*, professor sacrae Theologiae, *M. Joannes Przibram* director cleri, *M. Joannes Rokyczana*, praedicator antiquae Pragae, und *M. Jacobus Jacobellus Mysenus* unterschrieben haben sollen. In diesem Gedichte werden aber Lehren vorgetragen, über die sich mindestens der letztere noch im Grabe umgedreht hätte, Lehren, die protestantisch, um nicht zu sagen calvinisch lauten:

„*Cultum qui debetur Christo aeterno patri (I. pani)  
Ne applices pani coenae Domini  
Illud qui praesumit,  
Idololatricis par est, fidem polluit.*“

Pauper, egens, fame, siti,  
Vigil et proximus morti,  
Labore, cura pressus es  
Tua gratia.

Noch drei andere Lieder stehen in der *Antiqua confessio, ne cartae sint vacuae*, beigedruckt, von Mg. Martinus de Rohezana, Mg. Nicolaus episc. Thabor. und von Jacobellus. Letzteres, das später ebenfalls ins Böhmische übertragen wurde, ist nur eine Mißhandlung des Liedes No. 90 wie dieses des *Jesu dulcis memoria*; metrisch sind beide dem *Vivus panis* verwandt:

Hinc mens mea satiata  
Sapit Dei charismata  
In adversis semper laeta.  
Quos pascis non esuriunt  
Quod magis petant nesciunt  
Nam tui consortes fiunt.

Aus dem Gesagten geht hervor, daß die erwähnten metrischen Eigentümlichkeiten, zu denen auch das Zusammenschrumpfen des Reimes zu bloßer Endassonanz zu rechnen ist, nicht ein Charisma des Hus, sondern eine Eigentümlichkeit der damaligen slavischen Latinisten überhaupt war<sup>1)</sup>, woher dann, da die Deutschen versucht sein mußten, alles nach dem Accente zu lesen, das geflügelte Wort stammen mochte, das sich bis heute behauptet hat: *Nos Poloni non curamus quantitatem syllabarum*. Der Vorwurf enthielte eine nicht zu verkennende Ungerechtigkeit, wollte er mehr besagen als das, was wohl niemand in Abrede stellen wird,

---

Damit vergleiche man die folgenden authentischen Worte Jacobells, und man wird die Wahrheitsliebe dieser *Constans et antiqua confessio* zu würdigen wissen: *Ex istis omnibus supra dictis diligenter pensatis videtur sequi quod sacerdotes Domini debent esse valde docti et in lege Domini meditari die ac nocte; ut sciant docere frequenter populum de existentia vera divinisimi corporis et sanguinis Domini in sacramento altaris et de magnitudine mysteriorum ejus, de capacitate eorum, quomodo debeant credere et quam magnam reverentiam debeant ibi exhibere, colere et adorare in templis circa missarum solemnias etc.* Vgl. Balbini, *Bohemia docta* II. p. 357.

<sup>1)</sup> Man sehe auch die gleichzeitigen historischen Lieder bei Höfler, *Geschichtsschreiber der hussitischen Bewegung in Böhmen*. Wien 1856—66. Vor allem die *Sermones ad Bohemos* I, 541 ff., die *Cantio de auctoribus bohemicis schismatis* I, 558 ff. und das *Carmen des Laurentius de Brezowa* I, 596 ff.

dafs die blofs syllabierende Metrik, wie sie an sich auf der niedrigsten Stufe sich befindet, so vor allem dem Latein schlecht zu Gesichte steht, weil sie des musikalischen Elementes, das namentlich in der lyrischen Poesie von so hoher Bedeutung ist, so gut wie gänzlich enträt. Daraus ergibt sich dann weiter, dafs mindestens alle jene Gedichte, die entweder rein syllabierend sind oder auch nur jene merkwürdigen Schwankungen im Fall der Verse zeigen, wie wir sie bei Hus beobachteten, als slavischen Ursprungs angesehen werden können. Ob nur diese, hinge davon ab, ob die syllabierende Lateindichtung erst im vierzehnten und fünfzehnten Jahrhundert auftrat, oder ob sie und sie allein zu allen Zeiten gehandhabt wurde, eine Frage, zu deren Beantwortung mir vor der Hand das nötige Beweismaterial abgeht, die ich daher nur anzuregen vermag.

Über Bedeutung und Interesse der nachstehenden Lieder für die Hymnologie, speziell die böhmische, für germanistische und slavistische Studien, für Geschichte der Musik, sowie endlich für die Kulturgeschichte Böhmens und des Mittelalters überhaupt, wäre es überflüssig, viele Worte zu verlieren; die Sache ist so einleuchtend, dafs es nur zu verwundern, wie diese Gedichte so lange im Dunkel bleiben konnten. Blofs auf die Bedeutung derselben für die Kenntnis des deutschen Volksliedes, geistlich wie weltlich, will ich mir einen flüchtigen Hinweis erlauben.

Es ist interessant zu beobachten, dafs man aus der ganzen Klasse der Marienlieder bei unseren Hymnologen, speziell bei Daniel und Wackernagel, oder eigentlich bei dem letzteren allein, dem einzigen Ave hierarchia coelestis et pia begegnet. Der Grund ist klar. Leisentritts Gesangbuch ist die Brücke für dies Lied nach Deutschland geworden; durch ihn ist es in die verschiedensten deutschen Liederbücher übergegangen, entweder Text und Melodie, wie in das Bamberger (1628), das Cornersche (1631), das Erfurter (1666), oder doch die letztere, wie in das Dillinger (1575) und Neißer (1625). Ähnlich wie mit diesem Liede ist es noch mit einzelnen anderen Texten ergangen, sehr häufig dagegen mit den Singweisen, die zu einem nicht zu verachtenden Bruchteile diesen alten in Böhmen üblichen lateinischen Liedern ursprünglich angehört haben. Welchen Einfluß Leisentritts Gesangbuch auf die späteren katholischen Gesangbücher ausgeübt, ist bekannt; eine ähnliche Bedeutung hat für die pro-



testantischen das Gesangbuch der böhmischen Brüder gehabt. Beide aber, Leisentritt und die Brüder (ähnlich auch Hecyrus und Triller), zeichnen bei vielen Liedern die Anfänge unserer lateinischen Lieder vor, was stets ein Hinweis auf irgend eine Abhängigkeit ist, sei es nach textlicher oder melodischer Seite, oder nach beiden Richtungen zugleich. Für diese Gesangbücher beziehe ich mich auf die Werke von Bäumker und Wackernagel. Was die böhmischen Gesangbücher des vierzehnten und siebzehnten Jahrhunderts betrifft, so enthalten dieselben Hinweise auf folgende Lieder dieser Sammlung:

Ad honorem et decorem.	Jam Christus ab inferis.
Ad honorem infantuli.	Jam verbum deitatis.
Angelus ad virginem Christi.	Imber nunc colitus.
Auroram lucis.	Imperatrix gloriosa.
Ave hierarchia.	Mens surgat fidelium.
Ave gloriosa virgo.	Mittitur archangelus fidelis.
Ave maris stella, lucens.	Modulemur in hac die.
Ave rubens rosa.	Nunc angelorum gloria.
Ave sanctissima regina.	Omnis mundus jocundetur.
Candens ebur castitatis.	O rex regum clementiae.
Cedit hiems eminus.	Puer natus in Bethlehem.
Consolator gubernator.	Quid admiramini.
Cuncti nunc assurgentes.	Resurgenti Nazareno.
Deus omnipotens.	Resurrexit Dominus.
Dum jubar astris oritur.	Salve amicta sole.
Ex legis observantia.	Salve regina gloriae.
Ezechielis porta.	Surgit in hac die.
Felici peccatrici.	Surrexit Christus hodie.
Gaudeamus pariter.	Vivus panis angelorum.
Hoc festum venerantes.	Veni dulcis consolator.

Es bleiben nur noch folgende Hinweise, hinter denen allenfalls ein unbekanntes lateinisches Lied vermutet werden kann:

Angeli, archangeli.	O Maria florens rosa(?).
Assatus Laurentius.	Omnipotens pater gentium.
Ave gratiosa(?).	Puellari eleganter.
Ave rubens stella(?).	Quatuor ad mundi partes.
Collaudemus, collaudemus.	Qui sine peccato (Hexam).
En Christus rex gloriae.	Rivus jam emanavit.
Jesu Salvator optime.	Salvator jam illuxit.
Mittitur ad virginem angelus(?).	Salve Jesu proles Dei.
Mortis en cum gloria.	Super te Jerusalem.
O dulcedo charitatis.	Superne qui habitas.

Die Melodien der lateinischen Lieder stehen wieder in einem nur wenig erforschten Zusammenhange wie einerseits mit dem lateinischen Choral, so andererseits mit dem geistlichen und weltlichen Volksliede, und zwar nicht blofs mit dem böhmischen, sondern auch mit dem deutschen. Nehmen wir z. B. den protestantischen Choral zum Liede Elisabeth Creutzigers „Herr Christ der einig Gottes Sohn“ in Joh. Walters Gesangbuch von 1524 so werden wir als Quelle der Melodie auf das Lochheimer Liederbuch (1450) speziell das Lied: „Mein' Freud' möcht' sich wohl mehren“, zurückgeführt (Böhme No. 128). Der Choral ist hier jonischer Tonart. Auch im Gesangbuch der Böhmischen Brüder kommt die Melodie vor zu dem Lied „Gott sah zu seiner Zeit“; und zwar stimmt sie hier mit dem Lochheimer Liederbuch genauer überein als bei Walther. Das Brüderkantional hat aber die Weise nicht dem weltlichen Liede entlehnt, sondern giebt an Ave rubens rosa. Die Melodie des lateinischen Textes, wie sie in den Handschriften (C und teilweise B) vorkommt, ist dagegen ersten Tones, beginnt in der Terz, schließt in der Tonika. Wir sind noch nicht am Schluß der Wanderung. Bäumker, Das kath. deutsche Kirchenlied I, S. 454 hat bemerkt, daß ein Hauptmotiv der Melodie dem Kyrie an Muttergottesfesten entnommen ist.

Die beiden ältesten deutschen Kirchenlieder, das titanenhafte „Christ ist erstanden“ und der „Kyrleis“: „Nun bitten wir den heiligen Geist“ sind von der musikalischen Seite verwandt mit den böhmischen Liedern Buoh všemohúci und Jezu Kriste štědrý kněže, die schon 1406, wie wir oben sahen, als alte Lieder sich eines besondern Ansehens erfreuten; eine Verwandtschaft, deren eingehende Erörterung uns hier zu weit führen würde.

Ein anderes Beispiel. Ein offenbar jüngeres und darum in dieser Sammlung übergangenes Marienlied: Salve decus virginum trägt in der Handschrift C die Melodie des beliebten altdeutschen Wallfahrtsliedes „Gott der Vater wohn' uns bei“. Darüber steht bemerkt Pane bože bud. In jener Handschrift stehen aber lauter Lieder, die auf Volksmelodien gesungen wurden. Wie gerät dieses Lied (die böhmischen Worte sind nur die Übertragung der deutschen) in die Gesellschaft. Hat die Weise ursprünglich einem Volksliede angehört? Der böhmische Text kommt schon

1501 gedruckt vor. Bei uns zuerst im Walterschen Gesangbuch 1524. Über das Alter dieses Teiles der Handschrift haben wir oben das Nötige gesagt.

Einem andern Liede: *Vita mundo produit* (No. 214) ist an derselben Stelle als Ton vorgezeichnet ein Lied des Anfangs: *Elško mila srdeczna* (Elslein liebes, trautes) und die Angabe der Tonart: in re. Jeder wird sofort an die berühmte Schwimmersage erinnert „Ach Elslein, liebes Elslein, wie gern wär' ich bei dir“ (Böhme No. 24), und in der That stimmen Tonart und Versmaß überein; ja die Wittingauer Handschrift N giebt zum Liede *Gaudeamus pariter* (No. 83) den Anfang des längst verschollenen böhmischen Volksliedes also an: „*Elško mila Eliško*“, was sich mit dem deutschen völlig deckt. Welche Verwandtschaft besteht unter den Volksliedern und wie steht es um das Recht der Erstgeburt? In einer Handschrift vom Jahre 1589, dem Kloster Strahov gehörig, welche die böhmischen Rorategesänge enthält, kommt mehrmals die Bezeichnung vor. *Eliško mila srdeczna napecz nam koblihu* (Elslein liebes, trautes, sollst mir Krapfen backen), eine neue, interessante Lesart des Textes. Nicht minder wichtig ist die Fassung der Melodie, die hièr vollständig ausgeschrieben ist und sich von den bei Böhme (a. a. O.) mitgeteilten Weisen in nicht unwesentlichen Stücken, vor allem dadurch unterscheidet, daß die höchst charakteristischen Intervalle der Melodie noch nicht durch Zwischennoten ausgeglichen und überbrückt erscheinen. Die Melodie vergleiche man im Anhang No. X.

In sehr inniger Weise hängt eine ganze Klasse lateinischer Lieder und durch sie eine noch zahlreichere deutscher mit dem Chorale zusammen. Es sind dies die Rufe, welche den vierten Teil dieser Sammlung bilden, und aus denen sich hinwieder die ebenso mannigfachen als volkstümlichen deutschen Rufe entwickelt haben; man braucht nur an Lieder zu erinnern wie: Ein Kind gebor'n zu Bethlehem (*Puer natus in Bethlehem*), Erstanden ist der heilig Christ (*Surrexit Christus hodie*), Zum Himmel aufgefahren ist (*Coelos ascendit hodie*) u. a. m., die zu den beliebtesten Volksliedern rechneten und noch rechnen. Wenn man diese lateinischen Rufe durchgeht, wird man bemerken, daß sie fast sämtlich durch die eine oder andere Wendung mit dem *Benedicamus Domino* schliessen, auf welches dann oft noch ein Vers mit eingewobenem *Deo gratias* folgt. Die gewöhnlichste, fast stereotype Formel für beides lautet:

Uni trino sempiterno  
Benedicamus Domino.

Laudetur sancta Trinitas,  
Deo dicamus gratias.

Diese Schlußformel ist eine Art Muttermal, das diesen Liedern anhaftet; denn sie haben sich sämtlich aus dem Benedicamus herausentwickelt. Auf diese Entdeckung wurde ich zuerst durch den Hohenfurter Codex geführt. Hier findet sich am Schlusse der Handschrift der Ruf „Johannes postquam senuit“ (No. 163) und zwar mit der Aufschrift: Post Benedicamus ad versus de Sto. Johanne apostolo et evangelista. Gleich darunter steht ein ähnliches Benedicamus für das Fest des heil. Wenzel, aber nicht ein förmliches Lied zum Benedicamus, sondern dieser selbst, nur auf regelrechte Weise interpoliert:

Benedicamus regnanti,  
Cuncta mundo creanti,  
Wenzeslaum sic decoranti,  
Pro martyrio praemianti,  
Civem hunc coelo collocanti  
Domino. — Alleluja.

Damit war der Ursprung dieser Lieder klar. Um jede Täuschung unmöglich zu machen, als ob es sich etwa um einen vereinzeltten Fall handle, fand sich bald in dem oben beschriebenen Codex J aus dem Anfange des vierzehnten Jahrhunderts, also ein volles saeculum vor dem Hohenfurter, derselbe Ruf auf den heil. Johannes, zugleich mit einer Reihe ähnlicher. Und zwar fanden sich diese Rufe verbunden und vermischt nicht nur mit interpolierten, sondern auch mit uninterpolierten Benedicamus, so daß jeder Zweifel ausgeschlossen ist. So findet sich daselbst das folgende durch zwei Hexameter interpolierte:

Nos factura Dei super hujus festa diei  
Benedicamus Domino.  
Christo psallentes dicamus dulce canentes  
Deo gratias.

oder:

Quem laudant angeli,  
Adorant archangeli,  
Omnes unanimes  
Benedicamus Domino.

Factori omnium.  
Qui per suum sanguinem  
Saeculum redemit proprium  
Deo gratias.

In Zusammenhang mit dem späteren volkstümlichen Liede stehen zweifelsohne auch die Tropen; auch die schon oben erwähnte erzbischöfliche Verordnung vom Jahre 1406 bringt geradezu die trophi in jubilis d. h. durch Tropen interpolierte Jubilationen oder Alleluja mit den runteli in Zusammenhang. Die Hohenfurter Handschrift bietet mehrere dergleichen Tropen, die durch ihre modern klingenden, schon ganz taktmäßigen Melodien sehr von den sie umrahmenden Chorälen abstechen. Ich habe eine und zwar keineswegs die modernste in den Beilagen No. XI abdrucken lassen, weil sie in der folgenden No. XII, dem Liede Gaude regina gloriae, als *Ro* wiederkehrt.

Sehr bemerkenswert ist ferner, daß auch ganze Lieder als Tropen zur Verwendung kamen, so z. B. das Lied *Clementiae pax bajula* No. 66 in der Handschrift C, in der Hohenfurter sogar das bekannte Lied *Dies est laetitiae* als Interpolationen des Gloria, so, daß nach jedem Verse des letzteren eine Strophe des Liedes gesungen ward. Da die Melodie des wichtigen Weihnachtliedes, soviel ich weiß, aus einem älteren Codex noch nicht bekannt geworden ist, habe ich ihr in den Beilagen eine Stelle gegeben.

Nur noch ein Wort über die Beispiele mehrstimmigen Tonsatzes. Die Musikgeschichte des Mittelalters liegt überhaupt noch im Argen. Es ist interessant, zu beobachten, wie die Historiker, Ambros nicht ausgenommen, über die breiten Schultern Hucbalds und Guidos zu den Troubadours, d. h. über das halbe Mittelalter, über die ganze Entwicklungsgeschichte des Chorales hinwegturnen. Um so weniger mochte ich die Gelegenheit vorbeigehen lassen, durch Mitteilung einiger Proben eine der interessantesten Fragen, die nach der praktischen Anwendung des Organum, zu beleuchten.

Kisewetter (und wie viele nach ihm) hat bekanntlich in Abrede gestellt, daß die Quinten- und Oktavenbegleitung jemals praktisch geübt worden. „Das Organum,“ schreibt er, „müßte schon Hucbald aufgegeben haben, wenn er es jemals mit eigenen leiblichen Ohren zu hören bekommen hätte, was aber der Obere seines Klosters schon nach dem ersten Versetz verhindert hätte, da unter den Pönitenzen und Kasteiungen eine so empfindliche in den Ordensregeln nicht gemeint sein konnte“<sup>1)</sup>. Ambros selbst

<sup>1)</sup> Gesch. der europ. abendl. Musik S. 18.

gesteht, daß er sich lange nicht von der Autorität Kisewetters losmachen konnte, und es ist vergnüglich zu sehen, wie er sich den Schmach der Alten an den Quinten- und Oktavengängen psychologisch enträtseln möchte. „Daß das Organum je in so strenger Konsequenz ausgeführt worden, wie es Hucbald theoretisch erläutert, will uns freilich kaum glaublich erscheinen; aber Remi von Auxerre, Aurelianus Reomensis, Regino von Prüm reden davon so bestimmt, daß man diesen unverwerflichen Zeugnissen die größte Gewalt anthun muß, um im Organum nichts als einen vereinzelt barbarischen Mönchseinfluss zu erblicken, der nirgends existiert, als im Kopfe seines Erfinders. Daß wirklich und wahrhaftig in solcher Weise gesungen worden, ist wohl zweifellos. Der eindringliche Quintenklang tönte damals den Zuhörern anregend; sie mochten gerade in dem, was uns heutzutage unerträglich scheint, einen eigenen Reiz finden. Man könnte fast auf den Gedanken kommen, daß das Organum wirklich eine Pönitentz, eine Ascese für das Ohr sein sollte, daß man dem Reize weltlicher Musik im Kirchengesange etwas Herbes, der Sinnlichkeit absolut Widerstrebendes, entgegenzusetzen wollte, sowie die damalige bildende Kunst ihre Heiligen ‚bald mürrisch, bald komisch, immer häßlich‘ bildete; aber die Schriftsteller wissen, wie wir hörten, nicht genug von der ‚Süßigkeit‘ des Organums zu reden. Das sog. Quintieren galt sogar als allgemeine Bezeichnung jeder kunstvollen Musik überhaupt.

Sie wissen als viel vom Kirchen regieren  
als Müllers esel vom quintieren

sagt Sebastian Brant in seinem Narrenschiff“<sup>1)</sup>. Auffallend ist nur, daß man nicht in die Handschriften schaute, wo die lebendigen Thatsachen in einer Anschaulichkeit und Frische reden, die alle Zweifel vernichtet.

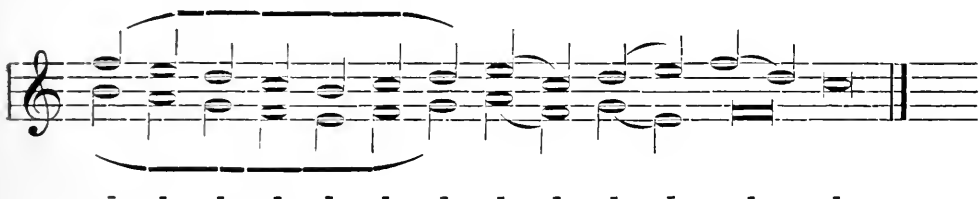
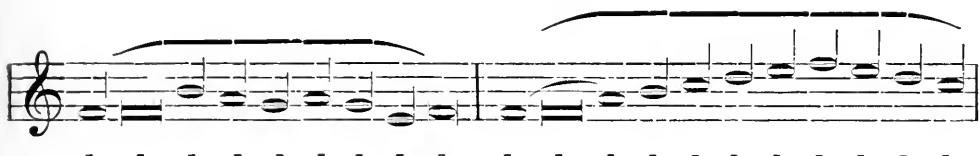
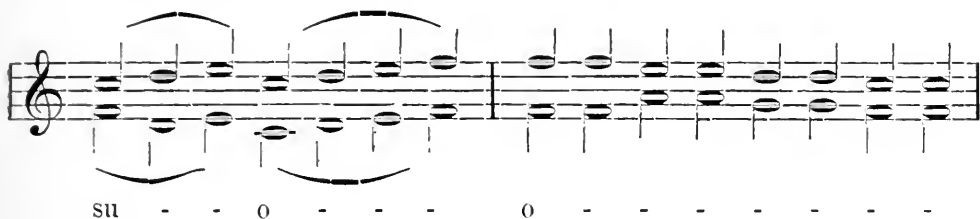
Am Weihnachtstage wurde die Vesper im Stifte Hohenfurt jedenfalls so feierlich als möglich gehalten. Dazu dürfte nicht wenig der folgende „versiculus ad vespervas“ beigetragen haben, den ich der Handschrift A entnehme:

---

<sup>1)</sup> Gesch. d. Musik II. S. 141 u. f.



Tam - quam sponsus dominus procedens de thalamo



Hucbald starb 930; dieser Versikel und die Beilagen XXI—XXIV stammen aus dem Anfang des fünfzehnten Jahrhunderts; No. XXV gar aus einem vielgebrauchten Codex des sechzehnten, aus einer Zeit, da der bewundernswerte Prager Tonsetzer Heinrich Isaak vielleicht schon gestorben, in München ein Lassus, in Rom ein Palästrina blühte. Zahlen und Namen sind berecht.

Dies wenige mag zur Nachweise genügen, in wie vielen interessanten Beziehungen diese Lieder, Wort und Weise, fast möchte man sagen nach allen Richtungen der Kulturgeschichte stehen.

In den benutzten Handschriften befanden sich von hierhergehörigen Liedern noch die folgenden, von deren Abdrucke abgesehen wurde:

1. Ave Jesus qui formosus, Osterlied E, ist nicht abgedruckt, weil es nur ein Bruchstück eines längeren Psalterium Jesu Christi ist, über das ich zu vergleichen bitte Blätter für Hymnologie 1886, No. 1, S. 2. —

2. Ave plena gratia F fol. 123 mit Mel. bei Mone II. 288. Unsere Hsch. schließt sich der Hsch. B. Mone's an. Varianten:

2, 8 thronus deitatis. 3, 3 Consolatrix pauperum. 5, 5 gloriae spectaculum.

No. 7: O quae super agmina  
Coeli sublimaris,  
Angelorum domina,  
Virgo singularis,  
Cor meum illumina,  
Fulgens stella maris,  
Et ab hostis machina  
Semper tuearis.

8: O vitae remedium,  
Puella decora,  
Coeli refrigerium  
Coelitus irrorata,  
Sacrum tuum filium  
Pro nobis ex ora,  
Peccatorum omnium  
Veniam implora.

3. Ave virgo gloriosa, Coeli jubar B. Nur einzelne Strophen ohne Zusammenhang aus Mone II, 318.

4. Ave virgo virginum, verbo E, bei Mone II, 107 u. f.<sup>1)</sup> Varianten. 1, 2 Verbo concepisti. — 1, 6 Mater Jesu. — 1, 7 Juva me miserrimum. — 2, 4 Fons summi dulcoris. — 2, 6 Pons timoris. — 3, 4 Matrem sibi. — 6, 5 Summa fervitas, verschrieben. — 9, 6 Jesus Christus secus. — 9, 7 Lux eadem ipse sit. — 10, 4 Tu es sublevatrix. — 10, 6 Es auxiliatrix — 10, 7 u. 8 Tu tanta, nobilis sis Mihi relevatrix. — 11 verschrieben. — 12, 2 Tibi obedivit. — 12, 7 Sit mihi propitius. — 13, 1 Fructus florens floruit. — 12, 2 Lucens cum. — 14, 2 Produxit hunc. — 14, 2 u. 3, 4 u. 5 umgestellt. — 14, 8 Muneret. — 15, 7 Ne demum cum impiis. — 16, 1 Amen dicat clericus etc.

5. Dies est laetitiae ADEG, bei Mone I, 62 u. f. Wackernagel I, 206 u. f. Ordnung der Strophen: 1. 3. 2 DEG. 1. 3. 6. 4. 5. 7. 9 A. No. 8 fehlt A. Dafür folgende Schlusstrophe:

Mater tuum filium  
Jugiter implora,  
Ut nobis remedium  
Sit in mortis hora,  
Qui lucramur (l. luctamur) stadio,  
Daemonis incendio  
Camino poenali,  
Sed accepto bravio  
Laetemur cum filio  
Veste nuptiali.

6. Gaude quam magnificat B, wenige Strophen aus dem Liede bei Mone II, 128.

7. Jesu dulcis mater bona B, einzelne unter Aufgeben des Verständnisses aus dem Kontext gerissene Strophen des Liedes bei Mone II, 318, zum Teil dieselben wie in Ave virgo gloriosa.



8. *Jesus Christus nostra salus ADEM*, daraus bei Wackernagel I, No. 367. Varianten 1, 4 *hostiam DE*. — 9, 4 *Offantium ADE*. — 10, 1 *Caro panis A*. — In A u. D hat das Lied folgende Ro: *Eja jubilate | Voces attollite | Nostro creatori | Symphoniis | Hymnidicis | Christum zelate*. Die Melodie sehr abweichend von der bei Leisentritt, sowie von den Brüdertionalen; daher im Anhang No. IX.

9. In *hoc anni circulo DE*, stimmt nur mit Leisentritt (bei Wackernagel I, No. 266), der eben das Lied bietet, wie es in Böhmen und den Nachbarländern üblich. Doch kommen hier die Strophen *Tres magi de gentibus (b)*, *Aurum regum domino (c)*, *Illi laus et gloria (d)*, aus denen Leisentritt mit einigen anderen ein eigenes Lied gebildet hat (Wackernagel I, No. 405), in diesem vor. Außerdem folgende Strophe (a):

O prompta humilitas,  
Delicata castitas,  
Quam abstraxit caritas  
Per virginem Mariam.

Die Reihenfolge der Strophen ist dann im Vergleich zu Wackernagel No. 266 in D: 1. 3. 2. 4. 5. 9. 10. a. b. c. d. 14; in E: 1. 2 3. 4. 5. 6. 8. b. c. 14. d.

10) *Inter natos mulierum E*, auf Joh. B. Bruchstücke einer noch ungedruckten Sequenz.

11) *Magnum nomen Domini DE*, verwirrt Unzusammengehöriges.

12) *Puer nobis nascitur AN*. — Wackernagel No. 329. Strophen 1. 2. 5. 3 A. 1. 3. 2. 4 N. — Varianten: 3, 1 *Tunc Herodes A*. 3, 3 *Infantesque puerulos A*. — 4, 1 *Qui natus de virgine N*. 4, 4 *Perduc nos. N*. — 5, 1—3 *Alpha I et E et O*, dreimal A. —

Endlich sind einige Lieder übergangen worden, von denen die Handschriften nur einzelne Bruchstücke bieten oder einen so verkommenen Text, daß damit nichts zu machen war. Dies war vor allem mit dem Leiche „*Ut igitur plenitudo venit temporis*“ (N) der Fall.

Es erübrigt noch, daß ich eine Pflicht der Dankbarkeit erfülle, indem ich allen denen meine Erkenntlichkeit bezeige, die mich in dieser Arbeit gefördert haben; vor allen den Vorständen der hiesigen K. K. Universitätsbibliothek und des Kgl. böhmischen

Museums; dann Herrn Dr. Laubmann, Direktor der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek in München, Sr. Hochgeboren dem Herrn Reichsgrafen A. von Schönborn, Herrn Professor Dr. Schneedorfer O. C., Herrn Th. Wagner, Fürstl. Schwarzenbergschem Archivar zu Wittingau; schliesslich und vor allen dem Hw. Herrn J. Pachta, sowie dem Kustos des Böhmischen Museums Herrn A. Patera, ohne deren stets sich gleichbleibende Zuvorkommenheit es mir unmöglich gewesen wäre, diese Arbeit in verhältnismässig kurzer Zeit zu bewältigen.

Prag, den 6. März 1886.

**Guido Maria Dreves.**

I.

LEICHE.

---



1.

1. Ad honorem et decorem  
Matris Domini  
Jubilemus et psallamus  
Melos laetitiae;

Quam beavit coronavit  
Deus hominem,  
Ut intraret et crearet  
Solem justitiae.

Hanc sanctus spiritus  
Replevit coelitus,  
Obumbravit, illustravit  
Quam divinitus;  
Dum concepit, non recepit  
Semen humanitus.

2. Nil negare matri charae  
Debet filius,  
Sed paratus erit natus  
Maternis precibus.

Ergo ora omni hora,  
Rosa, lilium  
Ut det tutos nos exutos  
Peccati faecibus.

Praeter te misere  
Vivimus sine spe,  
Ergo, grata advocata,  
Esto propere,  
Ne iniquo et antiquo  
Damnemur opere.

3. Tu sanctorum angelorum  
Exultatio,  
Dum te vident digne rident  
Delectabilius.

Tu parata et ornata  
Habitatio,  
Quam beavit et ornavit  
Excelsi filius.

Audi nos, florum flos,  
Omnis dulcoris ros,  
Supplicantem te laudantem  
Salva populum,  
Ne damnemur sed laetemur  
Tecum in saeculum.

ABCDE. — 1, 3 psallemus C. — 1, 4—7 verstellte E. — 1, 6  
Deus omnium A. — 1, 13 et recepit (sic) C. — Nach 1, 14: Gaudium om-  
nium | es invocantium | Audi vota mente tota | Rosa lilium | Virgo pia es  
Maria | Spes desperantium C. — 2, 4 Matris precibus. — 2, 7 Ut te tutos  
DBE et exutos B. — Nach 2, 8 Gaudium omnium etc. B. — 2, 9 Praeter  
te, rex Christe E. — 2, 11 Ergo grata advocate E. — 3, 1 ff. und 3, 4 ff.  
umgestellt D. — 3, 3 Semper rident D. — 3, 7 Quam purgavit et ornavit  
A. — 3, 8 Excelsus B. — 3, 11 Supplicantes et laudantes DE. — 3, 14 in  
patria B saecula ACDE. —

2.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Ave gloriosa<br>Virgo, mater Christi,<br><br>Ave speciosa,<br>Christum genuisti,<br><br>Super omnes choros<br>Mater extitisti,<br>Placa nobis tuum<br>Dilectum filium,<br>Maria pia.        | 3. Virgo pulchra tota,<br>Sole praelucida,<br><br>Plena dulcorosa,<br>Gratiam impetra,<br><br>Fulgens velut rosa,<br>Nos hic illumina,<br>Ut jungamur tuo<br>Dilecto filio,<br>Maria pia.          |
| 2. Nostra sis advocata,<br>Virgo Deo grata,<br><br>Fac servare rata<br>Almaque beata<br><br>Interventrix pia.<br>Succurre, Maria,<br>Da nobis aspectu<br>Frui resurgentis<br>Maria pia.        | 4. Ave maris stella,<br>Lucens prae ceteris<br><br>Quasi luna plena,<br>Esto dux miseris;<br><br>Protege, benigna,<br>Omni laude digna,<br>Ne nos hostis ducat<br>Trahens ad infima,<br>Maria pia. |
| 5. Gloriosa tutrix,<br>Asta promiseris,<br><br>Coeli sidus clarum<br>Cunctis creaturis,<br><br>Bona cuncta posce<br>Nobis de superis,<br>Ut fruamur tuis<br>Semper suffragiis,<br>O Maria pia. |  |

B. C. — 3, 1 pulchra sole C. — 3, 2 nimis praelucida C. — 3, 3 Velut luna plena C. —

3.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Ave Maria,<br>Angelorum dia<br>Coeli reatrix,<br>Virgo Maria. | Gratia plena<br>Et porta amoena<br>Paradisi,<br>Coeli regis filia. |
| Dominus tecum.<br>Tu sis mecum<br>In coelestibus.                |  |

2. Benedicta tu  
In mulieribus  
Ac mulier  
In mulieribus

Et benedictus  
Tuus primogenitus,  
Qui dicitur  
Mariae filius.

Fructus illuxit  
Et induxit  
Nos in gaudium.

3. Ventris ex utero  
Virginitatis dum  
Virgo deum  
Nobis genuit,

Cui angeli  
Simul decantabant:  
Gloria sit  
In altissimis.

Amen, conceptum  
Verbum caro  
Ex te prodiit!

BCD. — 3, 3 nobis Deum B. — 3, 6 decantant D. — 3, 7 sit fehlt in D. — 3, 9 ff. fehlen in B dafür Dominus tecum wie oben 1, 9 ff.

4.

1. Ave maris stella,  
Lucens miseris,

Deitatis cella,  
Porta principis.

Paradisi patens fons,  
Tu Cupressus, Sion mons,  
Peccatorum pons.  
Patris obumbratione  
Verbum caro fit per te  
Sacro flamine.

2. Regis diadema,  
Stola praesidis,

Samsonis problema,  
Funda Davidis.

Turris, per quam transit gens,  
Deum verum tenens ens,  
Ne desperet flens.  
Tu es Salomonis res,  
In te nostra tota spes  
Agitur per tres.

3. Mater pietatis,  
Parens filium,

Ebur castitatis,  
Candens lilium,

Urna coeli manat ros,  
In te crevit Jesse flos,  
Qui salvavit nos.  
Rubus, quem non urit pyr,  
Nec in cuius ponit ir  
Se coelestis vir.

ABCDE. — 1, 5 Pons AB. — 1, 7 fons AB. — 1, 8 subumbramine ABE. — 2, 3 probleuma B. — 2, 5—7 u. 2, 8—10 umgestellt A. — 2, 6 De Moab adversum ens B. — 2, 8 sqq. fehlen in B. — 2, 9 rata spes BE. — 3, 5 manans ros BE. — 3, 9 Der Sinn verlangt et oder sed statt nec; ir für das bessere hir. — 3, 10 sed coelestis AD. — B hat noch folgenden Zusatz, der offenbar ungehörig ist:

V. Ave vitae via tuta,  
Duc ad patriam,  
Ave virgo, coeli scala,  
Dona veniam.

R. O lux animarum,  
Tu lux tenebrarum  
Lucens miseris.

5.

1. Ave non Evae meritum  
Sedentis ad interitum  
Maria sic affatur;

Maria nata gratia  
Offerens se galaxia  
Vaganti gratulatur

Coetus fidelis, virginis  
Qui meritis juvatur;  
Virgo quaerens ab angelo,  
Quid vult haec salutatio,  
Maria sic turbatur.

2. Gratia plena, spiritus  
Sanctus in te divinitus  
Descendet, ne turberis,

Virtus ad haec altissimi  
Tibi obumbrabit, cara mi,  
Gratia sic repletis.

Ecce ancilla Domini,  
Verbum tuum salvetur.  
In me, pia, ne timeas,  
Hymnum decoris offeras,  
Sacrum ex te nascetur.

3. Dominus tecum, hodie  
Victricem manum porrige,  
Benedicta tu rosa,

Rorans in mulieribus,  
Succurre tuis gentibus.  
Ne tardes speciosa.

Et benedictus filius  
Ventris tui levamen  
Omni reatu conferat,  
Verbum tuum referat  
Opus honoris. Amen.

KM, in letzterem verschmolzen mit dem Leich: Digna laude, w. m. s. K hängt zwei Stollen dieses Leiches dem vorstehenden an, obschon das Amen am Schlusse jeden Zweifel über die Unzusammengehörigkeit ausschließt. — 1, 6 Vagienti KM. — 3, 7 liest M: Et benedictus filius, was dem Versmase gerecht wird, während K hat: Et benedictus fructus, was der Schrifttext fordert. — 3, 10 Et tibi, mater, referat M.

6.

1. Ave rosa in Jericho  
Purpure vestita,

Maria phoebe spherico  
Divinitus polita.

Gratia sacri flaminis  
Mire illustrata,  
In hora diri examinis  
Nostra sis advocata.

2. Plena virtutum flamine  
Spurcicias subegit

Dominus natus pro homine  
Te sibi praelegit.

Tecum conregnans hodie  
In coelorum thronis  
Matrem honorans gloriae  
Gratuitis in donis.

3. Benedicta tu domina,  
Tu virginum fecunda,

In mulieribus femina  
Nulla fuit secunda.



Et benedictus fructus tis  
 Ventris nos attollat.  
 Tuo pio juvamine  
 A poenis nos absolvat.

Maria candens liliū,  
 Trinitatis cella,  
 Tuum dilectum filium  
 Pro nobis interpella.

ACDN. — Die Leichform des Liedes ist aus den Versanfängen, die dem Ave Maria entnommen, ersichtlich. 1, 3 Phoebo CD. — 1, 8 Maria sis advocata D. — 2, 1 virtutum floribus A, famina D. — 2, 5 Gratulatur in donis C. — 3, 6 Ventris nos absolvat CD. —

7.

1. Ave rubens rosa,  
 Virgo speciosa,

Jesu Christi tu es  
 Mater gloriosa.

Peccatorum nostrorum  
 Ne sis odiosa,  
 Sis interventrix nostri,  
 Ut evadamus rostri  
 Inimici nostri.

2. Vale imperatrix,  
 Nostra advocatrix,

Virtutum amatrix,  
 Munerum es datrix

Splendens urna aurea,  
 Porta es reclusa,  
 Per spiritum aperta  
 Sanctum, fuisti certa  
 Nuntio reperta.

3. Salve ardens rubus  
 Nihil concrematus,

Per quam rex coelorum  
 In mundum est natus,

Qui sibi te elegit  
 Sponsam virtuosam,  
 Dominam angelorum  
 Et reginam polorum,  
 Omnium regnorum.

4. Eja virga Jesse,  
 Virens et florida,

Munda corda nostra  
 Nimum arida.

Ne sinas nos perire,  
 Mortis quoque dirae,  
 Ut crimen evadentes,  
 Gloriam tibi dantes  
 In coelis canentes.

5. Probleuma Samsonis,  
 Tu funda Davidis,

Victoriam auffers  
 Iniquis validis.

Thronus es Salomonis,  
 Ornata coronis,  
 Liliū virginale,  
 Odorosum crinale,  
 O flos aestivale.

6. In extrema hora  
 Exora filium

Cum maxima turba  
 Sanctorum omnium;

Subvenite pro nobis  
 Vestris piis donis,  
 Ut per vestrum juvamen  
 Det[ur] pium examen,  
 Deo demus Amen.

BCE. — 1, 9 Inimici hosti C. — 2, 1 Ave B. — In CE steht diese Strophe an 4. Stelle. — 2, 8 Dum fuisti B, factum fuisti C. — 3, 8 terrae nec polorum C, terrae et polorum E. — 4, 2 florens et florida B. — 4, 6 morte CE. — 5, 9 aestivalis E. — 6, 2 excita filium C. — 6, 4 sanctorum millium CE. — 6, 8 Et grave examen C, gratiae hoc examen E: —

8.

1. Ave sanctissima regina,  
Gratia divina  
Quam trina  
Beavit,  
Ante nec post creavit  
Majorem te.

Te rex regum, Deus deorum,  
Dierum multorum,  
Pro morum  
Virtute  
Sponsam in senectute  
Traxit ad se.

Mira res, angelum emiserat,  
Tantum placuisti;  
Plena es gratia, qui dixerat,  
Verbo concepisti,  
Virgo permansisti,  
Dixisti:  
Secundum  
Verbum tuum jucundum  
Fiat in me.

2. Salve lux patrum prophetarum,  
Glosa scripturarum  
Multarum,  
Serrata  
Porta perambulata  
Ezechiel.

Sicut rubus non concremata  
Moysi flammata  
Servata,  
Sic paris,  
Mater nescia maris,  
Per Gabriel.

Aaron arens virga floruit  
Non naturae more,  
Gedeon vellus mire maduit  
De coelesti rore;  
Sic salvo pudore,  
Dolore  
Semoto,  
Viro gignis ignoto  
Emmanuel.

3. Vale Esther, per te Judaeum  
Salvat Mardochoeum  
Rex regum,  
Comprendit  
Ferox Aman, suspendit  
Pro scelere.

Judith ut caput Holofernus,  
Qui praeest infernis,  
Prosternis,  
Volentem  
Superbe Juda gentem,  
Te perdere.

Salomon regis potentissimi  
Mater nuncupata,  
In Sion sedentis altissimi  
Dextris sociata,  
Nobis advocata,  
Vocata,  
Maria,  
Virgo clemens et pia,  
Nos protege.

BCDEF, letzteres mit der böhmischen Übertragung. — 1, 11 in  
juventute B. — 2, 7 ff. concrenatus, flammatus servatus BCE. — 3, 7 Audit  
st. Judith E. — 3, 12 Teque perdere E. — 3, 14 matre nuncupata B. —  
3, 15 Sedentis in Sion E. — — Der Leich ist aus einer Wiener Hsch. ab-  
gedruckt in J. Feifalik „Untersuchungen über altböhmische Vers- und Reim-  
kunst“ II, S. 42 u. f.

9.

1. Ave sole purior,  
Luna plena pulchrior,  
Mundi luce  
    clarior. Maria,  
Te collaudat  
    clerus voce pia.  
  
In te solem gratiae  
Christus sol justitiae  
Suum lumen  
    mire radiavit.  
Dirae mortis  
    tenebras fugavit.  
  
Tu sol super omnia  
    Sole es amicta,  
Verae lucis gaudia  
    Per te benedicta  
Fiant nobis pervia,  
    Mater Dei dicta.
2. Liquefac et arida,  
Mollia consolida,  
Nostra corda  
    noxis indurata,  
Peccaminum  
    faece praegravata.  
  
Sicut sol spectabilis,  
Visu delectabilis,  
Tibi veri  
    solis dat amictum  
Calcans caput  
    tyranni devictum.  
  
Reduc, rege devia,  
    Fove nascitura,  
Robora debilia  
    Tibi placitura  
Pellens quaeque vilia  
    Nobis nocitura.
3. Effice, ut vanitas  
Mundique cupiditas  
Nec non amor  
    per nos reficetur,  
Scelus omne  
    penitus vitetur.
- Tu es virgo regia,  
Stella maris praevia,  
Tu es candens  
    lilium corona,  
Tibi dantur  
    gratiarum dona.  
  
Grata inchoatio  
    In ventre materno,  
Es sanctificatio  
    Parens ab aeterno,  
Gratiae repletio  
    Pneumate superno.
4. Non virali semine  
Sed sacro spiramine  
De coelo tu  
    superveniente  
Patrem nata  
    concupis umbrante.  
  
Sic concepto filio  
Gravida cum gaudio  
Nobis natum  
    parturis jucunda,  
Sine viro  
    es virgo fecunda.  
  
Absque pari femina,  
    Praemio procellis  
Angelorum agmina,  
    Quae es favus mellis,  
Giras mundi lumina,  
    Sygis obstas bellis.
5. In coeli cacumine  
Beatorum culmine  
Praefulcita  
    digne trabearis  
Et bis senis  
    stellis coronaris.  
  
Ambiunt jerarchici  
Ordines angelici  
In te visum  
    suum defigentes  
Et te castam  
    virginem scientes.

Apostoli, martyres  
 Nec non confessores,  
 Virgines et viduae,  
 Christi assessores,  
 Laudant unanimiter,  
 Tibi dant honores.

Eja splendor patriae,  
 Lassis in hac via  
 Sis lucerna veniae,  
 Interventrix dia,  
 Duc ad lumen gloriae,  
 Fulgida Maria.

C. — 2, 5 faece peccaminum praegravata Hsch. — 2, 9 Tibi dat veri  
 solis amictum Hsch. —

10.

1. Ave spes et salus  
 Infirmorum,  
 Desperatorum  
 Renovatrix.

Salve fax coelestis  
 Luminosa,  
 Tu copiosa  
 Consolatrix.

Laude plus laudabilis  
 Coeli terraeque giro  
 Dominaris,  
 Virgo venerabilis,  
 Mater, quae sine viro  
 Nuncuparis.  
 Summi regis nostri plasmatoris  
 Sedes amoris  
 Trinitatis.

2. Aberrati sumus  
 In hac vita,  
 Virgo Maria,  
 Male stamus.

In peccatis multum  
 Constituti,  
 Per te soluti  
 Ut fiamus.

Da tuo juvamine  
 Delectamenta carnis  
 Superare,  
 Ut sine gravamine  
 In die novissima  
 Queamus stare  
 Coram justo iudice congaudendo  
 Et non flendo  
 Cum damnatis.

3. Hoc perpendat homo,  
 Mundi levis  
 Haec vita brevis,  
 Cito cedit.

Mors perennis post hanc  
 Minitatur,  
 Non terminatur,  
 Malos laedit.

Curta delectatio  
 Peccantibus suavis  
 Reputata,  
 Longa castigatio  
 Pro hac est in inferno  
 Praeparata,  
 A qua nos digneris custodire,  
 Fac nos ire  
 Cum beatis.

KM, daraus bei Mone II, 354 u. f. Ein durchaus regelmässiger Leich,  
 dessen Abgesänge ebenfalls dreiteilig gegliedert sind.

11.

1. Ave trinitatis  
 Cubile,  
 Ave castitatis  
 Sedile,  
 Plenum gratia.

Ave nocivorum  
 Fugatrix,  
 Ave vitiorum  
 Curatrix,  
 Culpae nescia.

Opifex, qui regit  
Summa et infima,  
Te matrem  
Sibi praelegit,  
O sanctissima.

Maria, te rogamus,  
Succurre, ne petamus  
Ima.  
Atque scelus iniquum  
Expurga et antiquum  
Zyma.

2. Caro et natura  
Mirantur,  
Quare in te jura  
Mutantur  
Mirabilis.  
Virgo singularis  
In prole,  
Luna plus probaris  
Ac sole  
Lucens clarius.

Nulla praelibatur  
Tibi, matrum prima,  
Similis  
Nec te comitatur,  
O dignissima.

Maria, te rogamus,  
Succurre, ne petamus  
Ima.  
Atque scelus iniquum  
Expurga et antiquum  
Zyma.

3. Protege, benigna,  
Tu gentem,  
Salva, benedic, et  
Egentem  
Redde filio.

Ut non contra nos  
Accusatrix,  
Sed tu nostra sis  
Advocatrix  
In exilio.

Gemma mulierum,  
In die ultima  
Te laudantem  
Respice clerum,  
O sanctissima.

Maria, te rogamus,  
Succurre, ne petamus,  
Ima.  
Atque scelus iniquum  
Expurga et antiquum  
Zyma.

ABC. — Leich mit Abgesang und Rundreim. — 1, 8 peccatorum  
B. — Nach 1, 18 fehlt der zweite Teil des Rundreims C. — Die Stollen von  
Str. 2 umgestellt C. — 2, 9 a sole A. — 3, 2 Lugentes C. — 3, 3 Ob nicht  
benedicta oder digna? — 3, 4 Egentes C. — Am Schlusse nur die zweite  
Hälfte des Rundreims C. —

## 12.

1. Ave virgo, mater intemerata,  
Paradisi lilium,  
Genuisti filium  
Inviolata.

Rore perfusum vellus Gedeonis  
Te signavit, Maria,  
In te lucet sophia,  
Fons Salomonis.

Flos pudicitiae,  
Fons omnis gratiae.

2. Ave templum divinae majestatis,  
Florens Aaron virgula,  
Radiosa stellula  
Divinitatis.

Beatus venter tuus procreavit  
Angelorum dominum,  
Salvatorem omnium,  
Quem mors expavit,

Et plenam gratia  
Sine fallacia.

3. Maria, porta jugiter serrata,  
Salutavit Gabriel,  
Quam vidit Ezechiel,  
Semper beata.

Dixit: Ave, te solam concupivit  
Regum rex altissimus,  
Fructus nam dulcissimus  
Ex te provodit.

Ut tuo filio  
In summo solio

C. — 2, 5 Beatus venter tuus, qui überzählig. — 3, 2 Te salutavit  
gegen den Vers. — 3, 10 Summo solio desgl. — 4, 8 Virgo sacra atque.

4. Cum sanctis conregnare mereamur,  
In coelesti acie  
Deitatis faciem  
Intueamur,

O virgo sacra atque veneranda,  
Praesta hoc quod petimus,  
Nam te unigenitus  
Mire exaudit,

Cujus in dextera  
Gaudes cum gloria.

### 13.

1. Beati, qui esuriunt  
Et sitiunt justitiam,  
Nam verbum Dei audiunt  
Et fugiunt laetitiam,  
Quae ducit ad supplicia.  
Plus valet tristitia,  
Quae gaudia  
Dat justis aeternalia.

2. Cantemus hymnum gloriae  
Cum cantico laetitiae,  
Solemnizantes hodie  
Regi regum victoriae,  
Qui natus est de virgine  
Sine virili semine.  
Cum gaudio  
Benedicamus Domino.

D. E. — 1, 3 Qui Christum Dei audiunt E. — 2, 13 hodie fehlt E. —

### 14.

1. Benignam,  
Dignam  
Laudibus  
Decet exaltare,  
Quae fructum vitae omnibus  
Novit generare.

Impleta  
Laeta  
Munere,  
Merito exultavit,  
Dum angelus dulcissime  
Piam salutavit.

Pietatis, pacis fons,  
Virgo tu es navis, pons,  
Donum fer salutis.  
O suavis navis, pons,  
Virgo tu es nobis pons,  
Portum da salutis.

2. Exulta  
Multa  
Gratia  
Tu virgo singularis,  
Nam regis regum fulgida  
Mater appellaris.

Te clamant,  
Amant  
Jugiter  
Agmina sanctorum,  
Collaudantes praedulciter  
Reginam polorum.

Clare, care rutilas.  
Virgo cunctis imperas  
Veram in salutem,  
Obfuscare ne sinas,  
Virgo, tu ne sinas  
Servis tuis lucem.

3. Caterva	Aurora,
Serva	Ora
Hominum	Filium
In te jocundamur,	Pulcherrima cunctorum,
Dum per dilectum unicum	Ut nobis det praemium
Natum liberamur.	Sortis beatorum.

Infinitae vitae flos,  
 Virgo, tu es vitae flos.  
 Gemma charitatis,  
 Insignire rite nos,  
 [O] virgo tu rite nos  
 Conjunge beatiss.

C. — 3, 15 eine Silbe zu wenig, wohl O. — Der reiche Reim scheint mindestens in der zweiten Hälfte der Abgesänge beabsichtigt. 3, 13 könnte aber verschrieben sein, etwa statt glos oder phos, die sonst in ähnlichen Verbindungen vorkommen, dem Schreiber von C aber nicht mehr geläufig waren. —

## 15.

1. Collaudemus	2. Sole amicta.
Matrem Domini,	In te depicta
Laudes demus	Sunt duodena
Sacrae virgini,	Clara sidera,
Quae peperit filium,	Veniae vena,
Regem humilium.	O vitis vera.
Haec praeconcepta	Mitis puerpera,
Dudum fuerat,	Per te vipera
Antequam mundum	Est contrita,
Deus fecerat,	Salus reddita.
Mente divina	Mons, pons, fons,
Coeli regina.	Flos, ros, coeli dos.
Regem es enixa	Stelliferis castris
Virgo manens fixa,	Cunctis et astris
Thronus Salomonis,	Tu dominaris,
Vellus Gedeonis,	Virgo singularis,
Tu Dei triclinium,	Nam laetaris
Candens lilium,	In coelestibus;
Casta, asta	Socia nos superis
Ante filium.	Tuis civibus.
Tu aurea urna,	Felix regis porta
Merces divina,	Nunquam aperta,
Virga Aaronica	In te reperta
Spesque unica,	Sunt bona cuncta,
Vitam vivifica	Suntque defuncta
Suffragiis,	In te crimina;
Aurora ora	Nostri interventrix sis,
Pro naufragiis.	Clemens domina.

3. Portus in undis,  
Potus sitibundis,  
Scutum tutum  
Contra jacula,  
Rivus vivus  
Dans vitae pocula.

Virga arida  
Nucigerula,  
Viola florida  
Salutifera,  
Soli, poli  
Hera vera.

Ora tuum natum,  
Fac nobis placatum,

Quem carne tegis,  
Tu filia regis,  
Subveni miseris,  
Extrema hora  
Pro nobis ora,  
Dulcis aurora.

Tu sacratum manna,  
Coeli roris canna,  
Rubus inustus,  
Ceteris venustus,  
Hostis gladius,  
In infernum  
Tu regnare fac  
Nos in aeternum.

CB. — Letzteres nur Str. 1—6 und 9 zum Teil in anderer Ordnung. Leich mit doppeltem Abgesang. Das Geheimnis des anscheinend regellosen Versbaues liegt darin, daß nur die Hebungen (zwei in jeder Verszeile) gezählt werden, die Senkungen (1—3 zwischen zwei Hebungen) aber nicht. — 1, 19 asta pro nobis, letzteres überzählig, wie auch das entsprechende Aurora ora nahe legt. — 2, 4 sacra sidera C. — 2, 11 u. 12 fast eine Genusregel. — 2, 19 supernis B. — 3, 6 Conferens vitae B. — Zum zweiten Stollen der ersten Strophe könnte Philipp Wackernagel die Bemerkung wiederholen: „Es giebt Lieder, welche die Präexistenz der Maria bei Gott vor der Schöpfung lehren.“ Hier würde ihm vielleicht das Licht aufgehen, daß es sich um eine Präexistenz handelt in ideis divinis, wie der Schulausdruck lautet, mente divina, wie das Lied sagt.

## 16.

1. Cum gaudio concinite,  
Omnes maculati,  
  
Carmenque novum solvite  
Huic nativitati.

Christum laudantes  
Estote parati,  
Ut nos a cunctis sordibus  
Redimat peccati.

2. Hic jacet in praesepio,  
Tartara qui fregit,  
Et mundum suo brachio  
Universum regit.

Et matrem sibi  
Virginem elegit,  
Qui cuncta mundi entia  
Solo verbo regit.

3. Ergo laudes angelicas  
Demus Christo nato  
  
Semper fundentes gratias  
Homini beato.

Et matrem sibi  
Virginem elegit  
Qui cuncta mundi entia  
Solo verbo regit.

AGN. — „De nativitate Christi“ A. — Str. 2 u. 3 fehlt G; dafür: Uni trino etc. und Sit benedicta trinitas etc., die nicht hierher passen. Str. 3 fehlt A. 1, 1 concurrere N. — 1, 2 immaculati N. — 2, 7 Sic cuncta regum domino Solo verbo egit A. — Am Schlusse Repet. ut supra: Et matrem etc. N. —



17.

1. Depromemus laudes  
Piae genitrici

Stirpe Davidica,  
Nostrae assitrici,

Beatae virgini  
Totius gratiae,  
Mansuetae humili.

2. Flori emanato  
Solis cum radio,

Christo conregnata  
In poli solio,

Fecundata more  
Divo, inspirante  
Animi pudore.

3. Super exaltata  
Choros claritatis,

Restaurata throno  
Piae largitatis,

O sancta Maria,  
Audi cleri vota,  
Nostra precamina.

4. Evae infamati  
Noxia, gravati,

Per te restaurati,  
Filii tui nati,

Nostri Jesu Christi,  
Laudibus praecelesis  
Promere parati.

5. Novae legis latrix,  
Pia propugnatrix,

Fidei amatrix,  
Excelsa zelatrix,

Aurora diurna,  
Gloriosa tutrix,  
Merito primula.

6. Imprecamur tibi  
Laudes assiduas,

Ut summa hypostasis  
Precata virginis

Commendet Domino,  
Soli trino uno,  
Coelorum herulo.

B. C. — 2, 1 emanata B. — 2, 4 et poli B. — 4, 1 Evae infamati B. —  
5, 6 gloriosa virgo C. — 6. 4 Precatu B.

18.

1. Digna laude,  
Gaude,  
O Maria,  
Quia  
Sine  
Fine  
Tu pro reis stas,  
Das  
Eis fas  
Perfruenti luce  
Super n o r u m.

Q u o r u m coetus  
Laetus  
Canit ibi  
Tibi  
Ave  
Suave,  
Super omnes res  
Es  
Vera spes  
Desperatis mole  
Viti o r u m.

Namque scis  
Prout quis  
Atque vis  
Semper his  
Pie subvenire,  
Qui relictā  
Fictā  
Fide, voto  
Toto,  
Cura  
Pura  
Tibi, florum flos,  
Ros,  
Coeli dos,  
Pii patres student  
Deservire.

2. Tres te magi  
Vagi  
Tribus donis  
Bonis  
Quaerunt,  
Ferunt  
Aurum, myrrham, thus,  
Rus  
Nunquam plus  
Visum stella duce  
Percurrentes.

Mentes quorum  
Morum  
Fons perfudit,  
Cudit,  
Certe  
Per te  
Vitam tenent nam,  
Quam  
Tecum jam  
Semper sunt in pace  
Possidentes.

Ergo prae  
Cunctis te  
Virgo, quae  
Sine vae

Mater extitisti  
Christi, posco,  
Nosco  
Scelus meum,  
Deum  
Placa,  
Vaca  
Mihi tua vi,  
Qui  
Statim, ni  
Suffrageris, dabor  
Orco tristi.

3. Tu vocaris  
Maris  
Stella, rite  
Vitae  
Datrix,  
Latrix  
Boni, super quo  
Pro  
Nobis, o  
Tu Maria, Christum  
Deprecare.

Dare genti  
Fienti  
Gaudiorum  
Chorum  
Stude,  
Trude  
Procul mortis fel  
Vel  
Funde mel,  
Ut possimus digne  
Te laudare.

Prope sta,  
Cito na,  
Fidem da  
Rectam, qua  
Degustemus coenam,  
Plenam Jesu  
Esu,  
Qui per mortem  
Fortem

Crucis  
 Trucis  
 Lavit, pavit nos,  
 Quos

Verax os  
 Texit labem priscam  
 Solvens poenam.

M, untermischt mit dem Leich „Ave non Evae meritum“, der sich aber durch das Amen am Ende des dritten Abgesanges als ein abgeschlossenes Ganze präsentiert und in dessen Zusammenhang der vorliegende auch inhaltlich nicht paßt. Die Stollen der 3. Strophe auch in K. — Der erste Teil des Abgesanges der ersten Strophe steht in M hinter dem ersten Stollen; irrtümlich; denn die Anfangsreime der Stollen, die den Endreimen der vorausgehenden entsprechen, geben die richtige Stellung an die Hand.

19.

1. Dorothea beata,  
 Cappadociae nata,  
 Messiae desponsata  
 Sacro flamine.

Ornata virtutibus  
 Ab annis puberibus  
 Velut palma floribus,  
 Alto sanguine.

Romano patre nata,  
 Sacro fonte renata  
 In Caesarea.

2. Omnibus amabilis,  
 Coaevis praestabilis,  
 Zabulon odibilis  
 Propter opera.

Tunc praeses Fabricius  
 Institit ardentius,  
 Hanc gliscens praestantius  
 Saeva vipera.

Honorat muneribus,  
 Spondet pro sponsalibus  
 Dona aurea.

3. Equuleus paratur,  
 In catasta fixatur,  
 Dum consensus non datur  
 Surdis idolis.

Antro taetro clauditur,  
 Pabulum subtrahitur,  
 Ab angelis nutritur,  
 Coeli incolis.

Visa pulchritudine  
 Turba abs formidine  
 Credit in Deum.

4. Idolum prosernitur,  
 Vox daemonum auditur,  
 Cur devastas, dicitur,  
 Nos Dorothea?

Ritibus gentilibus  
 Omissis martyribus  
 Fit corona millibus  
 In Caesarea.

Gravi poena subditur,  
 Verberibus caeditur  
 In equleo.

5. O quam dire flagellant,  
 Virgis, uncis [lacerant],  
 Papillas taedis cremant  
 Saevi tortores!

Bacchans praeses nebulo  
 Hanc claudit ergastulo  
 Mortis in articulo  
 Spumans terrores.

E carcere sanior  
 Fit antequam pulchrior,  
 Cedit Diana.

6. Ad sorores hanc mittit,  
 Multa dona promittit  
 Et has simul amittit  
 Per Dorotheam.

Tyrannus ambas dorso  
Tradit igni immenso  
Ligatas vultu verso  
Ad poenam.

Ait, o Dorothea,  
Quousque sic athea  
Tua venena

7. Nobis offers prothrahens,  
Deos meos contemnens,  
Mea jussa et spernens  
Quasi frivola?

Idolis sacrificata,  
Pessima malefica,  
Nobis te parifica,  
Thura immola!

Capite truncaberis,  
Si non immolaberis  
Diis nostris magnis.

8. Corde laeto respondit:  
Deum colo, qui condit  
Mundum, mihi spondit  
Rosas cum pomis.

Loca deliciarum,  
In quo sponsum praeclarum  
Amplectar, valde carum  
Cum coeli donis.

Audiens haec tyrannus,  
Ira fervet ut rhamnus  
Tortor immanis.

9. Jubet ut pulcher vultus  
Plagis sit ita cultus,  
Quod tortoris insultus  
Fatigaretur.

Servata in crastinum  
Habet vultum pristinum,  
Movet ira tyrannum,  
Ut necaretur.

Videns scriba puellam  
Alloquitur sic illam  
Quasi illudens:

10. Sponsi tui de horto  
Rosas cum pomis opto,  
Mihi mitte de facto,  
Ut tibi credam.

Cui illa promisit,  
Laeta ad mortem ivit,  
Et pro cunctis petivit,  
Vox dixit: Reddam.

Impetrasti omnia,  
Quae petisti munia,  
Veni jam gaudens.

11. Prece dulci completa  
Ad ictum inclinata,  
Spiculatoris spata  
Cum extenditur,

Ecce puer purpura  
Stellis auro varia  
Rosarum cum sportula  
Sibi mittitur.

Voce miti hunc rogat,  
Ut eas scribae ferat,  
Fide, spe plena.

12. Obsecro, mi Domine,  
Da mi Christi numine  
Theophilo nomine  
Haec munuscula.

Tunc perrexit ad Christum  
Decollata per ictum,  
Credit scriba in istum,  
Qui fecit saecula.

Amoena Dorothea,  
Duc nos ad empyrea  
Prata serena.

N. — Die Mel. findet sich zu einer freien böhmischen Bearbeitung gleichen Versmaßes in der Hohenfurter Handschrift A. — 5, 2 lacerant fehlt. — 6, 8 fehlen zwei Silben.

20.

- |   |   |
|---|---|
| <p>1. En arca, quam tunc foederis<br/>Duxisti per clangorem,<br/><br/>David fert hanc cum ceteris,<br/>Nunc cernimus candorem.<br/><br/>Nam hodie concepta,<br/>Mater et arca Domini,<br/>Nunc cernitur adepta,<br/>Cui sit laus incepta.<br/><br/>Davidicae hinc gentes,<br/>Cytharizate canticis,<br/>In jubilo clangentes,<br/>Hanc arcam conducentes.</p> | <p>2. Est uterus virgineus<br/>En arca peramoena,<br/><br/>Coetus cujus virgineus<br/>Est urna manna plena.<br/><br/>Manna haec deitatis<br/>Vigore typus emanat,<br/>Manna divinitatis,<br/>En arca trinitatis.<br/><br/>Nos clerici cantemus<br/>In diversis melodiis<br/>Et voce resonemus,<br/>Hanc arcam conducemus.</p> |
|---|---|

BCN. — Leich mit doppeltem Abgesang. — 1, 11 Prae júbilo N. — 2, 2, arca est primaeva B. — 2, 3 coetus tuus C. — 2, 4 est vinea dilecta C. — 2, 6 Figurae typus B. — 2, 9 Nos carmen pium cantemus gegen den Vers B. Nos pueri N. — Str. 2 vielfach verschrieben N.

21.

- |   |   |
|---|---|
| <p>1. En e mola typica<br/>Superni molitoris<br/>Prodit far saporis,<br/>Dum floris<br/>Virga Jesse<br/>Germen induit.<br/><br/>Stupenda novalia,<br/>Mirandum supernale,<br/>Gignenti (co)aequale,<br/>Regale,<br/>Virgo Deum<br/>Verbo genuit.<br/><br/>Felix puellula<br/>In cellula<br/>Continet, qui<br/>Mundum circuit.</p> | <p>Syllogizans summum verbum,<br/>Transcendens firmatum,<br/>Usion beatum,<br/>Reatum<br/>Tollens saeculi,<br/>Satan sternitur.<br/><br/>Grande connubium,<br/>Haud dubium,<br/>Christus natus<br/>Visu cernitur.</p>                           |
| <p>2. Vola stringens firmamentum<br/>Ens indivisivum,<br/>Vere amantivum,<br/>El divum,<br/>Almo birro<br/>Digne clauditur.</p>   | <p>3. O mira conjunctio,<br/>Dum medium extremo,<br/>Primum cum postremo,<br/>El homo<br/>Sic unitur<br/>Hypostatice.<br/><br/>Casta generatio<br/>Ab aevo inaudita,<br/>Miris insignita,<br/>Dum ita<br/>Plebs te laudat<br/>Permagnifice.</p> |

Rosa cum lilio,  
Tis filio,  
Stupet physis,  
Sed erratice.

Te laudantes respice,  
Tu interventrix pia,  
Genitrix Maria,  
In via  
Da conductum  
Tege vitium.

4. Porta clausa permanens,  
Clausuris deaurata,  
Pulchre trabeata,  
Praegrata,  
Tuum natum  
Fac propitium.

Tecum in patria  
Cum latria  
Da perenne  
Vitae gaudium.

CB D. — 1, 2 Supremi, B. C. — 1, 8 miramur supernale D. — 1, 10 reale C. — 1, 11 f. Virgo verbum Deum genuit D. — 1, 16 qui mundum creavit D C. — 2, 2 ens indivisum D. Es ens indivisum C. — 2, 3 vere amantium D. — 2, 4 en divinum D, en divum B. — 2, 5 Alme miro D, alme viro B. — 2, 7 summum regem C. — 2, 16 visus C. — 3, 2 extremum gegen Reim und Sinn D. — 3, 12 praemagnifice B. — 3, 14 eis filio C. — 3, 15 Stupescit D. — 3, 16 creatice D. — 4, 12 vitia DBC gegen den Reim. — 4, 13 in praemia D. — 4, 14 cum latera D, cum laetitia C. — 4, 16 gaudia B. —

## 22.

1. En trinitatis speculum  
Illustravit saeculum,

2. En virgo Dei filium<sup>\*</sup>  
Parit primogenitum,

Eja curialiter  
Jubilando pariter,

Nascitur aethereis  
Cantibus et modulis.

Taliter hilariter,  
Infantulo concinite,  
Psallite benigne  
Carmen perinsigne.

Canite et psallite,  
Voces puras attollite,  
Christo incarnato,  
Deo humanato.

3. Hic jacet in cunabulis  
Puer admirabilis,

De coelo laudabilis,  
A nobis amabilis.

Ergo voce hilari  
Modulantes et pari,  
Canite benigne,  
Lactanter perinsigne.

23.

1. Evangelizo gaudium,  
Quod salvator omnium  
Natus est de virgine, gaudete,  
Sicut sancti testantur  
Prophetae.

Emanuel vocabitur,  
Nobiscum morabitur,  
Animo et corde jubilemus,  
Et cum angelis laeti  
Cantemus.

In excelsis gloria  
Sit divinitati,  
Pax in terra patria  
Bonae voluntatis,  
Nam ab idolatria  
Sumus liberati.

Pastores magnalia  
Quando audierunt,  
Angelis cantantibus  
Bethlehem iverunt,  
Et cum gaudio magno  
Christum laudaverunt.

2. Cum rex in regno nascitur,  
Stephanus renascitur,  
Pro milite de coelo descendit,  
Morte mortem primus hic  
Rependit.

Joannes amantissimus,  
Corpore purissimus,  
Salutari calice potatur,  
Ad Christi convivium  
Portatur.

Martyres pro Domino  
Etiam nolentes,  
Sub Herodis gladio  
Esse innocentes,  
Et pro testimonio  
Christi non loquentes.

In excelsis residens,  
Nate summi patris,  
In gremio colludens  
Tuae piaae matris,  
Nunc cunctos nos protege  
Solvens a peccatis.

Nur E. — Weihnachten. Leich mit doppeltem Abgesang. Die Str. 1 u. 2, 5 u. 6 sind als V., 3 u. 4, 7 u. 8 als R. bezeichnet. — 1, 13 patriae Hsch.

24.

1. Ex Jacob sidere  
Antiquo foedere  
Nascitur Emanuel,  
Quod est „sit vobiscum El“,  
Deus verus homo.

Venit absolvere  
De mortis carcere  
Reclusos in domo Bel,  
Quem nuntiat Gabriel  
De coelesti domo.

Dreves, Cantiones Bohemicae.

Ave gratia,  
Dicens Ave,  
Nihil pave,  
Abs viro concipies,  
O stupenda haec res.

2. O casta genitrix,  
Peccantium reatrix,  
Quae sola meruisti,  
Fore genitrix Christi,  
O arca foederis.

O Engeddi vitis,  
Pia virgo mitis,  
Formam, senile hyle,  
Reduxit ad ovile  
Josue victoris.

Delens vitia.  
Demens Vae  
Olim Evae,  
Benedicta sola es  
Inter mulieres.

B C. — 1, 9 nuntiavit B. — 1, 3 Nil pave B C. Das Versmafs fordert nihil. — 2, 2 Peccantium nutrix C. —

## 25.

1. Ex legis observantia  
Virgo Maria Christum  
Praesentavit.

Synagogae Mosaicae  
Se penitus sub lege  
Subjugavit.

Simeon hic vetus  
Amplexatur laetus,  
Congaudet  
Angelorum coetus.

2. Gratulentur jam virgines,  
Virgo Maria Christum  
Procreavit.

Nihil in ea fomitis  
Mansit post partum, virgo  
Exultavit.

Exultent et viduae,  
Tonent assidue,  
Elisabeth  
Christum prophetavit.

3. Vates quoque sancti patres  
Visionem Christi de-  
siderabant:

Solus hic senex Simeon  
Cum puerpera Christum  
Praesentabant.

Est huic responsum  
A Deo transmissum,  
Nasciturum  
Ut videret Christum.

A D E. — „De purificatione“ A. — 1, 7 Simeon hic laetus A. — 2, 1 et virgines D. — 2, 3 Praesentavit D E. — 2, 6 Illibata D E. — 2, 7 ff. fehlen E. — 2, 8 Tonantes D E. — 2, 10 Nam prophetavit A. Christum praesentavit E procreavit D. — 3, 4 Velut hic senex D E. — 3, 5 Dum D E. — 3, 6 Praesentavit D E. — 3, 10 Christum videret A. —

## 26.

1. Felici signo  
Regnasti in ligno

Crucis figurae,  
Dominus naturae.

Evam, quam damnasti  
Primo in homine,  
In cruce salvasti,  
Nobis passus, Domine.

2. Fuso cruore  
Nostro pro amore

Vis immolari,  
Clavo vulnerari.

Lateris fixurae  
Sanguis unda [pro]fluit,  
Salutis futurae  
Cujus dolor profuit.



3. Ecce, Maria,  
In quem transfixerunt,  
  
Pro materia  
Doloris addiderunt

Fel mixtum aceto.  
Tuo auxilio  
Fine finire laeto  
Fac nos Dei filio.

H an zwei Stellen mit folgenden Abweichungen: 2, 1 Nostro pro sanguine. — 2, 6 Sanguinis dona profluit. — 3, 4 Salutis ediderunt. — 3, 7 Sine. — 3, 8 Fac nos cum. —

27.

1. Hoc festum venerantes  
Concordi voce,  
ore, corde humili,  
Paschalemque tonum  
resonantes, Christi servuli,  
Illi redemptori  
Resurgenti cuncti psallite  
Festivaliter.

Voce paterna suscitatus  
Surexit Christus,  
patris gloria,  
De somno potenter  
virtute propria,  
Ad paratum sanctis  
Regnum patris transit hodie  
Personaliter.

Quo Christus -vita [oritur]  
Mortuorum  
resurgens jam non moritur,  
Mors illi viventi  
ultra non dominabitur  
Unum permanenti  
Cum patre et sancto spiritu  
Aeternaliter.

3. Portas dirupit tartari,  
Vinctos allevat  
in ventre inferi  
Flentes: advenisti  
omnibus desiderate,  
Inimicum vitae  
Vinxit rite victor strenuus  
Mirabiliter.

2. Triumphat ille splendide  
Hostem vincens  
suo sacro sanguine,  
Redemit a morte  
mundum patris unctus flamine  
Et tenebras mortis  
Phlegetontis praedam detulit  
Liberaliter.

Da nobis coeli gaudia,  
Ubi summa  
semper est laetitia,  
Da nunquam laetari  
praeter in tua gratia,  
A malignis tutos  
Tuo scuto fac spiritibus  
Aeternaliter.

E. — Himmelfahrt. — Dafs das Gedicht ein Leich ist, der aber in E seine Abgesänge verloren hat, geht aus dem Gesangbuche der böhmischen Brüder hervor, woselbst es als „Ton“ zu einem Liede erwähnt wird, das eine Repetitio von vier 11 + 9 + 11 + 5silbigen Zeilen hat. In E steht statt dieser ein verkrüppelter Rundreim: Huic ergo resurgenti | omnes angeli | psallant omnes laete pariter. Nach dem Brüdergesangbuche ist auch die Abteilung der Zeilen vorgenommen, da E keine Melodie und das Lied keinen ausgeprägten Reim hat. Es bleiben aber noch manche Abweichungen. —

28.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Illustratam venustate,<br>Sociam soli,<br><br>Trabeatam claritate,<br>Conjunctam proli,<br><br>Veneremur gloriosam,<br>Florum florem rosam,<br>Matrem Jesu Christi. | 4. Omnis coetus corde laetus<br>Solvit carmina,<br><br>Doxa fretus et facetus<br>Coeli famina<br><br>Pangit jubilando,<br>Laudes concrepando,<br>Odas Orpheales. |
| 2. Ambiunt quam coelici<br>Chori mirantes,<br><br>Ordines hierarchici<br>Odas canentes;<br><br>Parens salve sancta,<br>Gignens natum casta,<br>Regem angelorum.        | 5. Beatam in numine,<br>Nulli secundam,<br><br>Sine viri semine<br>Prole fecundam,<br><br>Nympham parituram,<br>Filium laturam<br>Vates praedixerunt.            |
| 3. Civium ad turmam<br>Coeli conscendis,<br><br>Angelorum turbam<br>Virgo transcendis,<br><br>Doxa freta prolis,<br>Memor esse velis<br>Tui servulorum.                | 6. Veni, vena veniae,<br>Ferens juvamen<br><br>Placa regem gloriae<br>Ante examen<br><br>Nostri facinoris<br>Fluxum ob cruoris<br>Sui durissimum.                |

B. — 1, 5 Vorschlag von einer Doppelkürze. — Die ungeraden Zeilen der Aufgesänge schwanken zwischen 8 (Str. 1 u. 4), 7 (Str. 2, 5, 6) u. 6 (Str. 3) Silben.

29.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Imperatrix gloriosa,<br>Plena laudum titulis,<br><br>Potens et imperiosa,<br>Canticis angelicis.<br><br>Jure commendaris,<br>Mater et regina,<br>Nato non gravaris,<br>Tuo nos assigna,<br>Christi mater, Deo digna. | 2. Peccatorum medicina,<br>Salus es debiliū,<br><br>Rosa vera sine spina,<br>Castitatis lilium:<br><br>Respice, quod posco,<br>Mater veri Dei,<br>Me peccasse nosco.<br>Miserere mei,<br>Consolatrix sanctae spei. |
|---|--|

3. O dilecta praelecta,  
 Fer solamen misero.  
  
 Castitate es electa,  
 Imple, quod desidero.

Revoca errantem  
 Ad viam veritatis,  
 Ad te nunc clamantem,  
 Gemma castitatis,  
 Templum sanctae trinitatis.

ABDE. — 1, 8 consigna EB. — 1, 9. Virgo mater EB. — 2, 1  
 medicina peccatorum irrümlich EB. — 2, 6 Mater summi Dei A. — Dei  
 veri irrümlich DBE. — 2, 8 Intercede pro me verändert E. — 3, 1 hiefs  
 wahrscheinlich O dilecta, praedilecta, weil eine Anspielung an den gleich-  
 lautenden Vers Adams v. St. Viktor. — 3, 2 miseris DBE gegen den Reim. —  
 3, 5 und 6 hiefs ursprünglich wohl Revoca errantem, via veritatis! — 3, 7  
 Ad te proclamantem A. —

30.

1. In matutinis patris sapientia,  
 Clementia,  
 Summa lux angelorum,  
 Manibus reorum  
 Deus homo adducitur,  
 Fallaciter eorum  
 Fraude sui discipuli  
 Traditus voluntati.

Turba discipulorum fugam  
 capiens,

Et rapiens  
 Jesum plebs inquinata,  
 Ut scriptura rata  
 Maneret ex oraculis  
 Prophetarum prolata.  
 O mira patientia  
 Dei patris ac nati!

Quae Deus pater voluit,  
 Filius ista coluit,  
 Qui pro nobis doluit,  
 Qui nos perire noluit,  
 Idcirco carnem moluit  
 Satis horenda passio  
 Parendo deitati.

2. Hora prima iudicio comparuit,  
 Qui caruit  
 Labe, et incusatur,  
 Multum sceleratur,  
 Percutitur, conspuitur,  
 In facie velatur,

Genas suas vellentibus  
 Praebens humilitate.

Annas ipsum ligatum ad ponti-  
 ficem

Sentifice  
 Dolose destinavit,  
 Is eum ligavit  
 Pilato et Herodi  
 Eundem praesentavit;  
 Sic foederantur principes  
 In hac subtilitate.

Alba veste induitur,  
 Pilato restituitur,  
 Plebs furens tum instruitur,  
 Lingua in hoc acuitur,  
 Non bonitate fruitur,  
 Sed vitiatur pessime  
 In multa vilitate.

3. Ad Tertiam praetorio intruditur,  
 Illuditur,  
 Flagellis flagellatur,  
 Purpura honoratur,  
 Arundo stat in dextera  
 Et spinis coronatur,  
 Turba hunc flexis genibus  
 Subridens adoravit.

Videntes eum Crucifige clamitant,  
 Non amittant,  
 Neque verentes Deum,  
 Dimittentes reum

Omnes latronem Barrabam,  
Et adducentes eum,  
Qui velut agnus innocens  
Trabem crucis portavit.

O perfidum iudicium,  
Cujus est exercitium,  
Quia salutis initium  
Traditur ad supplicium,  
Et quem non foedat vitium,  
Cum sceleratis impiis  
Sententia damnavit.

4. Cum reprobis in hora sexta  
Dominus

Fit cominus  
In cruce conclavatus  
Tamquam sceleratus,  
Quando dicit sitio,  
Cum felle satiatus,  
Et supra vestem milites  
Ejus miserunt sortem.

Tribus scriptus super eum titulus,  
Ut vitulus  
Describens appellatur,  
A cunctis ut legatur:  
Hic est Judaeorum rex  
Qui Jesus nuncupatur;  
Hic titulus in furiam  
Concitavit cohortem.

Sinister compendentium  
Blasphematum, credentium  
Sol oculis videntium  
Obscuratus et gentium,  
Velum templi praesentium  
Divisum est, cum vitae dux  
Appropinquat ad mortem.

5. In hora nona canit: Deus Heloi,  
Vox meloi  
Hujus cum eructavit,  
Se patri legavit  
Et inclinato capite  
Sic clamans expiravit;

Terrae motus efficitur  
In orbem generalis.

Petrae scissae, januae monu-  
mentorum

Mortuorum

Se tunc aperuerunt,  
Nam qui dormierunt  
Multa sanctorum corpora  
Quam cito surrexerunt,  
Ut hominis effigies  
Testatur animalis.

Latus ejus aperuit  
Caecus, qui vitam meruit,  
Et irridens deseruit,  
Centurio asseruit  
Natum Dei, qui eruit  
Suos de mortis vulnere  
Morsus daemonialis.

6. Ad vespertas vir nobilis, decurio,  
Centurio,

Falso non consentivit,  
Pilatum petivit,  
Ut daret corpus Domini,  
Pilatus accersivit  
Centurionem sciscitans,  
Si mortem jam subisset.

Quo percepto donavit corpus  
Domini

Huic homini,  
Joseph ab Arimathea;  
Erat dies illa  
Permagna dies sabbati,  
Qua tunc contumeliae  
Solebant dari cuique,  
Si multum deliquisset.

Cruce corpus eripitur,  
Ulnis Joseph suscipitur,  
Deportari praecipitur,  
Mori nostrum surripitur  
Et vivere incipitur,  
Cum dirae mortis vincula  
Praesul noster fregisset.

- |  |  |
|--|--|
| <p>7. Nicodemus in hora completorii<br/>         Notorii<br/>         Odoris incrementum,<br/>         Nobili retentum,<br/>         Mixtum myrrhae et aloës<br/>         Fert libras quasi centum,<br/>         Salvatoris exsequiis<br/>         His volens deservire.</p> | <p>Joseph mercatus sindonem<br/>         mundissimam,<br/>         Purissimam,<br/>         In quo corpus beatum<br/>         In saxis ligatum<br/>         In monumentum collocat<br/>         De petra exaratum,<br/>         Sicut Judaeis extat mos<br/>         Defunctos sepelire.</p> |
|--|--|

Saxum magnum exhibuit,  
 Turba custodes tribuit,  
 Sed manus non inhibuit  
 Surgentem nec prohibuit.  
 Rex fortis, qui distribuit,  
 Surrexit die tertia,  
 Nam potens est transire.

M. — Stundengebet zum Leiden Christi. — 1, 15 Omni patientia Hsch.  
 eine Silbe zu wenig. — 6, 3 consensit Hsch. —

### 31.

- |   |  |
|---|--|
| <p>1. Intuamur enixam<br/>         virgunculam,<br/> <br/>         Jesu Christi matrem<br/>         atque filiam,<br/> <br/>         Quae nos sua prece<br/>         Salvavit a nece<br/>         Scabies dissolvens<br/>         Daemonis a faece.</p>     | <p>Melpomene, carmen<br/>         Tragicum continens,<br/>         Virginem placando,<br/>         ne desperet flens.</p>  |
| <p>2. Omnigenas ergo<br/>         vocemus Musas<br/> <br/>         Recolendo inclytum<br/>         hoc Christi vas,<br/> <br/>         In quo hoc gestavit,<br/>         Quod omnes sanavit,<br/>         Aridos rigavit,<br/>         vitam reparavit.</p> | <p>4. Harmoniza, grata<br/>         o Terpsichore,<br/> <br/>         Ut flagitet natum<br/>         haec nata pro me;</p>   |
| <p>3. Hanc ergo Mariam<br/>         tu, Euterpe,<br/> <br/>         Decantandi ramum<br/>         tu belle flecte;</p>  | <p>Calliope sonans,<br/>         Reprime noxia,<br/>         Imiter ut cives<br/>         In coeli patria.</p> <p>5. Narra, Clio musa,<br/>         hanc historiam,<br/> <br/>         Qua referam laude<br/>         sanctam Mariam;</p> <p>Subveni, Erato,<br/>         Per hanc ingemiam<br/>         Livorum, quorum<br/>         captarem veniam.</p> |

6. Exsurge adjuva  
me, Polhymnia,  
Quo colore scribam,  
qua facundia;  
Puto si adesset  
Lingua Tulliana,  
Minima daretur  
hac laus de Diana.
7. Symphoniza, Thalia,  
hanc melodiam,  
Attingamus musam  
ut Uraniam,

Ubi exaltata  
Es, virgo beata,  
Angelorum atque  
turma trabeata.

8. Flos superexcelsus  
vertice Syna,  
Producasne servum  
mortis ad ima?

Flebili de valle  
Duc ad palatia,  
Ubi laudes tibi  
dabo per saecula.

B, in welchem Zustande mögen die folgenden Abweichungen des vorstehenden Textes zeigen: 3, 4 fenete. — 4, 2 Otersitore. — 4, 7 imitar. — 5, 5 exacho statt Eratho (Erato). — 6, 8 de dyama. Dafs Maria Diana genannt, ist nicht auffällig, da Maria anderwärts auch Minerva genannt wird: Amarae aladis ut non vis | Tollat spem laetitiae | Gazetis clementiae | Monstra, o Minerva (M). — 7, 1. Calio st. Thalia. — 7, 3 actingamus, so dafs auch accingamus gelesen werden könnte; oder sollte accinamus beabsichtigt sein? — 1, 2 f.; 2, 3 f.; 4, 6 f. im Metrum verdorben. Der Sinn ist so unbestimmt, dafs eine Verbesserung durch Konjekturen wenig rätlich erscheint. —

### 32.

1. Johannes, Dei gratia  
Speculum castitatis,  
Virgo clarus munditia,  
Lucerna puritatis,  
Custos Mariae virginis,  
Arca beatitudinis,  
Mariae delegatus,  
Rector vicissitudinis,  
Virgo similitudinis,  
Virgini commendatus.
2. Apostolus vicarius,  
Legis evangelista,  
Coelestis cancellarius,  
Doctissimus sophista.  
Aquila velocissima,  
Avis excellentissima  
Vatis Ezechielis,  
Secreta occultissima,  
Arcana profundissima  
Aspexisti in coelis.

3. Recumbens in pectusculo  
In coena Salvatoris,  
Inebriaris poculo  
Melliflui amoris.  
Gyrum sedis considians,  
Majestati investigans  
Immensae trinitatis,  
Pacem terrae praenuntians,  
Voluntati notificans  
Divinae pietatis.
4. Scribis verbum principium,  
Verbi carnationem,  
Verbum filii initium  
Pandens hanc rationem.  
Johannes serenissime,  
Jesu Christo carissime,  
Da ut benedicamus;  
Domino amantissime,  
Deo tu acceptissime,  
Gratias referamus.

A Zugeschrieben ohne Singweise. — 3, 8 u. 9 erwartet man ein verbum finitum statt des Particips. — 4, 3 u. f. schwer verständlich.

33.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Iris ostentans<br>Nova gaudia<br>Post acta fulmina,<br><br>Ornata clares<br>Super sidera<br>Patrans miracula.<br><br>Hoc decus tua curia<br>Depromit tibi mente sedula<br>Per cuncta saecula. | 3. Aerumnosa hic<br>Habitacula,<br>Trahe suspiria,<br><br>Sedentes valle<br>In lacrymosa<br>Post coeli agmina.<br><br>Precamur te familia<br>Commenda nato nostra carmina<br>Post vitae proelia. |
| 2. Habuit namque<br>In idea<br>Deica gratia<br><br>Nexu carente<br>Ab infantia<br>Omni spurcitia.<br><br>Noscant tua juvamina,<br>Qui tibi canunt nova carmina,<br>Praeclara domina.             | 4. Mare, quos gressu<br>Hic meabili<br>Efficit timidos,<br><br>In medio<br>Divae acie<br>Statuat servulos;<br><br>Prorsus nihil noceat,<br>Sed tota turma nos ad se trahat<br>Coeli in patriam.  |

Nur B. — 2, 2 fehlt eine Silbe. — 4, 4 desgleichen. — Str. 3 u. 4 bietet das Verständnis Schwierigkeiten: Dort beleidigt der plural sedentes; 4, 4 ff. möchte zu lesen sein In media diva acie. — 3, 8 vielleicht crimina? —

34.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Maria triuni gerula,<br>Te precor voce querula,<br>Ne aspernaris verbalamentantis,<br>Ad te, regina gloriae,<br>Clamantem mundi scoriae<br>Rorantibus ocellis ejulantis.<br><br>Tot peccatorum luctibus<br>Heu cingor, remorum ductibus<br>Sum impotens ad portum trans-<br>meare,<br>Ni tua per remigia<br>Reducar ad vera vestigia,<br>In bervi me oportet naufraga- | Nam procellae minitantur<br>Navim ascendere,<br>Venti contrariantur,<br>Festina propere,<br>In mari furibundo<br>Ne mergar in profundo<br>O mater gratiae.<br><br>2. Maria vernans rosula,<br>Tu vera legis glosula,<br>Quae constas pia mater orpha-<br>norum,<br>Conducat tua gratia<br>Nos, qui per mundi spatia<br>Dum vagamur more peregrinorum. |
|---|---|

Sub clipei signaculo  
 Confirma nos pinnaculo  
 Dirae balistae sagittariorum,  
 Fac nos ducatum visere,  
 Ne subito privemur misere  
 Induniis per vim spoliatorum,

Ab his si capiamur  
 Per vim victoriae.

Uti non infigamur  
 In limo scoriae,  
 Sed per te liberemur,  
 Sic ut restituemur  
 Aeternae gloriae.

3. Maria, mundi domina,  
 Per tua pia nomina  
 Reclude portas nostrae civi-  
 tatis,  
 Circumvallat quotidie

Exercitus invidiae  
 Ad expugnandum templum  
 deitatis.

Conforta propugnacula,  
 Ut non per machinarum jacula  
 Frangantur, nostra cum sis  
 advocata;  
 Ut pugil fortis pistice  
 Vexillum nobis praeduc mystice,  
 Sic triumphamus virgo trabeata.

Ni castra tueantur  
 Per te, piissima,  
 Vigiliae frustrantur;  
 Confer, sanctissima,  
 Turbae quod angelorum  
 Custodes sint murorum,  
 Duces victoriae.

M. Str. 1 auch in H, nur dafs der Abgesang vor die Stollen geraten. Dieselbe Strophe auch bei Mone II, 367 aus eben dieser Münchner Hsch. Wie er dazu kam, die folgenden zwei fortzulassen, ist rätselhaft, da nun erst die poetische Form dieses auch inhaltlich bedeutenden Liedes hervortritt. — 1, 2 Precor voce M. — 1, 3 Non aspernaris M. — 1, 5 Munda me a scoriae (sic) H. — 1, 6 Peccatorum miserere ejulantes. H. — 1, 7 Nunc peccatorum fluctibus M. — 1, 9 ad portum remigrare M. — 1, 10 Inde reducar ad M. — 1, 17 Solare moribundum M. — 1, 18 in profundum M. —

### 35.

1. Mater bonitatis,  
 Maria virgo, potum da  
 De fonte pietatis  
 Nos sitientes satia  
 Orando tuum filium  
 Auxilium  
 Ut nobis condonet.

Maria mediatrix  
 Pia dei et hominum  
 Maria auxiliatrix  
 Tu sis pro nobis omnibus  
 Maria reparatrix dos  
 Coeli et flos  
 Dulciter redolens.

Maria illuminatrix,  
 Nostras tenebras mentium  
 Illustra, largiatrix,  
 Ut valeamus rite  
 Laudare Christum Dominum;  
 Maria, adjutrix hominum,  
 Da nobis  
 Possidere regnum vitae.

2. Maria, ad salvandum  
 Nos Noë arca foederis,  
 Maria, ad laetandum  
 Tu sis pro nobis omnibus,  
 Maria, Christi cellula,  
 Fiscellula  
 Moysi nuncuparis.



Maria virgo Aaron,  
 Quae arida tunc floruit,  
 Maria dum pro nobis  
 Filium virgo peperit,  
 Maria funda utilis,  
 Per quam David  
 Goliath destruit.

Maria Gedeonis  
 Vellus de coelo roridum,  
 Maria Salomonis  
 Vera dilecta nata,  
 Maria porta clausa stans  
 Ezechielis, adorans  
 Pro nobis  
 Dei genitrix beata.

3. Maria Dei cella,  
 In qua Christus recubuit,  
 Maria maris stella,  
 Quae suis semper splenduit

Maria virgo, Christi dos,  
 Protege nos,  
 Tutrix piissima.

Maria, mundi mella  
 Fac nos despiciere,  
 Maria, ad procella  
 Ne Satan ducat misere,  
 Maria, virgo prohibe,  
 Da vincere  
 Tecum sanctissima.

Maria copiosa,  
 Nobis prodesse poteris,  
 Tuum implora natum,  
 Ut det nobis miseris  
 Regnum aeternum in coelis

. . . . .  
 Maria  
 Virgo, per securum statum.

KM, woraus bei Mone II, 435 u. f. Derselbe bemerkt: „Das Strophenmafs des Liedes ist in der Hsch. nicht genau beobachtet und läfst sich danach schwerlich herstellen.“ Ich hoffe, dafs mir die Herstellung an der Hand der Mel. gelungen. Das Lied erweist sich als streng durchgeführter Leich von drei Strophen à 2 Versus und einer Repetitio, obgleich diese Bezeichnungen fehlen. Aber auch die einzelnen Versus und Repetitiones sind ihrerseits wieder nach demselben System der Dreiteiligkeit aufgebaut. Meist fangen diese Unterglieder noch mit dem Namen Maria an, so dafs der Leich zu den allerkünstlichsten gezählt werden mufs. Beim letzten Abgesange ist dem Schreiber leider eine Zeile in der Feder geblieben.

36.

1. Melodicae vocis  
 Exordium lucis  
 Sumunt dogmata,

Angelicis sonis  
 De coelicis thronis  
 Fluant neumata

Universorum  
 Nunc peragmina  
 Fulgida sanctorum,  
 Maria flos florum.  
 (Dux polorum.)

2. Jubar planetarum,  
 Virtus prophetarum  
 Servit varie;

Cui apostolicum  
 Jus et evangelium,  
 Nato Mariae.

Regina coeli  
 Legat carmina,  
 Modulo fideli  
 Quae pangit os zeli,  
 Vox angeli.

3. Jubilusque martyrum,  
Confessorum, virginum,  
Promat omnino

Usu laudantium  
Ac decantantium  
Laudes Domino.

BN. — 2, 6 Cum nato Mariae B. — 2, 10 panxit zeli N. — 2, 11 fehlt B. — 3, 1 u. f. eine Silbe überzählig. — Am Schlufs: Repetitio ut supra, wobei zweifelhaft bleibt, welche. N hat den Abgesang von Str. 2 gleich hinter dem von Str. 1; dann ist der Abgesang schon Rundreim geworden.

37.

1. Nunc angelorum gloria  
Hominibus  
Resplenduit in mundo.

Quam celebris victoria  
Recolitur  
Et corde laetabundo!

Novi partus gaudium  
Virgo mater produxit,  
Et sol verus  
In tenebris illuxit.

2. Permagnam nomen Domini  
Emanuel,  
Quod est nobiscum Deus.

Culpa datur homini  
Remissio,  
Laetetur homo reus!

Redemptori hominum  
Redempti jubilemus,  
Haec est dies  
Et annus jubilaeus.

3. Pastores palam dicite,  
In Bethlehem  
Quem genuit Maria?

Quem virtutes Uranicae  
Concinebant  
Coelesti harmonia?

Lux de luce claruit  
Pace jam reformata,  
Et genitrix  
Permansit illibata.

4. Haec ergo cum gaudio  
Festa celebremus  
Et ipsam cum parvulo  
Mariam salutemus.

DEG. — Weilmachten. Übereinstimmend. 3, 7—10 fehlt G. — 4 als tropus bezeichnet und mit eigener Melodie G. — Abweichend nur aus Drucken bei Daniel I, 328 und Wackernagel I, 108.

38.

1. Nunc clerici cantantes  
Jubilent, resonantes  
Dulciter organa,  
Jesum Christum laudantes  
Gratesque referentes  
Decantent Hosanna.

Cum esset Conanus  
Princeps sed paganus,  
Ursulam adamavit,

Quae Christum adoravit  
Spernendo idola.

2. O mira genitura,  
In hac virgine pura  
De stirpe regia

Legiones beavit  
Deoquede dicavit  
Undena millia.

Angelus apparet,  
Docet solennia  
Ut virgo impetraret,  
Conanus expectaret  
Hanc per triennia.

Sed furiosus princeps,  
Tyrannus perfidus,  
Puellas jugulavit,  
Sagittis penetravit  
Ut canis rabidus.

3. O laudabilis rosa,  
Puella generosa  
Tantam familiam

4. Illas de valle tristi  
In sinum Jesu Christi  
Fert gens barbarica,

Sagaciter regendo  
Cantando et legendo,  
Duxit Coloniam.

Currunt agnum sequentes  
In albis procedentes  
Cum laude coelica.

Horum agminum ductrix,  
Ursula florida,  
Te petimus protectrix  
Cleri sis atque reatrix,  
Gemma praefulgida.

Nur D mit der Aufschrift: Canitur sicut: Nunc festum celebremus, ein Lied, das in D gar nicht vorkommt, wohl aber in E. — 1, 7 Conanus cum esset. — 2, 7 Angelus apparet. — 4, 1 Illos. —

### 39.

1. Nunc festum celebremus  
Laudesque decantemus  
Corde, voce, ore

Nam hostem contrivisti,  
Pro sanguine fudisti  
Tu lactis rivulum.

Virginis Catharinae,  
Martyris et reginae  
Psallentium more.

3. Rotae dirae parantur  
Minaeque intentantur  
Tam dulci virgini,

Haec per virtutem oris  
Vicit Maxentium  
Doctosque oratores  
Ut rosa veri floris  
Docet martyrrium.

Sed virgo dum oravit,  
Rotas in plebe stravit  
Virtus Adonai.

2. Unica Costi nata,  
Scientiis ornata  
Pulchraque facie,

Haec virgo flagellatur  
Diu et fortiter,  
Sed et incarceratur  
Enseque decollatur,  
Quiescit dulciter.

Per artes liberales,  
Ut tradunt hic annales,  
Vincit in acie.

4. Sacrum corpus transvexit  
In montem Sina vexit  
Phalanx angelica,

Reginam convertisti  
Atque Porphyrium,

Traditur sepulturae  
Virginis corpus purae  
Cum laude coelica.

Ex cujus tumba manat  
Rivulus olei,  
Cunctorum morbos sanat,  
Languores quosque planat  
Per gratiam Dei.

O felix Catharina,  
Exora Dominum,  
Tu virginum regina,  
Ut praemium det Trina  
Regnique solium.

D.E. — Die drei ersten Zeilen auch in A. — 1, 7 oris fehlt D. — 2, 8 Porphylium D. — 2, 11 rivulum D. — 3, 11 ginescit D. — Str. 4 fehlt D. — Dafür hat D noch die folgende: Jesu in te laudamus | Digneque . . . | Gratesque referamus | Atque benedicamus | Coelorum Domino.

40.

1. O filii ecclesiae,  
Deplangite mecum hodie  
Scissae petrae, apertae  
Monumentorum sunt januae,  
Prae amaritudine  
Passionis dilecti filii  
Deplangite Mariae.

Homo, tristis esto,  
Deplorans corde moesto  
Grandes afflictiones  
Et magnas passiones,  
Quas Deus  
Nunquam reus  
Sustinuit patienter  
Atque gratanter  
Ab iniquis  
In hac nocte heu Judaeis.

2. O dolor ineffabilis,  
Cum salus humani generis  
Fit pretium sanguinis,  
Qui fuerat spes hominis,  
Condoluit pro nobis,  
Offerens semetipsum pro re-  
probis  
Factus est patiens ut ovis.

Ecce qui redemit  
Hominem et exemit,  
Hic modo captivatur  
Et fune vinculatur.  
Ligatur  
Heu quasi fur,

Tandem est nimium laesus  
Et virgis caesus  
A propriis  
Sine culpa creaturis.

3. O quantus luctus virginis  
Et fletus in discipulis  
Cum Dominus praesidis  
Praeceptis parat judicis.  
O pater magnanime,  
Dilectione tuae charitatis  
Natam tradis, servum redimis.

En factorem mundi  
Peccatores immundi  
Heu flegma projecerunt,  
Et omnes conspuerunt  
In vultum  
Ejus multum,  
Ad collum percutientes  
Atque dicentes:  
Hic est reus,  
Nam vult esse noster Deus.

4. O homo per te agitur  
Quod Christus ad mortem du-  
citur,  
Oboediens patitur,  
Cui laus et gloria datur,  
Conspuitur, caeditur,  
Spinis et hasta configitur,  
Ligatus sic mori cernitur.

Fortis et invictus  
Deus est nunc devictus,  
Ad mortem judicatus  
Est et sententiatius,  
Qui lavit  
Et curavit  
Sacri sui cordis rore  
Atque cruore  
Hunc languidum  
Ab ictu doloris mundum.

5. O Juda, doctor sceleris  
Et compos falsi foederis,  
Tu turpiter egeris  
Nec veniam perceperis!  
Vae tibi, vae miseris,  
Qui egerunt torquentur in inferis  
Regnante filio virginis.

Jam est et transfixus,  
Per quem mundus stat fixus,  
Pariter sui cordis  
Hoc purgat labem sordis;  
Pro eo  
Ipsi Deo  
Compati digne debemus  
Quantum valemus,  
Plagas duras  
Recolendoque fixuras.

6. O vos Judaei perfidi,  
Qui necastis filium Dei,  
Qui de terra Aegypti  
Vos vocavit tamquam sibi,  
Pavit pane coelesti,  
Nec pepercistis ei,  
Dum pateretur nexus cruci.

Heu innocens perit  
Et reus justus erit,  
Rectus mortificatur  
Et iniquus salvatur,  
Mors probo,  
Sors reprobo  
Cedunt inaequali mensura  
Heu contra jura;  
Ergo flendum  
In hac nocte et dolendum.

7. O fratres Judae, lugite,  
Qui Christum necastis hodie,  
Peccatorum pondere  
Corda vestra confringite,  
Ut Dominus gloriae  
Veniam det vobis percipere  
Et secum coelis vivere.

O gens christiana,  
Estote mente sana,  
Christi mortem colentes,  
Pro nobis actam rentes  
Ac rete  
Nefas delete  
Conterrentes vos, solventes  
Hymnos, dicentes  
Gloria Deo,  
Qui misertus exstat reo.

Prolem patris aliam,  
Qui nunc per mortis palmam  
Tristem mortem necavit  
Et hostem superavit,  
Laudemus,  
Adoremus  
Quod ita nos moriendo  
Et patiando  
Liberavit  
Et a morte suscitavit.

Über diesen Leich und seine nachfolgende Übertragung vergleiche man das in der Einleitung Gesagte. Aufmerksam gemacht sei auf den Ausdruck: *Qui misertus exstat reo*. Die Strophen folgen in der Reihenfolge der Handschrift, nur daß der Stollen der siebenten Strophe vom Ende an ihren Ort, d. h. vor den (Schlusses halber) doppelten Abgesang gestellt ist. Daß Vorstellungen unter den Strophen des Liedes vorgekommen, ist ersichtlich aus Hoffmann, *Gesch. d. deutschen Kl.* N. 164 und vor allem W. II, p. 374 u. f.

40 a.

1. O liben kint der christenheit  
helfft mir clagen meyn gros herczeleit  
auff reissen berg vnde steyn  
vber alle der werlet gemeyn  
von der grossen bitterkeit  
dy dy Juden han an meyn trawt  
kint gelech  
das helfft mir clagen meyn gros  
herczeleyt.

Vil liben kint ezu diser stund  
von sünden wert ir alle gesunt  
o her Got neyge deynen munt  
bis das wir werden in rew entczunt  
O Jesu nw find den funt  
das vns werde hymelische frewde kunt  
bewar vns vor der hellen grunt.

Mensche nw leid smerczen  
vnd beweyne in dynem herczen  
mit rewerlicher gere  
dy bitter marter swere  
dy deyn Got  
geliden hot  
von vnschult geduldighen  
vnd willighen  
von den schneden  
vngetrawen falschen Juden.

2. Dis ist czwar eyn yomer breit  
dos Jhesus der werlet selikeit  
so felschlich vorkawffet wart  
der do eyn trost was menschlicher art  
yo was ein leit vnser peyn  
dach gab herauff williglich das leben  
seyn  
vnd wart geduldig als ein schefeleyne.

O Jesu sisser herre gut  
bewar vns vor der hellen glut  
dy den bösen lonen thut  
dy alhy leben noch lusten frut.  
O Jesu mach vns behut  
vor des argen feindes vbermut  
vnd mach vns wirdig deynes bytern  
toth.

Sich mensch der dich erlöste  
von der hellen röste  
der leit swerlich gebunden  
mit stricken unnewonden  
vor libe  
gleich eynem dibe  
dornoch mit sarffen herben ruthen  
sein flasch durch wuten  
vnd gar durch furen  
seine selbes creatüren.

3. Ach grosses weynes das man pflag  
do got des gerechtes orteil vnderlog  
beyd vnder der iunger schar  
vnd von den iuncfrawen dy en gebar  
O Vater milde vnd gerecht  
du host hewthe dy sunden gemacht  
slecht  
vnd mit deynem sone erlest den  
knecht.

Mit fleis beweynet dy erbeit  
vnd dy vnmesseige bitterkeit  
dy gote gar was bereit  
do her vor vns an dem creucze streit.  
O Herr der barmhertzigkeit  
nw teyl vns deyne mildikeit  
so mege wir leben ane leyt.

Aller werlet schepfer  
han dy snöden bösen sunder  
vorspeyt seyn antlitze  
mit böser thummer witzze  
vil drote  
mit vnflote  
dornoch off den hals sy en slugen  
mit gar vnfugen  
sy schrien algemeyne  
her sol sterben der vnreyne.

4. O mensch von dir kompt dy not  
das christus den vnverschölten tod  
geliden hot mit gedult  
dem dy werlet gemeyne hot geholt  
er wart vorspeyt vnd vorwunt  
mit sper vnnd mit dorn in seynes  
hertzen grunt  
er starp gebunden tzu derselben  
stund.

Frewet euch Jhesus christus hot  
erfölet seynes vaters gebot  
vorgossen seyn blut so rot  
vnd auch geliden den bitterm tod  
O Jesu hilff vns durch Got  
das wir wirdiglich entpfaen das  
hymelbrot  
so leben wir wirdighen ane not.

Nu tzu deser stunden  
ist got der starcke vberwonden  
der todt ist ym geteilet  
der do von sunden heilet  
dy swere  
vnser sele  
mit seynem fronen blute tewre  
vns nw tzu stewre  
macht er vns heyle  
al der cranken werlet tzu teyle.

5. O Juda wy vngetraw du bist  
vnd eyn meister aller falscher list  
wenn du host felschlich geton  
vnd woldest keine rewe ny dorum  
entphon  
we dir we den dorfftigen  
was haben sy mit dir gerochen an ym  
des must ir ewiglich verloren seyn.

Ach Juda deyner falschen list  
dorum du ymmer verlorn bist  
wen du vorritest Jhesu Christ  
der aller werlet eyn schepfer ist.  
O Jesu hilf uns tzu der frist  
das du vns armen deyne genode  
gibst  
so werden wir von der hellen gefrist.

Nnu ist gar tzubrochen  
vnd seyn hertze gar ctzustoehen  
an dem dy werlid gemeyne  
gestiftet ist alleyn  
seyne list  
der sunden mist  
der vns anerblich was beleben  
gar hot vertreiben  
das seynt dy swere  
seynes wunden clagebere.

6. O vngetrawe Judischeit  
worumbe host du man schlechtheit  
begangen an deynem Got  
der dich aus Egipten gefüret hot  
er speist euch mit dem hymmelbrot  
des wolt yr ny bedencken seyne not  
do ir yn sterbet an dem crewcze  
todt.

Beweynet alle das yomer gros  
do Christus stund yemmerlichen blos  
seyn leichnam blut vnd wasser gos  
domith her vns allen den hymel auff  
schlos.  
O Jesu mach vns genos  
des blutes das aws deiner seiten  
flos  
so werden wir reyne vnd von allen  
sunden los.

Auch bei diesem Leiche sind entsprechend dem vorhergehenden Stollen und Abgesänge der letzten Strophe ungestellt. Allerdings erregt hier das abschließende Amen am Ende des zweiten Stollens gegen die Erlaubtheit der Umstellung einiges Bedenken. Allein einmal ist ja die regelmässige Leichform des Ganzen bis herab auf die Verdoppelung des letzten Abgesangs so ausgeprägt, dafs das Verlassen derselben am Schlusse unerklärlich wäre, und sodann mag gerade das Amen am Schlufs des zweiten Stollens Grund zur Versetzung gewesen sein. In der Zwickauer Handschrift (Wackernagel I. c.) steht ebenfalls „Gotis sohn der weisse“ am Schlufs.

Nnu tödt man den gerechten  
vnd frist man den vngerechten  
der schuldige in bösheit wirbet  
der vnschuldige vortirbet  
sonst gleich leyder  
wird ir beyder  
lon gar vntrewlich gewegen  
dem bösen wirt der segen  
vnd nicht dem reynen  
das söln wir alle nu beweynen.

7. Ir Judas bruder claget das  
Jhesum hot gesterbet ewer has  
vnd strofft dorvmmen ewern mut  
so wirt es werlich ewern selen gut  
vnd bitet got demütiglich  
das er euch gebe rewe tzu emphoen  
allen gleich  
vnd mit einleben in dem hymmelreich.

O herre Gott los vns hülff geschen  
vnd mit lewterlichen augen an sehen  
milde vater hilf vns tzu dem  
dy dir immer an ende lobes sein.  
O Jesu thu vns scheyn  
di vns mag ewiglich seyn reich geben  
vil liben christen nw sprecht ynnig-  
lichen Amen.

All ir christenläute  
seidt besonnen heute  
vnd gottis todt beweynet  
der vns von sunden reyngt  
vnd tzu hant  
der sunden bant  
loest auff mit seyner bitthe  
auch sprecht stete  
got sey geereth  
der vou sunden vns hot ernereth.

Gotis son der weisse  
mit des todts reize  
den todt gerichtet tzu todten  
vnd vns hot brocht aus noten  
den lobe wir  
von gantzer gir  
das er vns mit seyner sterben  
heyl wold erwerben  
frewet euch der stunden  
ir seit von dem tode entpunden.

41.

- |  |   |
|--|---|
| 1. O Maria, mater pia,<br>O benigna, laude digna,<br>Plena dei lumine,<br>Fulgens divino numine.<br>Me dignare, te laudare,<br>Sanctissima,<br>Verbis dignis, sanctis hymnis,<br>Castissima,<br>Et psalmodum tibi dulcorum<br>Carmina da promere,<br>Ne nos illorum reproborum<br>Sarcinemur onere,<br>Sed nobis coeli gloria<br>Per te sit allata<br>Tua prece, Maria,<br>Sanctis associata<br>In semper. | Tu beatorum gubernatrix,<br>Nutrix orphanorum<br>Et coelorum illuminatrix,<br>Rectrix angelorum<br>Et sempiternum gaudium<br>Sanare [?] impetratis<br>Da nobis tuum filium<br>Videre cum beatis<br>In semper.   |
| 2. O praeclara, Deo cara,<br>O serena, Deo plena,<br>Nos in tuo lumine<br>Docens coelestis gratiae,<br>Ne nos tangat neque frangat<br>Inferni trux<br>Hostis ictus et conflictus<br>* * * dux  | 3. O Maria, lux divina,<br>O formosa plus quam rosa,<br>Pro nobis quaeso rogata<br>Sensusque nostros visita.<br>Ora Deum vivum verum<br>In gloria,<br>Consolando, visitando,<br>Ne scoria<br>Peccati lati fati dati<br>Nos demergat lividi,<br>Sed nato grato, lato, dato<br>Nobis simus additi.<br>Trinitatis speculum,<br>Castitatis via,<br>Pro nobis, spes humilium,<br>Exora natum, pia,<br>In semper. |

H. Strophe 1 mit der Mel. an zwei Stellen. Sehr verderbter Leich mit Sequenzenform. — 2, 7 qui hostis Hsch. — Aurum dux?! Hsch. — 2, 14 vielleicht donare zu lesen. Von viel Verständnis zeugt das Lied nicht. Wer sehen will, wie es „gemacht“ wurde, vergleiche Mone II No. 606. Von dort sind bezogen 1, 1. 2. 3. 5. 7. 9; 2, 1. 2. 5. 7; 3, 1. 2. 3. 4. 7.

42.

- |   |   |
|---|---|
| 1. O regina, lux divina,<br>Pro me rogata,<br><br>O formosa, plus quam rosa<br>Sensus visita.<br><br>Protege, benigna,<br>Omni laudi digna,<br>Tuum filium. | 2. Ave virgo, me conserva<br>A vi daemonum,<br><br>Ave dives arca Christi,<br>Tu princeps florum.<br><br>O vas deitatis,<br>Tu fons pietatis,<br>Manans largiter. |
|---|---|



- |   |   |
|---|---|
| <p>3. O suavis, nulli gravis,<br/>Praebe transitum,<br/><br/>O decora plus aurora,<br/>Post exilium,<br/><br/>Ut fruamur laude,<br/>Det nobis hoc per te<br/>Dei filius.</p> <p>4. Ave virgo, altissimi.<br/>Genitrix Dei,<br/><br/>Ave nutrix magni ducis,<br/>Solatrix rei.<br/><br/>Ne abs te desperet,<br/>Qui tibi adhaeret<br/>Toto conamine.</p> | <p>5. Ave vitae via tuta,<br/>Duc ad patriam.<br/><br/>Ave virgo coeli scala,<br/>Dona veniam.<br/><br/>O dux animarum,<br/>Tu lux tenebrarum,<br/>Lucens miseris.</p> <p>6. O dilecta, praelecta,<br/>Mundi domina,<br/><br/>O beata, Deo grata,<br/>Coeli regina.<br/><br/>Miserere mei,<br/>Virgo mater Dei<br/>In exilio.</p> |
|---|---|

D C. — 2, 1—4 fehlt in C. — 3, 2 Praebe [tuum] filium D. — Nach 3, 7 hat C: In coelesti curia Da mater et filia Aeterna gaudia. Denselben Zusatz hat D aber erst hinter 5, 7. — Nach 6, 7 haben D u. C: Ruant hostes animae, Ne involvant tenebrae Eam post obitum. Beide Zusätze stören die Symmetrie des Vers- wie des Strophenbaues.

### 43.

- |   |  |
|---|--|
| <p>1. Paranympheus adiit<br/>Virginem laetanter,<br/>Verbum summi nuntians<br/>Nymphulae gratanter.</p> <p>2. Inquit: Ave coelica,<br/>Virgo gravidata,</p> | <p>Exstans mater deica,<br/>Deicis umbrata.</p> <p>3. Psallat ergo concio<br/>Tota cleri cum jubilo<br/>Nato regi neophyto<br/>Jacenti in cunabulo<br/>Regenti cuncta verbulo.</p> |
|---|--|

B zweimal für Diskant und Tenor von späterer Hand zugeschrieben. Ein einstrophiger Leich aus 2 V. und 1 R., obschon alle 3 Teile verschiedene Melodie haben. — 3, 3 neophico verschrieben.

### 44.

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. Prima declinatio,<br/>Casuum regulatio<br/>Misit genitivum,<br/><br/>In ae analepsim<br/>Quos cepit per ethesim<br/>Stygis infectivum,<br/><br/>Hos bonitatis gerula<br/>Attraxit jam homagio,<br/>Quos nepa nugigerula<br/>Exclusit obstagio.</p> | <p>2. Scribere clericulis<br/>Cunctisque christicolis<br/>Nobis instat cura;<br/><br/>Magister, per quam regulam<br/>Deus servi formulam<br/>Sumpsit contra jura?<br/><br/>Non solvo philosophice<br/>Neque logicaliter,<br/>Sed scripturae mysticae<br/>Credamus simpliciter.</p> |
|--|--|

3. In masculino genere  
Fortis vult discernere,  
Legio curialis;

Heu est interjectio,  
Murmurum connexio  
Et clamor furialis.

Ob hoc jube, domine,  
Fieri silentium,  
Ut in tuo nomine  
Laetetur cor querentium.

4. Musa, dic veridice,  
Quae sit causa mysticae  
Hujus novitatis?

Scamnum luna pedibus,  
Gignit virgo regibus  
Solem claritatis.

Deus misit filium  
Mundi in exilium,  
Ut hunc virgo pariat  
Stupente natura.

Ob hoc omnes parvuli,  
Senes et juvenculi,  
Viri nec non vetuli  
Odas reboemus.

NBC. — Die Ordnung der Stollen ist in C und N vielfach gestört. Der Reim bestimmt sie. — 1, 10 clausit obstagio C; reclusit obstagio N. — 2, 5 Christus cepit formulam B. — 4, 14 Odas roboemus BC. — Zwischen dem abschließenden Doppel-Abgesang schieben B u. C: Fruamur solatio | Coelorum palatio | Hoc nobis sit datum.

45.

1. Pueri nativitatem  
Cuncti gratulemur hic,

Ut nobis suam largitatem  
In coelis manifestet sic.

O virgo mater Jesu Christi,  
Placa nobis filium,  
Ut conferat auxilium  
In hac valle tristi.

2. Reges de Saba veniunt  
Stella praecedente.

Aurum thus myrrham offerunt  
Regi (regum) ab oriente.

Salutantes novum regem  
Intrant domum invicem,  
Salutant novum principem,  
Qui invenit novam legem.

3. Lector, tu progredere  
Protinus proficere

Et in primo carmine  
Dic jube benedicere.

DGEA, letzteres mit der Aufschrift „De nativitate Christi“. — Trotz der vier Handschriften ist der Text nicht sicherzustellen, da offenbare Unrichtigkeiten wie das überzählige regum 2, 4 in allen sich findet. In G werden 2, 5—8 auch als Versus, nicht als Ro. behandelt. — 3, 1—4 nur in A, dahinter Ro. ut supra, G bringt auch noch den Ruf Uni trino sempiterno herzu. — Dazu ist der Leich, Lied, Ruf (die schlechte Überlieferung des Textes verhindert eine richtige Erkenntnis des Wesens) mit Material des Puer natus in Bethlehem gearbeitet. — 1, 2 Cuncti nunc G. — 1, 2 Cuncti gratulentur D. — 1, 4 manifestet hic DG. — 2, 8 Tandem invenit novam legem DG.

46.

1. Pulcherrima rosa  
De spina floruit,  
Flore germinosa  
Lilium genuit.  
Servans pudorem  
Et virgineo more  
Peperisti,  
Factura factorem.
2. Virgo singularis,  
Te nulla dignior,  
Fulgens stella maris,  
Luna lucidior,
- Sic succurristi,  
Regina, mundo tristi,  
Evae matris,  
Noxam sic solvisti.
3. Esto nobis grata  
Tis apud filium,  
Mater, advocata  
Post hoc exilium.  
Nos per juvamen  
Pater, natus [ac] flamen  
Tuum, mater,  
Solvat omnes. Amen.

Nur E. — 1, 3 Ex flore gegen das Versmaß. — 1, 7 Peperit eine Silbe zu wenig. — 3, 2. Der Schreiber hat wieder nicht gewußt, was er aus dem tis machen solle, und schrieb: Esto nobis gratatis apud filium. — 3, 6 fehlt eine Silbe. — 3, 7 Tuum mater virgo einer der Titel ist zu viel.

47.

1. Quid admiramini,  
Quid opinamini,  
Filiae Jerusalem,  
De partu novitatis.  
Licet mirabile,  
Tamen possibile,  
Virginem puerperam  
Fuisse gravidatam.  
Omnia, quae voluit,  
Ex nihilo creavit,  
Omnia, quae docuit  
Naturam, naturavit.  
Natus ipse voluit,  
Naturam, claudicare.
2. Miremur amplius,  
Quod illo dignius,  
Qui de terra coelum fecit,  
Mundum de immundo.  
Tu coelis altior,  
Tu stellis clarior,  
Me dignare te laudare  
Carmine jocundo.
- Tu omnis boni pretium,  
Tu balsamus odoris,  
Tu lilium convallium,  
Tu formula pudoris,  
Tu coeli sanctuarium,  
Tu gaudium moeroris.
3. Tu merces annua,  
Tu vitae janua,  
Tu via viris invia,  
Tu salus in prophetis.  
Tu caecis oculus,  
Tu claudis baculus,  
Tu sitientis rivulus,  
Tu quies inquietis,  
Tu clericorum jubilus,  
Tu virtus viduarum,  
Tu mulierum titulus,  
Tu gemma puellarum,  
Te tui orant famuli,  
Da fontem lacrymarum.

E. — Mit der Mel. in Rosenplutz Kantional. — 3, 3 via veris invia ohne Sinn.

48.

1. Rex gloriae,  
Christe pie,  
Dei patris genite,  
Fili Mariae,

Da opem miseris,  
Quos diligis,  
Ut possint vivere  
Absque carie.

Lumen coeli clarum  
Dona ecclesiae,  
Quam redemisti  
Tuo sanguine,  
Ut esset candida  
Stola gratiae  
Sempiternae.

2. O regina,  
Coeli domina,  
Virgo Dei filia.  
Et puerpera,

Da nobis petentibus  
Tuis precibus,  
Ut simus cum civibus  
In coelestibus,

Veram charitatem  
Nos hic in via  
Per te habentes,  
Maria pia,  
Tandem manentes  
In patria  
In Dei gloria.

3. Et vos, sancti  
Apostoli,  
Archangeli, Angeli  
Cunctique sancti,

Cibum verum coelicum,  
Corpus dominicum,  
Sanguinem quoque verum,  
Potum angelicum,

Quibus vos mystice  
Pascit Deus in coelis,  
Nobis praestate  
Frui in terris,  
Ut refecti in via  
Ad vos conscendamus  
In gaudia.

E. — Allerheiligen — Leich mit rudimentärem Reim, die Zeile hat zwei Hebungen und beliebig viele Senkungen, 3—1 auf eine Hebung.

49.

1. Salve Maria,  
Virginum regina,  
Dia  
Coeli hierarchia,  
Naufragantum via,  
Rivus salutaris.

O salutaris  
Miserorum portus,  
Ortus  
Et conclusus hortus,  
Ex te sol exortus,  
Virgo deum paris.

Sit novus rex  
Nova lex,  
Per quam faex  
Veteris peccati,  
Ut in aula creatoris  
Oris  
Jugiter honoris  
Angelorum choris  
Regnemus beati.

2. Gaude, Maria,  
Felix creatura,  
Cura

Vulnerum praedura.  
Typus et figura  
Vatum praesignavit.

Tu coeli, virgo,  
Bajulans secretum  
Fretum,  
Coelitus repletum,  
A qua stat deletum,  
Quod Eva damnavit.

Tu coeli ros,  
Campi flos,  
Audi nos,  
Mater salvatoris,  
Sidus, decus firmamenti,  
Genti  
Succurre cadenti  
Et fruges egenti  
Decori pudoris.

3. Tu spes reorum,  
Cum sis advocata

Grata,  
Dilue peccata,  
Ut sic moderata  
Pro nobis loquaris.

Tu angelorum  
Princeps et patrona,  
Dona,  
Ut loquaris bona  
Pro regni corona  
Ac laude fruaris.

Dignare me,  
Virgo, te,  
Christum prae  
Omnibus amare;  
Laude serviamus ei  
Rei,  
Virgo, mater Dei,  
Locum requiei  
Quod velit praestare.

KM, aus letzterem mit Abweichungen bei Mone II. 327 u. f. Die regelmässige und künstliche Leichform tritt bei Mone nicht hervor; sie muß es aber, denn sie ist das einzige Verdienstliche am Liede, da die Form den Geist überwuchert und erstickt hat. — 2, 17 Quarum sidus, decus K. morum sidus Mone. Weil überzählig, unterdrückt. — Ebenso 3, 17 Ut in.

## 50.

1. Salve regina gloriae,  
Emundatrix scoriae,  
Imperatrix coelica,  
Blande vox angelica  
Te piam salutavit.

Ave plena gratia,  
Inquit cum laetitia  
Archangelus Gabriel,  
Tunc Deus Emanuel  
Cunctorum mendas lavit.

Concepisti Dominum,  
Salvatorem hominum,  
Virgo permansisti,  
Valde pulchrum lilium,  
Pro salute filium  
Mundo contulisti.

2. Gyrum coeli praeteris,  
Electa prae ceteris,  
Cherubim et Seraphim,  
Invictus [te] Benjamin  
Honoris vas elegit.

Te solaris circulus  
Vestit, lunae globulus  
Pedibus subjicitur,  
In te dum conficitur,  
Qui regna cuncta regit.

Vis carnis et deitas  
Processit vera trinitas  
Eburneis a thronis,  
Moerentium solatium,  
Summi regis palatium,  
Thronus Salomonis.

3. Tu vena scaturiens,  
Vitam in te sitiens  
Humectetur roribus  
Cunctis in odoribus,  
Vitis dulcorosa.

Sporta manens aurea,  
Virginalis laurea,  
Finis et exordium.  
Fer solamen cordium,  
Sine spina rosa.

Corpore castissima,  
Genitrix sanctissima,  
Flagrans maris stella,  
Tu gemma virginea,  
Tu botrus et vinea,  
Puritatis cella.

4. O Maria, florum flos,  
Supplices commenda nos  
Nantes in exilio  
Amabundo filio,  
Mater et ancilla.

Junge tabernaculo  
Regnorum pinnaculo,  
Angelorum choreis,  
Ne damnemur cum reis  
Gehenae scintilla.

Pietatis tu mirae;  
Cum dies venit irae,  
Non sis odiosa;  
Extremo in examine  
Adsis pio juvamine,  
Mater gratiosa.

ABCDF. — 1, 9 Tunc regnans ACD. — 1, 10 Cunctorum mentes A. —  
1, 12 omnium ABDF. — 1, 13 et virgo BD. — 1, 16 et mundo BD. —  
2, 6 Tu solaris C. — 2, 6 solaris radius F. — 2, 10 Regna qui cuncta A. —  
2, 16 Domus es cedrina D. — 3, 2 vita indeficiens D. — 3, 4 Tu excerpta  
floribus F. Tu excerptis floribus AC. Cum excerptis floribus D. — 3, 5 Viris  
dulcorosa F. Vini vi dulcorosa D. Vi vini dulcorosa A. — 3, 6 Porta manens  
ABDF. — 4, 3 Manentes in exilio A. — 4, 6 u. f. Junge tabernaculis | Reg-  
norum prae ceteris C. — 4, 10 Pneumatis scintilla BC. — 4, 11—13 u. 4,  
14—16 umgestellt A. — 4, 12 Dies cum velit ire D. —

---

II.

L I E D E R.

---





## 51.

1. Ad honorem et decorem  
Matris Dei, sanctae spei,  
Consurgamus et psallamus  
Laudes ei.
2. Qui memores et vigiles  
Sic assistunt nec desistunt,  
Parant viam per Mariam  
Ad patriam.
3. O unicam, quam coelicam  
Sic contextit et revexit,  
Ut sit sancta in conceptu  
Et exitu.
4. Post in templum praesentata,  
In conspectu regis nata,  
Fis reorum advocata,  
Virgo grata.
5. Gaude primum salutata,  
Ab angelo es affata,  
Ut sis mater summi Dei,  
Placens ei.
6. Dum gravari te praesentis,  
Mox montana sic ascendis,  
Elisabeth salutando,  
Obsequendo.
7. Te subjici voluisti,  
Labe carens mater Christi,  
Purificans exemplum dans  
Formam justii.
8. Spargis nivem miracula,  
Ut sit memor plebecula  
Tuae laudis, quam exaudis,  
Mater pia.
9. Consummata vitae via,  
Assumpta es, o Maria,  
Ad stellata palatia  
Aeviterna.
10. Memor esto in hoc festo,  
Qui te laudant et honorant,  
Ut sic vadant et non cadant  
In saecula.

E. — 10, 4 In saecula saeculorum, letzteres des Guten zu viel. Das Gedicht bekundet gleich auffallend, die Sucht und die Ohnmacht zu reimen. Da es die einzelnen Lebensmomente Mariä von der Empfängnis bis zum Tode verfolgt, ist es auffallend, Str. 8 das Wunder Mariä Schnee erwähnt zu finden. Ob sich hierauf 10, 1 in hoc festo bezieht? Es würde uns auf die Maria-Schneekirche in der Prager Neustadt weisen.

## 52.

1. Ad terrorem omnium  
Surgam locuturus,  
Meus sermo percutit  
Velut ensis durus,  
Nihil est quod timeam,  
Valde sum securus,  
Omnis clerus audiat,  
Simplex et maturus.
2. Puniendi clerici  
Sunt et cardinales,  
Abbates, propositi,  
Nigrae moniales,  
Sacerdotes aemuli,  
Clerici venales,  
Comparantes jugiter  
Opes temporales.

3. Quid est avaritia,  
Nisi vilis cultus,  
Vanitatum vanitas,  
Cordium tumultus,  
Pereunt divitiae,  
Perit homo stultus,  
Quando dives moritur,  
Statim fit sepultus.
4. In sepulchro tegitur  
Vili tegumento,  
Et postea punitur  
Misero tormento,  
In tormento quatitur  
Ut arundo vento,  
Redimi non praevalet  
Auro nec argento.
5. Cogitate, clerici,  
Qui vel quales estis,  
Numquid de iudicio  
Dicere potestis?  
Legite psalmigraphum  
Et invenietis,  
Verum vobis nuntio,  
Quod percipietis.
6. Judicabit iudices  
Judex generalis,  
Ibi nulli proderit  
Dignitas papalis,  
Sed foedorem sentiet  
Poenae gehennalis,  
Sive sit episcopus,  
Sive cardinalis.

A. — Zugeschrieben: „Item sequitur alia contra omnes status“. Als Rüge-  
lied paßt das Lied streng genommen nicht in diese Sammlung, da es aber  
in Leisentritts Gesangbuch überging, mag es auch hier seine Stelle finden.

### 53.

1. Angelus ad virginem  
Christi destinatur,  
Per quem incarnatio  
Tua nuntiatur,  
At virgo dum sedula  
Voce salutatur,  
Admirandae seriem  
Rei percunctatur.
2. En te, inquit, spiritus  
Sanctus foecundabit,  
Tibique altissimi  
Virtus obumbrabit,  
Pariesque filium,  
Quem gens adorabit,  
Eique perpetuum  
Pater regnum dabit.
3. Ad consensum virginis  
Mox huc descendisti  
Et pudici pectoris  
Templum elegisti,  
Virginis purissimae  
Cellam introisti,  
Qua nostrae substantiam  
Carnis assumpsisti.
4. Pudoris signaculum,  
Servans illibatum  
Et quem virgo concipit,  
Virgo parit natum.  
Non decet vas flosculi  
Esse defloratum,  
Neque inde tollere  
Matris coelibatum.
5. Ventris habitaculum  
Rex regum intravit,  
Quasi tabernaculum  
Hoc inhabitavit,  
Pugnaturus propter nos  
Ibi se armavit  
Armis decentissimis,  
Quibus hostem stravit.
6. Patrem sua filia  
Sine passione  
Gignit, non praecambula  
Viri mixtione,  
Sed ex sola spiritus  
Fecundatione  
Partus sine physicae  
Fit conditione.

- |  |   |
|--|---|
| <p>7. Eja nunc, o Domina,<br/>Nos tibi canentes<br/>Hymnorum haec carmina<br/>Choro assistentes,</p> | <p>Precamur, ut filius<br/>Tuus sic placetur,<br/>Per te quod post exitum<br/>Nobis regnum detur.</p> |
|--|---|

BCDE und die Wittingauer Hsch. A. 7. (N<sup>1</sup>). — 2, 1 In te D. — 4, 3 conceptit BCDE. — 6, 5 Sed et haec sola D. — 6, 8 fecundatione irrümlich B. — 7, 1 Nos te concinentes N<sup>1</sup>. — 7, 8 per te post exitum D. per quem E gegen den Sinn. —

### 54.

- |  |   |
|--|---|
| <p>1. Auroram lucis<br/>Visitat Gabriel,<br/>Verbo ducis,<br/>Qui cognominatur El,<br/>Parens summae deitati.</p>        | <p>3. Manet aeternum<br/>Verbum supernorum,<br/>A Deo missum<br/>In cuneum, verum,<br/>Salvans semper bonum cle-<br/>rum.</p> |
| <p>2. Dictat hoc ille,<br/>Quod non norat homo,<br/>Anni trecenti<br/>Et quinques mille<br/>Viginti septem figurati.</p> | <p>4. Kyrieleyson<br/>Nos semper dicamus,<br/>Christeleyson<br/>Semper te oramus,<br/>Deo jam amen dicamus.</p>               |

C. Nach Str. 2 ist eine ziemliche Anzahl Strophen durch Abschneiden der halben Seite verloren. Von der Str. 3 vorhergehenden ist noch die letzte Zeile vorhanden: paries tu Dei natum.

### 55.

- |   |  |
|---|--|
| <p>1. Ave hierarchia<br/>Coelestis et pia,<br/>Dei monarchia,<br/>Respice nos dia,<br/>Ut erigamur<br/>Errantes in via.</p>     | <p>4. Plena, dulcorosa,<br/>Dona fer annosa,<br/>Nostrae legis glosa,<br/>Ne sis odiosa<br/>Te petentibus,<br/>Mater gratiosa.</p>         |
| <p>2. Maria beata,<br/>Doce nos mandata<br/>Nostrae legis grata,<br/>Fac servare rata,<br/>Virgo nobilis<br/>Et intemerata.</p> | <p>5. Dominus plasmavit<br/>Adam, qui peccavit,<br/>Quod malum piavit,<br/>Quando te vocavit<br/>Et in utero<br/>Beatificavit.</p>         |
| <p>3. Gratia divina<br/>De superna Sina,<br/>Virginum regina,<br/>Veniam propina,<br/>Tu celerius<br/>Aurem huc inclina.</p>    | <p>6. Tecum nos redemit,<br/>Mundum, quem exemit,<br/>Zabulon qui fregit<br/>Et in mundo degit,<br/>Ut nos aleret.<br/>Postea redemit.</p> |

- |  |  |
|--|--|
| <p>7. <i>Benedicta sola</i><br/>De superna schola,<br/>Deitatis stola<br/>Nos a faece cola,<br/>    Nostri criminis<br/>Purgatrix et mola.</p> <p>8. <i>Tu pia vocaris,</i><br/>Vera lux solaris,<br/>Et in fluctu maris<br/>Te consociaris,<br/>    Mater omnium,<br/>Et sanctificaris.</p> <p>9. <i>Inter mulieres</i><br/>Tu sola adhaeres<br/>Deo velut haeres,<br/>Ut manu teneres,<br/>    Primogenita,<br/>Quibus nos impleres.</p> | <p>10. <i>Benedictus digne</i><br/>Pneumatis in igne<br/>Verbum per insigne,<br/>Quod tibi benigne<br/>    Missus Gabriel<br/>Nuntiavit digne.</p> <p>11. <i>Ventris tui fructus</i><br/>Coelitus eductus,<br/>Per patrem instructus<br/>Et in mundum ductus,<br/>    Carnem sumere,<br/>Postea reductus.</p> <p>12. <i>Tuum per juvamen</i><br/>Pater, natus, flamen<br/>Det nobis solamen,<br/>Judicis examen<br/>    Ne nos terreat<br/>Sed salvet nos. Amen.</p> |
|--|--|

ABC DEN. — „In adventu ad missam Rorate“ A. — Aus Leisentritts Gesb. II f. 25 bei Daniel I, 345 und Wackernagel (D. deut. Kl.) I, 245. — 1, 5 eruamur D. — 3, 5 Cum celerius D. — 3, 6 Aurem nunc DE. — 6, 4 Nobisque ademit A. Pro nobis advenit E. — 7, 4 Nos afferre cola DC. — 7, 5 Nostri terminus D. — Str. 8 nur in E; dafs sie hingehört, beweist das Tu. Die Anfänge der Strophen bilden das Ave Maria. Weil aber die Strophe fehlerhaft, wurde sie von einzelnen Hsch. ausgestofsen AN, von andern korrigiert BCD: Ave stella maris | Quae es singularis | Radius solaris | Filium quae paris | Pro me supplica | Pia nam vocaris. Ähnlich bei Leisentritt, wo aber das Tu beibehalten: Tu pia vocaris etc. Str. 10 fehlt BCD. — 10, 3 Verbum pura signe N. — 10, 4 Quod nobis A. — 10, 6 Tulit jam benigne AN. — 11, 2 Coelitus obductus A. — 11, 6 Postea eductus DCE. — 12, 2 Pater, nate, flamen A N. —

## 56.

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. <i>Ave regina coelorum,</i><br/>Mater regis angelorum,<br/>Sponsa Dei speciosa,<br/>Spectabilis florum rosa.</p> <p>2. <i>Maria, virgo beata,</i><br/>Summo parenti pergrata,<br/>Ordinata ab aeterno,<br/>Sola places Dei verbo.</p> <p>3. <i>Gratia divi spiritus</i><br/>Obumbravit tuos sinus<br/>Et alvum fecit fecundam,<br/>Reddendo intemeratam.</p> | <p>4. <i>Plena misericordiae,</i><br/>Sceleratis vas veniae,<br/>Patrona tu orphanorum,<br/>Conciliatrix hominum.</p> <p>5. <i>Dominus factor siderum</i><br/>Castum beavit uterum,<br/>In aetheris dum statuit,<br/>Coelicolis te praetulit.</p> <p>6. <i>Tecum sedem fave, mater,</i><br/>Quam nobis coelestis pater<br/>Precibus condonet tuis<br/>Exulibus Evae natis.</p> |
|--|--|

7. Benedicta sunt viscera,  
Quibus paranyphi verba  
Prolem almam intulerunt,  
Deum summum nuntiarunt.
8. Tu lapso levamen orbi,  
per te vitiorum morbi  
Et leviathan oppressus,  
Dum ex te ortus est Christus.
9. In te vetus contagium  
Protoplastique devium  
Terminum cepit salubrem,  
Dum salus prodit in lucem.
10. Mulieribus es dispar,  
Splendor nympharum et jubar,  
Ante te nulla similis  
Nec sequens est visibilis,
11. Et tua vatam famina  
Praedixerunt exordia,  
Inquientes ex te nasci  
Pacem generis humani.
12. Benedictus est uterus  
Ab omni scelere salvus,  
Fit thalamus magni Dei  
In opitulamen rei.
13. Fructus dulcis mundo crevit,  
Iter salutis invenit  
Ovis errans, sideream  
Inducitur hierarchiam.
14. Ventris tui, virgo, natus  
Nostros absolvat reatus,  
Virtute firmans pectora,  
Intrare juvet aethera.
15. Jesus Christus, alium verbum  
Cum patre regnans in aevum  
Pariter et sanctum flamen  
Id nobis concedat. Amen.

C ohne Mel., aber mit der Angabe: Zdrawa genz sy pozdrawena (Ave, die du gegrüßt worden), was der Anfang eines verbreiteten böhmischen Kirchenliedes war.

57.

1. Benedictum  
Fructum germinavit  
Radix Jesse,  
A quo emanavit  
Virgo nobilis puerpera.
2. Gaude virgo,  
Praedicaris pura,  
Quod fuisti  
Digna paritura  
Natum, qui gubernat aethera.
3. Ah quam mirum  
Naturae fecisti,  
Dum factorem  
Facta genuisti,  
Genitorem gignens filia.
4. Sicut vitro  
Radius solaris,  
Sic per pneuma  
Partus virginalis  
Datur manens flos virgineus.
5. Jam altata  
Ad regnum coelorum,  
Gloriaris  
Laude angelorum  
Juxta natum, quem lactaveras.
6. Virgo juncta  
Regina ad regem,  
Concilia  
Nato tuo gregem,  
Nam te matrem audit filius.

- |  |  |
|--|--|
| 7. Spes haberis<br>Prima post filium,<br>Per te nobis<br>Post hoc exilium<br>Tuus natus sit propitius. | 8. Mater alma,<br>Regnum tenens illud,<br>Nobis offer<br>Auxilium illuc,<br>Ubi resides cum filio. |
|--|--|

C. — 2, 1 u. 2 zum Teil umgestellt statt: Gaude praedicaris Virgo pura, was dem Versmafs widerstrebt.

58.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Candens ebur castitatis<br>Sublimatur filio,<br>Aurum fulvum charitatis<br>Maritatur lilio.    | 4. Rosa florens absque spina,<br>Naturae praejudicans,<br>Deum paris tu divina<br>Puella fructificans. |
| 2. Elevata super choros<br>Angelorum, domina,<br>Cantus audis praedulcoros<br>Et coelorum famina. | 5. Spica nardi speciosa,<br>Praecellens aromata,<br>Tu cedrus deliciosa,<br>Mundo praebens dogmata.    |
| 3. Tu saporans majorana,<br>Tu virens basilicon,<br>Gedeonis madens lana,<br>Commune catholicon.  | 6. Super choros exaltatam<br>Te collaudant singuli,<br>Pro se cernant advocatam<br>Ante regem saeculi. |

ABD. — 1, 1 u. 1, 3 Anspielung an die Prosa Adams von St. Victor: Salve mater. — 1, 3 Flavens aurum A. — 2, 3 audit A; praedulcoris ABD. — 3, 2 Tu urceus D. — 4, 3 Parens Deum tu B. — 6, 1 exaltata ABD. — 6, 3 cernunt D. — A hat die Angabe: De beata virgine quando placet. Str. 2, 4 u. 6 sind als R<sup>o</sup> bezeichnet und haben eigene Melodie.

59.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Candor claritatis<br>Aeternae,<br>Consodales nos sem-<br>piternae<br>Facit gloriae, | 3. Superbum draconem<br>Vicisti<br>A supernis quem pro-<br>jecisti,<br>Victor optime. |
| 2. Angelorum festa<br>Sacrata<br>Agimus qui mente<br>Parata,<br>Fratres, hodie.        | 4. Angelus, qui pacis<br>Vocaris,<br>Precamur ut nos tu-<br>eris<br>Instantissime.    |

5. Cherubim qui tu  
Penetrasti,  
Legiones Sathan  
Fugasti  
Arce propria.

6. R<sup>o</sup> Quorum nos primatem  
Decet extollere,  
Michaellem  
hostem calcantem  
Mortis tempore.

Michael te rogamus  
Per te ut evadamus  
Ima.  
Daemones tu fugare  
Velis, vi impugnare  
Summa.

Nur E. — Vom hl. Michael. Das Lied ist nach dem Leich: Ave trinitatis cubile gemacht, aber die künstliche Form ist nur im rohen, nur in Bezug auf die Silbenzahl beibehalten. Der beigefügte Anfang der Mel. h e d e d h stimmt mit der des Leiches (B C) überein. —

### 60.

1. Caro Christi vita vivens,  
Vigor mundi et lux mentis,  
Grandis cibus salutaris,  
Ignis purus irradians  
Sempiterno radio.

4. Non terrenum hic sapias,  
Sed aeternum concipias,  
Nec sensibus adhaereas,  
Sed veritati perhaereas;  
Hoc est corpus meum verum.

2. Exsuperans creaturas,  
Spirituum hierarchias,  
Mentem nostram, beatorum  
Angelorumve cunctorum  
Et omne, quod Deus non est.

5. Iste panis filiorum  
Est contemptor perfidorum,  
Nutrit veros, urit pravos,  
Pascit fide hic mortales,  
Veritate et gratia.

3. Carbo lucens et ignitus  
Corda ignit, mentem urit,  
Unitasque et caritas,  
Scientia et veritas  
Haec beata hostia.

6. Verus Deus immortalis  
Panis iste est legalis,  
Manna fluens sanguinis potus,  
Gratiarum plenus totus,  
A nobis venerandus.

E N. — „De corpore Christi. Canitur sicut: Veni dulcis consolator.“ —  
2, 3 nostram terrenorum N. — 4, 5 Hoc est verum corpus meum N. —

### 61.

1. Cedit hiems eminus  
Peccati, Christus Dominus  
Tulitque gaudia;  
Caro ejus floruit  
Nec unquam contabuit,  
Ipse regum Dominus  
Cibus est angelorum.

2. Corpus, quod pependerit,  
In cruce dum aruerat,  
Nunc stat in altari,  
Deitate parili  
Debet adorari,  
Singultibus ac vocibus  
Prae omnibus laudari.

- |   |   |
|---|---|
| <p>3. Nunc lacte referamus<br/>         Gratias corpori Domini<br/>             Omnès humiliter,<br/>         Non plus sapiendo,<br/>         Quam oportet sapere,<br/>         Adonai laudando,<br/>             Ejus corpus adorando.</p> | <p>4. Alleluja canentes,<br/>         Jubilose referrentes<br/>             Nostro salvatori<br/>         Voce incessabili,<br/>         Patri ac Jesu filio,<br/>         Spiritui quoque sancto.<br/>             Uni et simplo domino.</p> |
|---|---|

C. — Zugeschrieben mit Mel. für 4 Stimmen. Überarbeitung des folgenden. 2, 6 singulis offenbar verschrieben. In B ist das gleiche Lied zugeschrieben, doch so nachlässig, daß von der Schrift kein Gebrauch zu machen. —

## 62.

- |   |  |
|---|--|
| <p>1. Cedit hiems eminus,<br/>         Surrexit Christus Dominus<br/>             Tulitque gaudia;<br/>         Terra nostra floruit,<br/>         Reviviscunt arida,<br/>         Postquam ver intepuit,<br/>             Recalescunt frigida.</p> | <p>3. Dragma, quam perdiderat,<br/>         In ligno reformaverat<br/>             Pari ratione;<br/>         Mortem nobis intulit<br/>         Pomi fractione,<br/>         Pater vitam retulit<br/>             Christi passione.</p>  |
| <p>2. Adam qui dum viderat,<br/>         Manu quem formaverat,<br/>             Ipsum trinitatis<br/>         Innuebat veteris<br/>         Opus deitatis<br/>         In annosis ceteris<br/>             Summae caritatis.</p>                    | <p>4. Parens nostra docuit,<br/>         Sathanicis quod nocuit<br/>             Actus traditoris.<br/>         Quantum en condoluit<br/>         Sprevit creatoris<br/>         Veniam, quam meruit<br/>             Sui genitoris.</p> |
5. Alleluja canentes,  
 Jubilose referentes  
     Nostro salvatori,  
 Voce incessabili  
 Debet adorari,  
 Singultibus ac vocibus  
     Prae omnibus adorari.

ABC. — „In resurrectione Domini super gloria in excelsis cantio“ A. — In B u. C später beige-schrieben, in B nur Str. 1. Aus Leisentritt bei Wackernagel I, 410. — 1, 4 Vallis nostra BC. — 4, 3 Factis proditoris C. — 4, 4 Cui El condoluit C. — In A ist folgendes beige-schrieben: Per idem reformatur | Mors fugatur | Vita datur | Salvator | resuscitatur | Die tertia | Homo captus liberatur | Sua et inertia.

## 63.

- |   |  |
|---|--|
| <p>1. Cedit moeror eminus,<br/>         Natus est Christus Dominus<br/>             Tulitque gaudia.<br/>         Ingens jubar emicuit,<br/>         Acheron contremuit,<br/>         Filium dum genuit.<br/>             Virgo illibata.</p> | <p>2. Deus ima petiit,<br/>         Mortalis homo adiit.<br/>             Missa donaria;<br/>         Nobis vita redditur,<br/>         Mortis vis repellitur,<br/>         Dum in cruce moritur,<br/>             Per quem cuncta vivunt.</p> |
|---|--|



- |   |   |
|---|---|
| <p>3. Datur pax hominibus,<br/>In terris habitantibus<br/>    Bonae voluntatis,<br/>In excelsis gloria<br/>Cum omni victoria<br/>Pro tanta clementia<br/>    Deo persolvatur.</p> | <p>4. Aeviterne regnanti,<br/>Polum terramque regenti,<br/>    Nostro salvatori,<br/>Sit laus Deo filio,<br/>Qui in hoc exilio<br/>Declivi praesepio<br/>    Fuit reclinatus.</p> |
|---|---|

B. C. — Umdichtung des vorigen auf Weihnachten.

#### 64.

- |   |   |
|---|---|
| <p>1. Christus aeternalia<br/>Mundo parans gaudia,<br/>Mortis pro memoria<br/>Suae dedit optima<br/>    Coenae bellaria.</p> <p>2. Solus in edulium<br/>Se suis exhibuit,<br/>Quod amplius debuit?<br/>Panis vini specie<br/>    Se ipsum praebuit.</p> <p>3. Stolidi caecutiens<br/>Esset inquisitio,<br/>Quae rerum mutatio;<br/>Fides vera suppleat,<br/>    Quod nescit ratio.</p> <p>4. Musset nec definiat<br/>Scrutator mysteria,<br/>Opprimet hunc gloria,<br/>Montem si tetigerit,<br/>    Peribit bestia.</p> | <p>5. Sacramenti specie<br/>Latent res eximiae,<br/>Corporis et animae<br/>Digne se sumentibus<br/>    Verae deliciae.</p> <p>6. Cernat fides aliud,<br/>Sensus dum pellicitur,<br/>Ingens donum sumitur,<br/>Corpus Christi editur,<br/>    Sanguisque bibitur.</p> <p>7. Deus amoris Christus est,<br/>O mira dignatio!<br/>Nulla major natio,<br/>Quam cui datur coelitus<br/>    Tanta refectio.</p> <p>8. Donans eja veniam<br/>Aerumnosos respice,<br/>Orphanos non abjice,<br/>Christe, tuo corpore<br/>    Totos et calice.</p> |
|---|---|

Nur E. — Fronleichnam. — 6, 2 Sensus dum pollicitur. —

#### 65.

- |   |  |
|---|--|
| <p>1. Christus surrexit,<br/>Mala nostra texit<br/>Et quos hic dilexit,<br/>Hos ad coelos vexit.<br/>    Alleluja.</p> <p>2. Mortem morte stravit,<br/>Sathanam ligavit,<br/>Infernum vastavit,<br/>Patres liberavit.<br/>    Alleluja.</p> | <p>3. Hora matutina<br/>Virtute divina<br/>Surgit leo fortis<br/>Fractis orci portis.<br/>    Alleluja.</p> <p>4. Mariae moerenti,<br/>Aromata ferenti,<br/>Angelus detexit,<br/>Quod Christus surrexit.<br/>    Alleluja.</p> |
|---|--|

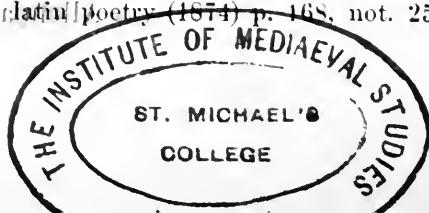
5. Cui dum obviavit,  
Se ad pedes stravit,  
Sed recusat dare  
Pedes osculare.  
Alleluja.
6. Discipulis defer,  
Me vivere refer,  
Ut eant Galileam,  
Cernant genam meam.  
Alleluja.
7. Jesu Christe pie,  
Restaurator die,  
Nos pusillum gregem  
Doce tuam legem.  
Alleluja.
8. Morte surgis victa,  
Tu nostra delicta  
Necans dona vitam,  
Et hanc stabilitam.  
Alleluja.
9. Laus patri creanti,  
Nato restauranti,  
Amborum spiranti  
Per saecula regnanti.  
Alleluja.

DE. — Osterlied auf die Mel. Christ ist erstanden. — Str. 1 fehlt in E. — 4, 2 Aromata quaerenti E. — 4, 4 Jam Christus surrexit D. — 5, 1 Qui dum D. — Str. 7 u. 8 fehlen in D. — Str. 9 fehlt in E. —

66.

1. Clementia[e] pax bajula  
Justitiae dat oscula,  
Originis a macula  
Christi matre procreata.
2. Laudatur in rubo Deus,  
Rex velleris, Deus meus  
Panis vivus triticeus  
Fit forma Dei servata.
3. Gratias decet agere,  
Jacob orto sidere,  
Esther de nostro genere  
Fit Assuero sociata.
4. Ex patre semper genitus  
Per flamen dulcis halitus  
Ut flos novus est editus  
Christi matre foecundata.
5. Agnus Dei pacificus,  
Isaac risus coelicus  
Virginis matris unicus  
Fit forma Dei servata.
6. Nunc pandis arcum foederis,  
Misericors sis miseris,  
Tuae matris prae ceteris  
Facta plebis advocata.
7. Clavis David, Samson fortis  
Pertransisti portas mortis,  
Prae dilecte tuae sortis  
Nos libera prece grata.
8. Tu cuncta tenes fortiter,  
Salve nos Christe pariter,  
Qui vivis aeternaliter  
In trinitate beata.

Nur C, wo dies Lied zur Interpolierung des Gloria gebraucht ist, so, das auf jeden Vers des Gloria mit einer Strophe des obigen Liedes geantwortet wird, wobei zu bemerken, das auch der Text des Gloria selbst nicht ohne Änderung geblieben. 5, 2 Isaac ritus verschrieben, weil nicht verstanden. Vgl. Trench. Sacred Latin poetry (1874) p. 168, not. 25.



67.

1. Consolator, gubernator,  
Pater Deus restaurator,  
Viva luce claruit,  
Immolatur, veneratur,  
Laude prece honoratur,  
Fide tota roboratur.
2. Corpus Christi hic sacratur  
Natus Patri immolatur,  
Pro salute fidelium,  
Sanguis ejus hic cernitur,  
Qui pro multis effunditur,  
Sordes lavans peccaminum.
3. Accedite omnes mundi,  
Caritate sitibundi,  
Vinclo pacis uniti.  
Cave, Juda, ne damneris,  
Sume, Petre, ut salveris  
Cibum verum fidelium.
4. Bonis justis est praemium,  
Cunctis malis supplicium,  
Hoc se ipsum probet homo.  
Digni quoque non maligni,  
Poenitentes non despecti  
Cultores veridici.
5. Hic Maria veneratur,  
Ore voce deprecatur,  
Virgo mater nobilissima,  
Natus matre exoratur,  
Et per eam tunc placatur  
Ultra modum petentium.
6. Ergo bone Jesu Christe,  
Ut te laudet coetus iste,  
Audi voces clamantium;  
Sit gloria trinitati,  
Indivisae unitati  
Laus perennisque victoria.

DBEN. — Fronleichnam. 3, 6 Nam cibus est fidelium B. Cibus verus fidelium N. — 4, 3 Hic se ipsum BN. — Digni quoque et maligni DBE. — 5, 4 Natus matre exhortatur. — 6, 1—3 fehlt B. —

68.

1. Constat aethereis  
Jesum sedilibus  
Jam residere,  
Viris Gallilaeis  
Ipsam cernentibus  
Cum astitere.
2. Per semitonia  
Haec festivalia,  
Non ore nodoso  
Chorus Alleluja  
Canat per omnia  
Corde jocosum.
3. Testes angelici  
Semper veridici  
Sic profitentes:  
Iterum veniet,  
Qui mundum possidet,  
Este gaudentes.
4. Pueri canite,  
Denuo vivite  
Sed absque fermento,  
Stabiles faciat,  
Qui suos satiat,  
Vitae sacramento.

AE. „Cantio de ascensione Domini.“ — 3, 1—3 fehlt A. — 4, 4—6 fehlt A.

69.

1. Cosmi caligo pellitur  
Jam phoebo rutilante,  
Manna verum colligitur  
Populo jubilante.
2. Carnis tollens fastidium,  
Gerens suavitatem,  
Aegypti adnuens luctum  
Afferens libertatem.

- |  |   |
|--|---|
| <p>3. En rore vellus maduit<br/>         Roborans bellatores,<br/>         Et patrem nata genuit<br/>         Exultent peccatores.</p> | <p>5. Ecce typus exponitur<br/>         In rubo figuratus,<br/>         Dumque plasmator nascitur<br/>         Carne nymphae velatus.</p> |
| <p>4. Nam Goliath prosternitur<br/>         Davidica virtute,<br/>         Amalech confunditur,<br/>         Frustratus a salute.</p>  | <p>6. Nos ergo Christicolae<br/>         Mente, ore psallamus,<br/>         Poli futuri incolae<br/>         Trino benedicamus.</p>       |

A „De nativitate Domini“. — In zwei Halbstrophen sind abwechselnd als V. V. und R<sup>o</sup> R<sup>o</sup> bezeichnet.

70.

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. Cum ens primum dignatum<br/>         Gratum<br/>         Sit orbi dare natum,<br/>         Tollens primum reatum<br/>         Latum,<br/>         Ab Eva propagatum,</p>     | <p>2. Cui gens per ave, gaude,<br/>         Plaude<br/>         Huic condigna laude<br/>         Canens non pectus claude<br/>         Fraude,<br/>         Sed ferre Deo melos.</p> |
| <p>3. Et mens sit juncta ori,<br/>         Flori<br/>         Christoque, coeli rori,<br/>         Urgens odas decori<br/>         Chori<br/>         Nos locent ut post mori.</p> |  |
| <p>R<sup>o</sup> Honos altitonanti<br/>         Flanti<br/>         Sit matri et infanti.</p>  |  |

M. — „De nativitate Domini“. — 2, 6 Deo melos gegen das den Reim beherrschende Gesetz. Die Strophenteile sind ausdrücklich als Versus, nur der letzte als R<sup>o</sup> bezeichnet.

71.

- |   |  |
|---|--|
| <p>1. Cuncti nunc assurgentes<br/>         Verbigenam collaudantes,<br/>         Corde voce jam laetemur,<br/>         Nympham Christi deprecemur,<br/>         Sonorose veneremur.</p> | <p>3. Jam hic rivus nos purgavit,<br/>         Christi sanguine mundavit<br/>         Suam per humanitatem,<br/>         Sanctam quoque deitatem,<br/>         Vitae per poenalitatem.</p> |
| <p>2. Rivus nam emanavit,<br/>         A quo quondam deviavit<br/>         Primus parens non advertens,<br/>         Diabolo consentiens<br/>         Evam suam per conjugem.</p>       | <p>4. Salvator jam illuxit,<br/>         Mundi principem destruxit,<br/>         Pastoribus dans gaudium,<br/>         Declinans in praesepium,<br/>         Mundi devincens stimulum.</p> |

- |   |  |
|---|--|
| <p>5. Omnes ei plaudentes,<br/>Patrem Deum venerantes,<br/>Qui filium clarificavit<br/>Huncque condonavit,<br/>Ut absolvat facinora.</p> <p>6. Salutemus hunc natum,<br/>In altari nunc tractatum<br/>Immolatum per ministrum,<br/>Generis levitici<br/>Quod non credunt schismatici.</p> <p>7. Tota gens clericorum<br/>Virginis collaudat thorum,<br/>Venustate praedecorum,<br/>Nam virginale sigillum<br/>Nullum habet scrupulum.</p> | <p>8. O mira humanitas,<br/>Quod virginalis castitas<br/>Semper illaesa extitit,<br/>Ex qua Deus prodiit<br/>Et terrena instituit.</p> <p>9. Sacra haec mysteria<br/>Nos perducant ad gaudia,<br/>Ubi pax et gloria,<br/>Ubi clericorum coetus<br/>Conregnet cum Deo laetus.</p> <p>10. Mons hic manet illaesus,<br/>De quo Christus lapis caesus,<br/>Nobis est condonatus,<br/>Pro nobis immolatus<br/>Agnus vere pacificus.</p> |
|---|--|

11. Virgo igitur clara,  
Hic qui in crucis ara  
Extensus ligno aruit  
Et latroni profuit,  
Per te nobis sit placatus.

BCN. — 2, 1 jam emanavit C. — 3, 1 mundavit B. — 3, 2 Christus nos sanguine lavit B. — 3, 4 Factum quoque bonitatem N. — Nach Str. 3 schaltet N ein, offenbar um das Lied zu Ostern zu gebrauchen: Redemptor mundi jam surrexit | Principem orci qui destruxit | Discipulis dans gaudium | Tyrannum vincens superbum | Glorioso reffloruit. — 4, 3 Gaudia C. — 4, 5 Corporis devincens C. — Nach Str. 4: Victricem manum ostendit | Ad inferna dum descendit | Strenue debellaturus | Manens Deus homo purus | Nunquam tamen moriturus N. — 5, 1 eum plaudentes N. — 5, 2 Deum patrem C. — 5, 3 Qui nos liberavit C. — 5, 4 Nobisque condonavit C. — 6, 2 consecratum B. — 7, 2 collaudet C. — 7, 5 Nullumque scrupulum B. — 8, 5 Et terrigena institit C. — 11, 1 et praeclara C. — 11, 3 extendens C. —

## 72.

- |   |   |
|---|---|
| <p>1. Deus omnipotens<br/>A morte resurgens,<br/>Laudemus hunc hodie<br/>Carmine laetitiae.</p> <p>2. Triduo humatus,<br/>Pedes, manus, latus<br/>Dedit perforare,<br/>Volens nos salvare.</p> <p>3. Christe, surrexisti,<br/>Exemplum dedisti,<br/>Ut nos resurgamus<br/>Et tecum vivamus.</p> | <p>4. Nazarene Jesu,<br/>Nos paschali esu<br/>Digneris reficere,<br/>Ad coelos perducere.</p> <p>5. Maria praeclara,<br/>Coeli rosa clara,<br/>Ora pro nobis Deum,<br/>Tuum carum filium.</p> <p>6. Chori angelorum,<br/>Agmina polorum<br/>Canunt Jesum surgere,<br/>In aeternum vivere.</p> |
|---|---|

- |  |   |
|--|---|
| <p>7. Gentem, o rex pie,<br/>Audi Bohemiae,<br/>Da per bonitatem<br/>Fidei unitatem.</p>           | <p>8. Jesu Christe pie,<br/>Restaurator die,<br/>Nos pusillum gregem<br/>Doce tuam legem.</p> |
| <p>9. Laus patri creanti,<br/>Nato restauranti,<br/>Amborum spiranti<br/>Per saecula regnanti.</p> |   |

DE. — Ostern. Str. 4 nach 5 E. — Str. 8 fehlt E. Str. 9 fehlt D. — Nach 1, 1 hat E Christeleyson, was ein wichtiger Fingerzeig für Herkunft des Liedes sein kann, obschon in der Melodie, welche D giebt, kein Platz für diese Anrufung ist. E giebt aber auch einen andern Anfang der Melodie. Nach 1, 2 hat E Alleluja, Ave Maria. Ebenfalls wichtig für spätere Vergleichung. D hat nur am Schluss der Strophe ein Alleluja.

### 73.

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. Dies jam laetitiae,<br/>Salutis et fiduciae,<br/>In qua processit hodie<br/>De stella sol justitiae.</p>     | <p>3. Servi sumens formulam<br/>Plastorum quoque normulam,<br/>Per vatium praesagia<br/>Mundi luit contagia.</p> |
| <p>2. Aaron virga floruit,<br/>Casta virgo fecunda,<br/>Thronus veri Salomonis,<br/>Et vellus justii Gedeonis.</p> | <p>4. Pro nobis ora filium,<br/>Rosa candens lilium,<br/>Absterge nostra vitia,<br/>Tu imple nos laetitia.</p>   |

B. — Weihnachten. — Die abweichende Strophe 2 dient als Rundreim.

### 74.

- |   |   |
|---|---|
| <p>1. Divo flagrans numine<br/>Maria dulcoris<br/>Congaudet in culmine<br/>Angelicis choris.</p>        | <p>5. Honorem per filium<br/>Dignum rapuisti,<br/>Singularis lilium<br/>Quando genuisti.</p>      |
| <p>2. Ave thuris virgula<br/>Ascendens in altum,<br/>Pigmentorum cellula<br/>Dans in coelis saltum.</p> | <p>6. Ornata monilibus,<br/>Serto laureata,<br/>In coeli cubilibus<br/>Rite colorata.</p>         |
| <p>3. Radiis solaribus<br/>Undique amicta,<br/>Stellis luminaribus<br/>In convexo picta.</p>            | <p>7. Vale, virgo virginum,<br/>Ab angelis sumpta,<br/>Mediatrix hominum<br/>Tu sola immupta.</p> |
| <p>4. Cum ingenti gaudio<br/>Tot coelicolarum<br/>Nobis omni studio<br/>Jesum flecte carum.</p>         | <p>8. Carismatum munera<br/>Propter sumptionem<br/>Tuam, o puerpera,<br/>Da fruitionem.</p>       |

9. Almo quem tu ubere  
Lactasti in solo,  
Tecum regnat libere  
Rutili [sic] in polo.

10. Eja nunc, o Domina,  
Decus angelorum,  
Suscipe precamina  
Laeta servulorum.

A mit der Aufschrift: De assumptione beatae virginis und zweistimmiger Melodie. — S. 2 sumptio hier = assumptio. —

### 75.

1. Duae verae sunt olivae,  
Per quas plantae primitivae  
Nascuntur ecclesiae,  
Quibus Sion est imbuta,  
Et coelesti delibuta  
Roma rore gratiae.

2. Ista Sion fundamenta,  
Bases, tecta, fulcimenta,  
Arcam portant foederis:  
Petrus primus principatu,  
Paulus doctor, magistratu  
Effulgens prae ceteris.

3. Hi sunt summi bellatores,  
Duae legis et doctores,  
Vectes evangelii,  
Turres, trabes cypressinae,  
Saga pelles et cortinae,  
Claves sanctuarii.

4. Christum dum docerent, mores  
Romae plantant et errores  
Excludunt gentilium,  
Vincunt magos et Neronem,  
Nec abhorrent passionem  
Aut crucis supplicium.

5. Ergo vos in Christo duce,  
Tu in ense, tu in cruce,  
Ardore martyrii  
Nos ad crucem inflammate,  
Nobis coenam impetrate  
Coelestis convivii.

E. — Peter und Paul. Vgl. Kehrein Sequenzen No. 396. — 4, 1 u. 2: Christi dum Romae docerent | Mores plantant et errores. Hsch. — Das Lied dürfte ein Bruchstück einer längeren Sequenz sein, was der Anfang vermuten läßt, bei dem völlig unklar bleibt, von wem die Rede ist. — Str. 2, 1—3 erinnern an die Sequenz Adams v. St. Victor Roma Petro gloriatur Str. 2 (Gautier, Oeuvres poetiques 2<sup>me</sup> ed. p. 120); Str. 2, 4—6 an Str. 8 derselben Sequenz (l. c. p. 122).

### 76.

1. Dulces odas resonemus,  
Ovantes tripudiemus,  
Hodie  
Ex alvulo castae matris  
Nascitur rex gloriae.

2. Orbis gaude renovate,  
Sol illuxit Christus a te,  
Pellere  
Potens labem protonoxae  
Et salutem reddere.

3. Reclinatur rex coelorum  
In praesepe jumentorum,  
Dextera  
Fascinatur, qui creavit  
Terram mare sidera.

4. Ortum pandit novum regem  
Pastoribus juxta gregem  
Gaudio,  
Angelus et sidus magis  
Miro fulgens radio.

- |   |   |
|---|---|
| 5. Tanta matris castum thorum<br>Phalanx laudans angelorum<br>Jubilat,<br>Laudes Deo in excelsis,<br>Pacem mundo nuntiat. | 6. Ave puer, nobis nate<br>Ex virgine casta matre<br>Maria;<br>Laudatores nos perducas<br>Ad coelorum gaudia. |
|---|---|

Nur E. — Weihnachten. —

77.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Dum jubar astris oritur,<br>Ebur candoris colitur<br>Paradisi, stella maris,<br>Speculum virginitatis. | 5. Dirige corda coelitus,<br>Deliciosa cypressus,<br>Aromata transsuperans,<br>Odore balsami fragrans.        |
| 2. Eurus spirat ab aurora,<br>Zephyrus a noctis hora,<br>O Maria praedecora,<br>Pro reis jugiter ora.     | 6. Rosa sanctorum aurea,<br>Tu botrus es et vinea,<br>Vitis vera fructifera,<br>Nardus tu odorifera.          |
| 3. Virgo pigmenti cellula,<br>Nobilis tu puellula,<br>Mitis casta sine spina,<br>Peccatorum medicina.     | 7. Aethereis sita choris,<br>Tympanum tenens dulcoris<br>Tripudians saltitando<br>Saepis Christum chorizando. |
| 4. Inter choros angelorum<br>Tu splendor et lux polorum,<br>Tu radius planetarum,<br>Zelotypus animarum.  | 8. Christiferaeque caelibi,<br>Illibatae matri Christi<br>Modulentur plasmatori,<br>Amborum sacro flamini.    |

BCE. — 1, 2 tollitur Schreibfehler B. — 2, 4 Pro nobis C. — 4, 4 zelotypes C, zelotipsque E. — 5, 4 balsamus C, balsamum E. — 6, 2, botrus es virginea E. — 7, 4 hymnizando E. — 8, 2 Illibatae quoque matri CE. — 8, 3 sq. Modulentur plasmaturae Quaeque mundi creaturae E. —

78.

- |   |  |
|---|--|
| 1. E morte pater divinus<br>Velut modus leoninus<br>Clamans excitat filium. | 3. Ligno qui crucis aruit,<br>Nunc vividus apparuit.<br>In limbo sanctis patribus. |
| 2. Exurge mea gloria,<br>Nam passus es pro scoria<br>Patienter humillimum.  | 4. Hinc Maria Magdalena,<br>Primaevo gaudio plena,<br>Revelat Christi fratribus.   |



- |  |  |
|--|--|
| <p>5. A tormento dirae mortis,<br/>Nos conserva leo fortis<br/>A malis imminentibus,</p> | <p>6. Nosque pie hic gubernata<br/>Dona nobis dans superna<br/>Post mortem in coelestibus.</p> |
|--|--|
7. R. Harmonice symphonizemus,  
Limpidius contractemus,  
Per tempora paschalia  
Magna gaudia  
Concrepantes.

A E. „De resurrectione“ A. — 1, 1 En morte E. — 2, 3 humillime E. — Str. 3 u. 4 umgesetzt A. — 3, 2 Nunc quod vivus A. — 5, 1 A contactu jugis mortis A. — 5, 3 Nunc te confitentibus A. — 6, 1—3 In coelis dona superna | Pie tuque gubernata | A malis imminentibus A. — 7, 5 Alleluja A. — Nach Str. 5 hat E folgendes: Introire da superna | Nos tu pieque gubernata | A malis imminentibus, was durch Versehen aus Str. 5 u. 6 zusammengestoppelt scheint. —

79.

- |  |   |
|--|---|
| <p>1. En aetas jam aurea<br/>Incipit vigere<br/>Regnaque saturnea<br/>Revolvuntur vere,</p>                | <p>4. Utrique ergo psallite,<br/>Matri, nato canite<br/>Pia resonantes.</p>             |
| <p>2. Parvulus dum nascitur<br/>Ex intemerata<br/>Virgine, quae pariens<br/>Mansit illibata.</p>           | <p>5. Tibi Deus pater grates,<br/>Qui in figura per vates<br/>Filius spondisiti;</p>    |
| <p>3. Sibyllinis versibus<br/>Hic fuit praedictus,<br/>Quod Maro commemorat,<br/>Nec est sermo fictus.</p> | <p>6. Atque tibi sacrum flamen,<br/>Qui nobis consolamen<br/>Obumbrando contulisti.</p> |

7. R<sup>o</sup> Narrando poetice,  
Intelligendo mystice  
Is est saloninus,  
Vera sapientia  
Filius divinus.

A mit der unzutreffenden Bemerkung: De assumptione und mit zweistimmiger Singweise. Str. 7 ist als R<sup>o</sup>, Str. 4 als R<sup>o</sup> alia bezeichnet. Es scheint fast, als sei Str. 4—6 durch Irrtum hierhergeraten, da sie völlig abweichendes Versmaß haben.

80.

- |   |   |
|---|---|
| <p>1. Ezechielis porta<br/>Clausula pertransitur.<br/>Per quam lux est orta,<br/>Salus invenitur.</p> | <p>2. Achaz non petit signum,<br/>Tamen sibi datur,<br/>Rubum incombustum<br/>Moyses miratur.</p> |
|---|---|

- |   |   |
|---|---|
| <p>3. En virgo parit Christum<br/>Nova genitura,<br/>Et post partum istum<br/>Manet virgo pura.</p> | <p>5. Gedeo[nis ut] vellus<br/>Mirifice madescit.<br/>Ros in cultum tellus<br/>Virgula florescit.</p>   |
| <p>4. Ollam succensam video,<br/>Dicit Jeremias,<br/>Lapilli cum jaculo<br/>Sternitur Goliath.</p>  | <p>6. Sibylla, dic in stella,<br/>Quod confert tenella<br/>Infantum puella<br/>Praedicta in stella?</p> |
7. O parvule, nos salva,  
Ut tecum laetemur,  
Dictus O et Alpha,  
Ne hoste gravemur.

DEG. Str. 2 u. 3 umgestellt E. — 2, 3 Nec non sibi datur G. — 4, 1 Illam D. — Str. 4—7 fehlen G. — Str. 5 u. 6 fehlen E. — 5, 1 fehlen 2 Silben. — Das Lied hat gleiches Versmaß, aber in D andere Melodie, als das Lied Singuli catholice, obwohl B bei letzterem die Randbemerkung hat sicut: Ezechielis porta. Unser Lied ist auch um einen Rundreim reicher als jenes, welcher lautet: Gaudete, gaudete | Cum domino nascente, | Mundus renovatus est | Populo mirante.

## 81.

- |   |   |
|---|---|
| <p>1. Felici peccatrici<br/>Christique amatrici<br/>Post carnis scrupulum<br/>Decet symphonizare,<br/>Quae meruit beare<br/>Amoris calculum.</p>                | <p>3. Pharisaeus dum spernit,<br/>Te Deus mire cernit<br/>Mundans a vitio;<br/>Te Lucas peccatricem,<br/>Sed ego amatricem<br/>Virtutum judico.</p> |
| <p>2. Marsiliae apostola,<br/>Evolvens hostis jacula<br/>Tu cum sodalibus,<br/>Exhinc post statum gratiae<br/>Assumens locum gloriae,<br/>Apta coelestibus.</p> | <p>4. Christicolae nos lasse<br/>Precamur, sed non casse<br/>Roges pro venia<br/>Ut tua per suffragia<br/>Relaxentur vitia<br/>Tua prece pia.</p>   |
5. R<sup>o</sup> O peccatorum spes,  
Exemplar desperatis,  
Magdalena, gratis  
A Deo facta es.

ADE. — „Cantio devota de S. Maria Magdalena“ A. — 1, 3 post spinae scrupulum A. — 2, 6 Regnans in aethere D. — 4, 2 Precamur ut non casse DE. — 4, 3 Fibris pro venia A. — 4, 5 nostra vitia A. — 4, 6 Benedicamus Domino DE. — 2, 3 ff.: Perennis laudis statum | Tenes ac principatum | Tu in coelestibus, Korrektur in A. —

82.

- |   |   |
|---|---|
| <p>1. Flagranti sisto<br/>conamine,<br/>Multas concrepare<br/>laudes de virgine,<br/>Quae protulit<br/>orbis redemptorem,<br/>Astrorum saeculi<br/>lucem et decorem.</p>    | <p>5. Magaritae<br/>funguntur viribus,<br/>Vis herbis insita<br/>atque lapidibus,<br/>Per virginem<br/>crispantur lilia,<br/>Delectantur<br/>coeli plura millia.</p>        |
| <p>2. Labia polluta<br/>munda clemens,<br/>Ut queat resonare<br/>tibi pura mens;<br/>Tu polorum<br/>vere altissima,<br/>Quid ergo dicam<br/>gens debilissima.</p>           | <p>6. Velamen maris,<br/>Selmon tempestas,<br/>Ver, hiems [autumnus]<br/>dirigitur et aestas<br/>Per virginem,<br/>canit avicula,<br/>Nutu ejus<br/>flectuntur singula.</p> |
| <p>3. Ortu solis<br/>terra illustratur,<br/>Fecunda prole<br/>en irradiatur,<br/>Per virginem<br/>sementes rigantur,<br/>Coelestibus<br/>terrestria ligantur.</p>           | <p>7. Rector entium<br/>huic tribuit,<br/>Solo verbo cuncta<br/>regere, et voluit<br/>Per virginem<br/>salvare hominem,<br/>Aadaeque delens<br/>Evae caliginem.</p>         |
| <p>4. Stellae suis<br/>indulgent regulis,<br/>Campus pingitur<br/>floribus singulis,<br/>Per virginem<br/>tristis gratulatur<br/>De perditis, flens<br/>exul regulatur.</p> | <p>8. In me virtus<br/>scaturiat mores,<br/>Pellantur praesentes,<br/>futuri dolores<br/>Per virginem,<br/>cujus pro nomine<br/>Merar poni<br/>in coeli culmine.</p>        |

B. — 6, 2 telmon tempestas, offenbar Schreibfehler für Selmon; dem Dichter liegt Ps. 67, 15 im Sinne: Dum discernit coelestis reges super eam, nive dealbabitur in Selmon, woraus ihm soviel klar ist, daß auf dem Selmon öftere Schneegepäuse vorkommen müssen. — 6, 3 autumnus ergänzt. — 7, 4 regens et voluit. — 8, 3 Pelluntur. — Als einzig annehmbares Versmaß ergab sich eine Zeile zu vier Hebungen mit beliebigen Senkungen. Da die Melodie keinerlei Wiederholung kennt, ist das Gedicht als Lied aufzufassen, obschon die Behandlung des Versmaßes es den Leichen näher bringt. Als Parallelstelle zu Str. 5 verdient aus einem Leichen der Hsch. III D. 10. (bei Mone II, 352) angeführt zu werden: Omnes virtutes | omnium lapidum | in se continens | Atque eunctarum | herbarum vim | retinens.

83.

1. Gaudeamus pariter  
Omnes et singuli,  
De virgine nascitur  
Salvator saeculi.
2. O proles eximia  
De stirpe regia,  
Alvo Christum tulisti,  
O virgo Maria.
3. O stupenda natio,  
Quam nulla ratio  
Potuit definire  
Nec enodatio.
4. Physicus concutitur  
Horrore nimio,  
Dum fallit in Mariae  
Natura filio.
5. Logicus syllogizando  
Hic obstupescit,  
Dum praemissas formando  
Concludere nescit.
6. Intellectus discurrendo  
Hic confunditur,  
Dum causa rei quaeritur  
Hic et non solvitur.
7. Miratur et ratio,  
Qualis sit natio,  
Et a cunctis varia  
Fit indagatio.
8. O natura, qualiter  
Errasti hodie,  
De virgine nascitur  
Filius Mariae.
9. Omnia qui potuit  
Ex nihilo creare,  
Naturam in filio  
Voluit claudicare.
10. Misit enim filium  
In hoc exilium,  
Per quem et restauravit  
Salutem hominum.
11. Ergo cuncti hodie,  
Omnes et singuli  
Laudes demus filio  
Et matri virgini.

N mit der Aufschrift: „Canitur sicut: Eliško milá Eliško.“ Mit verschwindenden Abweichungen in Rosenpluts Kantional. —

84.

1. Gaude felix Pannonia,  
Exultet Provincia  
Prole tanta genita  
In Sabaria.
2. Decantet omnis coelicus  
Cunctus atque populus,  
Cujus prece inclyta  
Poscunt aeterna.
3. Martine pater optime,  
Posce nobis omnibus  
Veniam poscentibus  
A te jugiter.
4. Tres mortuos suscitasti,  
Daemones effugasti,  
Caecos illuminasti  
Virtute deica.

- |  |   |
|--|---|
| <p>5. Tam pretiosa chlamydē<br/>Induisti pauperem,<br/>Sibi distribuendo<br/>Misericorditer.</p> | <p>6. In Martini solemnna<br/>Patri atque filio<br/>Benedicamus lilio,<br/>Coelorum domino.</p> |
|--|---|

7. R. Nos junge regi gloriae,  
Praesul pie Martine,  
Pastor egregie.

Nur D. St. Martin. — Mit der Aufschrift: Canitur sicut: Katharinae solemnna. — 7 Rundreim nach jeder zweiten Strophe. In der Handschrift zwischen Str. 1 u. 2 und am Schlusse, wo die letzte Zeile aber lautet: In Sabariae [sic] = Savaria (Anger am Stein). —

### 85.

- |  |   |
|--|---|
| <p>1. Gaude regina gloriae,<br/>Quae polos transis hodie,<br/>Peragmina coelestium,<br/>    Maria candens lilio.</p>       | <p>5. Gaude Deo vicinior,<br/>Secum in posse potior,<br/>In summo sedens solio,<br/>    Maria candens lilio.</p>                |
| <p>2. Gaude, cui obediunt<br/>Et revereri sitiunt<br/>Te angeli obsequio,<br/>    Maria candens lilio.</p>                 | <p>6. Gaude, quod sanctos superas,<br/>In hoc quod Christo imperas,<br/>Tu potens mater filio.<br/>    Maria candens lilio.</p> |
| <p>3. Gaude, quod tua facies<br/>Illustrat coeli acies,<br/>Ut mundum sol ex radio,<br/>    Maria candens lilio.</p>       | <p>7. Gaude, quod tota trinitas<br/>Et velle tui unitas<br/>Sunt unum in arbitrio,<br/>    Maria candens lilio.</p>             |
| <p>4. Gaude, quod tui servuli<br/>Post finem hujus saeculi,<br/>Ut vis, fruantur praemio,<br/>    Maria candens lilio.</p> | <p>8. Gaude cum tuo filio,<br/>Cum quo sedes in solio.<br/>Benedicamus Domino,<br/>    Maria candens lilio.</p>                 |

AB. — 1, 2 polo scandis B. — 1, 4 candens lilium von derselben Hand geändert in lilio. — 2, 3 Te fehlt B. — 6, 2 In hoc cum B. — 6, 3 Ut potes B. — A hat die Aufschrift „De assumptione“ und folgende Ordnung der Strophen: 1. 2. 7. 4. 5. 6. Str. 4 u. 8 fehlen, ebenso der Zusatz Maria candens lilio. Dafür ist Str. 2 als R<sup>o</sup> bezeichnet und hat eigene Mel. —

### 86.

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. Gaude virgo speciosa,<br/>Mater Dei gloriosa,<br/>Pulchra nimis et formosa,<br/>Super omnes amorosa,<br/>    Tu sola sine compare.</p> | <p>2. Gaude nostra mediatrix,<br/>Nostra sola consolatrix,<br/>Nostra mater et amatrix,<br/>Nostri hostis expugnatrix,<br/>    O felix quam inhabitas.</p> |
|--|--|

- |  |   |
|--|---|
| <p>3. Gaude semper et exulta,<br/>Auro, gemmis bene culta,<br/>Ad te nostra mens suspirat,<br/>Qui te amat non delirat,<br/>O amor, o amoenitas.</p>     | <p>6. Gaude stellis coronata,<br/>Solis luce trabeata,<br/>Sub qua luna est locata,<br/>Semper manens illibata,<br/>Tu cingens virum femina.</p>              |
| <p>4. Gaude pura tu puella,<br/>Dominantis domicella,<br/>Cujus tuto sub mantello<br/>Nullus timor est misello<br/>Sed timido latibulum.</p>             | <p>7. Gaude schola disciplinae,<br/>Glosa legis fons doctrinae,<br/>Vas coelestis medicinae,<br/>His, quos culpae pungunt spinae,<br/>Infunde medicamina.</p> |
| <p>5. Gaude festa, nunquam maesta,<br/>Praehonesta tu modesta,<br/>Gaude bona nostra mater,<br/>In qua gaudet Deus pater,<br/>In cujus gaudes curia.</p> | <p>8. Gaude, quia semper tecum<br/>Deus manet et tu secum,<br/>Per quem precor ut sis mecum,<br/>Et cor meum lustra tecum<br/>Vultus tui lumine.</p>          |
9. Gaude virgo, laetans plaude,  
Et sic vitam nostram claude,  
Et qui dicunt tibi: Gaude,  
Semper tecum sint in laude  
In coelesti culmine.

Nur C. Das auf das Metrum Salve mundi salutare sauber gearbeitete Lied scheint nur ein Bruchstück eines größeren Gedichtes. Denn während die jambischen Schlufszeilen der Strophen (beziehungsweise Halbstrophen) 2 u. 3, 6 u. 7, 8 u. 9 aufeinander hinweisen, stehen sie in 1, 4 u. 5 vereinzelt. 7, 5 glaubte ich wegen des Versmafses und Reimes (femina) medicamina statt des handschriftlichen medicinam setzen zu sollen. — 8, 5 Vultus tui nomine sinnlos. 9, 5 culmine weist auf lumine. Beiden Zeilen fehlt eine Silbe. Ob: In vultus tui lumine und In coelesti cacumine?

## 87.

- |  |   |
|--|---|
| <p>1. Jam adest dies jubilaeus,<br/>In quo jam nascitur Deus<br/>Tribuendo lumen;<br/>Olim coetus propheticus<br/>Hunc praevидit, coelitus<br/>Expectando lumen.</p> | <p>2. Luciper nempe periit,<br/>Lucifer lucens prodiit,<br/>Sol Jacob de stella;<br/>Christus Jesus rex oritur,<br/>Per quem salus conditur,<br/>Matre de puella.</p> |
|--|---|

R<sup>o</sup> Eja nunc vos concinite,  
Voce corde psallite,  
Nato hymnizemus.

A. „De nativitate Christi“.

## 88.

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. Jam Christus ab inferis<br/>Surgens reddit miseris<br/>Dulce Alleluja;</p> | <p>2. Quem morte turpissima<br/>Dannarat gens pessima<br/>Expers Alleluja;</p> |
|--|--|

- |  |  |
|--|--|
| <p>3. Caecitate caligans;<br/>Huic mundo innovans<br/>Tonat Alleluja.</p> <p>4. Ver parit florigerum,<br/>Cantibus vociferum<br/>Clamans Alleluja.</p> <p>5. Elementa serviunt,<br/>Coeli lumen conciunt<br/>Dantes Alleluja.</p> <p>6. Tempus fit serenius,<br/>Et sol lucet clarius,<br/>Ex hoc Alleluja</p> | <p>7. Omnes nunc cum superis<br/>Cantemus jam in terris,<br/>Semper Alleluja.</p> <p>8. O Christe, rex coelice,<br/>Fractor mortis tetricae,<br/>Da ut Alleluja</p> <p>9. Castis demus mentibus<br/>Una cum fruentibus,<br/>Verum Alleluja.</p> <p>10. Adde justis ceteris,<br/>Qui conjuncti aetheris<br/>Promunt Alleluja.</p> |
|--|--|

E. — Ostern. — Str. 8, 4 u. 7 sind als R bezeichnet. — Die Strophen des Liedes sind offenbar durcheinander gemengt. Sie folgen sich in der Hsch.: 1. 5. 7. 6. 9. 8. 10. 3. 2. 4, in welcher Ordnung sie einen Sinn nicht zulassen.

### 89.

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. Jam verbum deitatis<br/>Declinat congrue<br/>Casum mortalitatis<br/>Primaeve feminae.</p> <p>2. Olim sanetis precibus<br/>Promisit coelitus,<br/>Mundi pro reatibus<br/>Est puer genitus.</p> <p>3. Devote recolite<br/>Diam laetitiae,<br/>Qui indicat, quod oritur,<br/>Est sol justitiae.</p> | <p>4. Omnes nunc pueruli<br/>Devote canite,<br/>Ad honorem parvuli<br/>Laetanter psallite,</p> <p>5. O vos, o scholastici,<br/>Cives inclyti,<br/>Magni cum minoribus,<br/>Omnes et singuli.</p> <p>6. Summo da carere<br/>Nati iudicio<br/>Et tecum gaudere<br/>Perenni gaudio.</p> |
|--|--|

E. — Weihnacht. — Auch bei Rosenplut p. 81. Da das Lied in der Hsch. etwas vernachlässigt erscheint, mögen die Varianten des Kantionalen folgen: 2, 1 u. 2 fehlen. — 3, 1 Devote nunc recolite. — 3, 3 quod ortus. — 4, 1 Nunc vos, o pueruli. — 4, 3 Ad honorem infantuli. — 4, 4 Devote. — 5, 1 Et vos, o scholastici. — Nach Str. 5 folgt:

- |   |  |
|---|--|
| <p>6. Melopaeum depromite<br/>Regi gloriae,<br/>Ut vos velit exuere<br/>A sorde scoriae</p> | <p>7. Et superinduere<br/>Stola candida<br/>Cum virtutum titulis<br/>In coeli curia,</p> |
|---|--|
8. Ut cum electis omnibus  
In coeli patria  
Perfruamur gaudiis  
Per cuncta saecula.

90.

1. Jesu dulcis memoria,  
Est super mel et omnia  
Tua dulcis praesentia.
2. O sacramenti gratia,  
O regum plena copia,  
Jesu in eucharistia.
3. Homo Deus, amor meus,  
Liberator Christus meus,  
Cujus ego miser reus.
4. Amor tuus dulcissimus  
Plus millies gratius,  
Quam dicere sufficimus.
5. Nil auditur suavius,  
Nil degustatur dulcius,  
Quam Jesus Dei filius.
6. Non negat ista Dominus,  
Sed totum dat cominus,  
Quod rogat suus famulus.
7. Esca nunc veni nobilis,  
Dulcedo in effabilis,  
Valde desiderabilis.
8. Sequor quocunque ieris,  
Tolli mihi non poteris,  
Tu meum cor abstuleris.
9. Desidero te millies,  
Mi Jesu, quando venies,  
Me de te quando saties.
10. Esca, sanctum convivium,  
Excedens omne gaudium  
Et omne desiderium.
11. Purae mentis refectio,  
Replens sine fastidio,  
Dans flamen desiderio.
12. Rogo (te) amore sedulo,  
Imple, Jesu, quod postulo,  
Peragas vota famulo.
13. Zelus facit ut audeam,  
Jesum posco ut habeam,  
Ut de te solo gaudeam.
14. Jesu decus angelicum,  
In ore mel mirificum,  
In corde pigmen coelicum.
15. Bona sunt tua pocula,  
Quam felix tua copula,  
Sed in his parva morula.
16. Rivus tuus quem debeat,  
Novit quod Jesus faciat,  
Non est quod ultra cupiat.
17. Arca coelestis nectaris  
Affunde modo famulis  
Flumen tuae dulcedinis
18. Mortis cuncta pericula.  
Laeta transibit anima,  
Quae bibit tua pocula.
19. Post te non cessat gemere,  
Optat prorsus deficere,  
Ut tibi queat vivere.
20. Eja Jesu dulcissime,  
Spes suspirantis animae,  
Te poscunt piae lacrymae.
21. Claro sole praeclarior,  
Omni dulcore dulcior  
Et balsamo suavior.
22. Curram post te cum fletibus,  
Jesu, provolver pedibus,  
Sanctis haerens amplexibus.
23. Quae dicam [o] amor meus,  
Jesus Christus mellifluus,  
Quo delectatur spiritus.
24. Qui te gustant plus sitiunt,  
Desiderare nesciunt  
Nisi Jesum, quem diligunt.



- |   |  |
|---|--|
| <p>25. O beatum incendium,<br/>O ardens desiderium,<br/>Amare Dei filium.</p> <p>26. Ergo dic te petentibus,<br/>Quam bonus es quaerentibus,<br/>Sed quid inventientibus.</p> <p>27. Vox lingua nescit dicere,<br/>Expertus novit credere,<br/>Quid sit Jesum diligere.</p> | <p>28. Jesu, qui dulci gratia<br/>Instauras hic convivia,<br/>Sit tibi laus et gloria.</p> <p>29. Et parces tuo famulo,<br/>Qui te omni stimulo<br/>Ego miser sollicito.</p> <p>30. Gratum habendo hoc carmen,<br/>Reddes tuum dulce flamen,<br/>Dicant omnes. Amen.</p> |
|---|--|

N. — „De corpore Christi“. Eine poetische Vergewaltigung und Mißhandlung des bekannten Jubilus S. Bernhards; ein ähnliches Lied „Jesu tui memoria Est super mel et omnia“ steht in der Antiqua et constans confessio und wird dort dem Jacobellus zugeschrieben. Das Lied der Confessio ist wieder eine Entstellung des vorliegenden. Die Varianten davon herzusetzen geht nicht an; man müßte das Lied ganz abdrucken.

91.

- |  |   |
|--|---|
| <p>1. Imber nunc coelitus<br/>Irrigavit vellus,<br/>Partum laudabilem<br/>Praesignat mirabilem<br/>Gedeon et Jesse.</p> <p>2. O mira virgula,<br/>Profert amygdala,<br/>Fuit quamvis arida,<br/>Viruit ut florida<br/>Germinoso flore.</p> <p>3. Esther egregia<br/>Virtute regia<br/>Victrix est hostium,<br/>Vicit et iniquum<br/>Judith Holofernum.</p> <p>4. Aurora lucida,<br/>Prae cunctis fulgida,<br/>Sole es amicta,<br/>Luna suppedita,<br/>Gignit nata natum.</p> | <p>5. Non valet ratio,<br/>Logica actio,<br/>Qualis sit natio,<br/>Nulla enodatio<br/>Valet definire,</p> <p>6. Nisi sis fidelis;<br/>Crede tunc est satis.<br/>Mater deitatis<br/>Vera et hominis<br/>Genitrix est facta.</p> <p>7. Et sicut splendidi<br/>Solares radii<br/>Vitrum pertranseunt<br/>Illud sed non rumpunt,<br/>Genuit intacta.</p> <p>8. Salve mater casta,<br/>Hominibus asta,<br/>Ne Plutonis hasta<br/>Feriat nos subito,<br/>Tu gessisti Jesum.</p> |
|--|---|
9. Sonet vox lyrica  
Lyra Orpheica  
Voxque angelica  
Nuntiet in terra  
Hominibus pacem.

BCN. Letzteres zweimal, einmal mit der Aufschrift: „canitur sicut: Dywna milost Bozie“. — 5, 1 Nil valet ratio BC. — 4, 3 Radiis amicta B. — 5, 3 Mira est natio B. — 5, 5 Genus definire. Zu Str. 5 vgl. man

No. 83 Str. 3. — 6, 4 Verique hominis C. Atque humanitatis. B. — 7, 4 Sed nec illud corrumpunt B. — 7, 5 Gignis sic intacta. — Str. 8 ist in B u. C. Str. 3. — 8, 2 Clamantibus asta. — 8, 3 u. 4 Ne nos mortis hasta Feriat ut subito B. — 8, 5 juvamen implorantes. C. — 9, 4 Nuntiavit B. — N hat das zweite Mal noch folgende Zusatzstrophen:

- |  |   |  |
|--|---|--|
| 10. Nullus est alius<br>Nisi solus Deus,<br>Qui regit omnia<br>Et aufert taedia<br>Sperantium in se. | 11. Ergo nos homines<br>Quaesumus fragiles,<br>Ad gloriam ejus,<br>Qui est summus bonus,<br>Omnes decantemus. | 12. Gloria sit trino,<br>Patri cum filio<br>Pneumatique sancto<br>De tanto miraculo<br>Nunc et in aevum. |
|--|---|--|

B hat die folgenden zwei:

- |  |   |
|--|---|
| 10. Sit laus Deo patri<br>Filioque pneumati<br>Spiritu quoque sancto<br>Pro tali miraculo;<br>Virgo deum gessit. | 11. Tu viatorum spes,<br>Flagitamus omnes,<br>Ut Johannes noster,<br>Qui modo agit iter,<br>Sanus revertatur. |
|--|---|

## 92.

- |  |   |
|--|---|
| 1. In hac die decantemus,<br>Matrem Christi collaudemus,<br>Speciali gloria.   | 5. Nunquam fuit nec est talis,<br>Ut haec virgo singularis,<br>Mater manens et ancilla. |
| 2. O quam digne honoratur,<br>Dum in summo coronatur<br>Stellato sedens solio. | 6. Non est visa sibi prius,<br>Similis nec posterius,<br>Nec audietur amplius.          |
| 3. Haec est mater gratialis,<br>Per quam datur specialis<br>Peccatori venia.   | 7. Ergo Jesu mater bona,<br>Nostra soror et patrona,<br>Confer coeli dona.              |
| 4. Ave mater salvatoris,<br>Tu vocaris stella maris,<br>Tuo nato non gravaris. | 8. Sumas laudes hac exiles,<br>Quas reddimus nos fragiles,<br>Tuae almae virginitati.   |

BCN. — „Sub eadem nota canitur sicut: Dominator jam est natus.“  
N. — 4, 1 virgo salvatoris B. — 6, 1 u. 2 Non visa prius similis non posterius audietur amplius N. — Der Autor des Liedes hat sich sichtlich weder um Einhaltung des Versmaßes noch um Vermeidung von Reminiszenzen bemüht. Möglich, daß es sich nur um einige einem oder mehreren größeren Gedichten entriszene Strophen handelt.

## 93.

- |  |   |
|--|---|
| 1. In laudem Mariae<br>Tendo depromere<br>Laudesque decantare<br>Tam dulci virgini,<br>Quae Christum concepit<br>Vi sacri flaminis,<br>Semenque non recepit<br>Naturae fragilis. | 2. Natura miratur<br>Ventris tui fructum,<br>Quod sine pare paris<br>De coelo adductum,<br>Donante Deo patre<br>Misericordiae<br>Pro solo reparatu<br>Nostrae miseriae. |
|--|---|

- |  |  |
|--|--|
| <p>3. Sole es praesignata<br/>         Vitrum penetrante,<br/>         Post partum virgo manes<br/>         Sicut eras ante,<br/>         Vellusque Gedeonis<br/>         Te praesignavit,<br/>         Quam super omne coelum<br/>         Deus exaltavit.</p>    | <p>6. Logici mirantur,<br/>         Stupent naturales,<br/>         Quod tu ens indivisum<br/>         Sic comprehendes,<br/>         Quod erat immensum<br/>         Et ante saecula,<br/>         Manebis in aeternum,<br/>         Sic reges aethera.</p>     |
| <p>4. Evae nomen mutatum<br/>         Dictum fuit Ave,<br/>         Antidotum solamen<br/>         Donumque suave,<br/>         Nuntiavit digne<br/>         Dei archangelus<br/>         Et suscepit benigne<br/>         Haec Dei thalamus.</p>                  | <p>7. O Jesu, prece matris<br/>         Confer coelestia,<br/>         Da frui sinu patris<br/>         Post haec terrestria,<br/>         Qui cum Deo patre<br/>         Sanctoque flamine<br/>         Regnas nunc et in aevum<br/>         Sine juvamine.</p> |
| <p>5. Dum serpens antiquus<br/>         Evam defraudavit,<br/>         Totum genus humanum<br/>         Morsu mali stravit,<br/>         Haec gestando Christum<br/>         Totum reparavit,<br/>         Portas aeternae vitae<br/>         Nobis reseravit.</p> | <p>8. Qui sanctis suis dedit<br/>         Mundum debellare,<br/>         Sui corporis flammam<br/>         Mire suffocare,<br/>         Acherontem superbum<br/>         Juvit conculcare,<br/>         Exhinc est salus illi<br/>         Virtus et gloria.</p> |

Nur C. — Das Versmafs, die bekannte Strophe des Nachtigallenliedes ist mit durchgehender Nonchalance behandelt, der Taktwechsel ein häufiger. — 6, 4 verändert aus Sic comprehendens. —

94.

- |   |  |
|---|--|
| <p>1. Insignis infantule,<br/>         Speciose nimis,<br/>         Salve Jesu parvule,<br/>         Coeli rex sublimis.</p>    | <p>4. Natus est de virgine<br/>         Deo creatore<br/>         Sine viri semine<br/>         Pro omni peccatore.</p>      |
| <p>2. O pulcher puerule,<br/>         Nimis amorose,<br/>         Delicate natule<br/>         Tu affectuose.</p>               | <p>5. Te voces prophetae<br/>         Nasci personabant,<br/>         Patres limbo mystici<br/>         Venire optabant.</p> |
| <p>3. Pro te languet anima<br/>         Nostra incessanter,<br/>         Cor ardet et omnia<br/>         Ardore vehementer.</p> | <p>6. Noli moram facere,<br/>         Puer per amate,<br/>         Veni, veni propere,<br/>         Tu desiderate.</p>       |

B.C. — Weihnachten. — Str. 3 fehlt B. — Str. 2 u. 3 dienen als R<sup>o</sup>. —

95.

1. Jubilemus dulciter  
Odas depromentes,  
Hymnis, lyris, canticis  
Melos exsolventes,  
Altithrono domino  
Cuncta gubernanti,  
Inque sede polorum  
Pater residenti.
2. O mira immensitas  
Nostri creatoris,  
Quem nulla nostra pravitas  
Valet demoliri,  
Filium ab aeterno  
Misit incarnari,  
Ut ejus creatura  
Posset reformari.
3. Hoc non esse dubium  
Sed fide fateri  
Licet semper hominum  
Corde confiteri,  
Ex intacta theotocos  
In mundum venisse,  
Microcosmum perditum  
Sibi reformasse.
4. Ave splendor summi patris,  
Et virtus unica,  
Salus honor gloria  
Pax laus victoria,  
Qui venisti in carne,  
Ut nos redimeres,  
A gehenna iniqui  
Cruore piases.
5. Nulla valet actio  
Robori obire,  
Nec humana ratio  
Genus definire,  
Ab aeterno genitus  
Illuc descendisti,  
Castissimae virginis  
Claustra penetrasti.
6. Non est in toto circo  
Sibi consimilis,  
Nec prophetarum ore  
Quondam laudabilis,  
Praeter hanc clarissimam  
Virginem Mariam,  
Sponsam Dei fulgidam,  
Matrem humillimam.
7. Eja mater, domina,  
Mater et ancilla,  
Flagita prece filium,  
Ferat auxilium  
Nobis indignis miseris,  
Fruamur in terris,  
Ut coronemur in coelis  
Cum nato superis.
8. Suaviter decantantes  
Laudem in excelsis,  
Faciem specularantes  
Nostri plasmatoris,  
Perfruamur gratia  
Ejus in curia,  
Ubi sanctorum unitas,  
Pax, laus et gloria.

C mit der Aufschrift: Canitur sub eadem nota, d. h. wie das vorausgehende  
Salve amicta sole. — 3, 5 steht deutlich doch durchgestrichen catherethos,  
am Rande die Korrektur: theotocos. —

96.

1. Jubilemus singuli  
Unanimiter,  
Carmina concrepantes  
Praecordialiter.
2. In honorem pie  
Virginis Mariae.  
Nobis ipsa assistat  
Ut in examine.

- |  |  |
|--|--|
| <p>3. Genitam ex regali<br/>Abs viri semine,<br/>Dominam illustratam<br/>Sacroque flamine.</p> <p>4. Sic ex consensu patris<br/>Mystico prodiens<br/>Ac in utero gestans<br/>Superlativum ens.</p> <p>5. Haec est, quae ignoravit<br/>In deliciis<br/>Thorum suum ac exclusit<br/>Sic se a vitiis.</p> <p>6. Tu gemma mulierum<br/>Es splendidissima,<br/>Tu inter omnes sola<br/>Sis illustrissima.</p> <p>7. Supremum nomen regis<br/>Aeterni suscipis,<br/>Quem sicut salutata<br/>Utero concipis.</p> <p>8. Et paranymphi dicta<br/>Mox tunc adimplentur,<br/>Christiani fideles<br/>Per te jam laentur.</p> | <p>9. Nymphula es pudoris<br/>Inaestimabilis,<br/>A perpetuo exstans<br/>Praedestinabilis.</p> <p>10. Genitus tuus dignus<br/>Exstat laudabilis,<br/>Ex sacro flamine<br/>Fit illustrabilis.</p> <p>11. Tu norma sanctitatis,<br/>Oros munditiae,<br/>Cellaque puritatis<br/>Es, da vox veniae.</p> <p>12. Tu prima spes post Deum,<br/>Mater fidelium,<br/>Tu consolatrix vera<br/>Ad te clamantium.</p> <p>13. Deviantes a via<br/>Revoca propere,<br/>Tu nos constantes fac<br/>In bono opere.</p> <p>14. Laudemus Deum et te<br/>Imperia prope,<br/>Et sic post liberemur<br/>Inferni ab igne.</p> |
|--|--|

C. — Das Lied ist metrisch nicht sorgfältig gearbeitet; Str. 5, 7 u. 14 scheinen besonders verderbt. Str. 5 scheint an die Antiphon zu erinnern Haec est, quae nescivit thorum in delicto. —

97.

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. Jubilo cum carmine<br/>Veneremur hodie<br/>Factorem gentium,</p> <p>2. Qui sibi apostolum<br/>Sanctum elegit Jacobum<br/>Virtutum studio.</p> <p>3. Hermogenes in varia<br/>Studebat arte magica,<br/>Qua cum falleret.</p> <p>4. Philetum condemnavit,<br/>Dum eum seque stravit<br/>Virtutis osculo.</p> | <p>5. Daemones destinavit,<br/>Jussu eis mandavit<br/>(Ut) sanctum apostolum</p> <p>6. Adducerent ligatum,<br/>Et fore praesentatum<br/>Sibi in vinculis.</p> <p>7. Daemones multifarie<br/>Clamabant in aëre:<br/>Nobis miserere.</p> <p>8. R<sup>o</sup> O lucerna gentium,<br/>In exemplar datus,<br/>Poenas sustinens gratus<br/>Pro Christi nomine.</p> |
|--|--|

E. — St. Jakob — 2, 3 Jacobus mit kurzer paenultima, die gewöhnliche Betonung des MA. — Das Lied dürfte kaum vollständig sein. —

98.

- |   |   |
|---|---|
| <p>1. Katharinae solemnia<br/>Celebret ecclesia,<br/>Qua salutis praemia<br/>Das petentibus.</p> <p>2. Costi regis tenerrima<br/>Filia, pulcherrima<br/>Exultet Katharina,<br/>Lux egregia.</p> <p>3. Maxentius confineis<br/>Dum mandat provinciis,<br/>Circumsitis incolis<br/>Flecti idolis.</p> <p>4. Dum jussa spernis principis,<br/>Oratores incipis<br/>Ad fidem convertere,<br/>Christo credere.</p> | <p>5. Ergastulo dum carceris<br/>Graviter coerckeris,<br/>Credit uxor Caesaris<br/>Cum Porphyrio.</p> <p>6. Ducentibus militibus<br/>Cum suis comitibus<br/>Quos ad coelos dirigit<br/>Cum martyrio.</p> <p>7. Te decollatam gladio<br/>Christus solis radio<br/>Sociat angelicis<br/>Turbis coelicis.</p> <p>8. Te turbae laudant coelicae,<br/>Ordines angelicae<br/>Sepeliunt vertice<br/>Montis Syna.</p> |
|---|---|

9. R. Gaudens in coelis hodie  
Nos junge, Katharina,  
Regie gloriae.

D E. — Katharina — 4, 3 Ad finem E. — 5, 4 Cum Porphylio D. —  
Str. 6, 7, 8 fehlen D. — Str. 9 Rundreim nach je zwei Strophen wieder-  
kehrend.

99.

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. Laudes dicat omnis aetas<br/>Christo regi semper laetas<br/>Dulci cum symphonia,<br/>Qui ex sua clementia<br/>Cuncta gubernans entia<br/>Andream evocavit,</p> <p>2. Arte piscandi varia<br/>Hunc perscrutantem maria<br/>Cum Simone Barjona.<br/>Et quid eo dieis dignum,<br/>Nullum Christi videns signum<br/>Primo sub admonitu</p> | <p>3. Fugit rete, linquit ratem,<br/>Nec dum plene veritatem<br/>Contemplatur spiritu.<br/>Patris spernens praesentiam,<br/>Ovans sequitur Messiam<br/>Piscaturus homines.</p> <p>4. Post ut agnus tu, Andrea,<br/>Crucifixus ab Aegea<br/>Emisisti spiritum.<br/>Te precamur, ut ducamur<br/>Post hanc lucem per te ducem<br/>Ad coelorum gaudia.</p> |
|--|--|

5. O Andrea tu benigne,  
O tu consors Christi digne,  
Votis meis annue,  
Pulsa morte laeta sorte  
Pacem fessis et oppressis  
Apud Christum obtine.

Nur E. — Die erste Hälfte der 5., die zweite der 2. Strophe sind als  
R aufgeführt. Erstere unterbricht auch wirklich den Zusammenhang, da sie  
in der Hch. hinter Str. 1 steht. Wie Jacobus so war auch Simonis etc.  
stets auf der drittletzten betont. 3, 4 Anspielung an Adam v. St. Viktor.  
Fugit rete, fugit ratem (Gaude Roma caput mundi).

100.

1. Lumen sancti spiritus  
Descendat divinitus,  
Nos illuminet hodie.

Plenitudo gratiae,  
Tu solus lux justitiae,  
Exaudi nos in hac die.

Rex dulcis angelorum,  
Salus archangelorum,  
Spes in te credentium.

Solatium sanctorum  
Et vita beatorum,  
Protector sperantium.

Tu via peccatorum,  
Tu semita justorum,  
Latitudo fidelium.

Pater es orphanorum,  
Solamen miserorum,  
Plenitudo omnium.

Da solamen populo,  
Da virtutem in jubilo,  
Nos perduc ad solatium.

M. — Pfingsten.

101.

1. Maria pia,  
Virgo pudica,  
Nos salvifica,  
Regis amica.

2. Aaron virgula  
Tu fructifera,  
Cedrus odora,  
Gemma decora.

3. Rectrix mentium,  
Arca virtutum,  
Tu spes gentium  
Desperantium.

4. Janua coeli,  
Sis memor mei,  
Genitrix Dei,  
Fer opem rei.

5. Ave aurora,  
Solis nuntia,  
Stella praevia,  
Pulchra ut luna.

6. Beatissima  
De David nata,  
Benignissima,  
Fellis nescia.

7. Eja domina,  
Tu es spes nostra,  
Solve vincula,  
Hostem subcalca.

8. Audi gementes,  
Guberna mentes,  
Adjuva flentes,  
Tibi psallentes.

9. Tu es post Deum  
Salus omnium,  
Spes peccatorum,  
Terror daemonum.

10. Ave beata,  
Virgo sacrata,  
Parens serena,  
Mater amoena.

11. Vita diceris,  
Digna titulis,  
Carens maculis  
Mentis, corporis.

12. In coelestibus  
Pulchra ut cedrus,  
Dulcis libanus,  
Flagrans quasi thus.

- |  |  |
|--|--|
| 13. Tu mellis favus,<br>Dulcis es quam plus,<br>Caecis oculus,<br>Claudis baculus. | 19. Ibi nos loca,<br>Ubi gaudia<br>Permanentia<br>Sunt melliflua.              |
| 14. Imago lucis,<br>Virgo decoris,<br>A vi daemonis<br>Tuere velis.                | 20. Porta aurea,<br>Porta beata,<br>Coeli regina,<br>Mundi domina.             |
| 15. Sidus aureum,<br>Pelle nocivum,<br>Da solatium,<br>Rege devium.                | 21. Ergo juva nos,<br>O pneumatis dos,<br>Dulcis coeli ros,<br>Tene naufragos. |
| 16. Virgo sublimis,<br>Tu reorum sis<br>Adjutrix mitis,<br>Quae es coeli vis.      | 22. Valde inclyta<br>Es, o Maria,<br>Da mi gaudia,<br>Quaeso, o pia.           |
| 17. Stella marina,<br>Flos sine spina,<br>Nobis propina<br>Bona divina.            | 23. O refugium<br>Pereuntium,<br>Tu naufragum<br>Es solatium.                  |
| 18. Coelis altior,<br>Stellis clarior,<br>Sanctis sanctior,<br>Da regnet amor.     | 24. Te matrem Dei<br>Canunt angeli,<br>Seraphim chori<br>Assistunt tibi.       |
25. Amen, solamen  
Per te det flamen,  
Inclytam amem  
Virginem. Amen.

B C. — 8, 4 Ad te clamantes. C. — 17, 1 Stella Maria. C. — 24, 3  
Seraphim, Throni. C. — In C fehlen die Str. 13, 14, 15, 19, 22, 23.

## 102.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Mens surgat fidelium,<br>Laudare sanctissimum,<br>Dulce Christi ferculum<br>Et sanguinis poculum. | 4. Hic Isaac immolatur,<br>Et agnus manducatur,<br>Elias confortatur,<br>Peccator restauratur. |
| 2. Ecce tempus gratiae,<br>Tempus est laetitiae,<br>Cedat vis moestitiae,<br>Gaudeamus hodie.        | 5. Ut surgamus oritur,<br>Ne perdamur moritur,<br>Compensem igitur<br>Illud, quod nobis datur. |
| 3. Haec sacra magna<br>Typicavit in manna<br>Et in urna aurea<br>Olim turma Judea.                   | 6. Ejus sacra lectio<br>Nostra sit refectio,<br>Nos pro vitae pretio<br>Mundo mori docuit.     |



- |   |  |
|---|--|
| <p>7. Jesu tua gratia<br/>Fideles tuos satia,<br/>Refocilla debiles,<br/>Consolare febiles.</p> | <p>8. O Jesu dulcissime,<br/>Qui nos tuo corpore<br/>Cibas, potas sanguine,<br/>Munda nos a crimine.</p> |
|---|--|

9. Confer, ut te fruamus,  
Sic ut tecum vivamus  
Et tecum capiamus  
Consortium gloriae.

D E F. — Fronleichnam — Die Strophen folgen in D. 1. 7. 2. S. 9. 5. 6. 3. 4; in E: 1. 2. 3. 4. 7. Die übrigen fehlen; in F. 1. 7. 2. 3. 4. 5. 8. Die übrigen fehlen. Str. 7 wurde als R betrachtet, daher ihre Stellung an 2. oder letzter Statt. 5, 4 quod nobis tam traditur. F. — 8, 3 Cibas atque sanguine F. — Str. 6 und 9 fehlt F.

### 103.

1. Mente pura laudemus,  
Margarethae decantemus  
Dulci melodia

Stirpe gentili nata  
Fideque desponsata  
Haec virgo regia.

2. Rectam fidem sectatur,  
A patre propulsatur,  
Nutrici paruit.

3. Trinoque in personis  
Nos modulemur sonis  
Coelorum Domino,

Cujus oves dum pavit,  
Hanc praeses adamavit,  
Haec Christum praetulit.

Margaretham qui thronis  
Locavit in decoris  
Post victoriam.

4. R<sup>o</sup> Tu gemma castitatis  
Aurumque puritatis  
Deo nos reconcilia.

E. — Margaretha. Wohl unvollständig. — 2, 1 Rectam fidem dum sectatur Hsch.

### 104.

1. Mittitur archangelus fidelis  
Ad Mariam virginem de coelis,  
Antiquis quae latuere velis,  
Vox haec patefecit Gabrielis.

2. Ingressus hic nuntiat amoena,  
Ave, inquit, gratia tu plena,  
Heres manet in te vitae vena,  
Inter omnes femina serena.

- |  |   |
|--|---|
| <p>3. Cujus ex sermone fit turbata,<br/>Cogitabat, cur sic sit affata,<br/>Stupet virgo, quod sit salutata<br/>Voce prius nunquam usitata.</p> | <p>6. Almi sancti spiritus radius<br/>Obumbrabit, virgo, tuos sinus,<br/>Ex te enim exiet dominus,<br/>Ab aeterno genitus filius.</p>           |
| <p>4. Ne timeas, inquit, o Maria,<br/>Dominus nam tecum exstat dia,<br/>Altissimi filium tu quia<br/>Gignis et vocabis hunc Messia.</p>        | <p>7. Ecce dei humilis ancilla,<br/>Fiat verbum, quod dicis, in illa,<br/>In me sistunt vates et sibylla<br/>Per me ruit Evae necis scylla.</p> |
| <p>5. Quomodo, legate arcanorum,<br/>Pariam nunc regem angelorum,<br/>Conjugis non novi viri thorum,<br/>Virgini hoc exstat indecorum.</p>     | <p>8. Laentur christicolae soluti<br/>Pharaonis vinculis versuti,<br/>Liberi deserviant virtuti,<br/>Mundi pompam calcantes polluti.</p>        |

A B C D E. — 1, 3 Ante quisquam D B. — 2, 1 Ingressus haec B C. — 2, 3 Heros manet C E heres D. — 2, 4 feminas B C. — 4, 2 nam exstat tecum B. — 4, 4 Messiam D. Gignes, veni precor, o Messia A C. — 5, 1 archangelorum verschrieben A. — 5, 3 Conjugis nam nunquam novi thorum A. — 5, 4 Virgini hoc manet indecorum. Ob Korrektur des Bohemismus exstat? A. — 6, 3 exiet divinus A. — 7, 3 sistant B. — 7, 4 ruat... stilla. A. — Str. 8 ist in A R<sup>o</sup> die mit eigener Melodie nach je zwei Strophen wiederkehrt. Am Schlusse ist auch Str. 7 als R<sup>o</sup> bezeichnet, auf die dann 8 folgt. Diese Handschrift hat die Angabe: De annuntiatione.

105.

- |  |   |
|--|---|
| <p>1. Modulemur<br/>Die hodierna,<br/>Qua rex regum<br/>Scandens ad superna<br/>Mundo grata<br/>Dedit munera.</p>        | <p>4. Tradens illis<br/>Coelica mandata,<br/>Charismata<br/>Daturum beata<br/>Se promisit<br/>Optabilia.</p>                |
| <p>2. Ad agalma<br/>Perficiens saltum,<br/>Emptum plasma<br/>Transferens in altum,<br/>Jubilosus<br/>It per aethera.</p> | <p>5. In excelsi<br/>Apicis cacumen<br/>His perductis<br/>Suum pandens numen,<br/>Elevatus<br/>Est ad aethera.</p>          |
| <p>3. Redivivus<br/>De se diffidentes<br/>Inviserat<br/>Fratres conquerentes,<br/>Redarguens<br/>Infidelia.</p>          | <p>6. Nitens clarus<br/>Binus illum testis<br/>Ut astaret,<br/>Curio coelestis<br/>Fertur, grata<br/>Promens verbulula.</p> |

7. Viri fratres,  
Inquit, Galilaei,  
Ut spectatis  
Elevatum  
Ignivoma  
In nubecula,
8. Sic venturus  
Fidite constanter,  
Recensurus  
Omnia patenter  
Transitura.
9. De aerumna  
Revehi orantes,  
Charismata  
Jam coeli zelantes  
Athanatos  
Nos accelera.

Nur E. — Himmelfahrt. — Str. 2 ist als R bezeichnet, offenbar nur aus Gewohnheit. — 7, 4 esse natum verschrieben.

### 106.

1. Modulemur nato regi,  
Qui condolens suo gregi  
Cernitur in terrestribus.
2. Horas meas hic mortales  
Pessum dedit jam fatales  
Mortis nexus evellendo.
3. O parvule sumni nate,  
Qua [per]motus pietate  
Adis regna terrestria.
4. Phos culminis tui patris  
Obumbravit sinus matris  
Tibi parans hospitium.
5. O stupenda haec natio,  
El homini permixtio,  
Hypostasis est ratio.
6. Implora tuum natulum,  
Ut praebeat se sedulum  
Pellendo omne noxium.
7. Et post saeculi consortium  
Vehat nos ad palatium  
Sui aeterni numinis.

N ohne Mel. — Weihnacht. — 4, 3 Tibi parans exitium Hsch.

### 107.

1. Nascitur de virgine  
Carens omni crimine  
Deus coeli et terrae.
2. Nascitur de virgine  
Pro captivo homine,  
Nolens eum perdere.
3. Nascitur de virgine  
Jesus Christus nomine,  
Regnans sine termino.
4. Nascitur de virgine,  
Plenus Dei flamine,  
Filius deitatis.
5. Nascitur de virgine  
Homo sine semine,  
Regnans sine termino.
6. R. Omnis homo jam laetetur  
De tam magno gaudio,  
Evae scelus jam deletur  
Virginis puerperio.

G. — Das Lied könnte seiner Form nach mit Weglassung des Refrains zu den Rufen gerechnet werden; es fehlt ihm aber das Benedicamus am Schlusse. — 6, 3 jam letetur.

108.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Novis canamus mentibus<br>Apostolorum coetibus,<br>Ut ipsorum in laudibus<br>Concordes simus vocibus. | 4. O coelestia sidera,<br>Adaugete nunc munera,<br>Portantes vestra pondera<br>Delete nostra scelera.               |
| 2. Solemnia hodierna<br>Dent nobis regna superna,<br>Ut pietas nos paterna<br>Conservet luce aeterna.    | 5. Felices mundi iudices,<br>Exaudite nos supplices,<br>Ne sitis nobis vindices,<br>Sed docete nos simplices.       |
| 3. In apostolorum die<br>Exaudi nos, Christe pie,<br>Ut ipsorum sacrae viae<br>Jungant nos coeli curiae. | 6. Plaude semper fraternitas,<br>Quam tenet coeli civitas,<br>In qua semper jucunditas<br>Est atque plena charitas. |

R. O vos sancti apostoli,  
Jungite nos regi poli.  
Alleluja.

DE. — Von den Aposteln. — 1, 3 In ipsorum nunc laudibus. E. —  
4, 3 vera pondera D. — 6, 1 Plaude frater fraternitas D. — 6, 2 quam atque  
coeli civitas D.

109.

- |  |   |
|--|---|
| 1. O Rex regum, clementiae,<br>Intuere, pater pie,<br>Modulamen symphoniae,<br>Audi voces ecclesiae.         | 5. Rogitamus, flagitamus,<br>Ut sanctorum nos jungamur<br>Merentium consortio,<br>Psallentium regi pio.         |
| 2. Sublima tuos plasmatos,<br>Restaure nos desolatos,<br>Ut justorum per precamen<br>Nobis ferat consolamen. | 6. Audi virgo gloriosa,<br>Post filium spes unica,<br>Clemens et imperiosa,<br>Delens nostra maculosa.          |
| 3. Sponsa Christi Deo digna,<br>Virgo virginum regina,<br>Nobis pia sis benigna,<br>O Maria, tu condigna.    | 7. Salve mater speciosa,<br>Super solem clariosa,<br>Vale, vade et decora,<br>Pro nobis Deum exora.             |
| 4. Omnes Sancti triumphantis,<br>Imploramus anhelantes,<br>Per vestrorum suffragia<br>Purgemur nos a venia.  | 8. Nunquam fuit nec est talis,<br>Ut haec virgo singularis,<br>Mater manens et ancilla,<br>O Maria, tu benigna. |

B. — Allerheiligen. — 1, 1 O fehlt in B, ist aber zu ergänzen. Vgl.  
Hymnologia Bohemica p. 73 Slunce zachází za horu. — 7, 3 und 4 dem  
Ave regina coelorum entlehnt, daher wahrscheinlich vale, valde o decora.

110.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Pangant odas pariter<br>Pueri hilariter<br>Voce cum sonora,<br>Ecce vox intonuit,<br>Patrem nata genuit,<br>Rutilat aurora. | 2. Vagit infans parvulus,<br>Quem gesserat alvulus<br>Virginis Mariae,<br>Stellaque praecedente<br>Intrant ab oriente<br>Reges Arabiae. |
| 3. Regi regum Domino<br>Ac matri cum filio<br>Gratias agamus,<br>Sibi cum laetitia<br>Spretaque moestitia<br>Laete concinamus. |   |

A von späterer Hand mit zweistimmiger Melodie. Um der unvermeidlichen R<sup>o</sup> willen ist 3, 4—6 vom Schluss des Liedes an den Anfang verpflanzt und dadurch Reim- und Gedankenfolge aufgehoben. Den Ursprung des Gedichtes beweist der Bohemismus Sibi statt ei 3, 4, wenn es die Betonungsverhältnisse von Str. 2 nicht schon gethan haben.

111.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Paraneuma eructemus<br>Tripudiali rotulo,<br>Voce sed et personemus<br>Tibi, Christe, parvulo;  | 4. Ille fecit lugubramen,<br>Noluisti tu sedamen<br>.Malens mundo gaudia,<br>Tibi dat virgo Maria<br>Arma, quibus nobis dia<br>Disponis solatia.         |
| 2. Qui ob culpam protoplasti<br>De Maria volitasti<br>Nasci mirabiliter,<br>Hominem, quem tu fecisti,<br>Redimere voluisti,<br>Cruce sumpta acriter.   | 5. Non manebo soporatus,<br>Prece[s] crebra[s] sed paratus<br>Sum tibi refundere,<br>In te spero gratulari,<br>A te neque separari<br>In amoeno aethere. |
| 3. Plutonis edacitatem<br>Tuam per nativitatem,<br>Jesu Christe, mutuans,<br>Cum egenis vis manere,<br>Adae primi et delere<br>Pomi morsum quaeritans. | 6. Ubi chorus angelorum<br>Omniumque electorum<br>Congaudet hilariter,<br>Illuc et nos promitantes<br>Ad amoena et laudantes<br>Cunctos trahe pariter.   |

Nur B. — Weihnachten — Das Lied ist in der Handschrift unglaublich entstellt, denn es ist ohne jede Rücksicht, nicht nur auf das Versmaß,

sondern auf Sinn und Verständniß unter vier Melodien gepflegt. Das erste dieser so entstandenen Lieder geht von 1, 1 bis 2, 3, schaltet hinter Maria (2, 2) virgine ein und repetiert mirabiliter. Das zweite reicht von 2, 3 bis 3, 5 einschließlic, schaltet vor Jesu Christe (3, 3) O ein, repetiert dies Glied, sowie vis manere (3, 4) und et delere (3, 5). Das dritte Lied fängt an Pomi morsu (3, 6) und schließt mit prece crebra (5, 2), nachdem es non manebo und prece crebra repetiert hat. Das vierte Lied fängt dann am geistreichsten von allen mit Sed an und reicht bis zum Schluß. Alle vier beginnen mit großer roter Initiale. Von den so gebildeten Liedern ward das erste zweimal hintereinander gesungen, und nach dem dritten das zweite wiederholt. Was die Leute dabei mögen gedacht haben? Erst nach langem Studium kam ich hinter das Geheimnis.

## 112.

- |   |   |
|---|---|
| <p>1. Patrata sunt miracula,<br/>Natum parit virguncula<br/>Sine dolore feminae,<br/>Haec nova sunt in virgine.</p> | <p>3. Quis audivit talia,<br/>Tres reges cum victoria<br/>Solis ab ortu procedunt<br/>Eique munera reddunt.</p> |
| <p>2. Paranympus apparuit<br/>Pastoribus et retulit:<br/>Infantulus jam gignitur,<br/>Quo totus mundus regitur.</p> | <p>4. Tu fili matris unice,<br/>Da salutem pracifice<br/>Et peccatorum veniam,<br/>Peccati delens scoriam.</p>  |
5. Mater, exora filium,  
Ut tollat nostrum vitium  
Et clementer indulgeat,  
Gratiam nobis conferat.

Nur D. — Weilmachten. — Es kommen zwei R vor, die aber verschiedenen Versmafs haben; eine nach Str. 1: Jam laetetur cum gaudio | Bethlem confinio | Deus jam nascitur. Die andere am Schlusse: Ergo cum novo jubilo | Decantemus infantulo | Regi regum victoriae, deren letzte Zeile auch in dem Liede: Beati qui esuriunt vorkommt. — 5, 1 Pater. Hsch.

## 113.

- |   |  |
|---|--|
| <p>1. Plena gratia,<br/>Naevorum inscia,<br/>Divina Maria,<br/>Ave Deo grata,<br/>O beata.</p>    | <p>3. Docti mystice,<br/>Ceteri pistice,<br/>Divina Maria,<br/>Tibi gratulantur,<br/>Venerantur.</p>   |
| <p>2. Alma trinitas,<br/>Perfecta Deitas,<br/>Divina Maria,<br/>Decora gloria<br/>Te coronat.</p> | <p>4. Exemplo tali<br/>Pariter singuli,<br/>Divina Maria,<br/>Psallimus, agimus<br/>Festas laudes.</p> |

5. Dei genitrix,  
Olymporum reatrix,  
Divina Maria,  
Nostri tutrix bona  
Et patrona.
6. Quanti valeas,  
Creatura praecellens,  
Divina Maria,  
Nemo concipere  
Scit, referre.
7. Auro carior,  
Sole micantior,  
Divina Maria,  
Astra super celsa  
Praeexcelsa.
8. Manna sapidum,  
Sicut thus fragidum,  
Divina Maria,  
Magis sapis, places  
Ac redoles.
9. Fructus varii,  
Rerum proficui,  
Divina Maria,  
Redundas virtute  
Pro salute.
10. Ut exules nos,  
Mortis saevae dignos,  
Divina Maria,  
Reddas eripias,  
Tibi jungas.
11. Amen singula  
Mente percredula,  
Divina Maria,  
Personent jugiter  
Jubilanter.

Nur B. — 8, 4 Mage sapis. — 10, 2 Morti saevae. — 10, 4 u. 5 Reddat, eripiat | Sibi jungat. Hsch.

## 114.

1. Plena gratia,  
Da solatia  
Ibi in patria,  
Virgo Maria.
2. Aula regia,  
Porta lucida,  
(Tu) nobis impetra  
Aeterna gaudia.
3. Voce angelica  
Es salutata,  
Nunc o[tu] praeclara,  
Praeclarissima.
4. Lucem miseris  
Confer inferis,  
Ut [nunc] a vitiis  
Nos tuearis.
5. Vocibus piis,  
Laudibus cunctis,  
In celliculis,  
Laudat in choris.
6. Sola decora,  
Virgo tenera,  
Nos ad aethera  
Tecum praepara.
7. Eja inelyta,  
Reconcilia  
Et [nos] colloca  
Nunc ad amoena.
8. Sana languentes,  
Respice stantes,  
Et nos precantes,  
Fac participes.

- |   |  |
|---|--|
| <p>9. Tu nos petentes<br/>Fac ut stabiles,<br/>Et inhabiles<br/>Foras ejicias.</p>    | <p>12. Mater gratiae,<br/>Sordes abluere,<br/>Procul repelle,<br/>Veniam praebe.</p> |
| <p>10. Ne nos damnemur,<br/>Sed ut laetemur<br/>Tecum in patria,<br/>Virgo Maria.</p> | <p>13. Exora Deum,<br/>Tuum filium,<br/>Sanctum spiritum<br/>Sanctorum omnium.</p>   |
| <p>11. O sponsa Christi,<br/>Suveneristi<br/>Et illumina<br/>Nostra merita.</p>       | <p>14. Nos custodire<br/>Digneris, ire<br/>Ad pallatia,<br/>Virgo praeclara.</p>     |
15. Ergo concinam(us),  
Tibi referam(us)  
Laudes (cum) gloria[m],  
Virgo Maria.

C. Das Lied trägt dieselbe Melodie und soll im gleichen Versmaße geschrieben sein wie Aaron virgula. Wie dieses syllabiert es bloß, aber auch das noch nachlässig. 1, 3; 3, 1; 10, 3; 13, 4 liefse sich der Überschufs von einer Silbe beseitigen, wenn man an Elision denken dürfte; aber 7, 1 wird der Hiatus nicht gemieden. — Überzählige Silben außerdem in 2, 3; 2, 4; 3, 3; 4, 3; 9, 4; 15, 1—3. Eine Silbe fehlt 7, 3. Str. 5 ist ohne Subjekt.

### 115.

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. Problemata aenigmatum<br/>Typorum reclusorum<br/>Velata stirpsque stemmatum<br/>Ex Jesse manatorum</p>   | <p>3. Stirps Jesse virgam floridam<br/>Fecundam propagavit,<br/>Haec sine viro gravidam<br/>Mariam designavit.</p> |
| <p>2. Produnt se clare hodie,<br/>Cum praeterit figura,<br/>Dum regem parit florida<br/>Maria, nympa pura.</p> | <p>4. Ex sobole Davidica<br/>Illuxit en salvator,<br/>Ex stella Jacobitica,<br/>Quae dudum praesignatur.</p>       |
5. Per ampla orbis spatia  
Hinc laudes sint Mariae,  
Quae facta Dei gratia  
Est genitrix Messiae.

N mit Mel. — Weilmachten. — 5, 1 oris spatia. Hsch. — Str. 5 steht nach Str. 1, was daher kommt, daß sie als Rundreim benutzt ward. Sie stört aber dort den Zusammenhang.





116.

1. Procopii solemnia  
Existant nostra munia  
Juvamento altissimo ;
2. Qui de gente Bohemorum  
Natus, velut sidus morum  
Venustate claruit  
In salutem plurimorum,  
Sospitatem infirmorum  
Dans pius apparuit.
3. Novae legis novus lator,  
Gentis naturae zelator,  
Novus doctor literis,  
Docet non ut simulator  
Sed activus contemplator,  
Dans exemplum posteris.
4. Caecis visum, claudis gressum  
Reparavit et oppressum  
Lapidum congerie,  
Atro daemone possessum  
Liberavit et oppressum  
Patricidam carie.
5. Idem dum interpellatur,  
Fluens amnis congregatur  
In aestatis tempore,  
Orbis videt et caecatur,  
Quid non bene [de]precatur  
Pro salutis opere.
6. Hinc oramus te, patrone,  
Miseros audire prone,  
Qui tot signis radias ;  
A vindictae nos mucrone  
Salves, coelesti coronae  
Conformari facias.

Nur E. — St. Procopius. —

117.

1. Puerum solatio  
Cedat vis omnis moeroris,  
Sonuit tripudio  
Vis magna tanti pastoris.
2. Canticis et laude  
Jubilantes vociferemur,  
Daemonum a fraude,  
Sic viventes, ut liberemur.
3. Meritis eximii  
Nicolai quo sublevemur,  
Conferat El praemii  
Aureolam, ad hoc conemur.
4. Juvenum ritu  
Differens lasciva subegit,  
Coelico jam situ  
Collocat hunc, aeterne qui regit.

A. „De sancto Nicolao.“ Mel. der R<sup>o</sup> zweistimmig, fast ganz in Quinten. — Das Lied besteht aus bipartitis caudatis, von denen 2, 1 als R<sup>o</sup> fungiert. —

118.

1. Quidam triplo metro  
Salutando retulit talia,  
Quae sunt curialia,  
Domina,  
Pro te cano carmina.
2. De imperatrice,  
Facta matre trinae deitatis,  
Chorus noster dogmatis  
Gaudium  
Psallat et tripudium.

- |   |  |
|---|--|
| <p>3. Dum ipsa conizat<br/>Fortiter bumbicina tunica,<br/>Quasi mala punica<br/>    Sic rubet,<br/>Felix est cui nubet.</p>           | <p>6. Dum comedit rumbum,<br/>Tunc emisit buccellam omnibus<br/>De rumbo pauperibus,<br/>    Maxime<br/>Cursu quadragesimae.</p> |
| <p>4. Coma sibi fulva,<br/>Magna quoque vultus serenitas,<br/>Oculorum claritas,<br/>    Ideo<br/>Laetor, dum hanc video.</p>         | <p>7. Dum lecto se ponit<br/>Clericus, supportat psalterium,<br/>Regi psallens omnium<br/>    Cantica<br/>Devote Davidica.</p>   |
| <p>5. Dum sub umbra quercus<br/>Comedit, tunc sternitur floribus,<br/>Humectis humoribus,<br/>    Inviam<br/>Ne intret lasciviam.</p> | <p>8. Haec est sibi cura,<br/>Sublevare crucis signaculum,<br/>Frequentet oraculum,<br/>    [Omnibus]<br/>Ornata virtutibus.</p> |
9. Poli quot inula, (?)  
 Tot habet in cultu monilia,  
 Quibus membra propria  
     Redimit  
 Et me magis perimit.

A von späterer Hand zugeschrieben und zwar in einer Weise, die das Lesen äußerst schwierig macht. Am Ende des Liedes steht etc.; es ist also nur ein Bruchstück. Gleichwohl und trotz der großen Unverständlichkeit des Gedichtes wollte ich dasselbe nicht übergehen, da es unter mehrerer Rücksicht von Interesse ist. — 2, 2 Factam mere trinae deitatis anders läßt sich nicht lesen; die jedes theologische Gefühl beleidigende Konjektur *matre* hätte ich nicht gewagt, wenn der Ausdruck nicht auch sonst in diesen Liedern vorkäme, z. B. No. 91 Str. 6: Mater deitatis, veri et hominis genitrix es facta. — 2, 3 Chorus nostrae doematis. — 3, 1 Dum ipsam conizat (*zovúζω*, eilen bis zum Staubigwerden?). 5, 4 fehlt. In viam? ne intret lasciviam. Möglich auch *latis(s)imam*, die breite Straße des Verderbens. — 7, 3 Regi psallentibus omnium gegen den Sinn und das sonst gut beobachtete Versmaß. — 8, 4 fehlt. — 9, 1 inula vielleicht als zwei Worte zu lesen. — Dafs das Gedicht Anspielungen an das Hohelied enthält, ist klar. Bei dem rumbus in Str. 6 werden wir wohl an den *ἰζθύς* zu denken haben. Str. 7 u. 8 dürfte sich auf die Vision des heil. Felix von Valois beziehen: Dormientibus cunctis fratribus et ad matutinas preces in pervigilio Nativitatis Deiparae media nocte recitandas Deo sic disponente non surgentibus, Felix de more vigilans et horas praeveniens, chorus ingressus reperit beatam Virginem in medio chori habitu cruce Ordinis insignito (vgl. S. 2) indutam ac coelitibus similiter indutis sociatam. Quibus permixtus Felix praecinente Deipara laudes divinas concinuit riteque persolvit. (Brev. Rom.) —

## 119.

- |   |   |
|---|---|
| <p>1. Recolamus virginis<br/>    Inclyta miranda,<br/>Da laudum praeconia<br/>    Nobis imitanda,</p> | <p>Olim ex prophetica<br/>    Voce praedicatum<br/>Deprompsit angelica<br/>    Vox a patre natum.</p> |
|---|---|

- |   |   |
|---|---|
| <p>2. Missus est ad Mariam<br/>Gabriel de coelis,<br/>Verbi summi nuntius,<br/>Bajulus fidelis,<br/>Ingressus ad Mariam<br/>Angelus sic ait:<br/>Ave plena gratia,<br/>Deus te beavit.</p> <p>3. In sermone angeli<br/>Maria turbatur,<br/>Qualis salutatio<br/>Anceps admiratur,<br/>Respondens ad angelum:<br/>Virum non cognosco,<br/>Ubique mysterium<br/>Nimis expavesco.</p> <p>4. Angelus ad Mariam<br/>Inquit: Invenisti<br/>Gratiam altissimi,<br/>Qua digna fuisti,<br/>Concipies filium,<br/>Cui nomen Jesus,<br/>Pariesque dominum,<br/>Fit alvus illaesus.</p> <p>5. Dabit illi dominus<br/>Sedem patris David,<br/>Et in domo Israel<br/>In aevum regnabit.<br/>Ad sermonem angeli<br/>Virgo stetit rata,<br/>Suumque propositum<br/>Praebet mente grata.</p> | <p>6. Nihil insolentiae<br/>Virgo praetendebat,<br/>Nam lux sapientiae<br/>In ipsa vigebat,<br/>Ex affectu simplici<br/>Deo famulatur,<br/>Sed et gestu simplici<br/>Cernentes ornatur</p> <p>7. Oliva fructifera,<br/>Mater pietatis,<br/>Fuga mundi scelera,<br/>Stella claritatis,<br/>Per quam cuncta prospera<br/>Dantur nobis gratis,<br/>Nos tandem in aethera<br/>Transfer cum beatis.</p> <p>8. Orthodoxae fidei<br/>Cuncti professores,<br/>Solvite nato Dei<br/>Laudes et honores,<br/>Huic nostros poplices<br/>Proni inflectamus,<br/>Ut errorum pullulans<br/>Succidatur ramus.</p> <p>9. Melodicas psallite<br/>Odas genitrici,<br/>Ut nos promoveat<br/>Opere felici;<br/>O pater optime,<br/>Praesta consolamen<br/>Fidei cultoribus,<br/>Dicat omnis: Amen.</p> |
|---|---|

B. — 5, 2 Sedem David patris. — 9, 3 u. 5 fehlt eine Silbe. —

## 120.

- |  |   |
|--|---|
| <p>1. Resurgenti collaetemur,<br/>Pace grata jubilemus,<br/>Et resonet personorus<br/>Alleluja noster chorus.</p> <p>2. Haec est dies laetitiae,<br/>Qua surrexit rex gloriae,<br/>Laudemus unigenitum<br/>Matris Mariae filium.</p> | <p>3. Hic assumit dotes gratas,<br/>Quos invisit sic conatas,<br/>Claritate [prae]fulgentem<br/>Et opaca evellentem.</p> <p>4. In mortali statu cultus,<br/>Manens Deus hic sepultus,<br/>Passibili pulsa norma,<br/>Beatorum mansit forma.</p> |
|--|---|

- |   |   |
|---|---|
| 5. In gloriosa carne tali<br>Surgens Christus aeternali,<br>Gravitate omni mota<br>Agilitatis plausit vota. | 6. Flenti apparuit Magdalene<br>In hortulani specie,<br>Pascha novum instituit,<br>Dum redivivus claruit. |
|---|---|

7. R. O victor mortis strenue,  
Ab hostibus nos erue.  
Alleluja.

Nur D. — Ostern. — Mit der Aufschrift: Canitur Sicut: Novis canamus mentibus. — Str. 3 entstellt; 3, 3 fehlt eine Silbe. — 5, 1 In überzählig — 5, 4 eine Silbe desgl. — 6, 1 Flenti oder ein Äquivalent überzählig. —

### 121.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Resurgenti Nazareno<br>Triumphantique Domino<br>Laudes prorumpentes demus<br>Senes ac infantuli.       | 4. O benigne Jesu Christe,<br>Succurre nobis hodie,<br>Et digneris liberare<br>Nos ab omni crimine; |
| 2. Jesu pie, rex gloriae,<br>Digneris nos exaudire<br>Et de faece miseriae<br>Ad te nos perducere.        | 5. Quo soluto valeamus<br>Videre te in patria,<br>Ubi regnas Deo Patre<br>Per aeterna saecula.      |
| 3. Qui pro nobis tot perpressus<br>Vulnera per flagitia,<br>Mortem nostram sua morte<br>Diluens acerrima. | 6. Alleluja reboantes<br>In hoc paschali gaudio,<br>Exultemus et laetemur<br>Supernorum domino.     |

Nur E. — Ostern. — Str. 2 ist als R bezeichnet und für sie, doch von späterer Hand, am Rande eine abweichende Melodie notiert. — 3, 2 entstellt. —

### 122.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Salve amicta sole,<br>Sponsa claritatis<br>Summi parentis prole,<br>Fecunda pneumatis,<br>Prodis nobis in lucem<br>Solem justitiae,<br>Mutans tu vetustatem<br>Evam tristitiae.              | 3. Coronam gemmarum<br>Gestans in capite<br>Duodecim stellarum,<br>Miro tu ordine<br>Profers, virgo, filium<br>Ut sidus radium,<br>Rosa spinarum germine<br>Producis lilium:            |
| 2. Lunam sub tuis pedibus<br>Calcans terrestria,<br>Pulchrior sideribus,<br>Coelorum agmina<br>Laudant te matrem luminis,<br>Tu porta principis,<br>Clausa aeternaliter,<br>Nunc et perenniter. | 4. Candore aurora,<br>Splendore originis,<br>Dulcis et decora<br>Ad nos progredieris,<br>Stirps Jesse es prophetica,<br>Tu Aaron virgula,<br>Florem, frondes educens<br>Nucis amygdala. |

- |   |   |
|---|---|
| <p>5. Rutilans maris stelja,<br/>Portus refugii,<br/>Ne mortis nos procella<br/>Demergat inferi,<br/>Succurre fluctantibus<br/>In mundi pelago,<br/>In te confitentibus,<br/>Tuo suffragio.</p> | <p>7. O mater Christi fulgida,<br/>Clavis Davidica,<br/>Quae verbo claudis, aperis<br/>Regis palatia,<br/>Educ victos de carcere,<br/>Tu mater veniae,<br/>Salva nos a tenebris<br/>Hujus miseriae.</p> |
| <p>6. O Libanus non incisus,<br/>Cypressus in Sion,<br/>Te circumfluit rivus<br/>Paradysi Geon;<br/>Riga nos virtutibus,<br/>Repelle jurgia,<br/>Tuis fruamur dotibus,<br/>Da pacis sidera.</p> | <p>8. O turris fortitudinis,<br/>Scutum auxilii,<br/>Ex te mille clypei<br/>Dependent aurei,<br/>Extirpa cunctas haereses<br/>Tua potentia,<br/>Ne nos labamur desides<br/>Tua clementia.</p>           |
9. Non est in toto arco  
Sibi consimilis,  
Nec prophetarum ore  
Quondam laudabilis,  
Praeter hanc clarissimam  
Virginem Mariam,  
Sponsam Dei inclytam,  
Matrem humillimam.

BC letzteres zweimal: fol. B XI (Ca) und fol. F XIV (Cb). — 1, 7 venustam B. — 3, 7 germina Ca. — 4, 1 Polum spargis aurora Cb. — 4, 2 Splendore originis B; candore originis Cb. — 4, 3 Pulchra et Ca. — 4, 5 ex B. Cb. fehlt Ca. — 4, 7 Frondes et flores Cb. — 4, 8 mitis amygdala verschrieben Cb. — 5, 1 O rutilans Cb. — 5, 5 Juva fluctantibus Cb. — 5, 8 Naufragio B. Ca. — Str. 7 vor 6. Cb. — 6, 6 noscia B. — 6, 8 foedera B. Cb. — 7, 1 O porta coeli fulgida Cb. — 7, 7 Solve nos B. Ca. — 8, 3 Mille ex te clypei Ca. Cb. — 8, 5 Exstingue Cb. — 8, 7 desines B. Ca. — Str. 9 fehlt B. Ca. — Die Silbenzahl der ungeraden Verszeilen schwankt zwischen 6 u. 8. —

### 123.

- |   |   |
|---|---|
| <p>1. Salve auctor nostrae vitae,<br/>Existens botrus de (vera) vite,<br/>Qui es summe sanctus.</p> | <p>4. Te oramus, Jesu Christe,<br/>Ne pereat mundus iste,<br/>Salva nos Sabaoth.</p>        |
| <p>2. Deus pater te dat mundo,<br/>Auge vitam, corde mundo<br/>Ut dicatur sanctus.</p>              | <p>5. Anima stat gratiosa,<br/>Videt edens mellicosa<br/>In gloria tua.</p>                 |
| <p>3. Nil auditur suavius<br/>Praeter Jesus Christus pius,<br/>Misericors, sanctus.</p>             | <p>6. Sanguis tuus, nobis datus,<br/>In altari stat consecratus<br/>Ut est in excelsis.</p> |

7. Gaudet coelum, flet infernus,  
Videt dies hodiernus  
Salutem Domini.
8. Veni dator gratiarum  
Tergens sordes animarum,  
Qui es in excelsis.

E. — Fronleichnam, zum Sanctus — 7, 3 Wohl Salutare Domini. —

124.

1. Salve Dorothea,  
Gemma virginea,  
Populum tu bea,  
Ne vis tartarea  
Ipsum deglutiât,  
Virgo aetherea.
2. Dorothea nata,  
Christo desponsata,  
Virtute ornata,  
A Deo vocata,  
Ut Fabricium  
Vincat fide [rata].
3. Fabricius furens  
Ut canis est amens  
Eam caedi iubens,  
Carcere recludens  
Novem diebus,  
Dure quoque tenens.
4. Pugnat animosa  
Valde pulchra rosa,  
Rumpit odiosa  
Christo et damnosa  
Muta daemonia,  
Virgo gloriosa.
5. Dire cruciata,  
Uncis lacerata,  
Faculis cremata  
Mori destinata,  
Ut praedicaret  
Jesum pia nata.
6. Sententia data,  
Mori proclamata,  
Virgo fit saccata,  
Ad ictum ducata,  
Ut plecteretur  
Capite beata.
7. Scriba duci videns,  
Virginem illudens  
Sibique subridens,  
Rosas mala petens,  
Ut mitteret ei  
Veritatem quaerens.
8. Mox est decollata  
Pugil trabeata,  
Jesu sociata,  
Cum sanctis locata,  
Ut sponsum videret,  
Martyr laureata.
9. Puer dona portat,  
Rosas mala donat,  
Scriba voce clamat,  
Jesum Christum laudat  
Et crucifixum  
Populo affirmat.
10. Palmam fert victricem  
Sequens adjutricem,  
Culpaefugatricem,  
Christi genitricem,  
Coeli reginam,  
Cleri amatricem.
11. Ergo martyr digna,  
Nos tibi consigna,  
Virgoque benigna,  
Ne damna maligna  
Nos invaderent  
In hora aeterna.
12. Agnum ut edamus  
Per Mariae manus,  
Amen concinamus,  
Quem nos immolamus,  
Ora, omni die  
Et corde laudamus.

N mit der Aufschrift: „Canitur sicut: Ave Jerarchia coelestis.“ — 2, 6 rata fehlt. — 3, 2 examens Hsch. — 5, 5 Ut praediceret Hsch. — 11, 6 vielleicht extrema?

125.

Samson fortis vectes mortis  
Potenter confregit,  
Leo rugit, pestis fugit;  
Infernus qui degit,  
Fugans mortem confer sortem  
Nobis verae lucis.

A „De resurrectione“. — Wohl nur die Anfangsstrophe eines längeren Liedes. —

126.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Samsonis honestissima<br>Praesasia patrata<br>Resurgentis cum gloria<br>Virtute reformata.            | 3. Victor mortis saevissimae,<br>Hoste jam superato<br>Electorum collegio<br>Exsultat cum beato. |
| 2. Samson valvis cum postibus<br>Ab urbe separatis<br>Pandit, quod surgit Dominus<br>Captivis reseratis. | 4. Ergo jubilatio<br>Sit nostro creatori,<br>Atque benedictio<br>Sit nostro redemptori.          |

A „De resurrectione“ mit Zweistimmiger Melodie. — 3, 4 Exsultent. — 4, 1 u. 2 sowie 4, 2 u. 3 als R<sup>o</sup> bezeichnet. — 4, 1 jubilamina, gegen den Reim. — 4, 2 redemptori, was wahrscheinlich aus Versehen zweimal steht.

127.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Scimus in altari<br>Carnem de pane creari,<br>Illa caro vere Deus<br>Est nec dubitat nisi reus.        | 2. Aegris et sanis<br>Bona est refectio panis,<br>Sed Christi panis<br>Non est sanus nisi sanis. |
| 3. O caro Jesu Christi,<br>Quae pro nobis passa fuisti,<br>Intus nos munda,<br>Ne moriamur morte secunda. |  |

G mit Mel.; letztere sowie der erste der leoninischen Verse auch in D am Schlusse der Hsch. — 2, 3 Sed panis Jesu Christi verstellt.

128.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Septiformis qui in donis<br>Es spiritus vivifice,<br>Dei donum tu maximum,<br>Nos te ipso refice. | 2. Illustrator o benigne,<br>Mentibus nostris assiste,<br>Uritanto et ditando<br>Corda tuo munere. |
|--|--|

- |   |   |
|---|---|
| 3. Da timorem filialem,<br>Dans mala quaeque fugere<br>Et de tuo consilio<br>Bona semper agere.           | 5. Da dolere et gemere,<br>Si quid displicens pullulet,<br>Intellectum confer rectum,<br>Ne nos error fascinet. |
| 4. Haec da duo dona tuo,<br>Spiritus fortitudinis,<br>Fac nos scire sic vivere<br>Juste nostris proximis. | 6. Da sapere sic sobrie,<br>Ut post simus in gloria,<br>Quae septena nobis dona<br>Semper adsint coelica.       |

Nur E. — Pfingsten. — 1, 4 Nos te ipsum reffice. —

### 129.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Singuli catholice<br>Mariae laudes date,<br>In hymnis et canticis<br>Eam venerate.        | 4. O virgo sanctissima,<br>Nostri miserere,<br>Ut in regno coelesti<br>Te possimus videre.        |
| 2. In orationibus,<br>Quibus vos oratis,<br>Mariam implorate<br>Vestris pro peccatis.        | 9. Non est in te macula,<br>Aliqua inventa,<br>Sed major virginitas<br>In te est reperta.         |
| 3. Maria, virgo virginum,<br>Spes desperatorum,<br>Dele cuncta peccamina<br>Fidelium tuorum. | 10. El ex te dum natus est,<br>Virgo permansisti,<br>Quem admodum fueras,<br>Antequam concepisti. |
11. Concepisti dominum,  
Regem angelorum,  
Mundi gubernatorem,  
Patremque coelorum.

Nur B. — Das beabsichtigte Versmafs ist 7. 6. 7. 6; es laufen aber Unebenheiten selbst in der Silbenzählung mit unter. —

### 130.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Sol de stella oritur,<br>Mundus gratulatur,<br>Princeps mundi tollitur,<br>Infernus tristatur. | 3. Nam tulit angariam<br>Ab homine reo,<br>Delens culpam variam<br>Triumphat ut leo.        |
| 2. Angeli dant gloriam<br>In excelsis Deo,<br>Christi per victoriam<br>Fit gaudium reo.           | 4. Quidquid nobis intulit<br>Adam necnon Eva,<br>Christus totum detulit<br>Et a morte saeva |



- |   |   |
|---|---|
| 5. Retraxit ut ab ore<br>Severi leonis<br>Nos et a mansione<br>Dirae Babylonis. | 6. Et post hoc exilium,<br>Christus et Maria,<br>Ad coeli convivium<br>Duc nos arcta via. |
|---|---|

A. D. „De nativitate Domini.“ A. — Str. 2. 3. 5 u. 6 als R<sup>o</sup> bezeichnet. — Str. 6 fehlt D. — 6, 1 Ut post A. —

131.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Solis praevia<br>Aurora fulgida,<br>Stirpe [de] Davidica<br>Emergens velut rosa de spina,   | 5. Tanti principis<br>Digna puerpera<br>Fore quae meruisti,<br>Summa cum laude jam veneraris.  |
| 2. Vatum famina<br>Patescunt lucida,<br>Digna nam, deifica,<br>Regis esse mater et regina.     | 6. Regem conspicis<br>Regentem aethera<br>Victo jam orbe tristi<br>Coelorumque regina vocaris. |
| 3. Nulla ratio<br>Valet discutere,<br>Partulum virginalem<br>Physica stupida fit ad illa.      | 7. Audit filius<br>Te, mater incluta,<br>Potens, imperiosa,<br>Posce pro filiis, o benigna.    |
| 4. Ingens natio,<br>Quam vates promere<br>Supra vim naturalem<br>Traduntur paginis et sybilla. | 8. Maria pia,<br>Veniam praebita,<br>Natus sit vera rosa,<br>Lilio tu nos assigna.             |

BCE. — 1, 3 fehlt eine Silbe, vielleicht de. — 2, 1 femina B. — 2, 3 u. 4 Digna nam regina Regis esse mater deifica fehlerhaft E. — 3, 4 stupenda B. — 4, 4 Tradunt paginae E. — Traduntur paginae et sigilla C. — B allein hat noch eine neunte offenbar unechte Strophe: Ut nobis tribuat | Coelorum sublima | Qui regit et infima | Cui servit tota mundi machina. — Der Reim verbindet in diesem Liede stets je zwei Strophen zu einem Ganzen; daher vielleicht 7, 1 (vgl. 8, 1) ursprünglich lautete Audi filia | et mater . . .

132.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Stupefactus inferni dux<br>Abhorruit poenarum trux<br>Quando venit vexilli dux,<br>Cujus lux<br>Sedentibus<br>In umbra mortis egentibus<br>Attulit laetitiam. | 2. Virtute leo propria,<br>Quavis carens inertia,<br>Deitatis solertia<br>Tertia<br>Die mortis<br>Victor surgens a mortuis,<br>Nesciens tristitiam. |
|--|---|

3. Idem enim in numero,  
Qui crucem tulit humero,  
Legaliter post poenas tot  
    Aliquot  
    Diebus plus  
Conversatus hominibus  
Docuit laetitiam.
4. Laetetur cum facetia  
Sancta mater ecclesia,  
Christi rigata flumine,  
    Lumine  
    Qui micuit  
Novamque legem instituit  
Ordine Melchisedech.

5. Ergo propter memoriam,  
Triumphique quoque gloriam  
Benedicamus lilio,  
    Filio  
    Coelifluo  
— — — nobis deifluo  
Vincere det Amalech.

A „De Resurrectione.“ — 2, 3 Quamvis carens gegen den Sinn. — 3, 1 Idem numero scholastischer Kunstausdruck; Gegensatz: idem specie. — 3, 7 Ich vermute justitiam statt laetitiam, das schon 1, 7. — 5, 6 fehlt ein Wort zu drei Silben, das der Schreiber übersprungen hat. —

### 133.

1. Superni jubar aetheris,  
Praefigurata veteris,  
    Mundo detegit scripturam,  
    Laudando Mariam puram.
2. Aspectu solis rutilans  
Salutis tempus nuntians,  
    In orbe jam divo legi  
    Summo quoque Christo regi.
3. Nam chaos necis pellitur,  
Coelesti vitae redditur,  
    Hinc sumus hic exultantes  
    Ac excelsum venerantes.
4. Praefulgens natus cernitur,  
A sinu patris mittitur,  
    Quem paternali dulcore  
    Jubilo canamus ore.
5. Hebescit sensus logicae,  
Stupescit cursus physicae,  
    Obmutescunt cunctae artes  
    Philosophicaeque partes.
6. Dum virgo carens semine  
Sacrato gignit germine,  
    Coelique terrae rectorem  
    Marisque dominatorem.
7. Aurora fulgentissima,  
Stellaque praepurissima,  
    Subventrixque miserorum  
    Consolatrix oppressorum.
8. Benigna placet filium,  
Ut nobis post exilium  
    Donet regna supernorum,  
    Tandem chorum angelorum.

Nur C. — 6, 1 Gegen Vers und Sinn At dum virgo etc.

134.

- |   |   |
|---|---|
| <p>1. Surgit in hac die<br/>Christus Dominus,<br/>Sustulit qui pie<br/>Pro hominibus<br/>    Duram mortem crucis<br/>Trucis,<br/>Hostis a vinclis spolia<br/>Trahens omnia.</p> | <p>3. Virtutibus plena<br/>Prima omnium<br/>Cernit Magdalena<br/>Christum Dominum<br/>    Potenter surgentem,<br/>Flentem<br/>Christus solatus hodie,<br/>Princeps gloriae.</p> |
| <p>2. Tyrannum crudelem<br/>Jam superavit,<br/>Paradisi portas-<br/>met reseravit,<br/>    Tartarea frangens,<br/>Solvens<br/>Regna mortis cum gloria<br/>Et victoria.</p>      | <p>4. Limbus atque mundus<br/>Plaudant dulciter,<br/>Adamque secundus<br/>Nunc feliciter<br/>    Opere praeclaro,<br/>Caro<br/>Salutis, quam promiserat,<br/>Viam reserat.</p>  |
5. Corde laetabundo  
Nos alleluja  
Carmine jucundo  
Nos alleluja  
    Resonemus [et] cantemus  
Insigni nunc symphonia  
Nos alleluja.

N mit der Mel. — Das Lied könnte dem Versmaße nach auch als Leich betrachtet werden; aber die Melodie kennt keine Wiederholung, und Str. 5 wird als R<sup>o</sup> bezeichnet, was also hier soviel als Rundreim heißen würde. Der abweichende Bau und das dreimalige lückenbüßende Nos alleluja scheint mir diese Str. als späteres Einschiesel kenntlich zu machen. Zu dem Liede sind zwei Melodien vorhanden, die im Anhang N<sup>o</sup> XXVI mitgeteilt sind. Die Mel. I ist die der Wittingauer Hsch. A. 4 (N), die auch gedruckt steht in Wenceslai Vodniani „Cautiones Evangelicae“ Wittenbergae 1554, zum Liede: „Manus Sancti Thomae palpant Dominum.“ Die Mel. II ist die Melodie der Brüdergesangbücher zu dem bis heute üblichen Liede „Vstalt' jest této chvíle“. Die Vergleichung beider Melodien untereinander als auch mit den zweistimmigen Sätzen N<sup>o</sup> XXI—XXV macht es höchst wahrscheinlich, daß wir es hier ebenfalls mit den Stimmen eines nach den Regeln des Organums, wie es in späterer Zeit gehandhabt wurde, angefertigten Satzes zu thun haben. Dann wäre die jetzt übliche Melodie als die Begleitstimme anzusehen. Denn 1) die Wittingauer Melodie schließt auf dem Grundtone, die übliche Melodie unregelmäßig in der obern Oktave; 2) die übliche Melodie überschreitet mit dem oberen f zweimal den Ambitus des phrygischen Kirchentones; 3) die übliche Melodie macht bei den Worten: „na kříži, nevinný“ mit der zweimal aufeinander folgenden Schlußkadenz e d e, e d e ganz den Eindruck einer Begleitstimme; 4) die Wittingauer Melodie ist jedenfalls ausdrucksvoller und bei den Worten „Duram mortem crucis“ geradezu malerisch.

135.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Turba canat populi<br>Melos tanti praesuli<br>Mentis ex fervore,<br>Nec sit expers gaudii<br>Sed concors [tripudii],<br>Psallat cum canore. | 2. Audi, pater, famulos,<br>Tuos clemens oculos<br>Digneris aperire,<br>Nicolae, tu pium<br>Conferens praesidium<br>Gregem erudire. |
|--|---|

A „De sancto Nicolao.“ — Die Halbstrophen der 1. Strophe sind als V., die der zweiten als R<sup>o</sup> bezeichnet und dementsprechend auseinander gerissen. — 2, 5 conferens tripudium praesidium, wovon eines überzählig. Tripudium würde 1, 5 eine diesem Überflufs entsprechende Lücke schliessen.

136.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Urbs beata Sion, gaude,<br>Pio voto digna laude<br>Pia colens gaudia.     | 5. Serva in ea Domine<br>In dulci tuo nomine<br>Pusillos atque magnos.               |
| 2. Haec est domus gratialis,<br>In qua datur specialis<br>Peccatori gratia,  | 6. In hoc festo laetabundo<br>Voce laeta, corde mundo<br>Decantemus pariter.         |
| 3. Qui sincera pietate<br>Cum fidei puritate<br>Templum hoc ingreditur.      | 7. Salva, Christe, te laudantes,<br>Tibi laudes concrepantes<br>Cordis cum tripudio; |
| 4. Haec est domus terribilis<br>Et irreprehensibilis,<br>Porta coeli patula. | 8. Eja Jesu, rex benigne,<br>Fac vivamus tecum digne<br>Nunc et in perpetuum.        |

Nur E. — Kirchweih. — Nr. 7 u. 8 sind in der Handschrift als R. bezeichnet. Davon steht Salva Christe etc. hinter Str. 1, wo es den Zusammenhang aufs Empfindlichste stört, da es den Relativsatz von seinem Hauptsatze abschneidet, wenn anders nicht Str. 3 einen neuen Gedanken beginnt, aber ihren Nachsatz verloren hat. Denn es ist nicht unwahrscheinlich, daß das Lied aus den Trümmern einer längeren Sequenz aufgebaut ist. Das läßt mich vor allem der Umstand glauben, daß die dritten Verse nur einmal (Str. 1 u. 2) reimen. Auch Str. 5 hat ihre andere Hälfte verloren.

137.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Ursula speciosa,<br>Florida florum rosa,<br>Gemma praefulgida,<br>Speculum virginale,<br>Liliorum crinale,<br>Stella praelucida. | 2. Choreis angelorum<br>Ad gaudia polorum<br>Undena millia<br>Duxisti comitivam,<br>Sectantem vitam vivam,<br>Calcantem vilia. |
|---|--|

- |  |   |
|--|---|
| <p>3. O turba copiosa,<br/>Legio gloriosa,<br/>Phalaux angelica,<br/>Tres [hostes] superasti<br/>Carnium Beel vastasti<br/>In manu bellica.</p>      | <p>6. Columbae coelestinae<br/>Supplent lapsum ruinae<br/>In choro aeternali,<br/>Amoenae philomenae<br/>Tonantes carmen bene<br/>Modulo virginali.</p>       |
| <p>4. Sagitta cruentata<br/>In te, virgo, vibrata,<br/>Quae corde mergitur.<br/>Praemium triumphale,<br/>Signum victoriale<br/>Tibi adscribitur.</p> | <p>7. Notabilis adjutrix,<br/>Periculorum tutrix,<br/>O dulcis Ursula,<br/>Moestorum consolatrix,<br/>Affictorum curatrix<br/>Cum duce Cordula.</p>           |
| <p>5. Primpella regimine,<br/>Vexillifera essentiae<br/>Trinae unae<br/>Imperii principatum<br/>Regis, virgo, ducatum<br/>Dei clementiae.</p>        | <p>8. O sponsae Jesu Christi,<br/>In hora mortis tristi<br/>Nobis succurrite,<br/>Jungentes vestris turmis<br/>Cum angelorum hymnis<br/>Laetae occurrite.</p> |

A. „De sancta Ursula.“ Nur wenig abweichend in Rosenpluts Kantional 1601. Doch fehlt ihm Str. 5. — 5, 1 Primpella verwandt mit Primipulus, — polus, — pilus „(i. e. vexillifer) der erst vor an hin am Streit“ wie Diefenbach den Sinn erläutert. —

138.

- |  |   |
|--|---|
| <p>1. Vale Jacob stellula,<br/>Praelecta cellula,<br/>Natum paris gracilem,<br/>Mitem castum humilem.</p>  | <p>5. Emanuel diceris,<br/>Nobiscum semper eris,<br/>Praestas dona varia,<br/>Nemo dedit talia.</p>       |
| <p>2. Emanara [?] sincera,<br/>Puella mitissima,<br/>Nunquam culta de terra<br/>Palmitum vitis vera.</p>   | <p>6. Sauciati poscimus,<br/>In aevum tui simus,<br/>Nos ad te suscipias,<br/>Coeli cives facias.</p>     |
| <p>3. Nulla valet natio,<br/>Physicorum ratio,<br/>Partum hunc discutere,<br/>Signatum in vellere.</p>     | <p>7. Laeta laete carmina<br/>Cantant coeli agmina,<br/>In throno residenti,<br/>Omnibus praesidenti.</p> |
| <p>4. Concinamus dulciter<br/>Salvatori hilariter,<br/>Qui matris ob merita<br/>Tollat nostra delicta.</p> | <p>8. Audi tibi canentes,<br/>Sedule deponentes,<br/>Salve Jesu parvule,<br/>Fili matris Mariae.</p>      |

- |  |   |
|--|---|
| <p>9. Veni dator munerum,<br/>Solare tuum clerum,<br/>Naufragantem misere<br/>Digneris invisere.</p> | <p>10. Stirpe de Davidica,<br/>Tu spes nostra unica,<br/>Virgine de pudica<br/>Processit vis deica.</p> |
|--|---|

Nur B. — 4, 1 Überschufs von einer Silbe. Entweder Salvati hilariter oder Salvatori pariter, wenn anders der Fehler nicht original ist.

139.

- |  |   |
|--|---|
| <p>1. Vale imperatrix coelica,<br/>Charitas te insignivit deica,<br/>Maria plena gratia,<br/>Nos virtutibus satia,<br/>Mater omnis clementiae.</p>         | <p>5. Haec excelsa atque veneranda,<br/>Honoranda, digne adoranda,<br/>Te praelegit trinitas,<br/>Fecit beatam deitas<br/>Ejusque arca facta es.</p>                  |
| <p>2. Posce digne nos te laudare,<br/>Canticisque laudum personare,<br/>Ut degustare possimus<br/>Patris natiq̄ue spiritus<br/>Donum et munus gratiae.</p> | <p>6. Ter sancta quaterque beata,<br/>Laudum hymnis mire trabeata,<br/>Portasti manu absconditum,<br/>Ab aevo nunquam auditum,<br/>Vere sanctorum sancta es.</p>      |
| <p>3. Omnes una te profitemur,<br/>Trinum Deum unum confitemur,<br/>Nam monas gignit monadem,<br/>Ex se spirantes ardorem<br/>Aequalem et coaeternum.</p>  | <p>7. Et quis quit te digne laudare,<br/>Tuas laudes recte enarrare,<br/>Non tellus, unda, calamus,<br/>Herbarum, lapidum virtus,<br/>Aetas, lingua valet, sexus.</p> |
| <p>4. Tres personae tria nomina,<br/>Est simplex in una essentia,<br/>Ex nullo gerens initium,<br/>Est finis et principium<br/>Ens entium dignissimum.</p> | <p>8. Ergo o clemens et venusta,<br/>Rectrix, princeps et augusta,<br/>Huic sanctae trinitati<br/>Immensaeque deitati<br/>Digneris nos commendare.</p>                |

NBC ersteres mit der Aufschrift: „Canitur sicut: Zdrawas cziesarzowno.“  
1, 1 Salve B. — 1, 5 Omnis mater ecclesia B. — 2, 1 Posec nos te digne N. —  
2, 3 Ut possimus degustare C. — 3, 1 Omnes una voce C. — 3, 2 Trinum  
unum Deum C. — 3, 5 Aeternum et coaequalem B. — 4, 1 tria sunt nomina  
B.C. — 4, 2 Et simplex in una essentia C. Et unus Deus una essentia B. —  
4, 4 es finis et exordium C. — 5, 2 Digne adoranda honoranda B. — 5, 3  
Te elegit B. — Str. 6 fehlt B. — 7, 3 laudes atque enarrare B. — 7, 3 tellus  
una calamus C. — 7, 5 Aetas, lingua nec valet N. — 8, 1 Ergo clemens B. —  
8, 2 verschrieben B. — Aus der Aufschrift der Hsch. N. kann man nicht etwa  
folgern, das böhmische Lied sei Original des lateinischen, K. Konrad l. c. p.  
143. Denn auch das Lied Imber nunc coelitus hat in N ein böhmisches Lied  
als Ton vorgezeichnet, während das ältere Jistebniezer Kantional (G) umge-  
kehrt das lateinische Lied einem böhmischen vorzeichnet.

140.

1. Vale, mater deica,  
Decus angelorum,  
Ave spes salvifica  
Tu desperatorum,  
Salve, virgo nobilis  
Et intemerata,  
Venustate gracilis,  
Maria beata.
2. Imperatrix coelica,  
Mater orphanorum,  
Regina magnifica  
Patriae coelorum,  
O virgo egregia,  
Inclytum per natum  
Sobole de regia  
Deleas reatum.
3. Castitatis cumulus  
Es inviolatus,  
Caritatis titulus  
Evae insignatus,  
Fontis vivi rivulus  
Nunquam exsiccatus,  
Regis coeli flosculus  
Gemmis decoratus.
4. Trinitatis regia  
Aulaque fuisti,  
Porta coeli aurea  
Fieri meruisti,  
Nobis juva miseris,  
Virgo trabeata,  
Precibus tuis sedulis,  
Maria beata.
5. O miranda pietas  
Nostri salvatoris,  
Qui ob salutem servi  
Descendit de coelis,  
Ipsam ut eripiat  
Mundi a procellis,  
Et eum perduceret  
Coelestibus cellis.
6. Regina sanctissima,  
Fautrix clericorum,  
Virginum castissima,  
Lux quoque sanctorum,  
Tua per precamina  
Natum videamus,  
Et tecum in patria,  
Da, ut maneamus.
7. Jesu, fili Mariae,  
Domine dominorum,  
Per preces matris tuae  
Reginae coelorum,  
Delens nostra crimina  
Nobis miserere,  
Et coelica lumina  
Da nos invenire.
8. Nobis posce veniam,  
Tenerrima virgo,  
Per misericordiam  
Inferni a tergo,  
Tui nati inclyti  
Da ut eruamur,  
Et coelorum gloriam  
Ut adipiscamur.
9. Victor mundi strenue,  
Mundi restaurator,  
Coelestis militiae  
Inclyte imperator,  
Crimine nos erue  
Pie o salvator,  
Virtute nos indue,  
Nostrum miserere.
10. Summo patri gloria,  
Cuncta qui creavit,  
Filio victoria,  
Gentem qui redemit,  
Pneumati pax, gratia,  
Nos qui irrigavit,  
Trino uni gloria  
In aeternum. Amen.

BC. — 1, 7 es venusta gracili B. — 2, 8 Dele nos reatum BC. —  
3, 1 castitatis tumulus C. — 7, 8 Da nobis introire P. — 8, 4 Ich vermute  
pyrgo. — 9, 1 Victor Jesu C. — 9, 7 instrue C. —

141.

- |  |   |
|--|---|
| <p>1. Veni, dulcis consolator,<br/>Tenebrarum illustrator,<br/>Pectora purificando,<br/>Divino igne inflammando<br/>    Nostra, sancte Spiritus.</p> | <p>4. Paraclitus increatus,<br/>Neque factus neque natus,<br/>Patri consors genitoque,<br/>Sic procedens ab utroque,<br/>    Dulcis sancte spiritus.</p>        |
| <p>2. Veni munera daturus,<br/>Gratiam nunc infusus,<br/>Quos laedit peccati rheuma,<br/>Almum sana tu nos pneuma,<br/>    Sine te deficimus.</p>    | <p>5. In aquis olim ferebaris,<br/>Nunc a nobis veneraris,<br/>Lolia tu evellendo,<br/>Rosas in nobis inserendo,<br/>    Veni sancte spiritus.</p>              |
| <p>3. Da fidem, spem, charitatem,<br/>Da sinceram pietatem,<br/>Da terena contemnere<br/>Et coelestia appetere,<br/>    Juva sancte spiritus.</p>    | <p>6. Nunc pueri dicant Amen,<br/>Collaudantes sacrum flamen,<br/>Quod procedit ab utroque,<br/>In uno esse manens quoque,<br/>    Patris ac nati spiritus.</p> |

ADE. „De spiritu sancto“ A. — 2, 5 Veni sancte spiritus A. Str. 3 u. 4 fehlen A. Str. 4 fehlt D. — 5, 5 Sine te deficimus A. — 6, 4 In uno esse manensque D. — A giebt als R<sup>o</sup> an Alleluja, alleluja etc. —

142.

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. Vigilanter melodicum<br/>    Nymphae harmonizet<br/>Corde ovans cleri coetus,<br/>    Carmen reboando.<br/>Hymnidicum phonicum<br/>    Matri modulizet,<br/>Ore tonans, corde laetus,<br/>    Melos reboando.</p>    | <p>3. Orphanorum lugubres<br/>    Laudant matrem voces,<br/>Adjutricem expectantes<br/>    Diva abs repulsa,<br/>Regi regum celebres<br/>    Pro te mittunt preces,<br/>Redemit quos, ut salventur,<br/>    Morte saeva pulsa.</p> |
| <p>2. Castissimam Assuerus<br/>    Esther collocavit,<br/>Vasthi spernens, scepto regni<br/>    Jure trabeavit,<br/>Te archicam Salomon<br/>    Dextris sociavit,<br/>Venustate praecellentem<br/>    Matrem adoravit.</p> | <p>4. Interventu celebris,<br/>    Mater Jesu, salva<br/>Hanc catervam deposcentem<br/>    Tua tecum regna,<br/>Nymphularum reginam<br/>    Cohors interpella,<br/>Consequaris adjutricem<br/>    Euntem in regna.</p>             |

R<sup>o</sup> Magnificans assistricem  
    Regis theotocon,  
    Humanitus alitricem  
    Summi venerando.

B C. — 1, 6 Matri ausgeblieben B. — 2, 3 Vasthi ausgelassen B. — 2, 5 Gemeint ist Bethsabee; vgl. 3 Reg. 2, 19. — 2, 8 Laude adornavit C. — 3, 6 Mater interpella C. — Str. 1 zeigt deutlich, und 3 noch hinlänglich die beabsichtigte, über vier Glieder sich erstreckende Reimstellung, die aber in Str. 3 verwischt und Str. 3 so gut wie aufgegeben ist. Die Repetitio lehnt sich durch den letzten Reim an Str. 1 an. Nach Str. 3: R<sup>o</sup> Magnificans etc. B. —



143.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Virens in civitate<br>Coram divinitate,<br>Laurenti inelyte,        | 4. Emenda vitam mentis<br>Nosque a nocumentis<br>Constanter semove. |
| 2. Suscipe preces gratas,<br>Fac eas quoque ratas<br>Ante regem coeli. | 5. Ut mundi post exilium<br>Cernamus Dei filium<br>In coelestibus,  |
| 3. Medice infirmorum,<br>Curator languidorum,<br>Ad te confugimus.     | 6. Ibique collocati<br>Pangamus trinitati<br>Laudes cum jubilo      |
7. Sicque Benedicamus  
Trinitati promamus  
Unique Domino.

DE. — Lorenz. — Canitur sicut: Felici peccatrici D. — Canitur sub eadem nota nämlich wie Jubilo cum carmine E. — Am Schlusse R<sup>o</sup> O sancte Laurenti E; nach Str. 2. R<sup>o</sup> O Laurenti inelyte D, was nicht dem Rundreim des Magdalenenliedes entspricht. — In D folgen die letzten Strophen 7, 5, 6. —

144.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Vivus panis angelorum,<br>Vitam praebens electorum,<br>Tu es spes desperatorum. | 6. Nobis praestet nunc solamen<br>Pius pater, sanctum flamen<br>Passionis gratia.    |
| 2. Infinita potentia<br>Inter contradictoria<br>Dixit, facta sunt omnia.           | 7. Cujus morte sumus redempti<br>Et sanguine renovati<br>Peccatorum scoria.          |
| 3. Nobis natus, nobis datus,<br>Ex intacta procreatus<br>Umbra sancti spiritus.    | 8. In altari hic tractatur,<br>In figuris praesignatur,<br>Sicut scriptura testatur. |
| 4. Corpus tuum tradidisti,<br>Dum te ipsum obtulisti,<br>Diris plagis afflixisti.  | 9. Ut post hujus finem vitae<br>Adscribamur libro vitae,<br>Regnum meum accipite,    |
| 5. Ecce libamen gratiae,<br>Salus aeternae gloriae,<br>Ens entium potentiae.       | 10. Sit laus almae trinitati<br>Et immensae majestati<br>Honor virtus et gloria.     |

DEN. — Fronleichnam. Von Hus? — 1, 3 Tu ens spes E. — 3, 3 Imbre sancti spiritus N. — 6, 3 Passionis gravamen N. — 7, 1 Ob nicht emit oder nati? — 7, 3 Pro peccatorum scoria E. — 9, 2 ligno vitae D. —

145.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Vota laudum cantica<br>Aeterni neumatis<br>Cantantes hymnidice<br>Nunc voce sonora,     | 5. Apostoli iudices<br>Saecli affuturi,<br>Prophetæ eximii<br>Messiæ venturi;             |
| 2. Decantate carmina<br>Dragmatis sonori,<br>Turmae, quibus replentur<br>Angelorum chori.  | 6. Martyres et virgines,<br>Confessores veri,<br>Viduae, conjugatae,<br>Omnes sancti Dei; |
| 3. Maria, nymphularis<br>Tu pudicitia,<br>Posce nos, ut fruamur<br>Coeli laetitia.         | 7. Exorate pro nobis<br>Labe sordidatis,<br>Jungamur ut coelicis<br>Dono pietatis.        |
| 4. Nam filius non negat<br>Suae matris donum,<br>Qui in te stabilivit<br>Deitatis thronum. | 8. Subvenite precibus<br>Clade iuvolutis,<br>Ut vota percipiant,<br>Cum sit agnus mitis.  |

Nur B. Allerheiligen. — Mit der Randnote sicut: Ezechielis porta, was in dieser Handschrift gar nicht vorkommt, sondern nur in DE. Die Melodie ist aber dieselbe wie in Singuli catholice. — 3, 1 Hinc Maria gegen die Silbenzahl. — 5, 1 Apostolique iudices ebenso. — 8, 3 Ut vota perripiant.

146.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Wenzeslao,<br>Dulci caro,<br>Nos, Bohemiae,<br>Personemus,<br>Carmen demus<br>Dulcis melodiae.    | 3. Profugator,<br>Exstirpator<br>Idolatriae,<br>Nos ad regnum<br>Sempiternum<br>Ducat dux latriae.   |
| 2. Ad superna<br>Qui aeterna<br>Tendens gaudia,<br>Spernit rite<br>Hujus vitae<br>Fastum et gloriam. | 4. Zelo plenus,<br>Dux serenus<br>Dat egentibus<br>Dona rerum,<br>Se sincerum<br>Exhibens flentibus. |

- |   |  |
|---|--|
| <p>5. Fert lignorum<br/>Struem suorum<br/>Hic pauperibus,<br/>Vinum dabat<br/>Et oblata<br/>Sacris altaribus.</p> | <p>6. A germano<br/>Dux profano<br/>Dum occiditur,<br/>Caesus chorom<br/>Beatorum<br/>Laetus ingreditur.</p> |
|---|--|
7. Wenceslaus  
Nos praeclarus,  
Qui sic moritur,  
Hic ad sanctos  
Tollat cunctos,  
Quo ipse tollitur.

E. — Wenzel. — Mit geringen Abweichungen in Rosenpluts Kantional p. 506. Doch fehlt hier Str. 5. Als R<sup>o</sup> hat E nach Str. 2: Rebus pater (s)is praesentis patriae. Rosenplut hat einen viel längern Rundreim. Das Versmaß des Liedes ist das des Hymnus Christum ducem des hl. Bonaventura; daher dürfte der Rundreim überhaupt eine spätere Verschlimmbesserung sein.

147.

1. Zachaeus arboris ascendit stipitem,  
Ut Jesum cerneret, coelorum hospitem,
2. Jesus dum transiens sursum respiceret,  
Zachaeo imperavit ut descenderet:
3. Zachaeae festinans descende huc ad me,  
Quia in domo tua volo manere.
4. Zachaeus Jesum suscipit hospitio,  
Et charitatis pertractat officio.
5. Illique pandens cordis habitaculum:  
Et si quem defraudavi, reddo quadruplum.
6. Dimidium bonorum do pauperibus  
Placatur Deus talibus muneribus.
7. Ergo de tali laetantes convivio,  
Benedicamus dominorum domino.
8. Laus tibi sit et honor, sancta trinitas,  
Deo dicamus infinitas gratias.

DE. — Kirchweih. — Str. 3 steht irrtümlich nach Str. 6 D. — 5, 2 Dicens: Si quem etc. C. — 7, 1 Et nos de tali D. — Str. 8 fehlt E. — Das Benedicamus Domino und Deo gratias am Schlusse dieses Liedes würden berechtigten, dasselbe unter die Rufe zu rechnen. Es giebt aber auch Lieder, welche die Sitte der Rufe, mit der Formel Benedicamus Domino und Deo

gratias zu schliessen, nachahmen, wofür schon oben das Lied *Virens in civitate* ein Beispiel liefert. Vorliegendes Gedicht ist hauptsächlich deshalb nicht zu den Rufen gerechnet worden, weil das längere Versmafs desselben bei diesen ungewöhnlich ist. Wäre die Cäsur in der Versmitte nicht fast völlig vernachlässigt, so könnte auch in der Schreibung durch Brechung der Langzeilen diesem Umstande Rechnung getragen werden. Immerhin ist das Lied eine Übergangsform zwischen Ruf und Lied, gerade wie es ähnliche Zwitterbildungen auch zwischen dem Rufe und dem blofs interpolierten *Benedicamus* giebt und geben mufs, wobei es dann schwierig, oft unmöglich ist zu entscheiden, ob dieselben bereits als Rufe oder noch als Interpolationen anzusehen sind. So z. B. die folgenden Zeilen der Hsch. P.

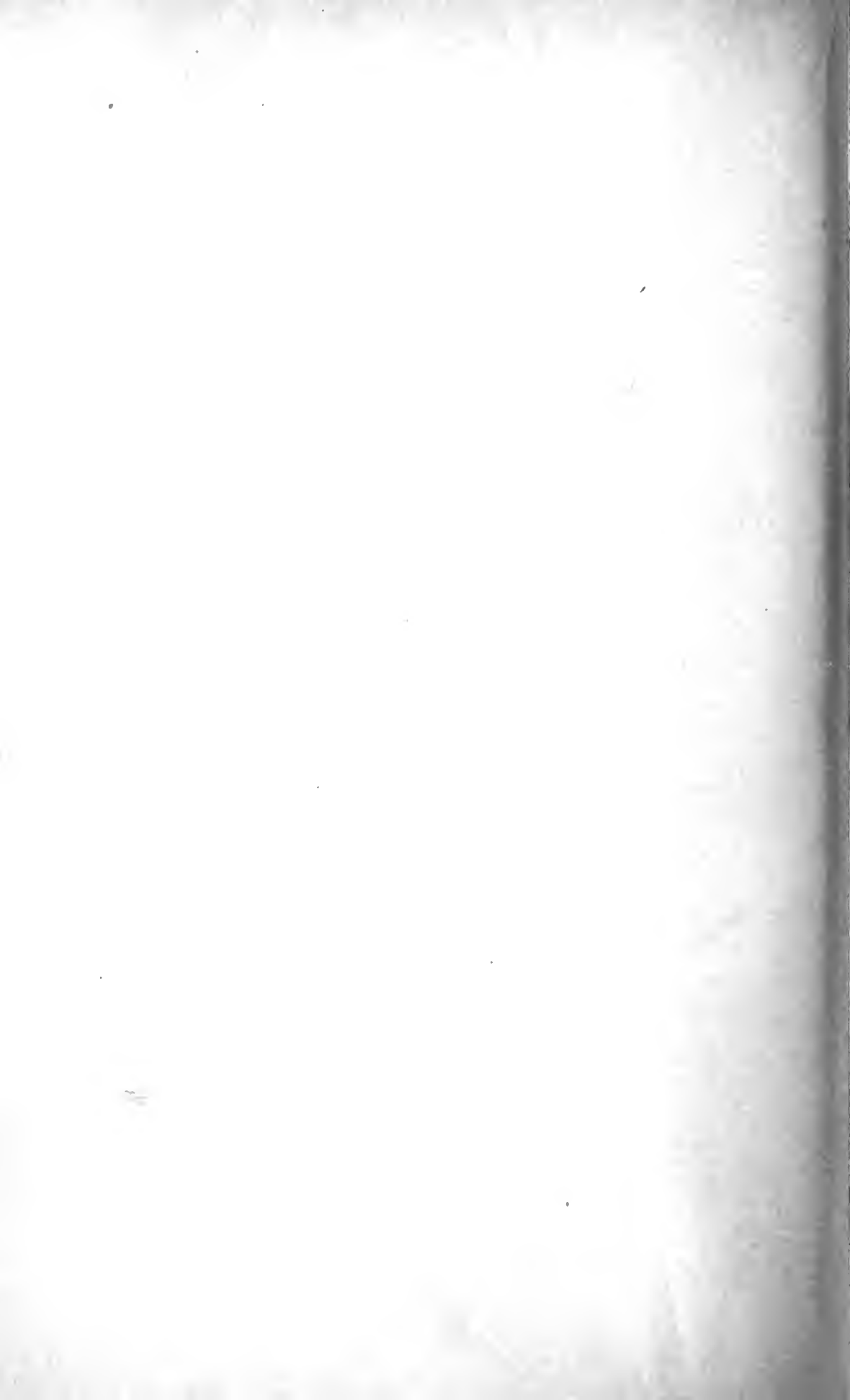
Martyr Dei Wenzeslaus,  
Pro delictis fractor pius,  
In hac die vitam finit,  
Aulam coeli laetus ivit;  
Videns Christum collectatur  
Et pro poenis muneratur,  
Hujus benedicamus Domino.

---

III.

R U F E.

---



## 148.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Aaron virga jam floruit<br>Dum virgo orbi claruit.   | 7. Mire te pneuma flammabit,<br>Ex te Deus Deum dabit.    |
| 2. Elias nubes appetit,<br>Virgo salutem repetit.       | 8. De narratu contristatur,<br>Viro mens nunquam dabitur. |
| 3. Legatus ex empyreis<br>Parat salutem nunc reis.      | 9. Mole nolo imitari,<br>Humilis malo vocari.             |
| 4. Vis tota rumpitur dehet,<br>Dum Gabriel it Nazareth. | 10. Rata sum dei ancilla,<br>Comple, pneuma, dicta illa.  |
| 5. Chere mirum dat virgini,<br>Haec datur cogitamina.   | 11. Virus mirmilon damnabo,<br>Pro clero bono orabo.      |
| 6. Is fatur: Ne tu timeas,<br>Concapta nunc leges meas. | 12. Asta reis, dulcis Jesu,<br>Refovens salubri esu.      |

BC. — Advent. — Nach jeder Strophe wiederholt sich: Vita manet ita. —  
4, 1 dehet = צרר? — 5, 1 Chere mittelalterliche Korruption aus χαίρε. —  
7, 2 Haec dabitur B. — 8, 1 Mobe vale imitari. C.

## 149.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Ad honorem infantuli<br>Clangemus omnes singuli. | 3. In praesepe ponitur<br>Et a brutis noscitur. |
| 2. Sine viri copula<br>Florem dedit virgula.        | 4. In cujus natalitio<br>Benedicamus Domino     |

5. R<sup>o</sup> Rupit Adae morsum  
Non pone nos deorsum  
Sed trahe sursum.

N und C, hier zugeschrieben und sehr abweichend; denn nach Str. 1 folgen zwei aus dem Rufe Puer natus in Bethlehem, dann: Pueri concinite | Omnesque ei canite. — Ergo lector progredere | Dic jube benedicere. — Omnes de tali gaudio | Benedicamus Domino. — Laudetur sancta trinitas | Deo dicamus gratias. — 1, 2 Sol salutem contulit N gegen den Reim und in das Lied In hoc anni circulo gehörig. — Nach jeder ersten Zeile des Rufes repetierte sich Rupit Adae morsum, nach jeder zweiten der ganze R<sup>o</sup>, was spätere Zuthat sein dürfte.

150.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Ad hujus templi gloriam<br>Decantemus melodiam.       | 6. In ea qui petunt corde,<br>Hi liberantur a sorde. |
| 2. Hic est locus terribilis,<br>In omnibus laudabilis;   | 7. Laudantes in ecclesia<br>Te cum omni fascisia.    |
| 3. In qua nunc datur gratia<br>Delentur atque vitia.     | 8. Istum templum sanctifica,<br>Majestas honorifica. |
| 4. Ad hoc festum, rex omnium,<br>Absolve nexus criminum. | 9. Ut in corde fidelium<br>Maneat evangelium.        |
| 5. Aula, domus deifica,<br>Vocata porta coelica.         | 10. Ergo cum novo cantico<br>Benedicamus Domino.     |

DE. — Kirchweih. — Str. 6 fehlt E. — Str. 7 u. 8 fehlt D. — 7, 2 fascisia = facetia. — Str. 9 fehlt D. — 10, 1 Ergo laudes cum jubilo E. — Als Rundreim eingeschoben: Gaudet chorus coelestium Et angeli canunt Deo aus dem Abecedarius des Coelius Sedulius. —

151.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Ascendit Christus hodie<br>Super coelos, rex gloriae. | 4. Videntibus discipulis<br>Est elevatus dominus.       |
| 2. Gallilaei, aspiciate,<br>In Domino jam plaudite.      | 5. Praeparavit nobis viam,<br>Jam ascendunt ad gloriam. |
| 3. Gallilaeis cernentibus<br>Vehementer mirantibus,      | 6. Ut benedixit omnibus,<br>Susceptus est in nubibus.   |
| 7. Uni trino sempiterno,<br>Benedicamus Domino.          |   |

Nur E. — Himmelfahrt. —

152.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Corpus Christi cum sanguine<br>Datur nobis quotidie. | 5. Dans solamen in patria,<br>Bella fugans hostilia. |
| 2. Sub panis vini specie<br>Dona Dei elementiae.        | 6. Omnis fidelis concio<br>Benedicamus Domino.       |
| 3. Donum datum divinitus<br>Veneremur humanitus.        | 7. Omnes ergo nunc in quie<br>Laetemur [et] assidue. |
| 4. Salve salutis hostia,<br>Nos edentes hic satia.      | 8. Laudetur sancta trinitas,<br>Deo dicamus gratias. |

DE. — Fronleichnam. 3, 1 Donum dei divinitus E. — 6, 2 Gratias agamus Deo E. — Str. 7 u. 8 fehlt in E, dafür 7: Et nos de tali gaudio Benedicamus Domino.



153.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Culmen honoris<br>Tu, mater salvatoris,<br>Prae ceteris.   | 4. Ad gaudia, flos florum,<br>Duc nos, Christe, polorum<br>Cum ceteris. |
| 2. Aurem huc inclina,<br>Tu mater et regina,<br>Prae ceteris. | 5. Stantes in peccatis,<br>Tu rosa claritatis,<br>Nos eripe.            |
| 3. Nobis propitiare,<br>Ut possimus regnare<br>Cum ceteris.   | 6. Maria generavit<br>Christum Jesum, lactavit<br>Prae ceteris.         |
| 7. Rosa sine spina,<br>Tu mater et regina<br>Prae ceteris.    |   |

B. -- Weihnachten. — Mel. für Diskant und Tenor.

154.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Daniel prophetica<br>Praedixit nobis gaudia.         | 5. Mors fugatur, tristitia,<br>Vita datur et gratia.     |
| 2. Christum natum in gloria<br>Regnantem super aethera. | 6. Cujus sunt haec solemnia,<br>Illi sit laus et gloria, |
| 3. Parit mater et filia<br>Natum ex matre Maria.        | 7. Christicolis fidelibus<br>Intimaque solatia.          |
| 4. Pastoribus magnalia<br>Nuntiantur tripudia.          | 8. Uni trino sempiterno<br>Benedicamus Domino.           |
| 9. Sit benedicta trinitas,<br>Deo dicamus gratias.      |  |

DGE. -- Weihnachten. — Str. 2 fehlt D. — 4, 2 Annuntiantur gaudia  
EG. — Nach Str. 4: Pastoribus innotuit — Quod virgo Deum genuit.  
G. — Str. 5, 6 u. 7 fehlen G. — Str. 6 u. 7 fehlen D. — Str. 9 fehlt E. —  
Später ist nach jeder Strophe des Rufes folgender Rundreim eingeflochten, in  
welchem die vierte Zeile nach G Homo liberatur lautet:

Jam laetamini,  
Salus nova crescit,  
Consolamini,  
Homo liberescit.

Qui prophetizatus,  
Deus homo natus,  
Puer nobis datus,  
Pulcher roseus.

155.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Exurgens virgo hodie,<br>Sublimis mater gloriae, | 3. Elisabeth invisere,<br>Quam noverat concipere, |
| 2. Tam grato felix pignore,<br>Adit montana prope.  | 4. Mulieres in gaudio<br>Sese salutant mutuo.     |

- |  |  |
|--|--|
| 5. Infans in matris utero<br>Exultat coram Domino.   | 7. Descendit virgo gravida,<br>Parit anus sed marcida. |
| 6. Loquentes mira feminae,<br>Sacro repletæ flamine. | 8. O Mater pia, Maria,<br>Deo nos re concilia.         |

Nur D. — Heimsuchung. — Mit der Aufschrift: *Canitur sicut: Novis canamus mentibus.* Dem widerstrebt aber der Bau des Liedes, das, die Strophe zu 6 Zeilen gerechnet, nicht aufgeht, sondern offenbar ein Ruf ist nach Art des *Surrexit Christus hodie*. Str. 6 u. 7 sind als R bezeichnet. — 6, 1 *Munera* der Hdsch. ist durchgestrichen, die Korrektur aber nicht leserlich, da die Seiten der Hdsch. mit Ölpapier überzogen sind.

### 156.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Festivali melodia<br>Te laudamus, o Maria,<br>Quam commendat prophetia.   | 3. Ut in coeli palatio<br>Cum sanctorum collegio<br>Benedicamus Domino.         |
| 2. O Maria mater Dei,<br>Te rogamus tamquam rei,<br>Effectum da nostræ spei. | 4. O quam potens divinitas<br>Per quam parit virginitas<br>Deo dicamus gratias. |

J O P. — Vgl. Mone II. 480. — An Marienfesten. — Rundreim: *Matris privilegio — Regem regum peperisti — Miro puerperio.* — 3, 2 *Cum coelorum P.*

### 157.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Gaude felix Bohemia,<br>Laudes tibi per agmina         | 6. Hic a vita vere Vitus,<br>Nullos mortis agens ritus,  |
| 2. Sanctus Vitus proposuit,<br>Cujus virtus emicuit.      | 7. Vanaque censens omnia,<br>Hic puer egit seria.        |
| 3. Corde, verbo et opere<br>Christum sequens sumopere.    | 8. Plus elegit contarqueri,<br>Quam iniquum suaderi.     |
| 4. Dulces patris spernit sinus,<br>Ludos jocos nilominus. | 9. O sancte Vite patrone,<br>Tu nostrum hostem comprime, |
| 5. O martyr Christi patrone,<br>Ab hostibus nos erue.     | 10. Ne peccatorum jaculis,<br>Servulis noceat tuis.      |

11. Ergo Vito laudes demus,  
Eum quoque imploremus.

DE. — Vitus. — 2, 2 *Cujus vita non ebuit D.* — Str. 6 steht an Stelle von 10 E. — Str. 5 u. 11 werden in beiden Hdsch. als R bezeichnet. In E auch Str. 6 (resp. 11). — Die Melodie in D ist viergliederig. E giebt wie immer nur den Anfang am Rande, aber bei Str. 5 den Anfang einer andern Weise; diese kehrte als Refrain wieder, wie oft, ist nicht abzusehen, noch abzuzählen.

158.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Gaude felix Bohemia,<br>Tibi laudes per agmina     | 5. Cujus ira cataclismus<br>Ferit nimis furibundus.       |
| 2. Wenzeslaus proposuit,<br>Cujus virtus emicuit.     | 6. Victor jam ex victoria<br>Coronatus in gloria.         |
| 3. Corde verbo et opere<br>Christum sequens sumopere. | 7. In hoc festo solemniter<br>Benedicamus Domino.         |
| 4. Quem frater infideliter<br>Ense necat crudeliter.  | 8. O martyr Christi patrone,<br>Jungas nos coeli coronae. |
9. Laudetur sancta trinitas,  
Deo dicamus gratias.

DE. — Wenzel. — 1, 2 Wenceslai solemnia D. — 2, 2 wieder: Cujus vita non ebuit D. — Str. 3 fehlt in D; dafür: Alleluja trinitati, Ejus quoque pietati. — Str. 4 folgt auf 5 D. — Str. 5 fehlt D. — 6, 1 Hic victor ex E. — 7, 1 Regnanti sine termino D. Str. 8 fehlt D; dafür: Unum trinum sempiternum | Laudemus nunc cum jubilo. — Str. 9 fehlt E. — D hat dasselbe Lied noch an anderer Stelle mit der Aufschrift: Canitur sicut: Novis canamus mentibus. Hier fast übereinstimmend mit E. — 2, 2 Cui — non horruit. — Str. 5 fehlt, ebenso 9. —

159.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Illuxit nobis hodie<br>Triumphus regis gloriae.                             | 4. Fugat mortis imperium<br>Dans vitae refrigerium.    |
| 2. Qui debellavit inferos,<br>Glorificavit superos.                            | 5. Nobisque tunc apparuit,<br>Novam legem qui statuit. |
| 3. Testes ejus sunt angeli<br>Mulieres discipuli.<br>H ohne Mel. — Osterruf. — | 6. Ergo cum laudis jubilo<br>Benedicamus Domino.       |

160.

- |  |   |
|--|---|
| 1. In laude sancti spiritus<br>Exultet omnis coelicus; | 4. Ut tibi laudes debitas<br>Persolvamus alacriter.     |
| 2. Qui linguis suis variis<br>Perfecit discipulos.     | 5. Qui manet idem spiritus,<br>Sic pater est et filius. |
| 3. Tu nos, divine spiritus,<br>Perfunde rore coelitus. | 6. Cujus nemo sit dominus,<br>Nam hoc nihil est verius. |

7. Par majestas et unitas,  
Una Deo aequalitas.
8. Ergo nos cum tripudio,  
Benedicamus Domino.
9. Laudetur sancta trinitas,  
Deo dicamus gratias.

HD mit der Aufschrift: Canitur sicut: Surrexit [Christus hodie]. 1, 1  
omnis spiritus D. — H nur Str. 1. 5. 6. — 7, 1 Pater majestas sit unus D.

### 161.

1. In laudibus infantium  
Psallat chorus fidelium.
2. Laeta voce corde pio  
Benedicamus Domino.
3. Quos rex Herodes denecat,  
Christus ad vitam revocat.
4. Deo laudes dulcisonas  
Referamus et gratias.

JOP. — Zum Fest der unschuldigen Kinder. — Str. 1 u. 2 interpolieren  
den Versiculus, 3 u. 4 das Responsorium des Benedicamus.

### 162.

1. Johannes Christi baptista,  
Praecursor atque propheta.
2. Christum venturum praedixit  
Et digito demonstravit.
3. Johannes viam Domino  
Praeparavit in eremo.
4. Nos Johannis nativitas  
Laetificat et sanctitas.
5. In hoc festo cum jubilo  
Benedicamus Domino.
6. Laudetur sancta Trinitas,  
Deo dicamus gratias.

DE. — Johannes B. — Str. 6 fehlt E. —

### 163.

1. Johannes, flos ecclesiae,  
Baptista regis gloriae  
Natus est nobis hodie.
2. Sacrae virtus prophetiae  
Replevit os Zachariae  
Benedictus rex gloriae.
3. Nos itaque laudis sono  
Cum cymbalis et organo,  
Benedicamus Domino.

JOP. — Geburtsfest Johannes des Täufers. Rundreim: Gaudeamus. —  
2, 3 deus gloria gegen den Vers. JP. —

164.

I.

1. Johannes postquam senuit,  
Christus ei apparuit.
2. Dicens: amice, propera,  
Ascende nunc ad aethera.
3. Relictis mundi dapibus  
Epulare cum fratribus.
4. Et nos de tali convivio  
Benedicamus Domino.

II.

5. In hoc festo sanctissimo  
Magno laetemur gaudio,
6. Et pietatis studio  
Benedicamus Domino.
7. Ille factio mirabili  
Mandata complet Domini.
8. Nam ad virtutis cumulum  
Vivus subintrat tumultum.

9. Nos ad tales exsequias  
Deo dicamus gratias.

JOPA. Letzteres nur Str. 1—4 mit der Aufschrift: Post Benedicamus ad versus de Sto. Johanne apostolo et evangelista. — 4, 1 Nos de tali convivio O. — Str. 5 u. 6 fehlen O. — Str. 7 u. 8 fehlen P. — Str. 9 fehlt JP.

165.

1. Johannes sidus coelicum  
Et decus archangelicum;
2. Parentibus herilibus  
Procedens et sterilibus;
3. Viam salutis praeparans  
In deserto repereans [?].
4. Praenuntiavit Gabriel,  
Te fore sanctum Israel;
5. Prophetam venerabilem,  
Praecursorem laudabilem.
6. Inter natos mulierum,  
Ut testatur verbum verum,
7. Non surrexit major eo  
Benedicamus Domino.

D. — Johannes B. — Str. 6 und 7, 1 aus der Sequenz gleichen Anfanges entlehnt. —

166.

1. Laudemus Christum hodie  
Cum cantico laetitiae;
2. Praesens aeterne qui pie  
Nos reformavit gratiae.
3. A peccati origine  
Suo nos lavit sanguine.
4. A servitute libere  
Nos qui donavit vivere.
5. Ergo ei cum jubilo  
Laudes dicamus sedulo.

H ohne Mel. — Ostern. — 3, 1 Ob nicht rubigine? — 4, 2 Nosque donavit. H. —

167.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Michael coeli signifer,<br>Gabriel mundi lucifer,     | 4. Tutentur ab insidiis<br>Et hostium perfidiis.           |
| 2. Raphael, tres archangeli,<br>Christi et omnes angeli. | 5. Hi nos semper custodiant,<br>Et post mortem suscipiant. |
| 3. Animas atque corpora<br>Nostra per cuncta saecula,    | 6. Angelorum altissimo<br>Benedicamus Domino.              |
7. Sit benedicta trinitas,  
Cui dicamus gratias.

D. E. — Von den hl. Engeln. — 4, 2 praesidiis D. — 6, 2 Laudemus Domino D. — 7, 1 u. f. Laudetur sancta trinitas, Deo dicamus gratias D. —

168.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Nos respectu gratiae<br>Gentium primitiae,<br><br>Spem ad locum veniae<br>Nobis damus hodie.   | 3. Dona damus talia,<br>Per quae regi gloria,<br><br>Pater in potentia<br>Qui gubernat omnia.  |
| 2. Cujus stellam vidimus,<br>Deum esse credimus.<br><br>Quem Deum cognovimus,<br>Adorare venimus. | 4. Ergo nostra concio,<br>Omni plena gaudio,<br><br>Psallat cum tripudio,<br>Benedicat Domino. |

R. Audi, audi, audi, nos,  
Clemens et misericors.

Audi, audi, audi, nos,  
Rex aeterne, salva nos.

JOP. — Abweichend Mone I. 80. — Dreikönigstag. — Das Lied scheint auf ein Mysterium zu weisen, so gleich die Einführung Nos respectu gratiae; ferner Str. 3: Dona damus talia, bei welchen Worten die Könige ihre Gaben werden in die Höhe gehalten und gezeigt haben. — 3, 2 Per quem regis. J. —

169.

- |  |   |
|--|---|
| 1. O crux Christi laudabilis,<br>Virtutis admirabilis, | 3. In tua quadri formula,<br>Pependit vitae normula.    |
| 2. Per te fiunt magnalia,<br>Pelluntur nocivalia.      | 4. Dum Christus crucifigitur,<br>Mundi salus dirigitur. |

5. Lux lucis, coeli signifer,  
Ecce triumphat lucifer,
6. Heraclio victoriam  
Hodie dans et gloriam.
7. Crucifixo cum jubilo  
Benedicamus Domino.

H ohne Mel. — Kreuzerhöhung. — Übereinstimmend Rosenpluts böhmisches Kantional (Olmütz 1601), nur fehlen Str. 5 u. 7.

170.

1. O gloriosa trinitas,  
O veneranda unitas.
2. Unus Deus per omnia,  
Aeternus in essentia.
3. Quem laudat sol atque luna,  
Adorat vox angelica.
4. Deus trinus in personis  
Et unus in essentia.
5. Qui es creator omnium  
[Coeli] atque terrestrium.
6. O adoranda trinitas,  
O veneranda unitas.
7. Nos benigna nunc respice,  
Cunctasque culpas ignosce.
8. Corda fecit flammantia  
Paraclitum amantia.
9. Laus [sit] Patri cum Filio,  
Laus sit Spiritui sancto.
10. Uni trino sempiterno  
Benedicamus Domino.
11. Laudetur sancta trinitas,  
Deo dicamus gratias.

Nur D. — Dreifaltigkeit. — 4, 2 Et verbum in essentia offenbar geschrieben. — 5, 2 fehlen zwei Silben, wahrscheinlich coeli, wenn nicht das atque eine Zuthat ist, und es hiefs: coelestium, terrestrium. — 9, 1 sit fehlt. —

171.

1. O Maria Magdalena,  
Apostolorum apostola,
2. Tibi Christus apparuit,  
Postquam a morte surrexit.
3. Exemplum poenitentiae,  
Et divinae clementiae,
4. Multa tibi peccamina  
Lavit Dei clementia.
5. Laetetur ergo saeculum,  
Poenitentibus speculum,
6. Maria, es amabilis,  
Quae eras execrabilis.
7. Nos per tua suffragia  
Duc ad coeli palatia.
8. In hoc festo cum jubilo  
Benedicamus Domino.

Nur D. — Magdalena. —  
Dreves, Cantiones Bohemicae.

172.

- |  |   |
|--|---|
| 1. O princeps apostolice,<br>Pastor plebis catholicae; | 4. Dignare tuos regere,<br>Pascere et protegere.  |
| 2. Tu coelestis es claviger<br>Religionis naviger;     | 5. Ut tuo patrocinio<br>Benedicamus Domino.       |
| 3. Ecclesiarum lucifer<br>Christique carnis crucifer.  | 6. Sit benedicta trinitas<br>Deo dicamus gratias. |

DE. — Petrus. — 4, 2 Pastores protegere D. — Str. 6 fehlt E. —

173.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Pangamus melos gloriae,<br>Plebs laeta laudes hodie.     | 5. Ab oriente veniunt<br>Tres magi, dona offerunt.          |
| 2. Nam natus est rex gloriae,<br>Filius sanctae Mariae.     | 6. Aurum thus myrrham offerunt,<br>Et Christum adoraverunt. |
| 3. Laus ergo tibi, regina<br>Angelorum, virgo pia.          | 7. Assit nobis sacrum flamen,<br>Spiritus sancti solamen.   |
| 4. Laudent hunc sancti angeli,<br>Sancti quoque archangeli. | 8. Ut nos a rebus lubricis<br>Mundet et jungat coelicis.    |

E. — Dreikönigstag. —

• 174.

Pangamus melos gloriae  
Regi regum victoriae.

Qui natus est de virgine  
Et nos redemit sanguine,

Nos emundans a sordibus  
Infundens nostris cordibus

Nunc flamen sancti spiritus,  
Qui dicitur paraclitus.

Cujus nos resurrectio,  
Pariter et ascensio

Conjungat nos coelestibus  
Consortes Christi civibus

O angelorum domina,  
Audi nostra precamina

Et ora tuum filium  
Pro nobis, spes humilium.

Gaudentes cum tripudio  
Benedicamus Domino.

Sit benedicta trinitas,  
Deo dicamus gratias.

H. — Himmelfahrt. — Jedes dritte und das letzte Zeilenpaar als R<sup>o</sup> bezeichnet und dementsprechend mit eigener Melodie versehen. Dennoch steht der rufartige Charakter des Liedes außer Zweifel.



175.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Paradisi praepositus,<br>Michael archangelus | 3. Ergo nostra concio<br>Redemptori altissimo |
| 2. Animas pro merito<br>Locat in coeli gaudio.  | 4. Cum canoro jubilo<br>Benedicamus Domino.   |

J. — Michael. — 2, 1 Animas pro meritis gegen den Reim. — 2, 2 Locat in coelesti gaudio gegen das Versmafs statt des Obigen oder für: Locat coelesti gaudio. —

176.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Patrem parit filia,<br>Patrem, ex quo omnia,<br>Parturit haec filia. | 4. Latet sol in sidere,<br>Oriens in vespere,<br>Nesciens occidere. |
| 2. Nulli unquam populo<br>Visum est a saeculo,<br>Claruit miraculo.     | 5. Virgo parit filium,<br>Deum et non alium<br>Sicut spina lilium.  |
| 3. Ad nos venit humilis<br>Lucifer mirabilis,<br>Pro nobis passibilis.  | 6. Ergo nostra concio<br>Psallat cum tripudio,<br>Benedicat Domino. |

JOP. — Weihnacht. — Nach jeder Strophe als Rundreim wiederholt: Per gratiam — Redditus est aditus — Ad patriam. — Ein längeres Lied gleichen Versmafses mit 5, 1 als Anfang bei Kehrein (Sequenzen) No. 197.

177.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Petrus clausus ergastulo<br>In catenarum laqueo    | 4. Tali modo fuit fatus:<br>O Barjona, surge citus. |
| 2. Sub Herodis imperio<br>Jam tenebatur vinculo.      | 5. Ft pro tali miraculo<br>Benedicamus Domino.      |
| 3. Ad quem accessit angelus<br>Et tetigit ejus latus. | 6. Cujus in natalitio<br>Respondeat laudes plenas   |
| 7. Cui angeli serviunt,<br>Deo dicamus gratias.       |   |

JOP. — Peter und Paul. — 4, 3 cito J. — Str. 6 u. 7 fehlen OP. —

178.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Puer natus in Bethlehem,<br>Unde gaudet Jerusalem. | 2. Assumpsit carnem filius<br>Dei patris altissimus. |
|---|--|

- |  |   |
|--|---|
| 3. Per Gabrielem nuntium<br>Concepit virgo filium.       | 6. Cognovit bos et asinus,<br>Quod puer erat dominus.       |
| 4. Tamquam sponsus de thalamo<br>Processit matris utero. | 7. Reges de Saba veniunt,<br>Aurum, thus, myrrham offerunt. |
| 5. Ponitur in praesepio,<br>Qui regnat sine termino.     | 8. Intrans domum invicem<br>Novum salutant principem.       |

9. Trino uni sempiterno  
Benedicamus Domino.

DGJOP. — Dies Lied ist bisher immer nur aus Handschriften des 15. Jahrh. bekannt geworden; es mag daher hier aus solchen des 14. und zwar aus dem Anfange des 14. Jahrh. folgen. Offenbar der Melodie wegen, die im Anhang mitgeteilt ist, sind je drei Verspaare als Strophe behandelt. — 5, 1 Imponitur praesepio DG. — Str. 7 u. 8 zugeschrieben G. — Str. 10 Sit benedicta Trinitas, | Deo dicamus gratias G. Ei semper angelicas. | Deo dicamus gratias. P.

### 179.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Resurrexit Dominus,<br>Qui pro nobis omnibus<br>Passus fuit serotinus.        | 3. Adam, Evam eripuit<br>Et alios, quos voluit,<br>Suisque jam apparuit.     |
| 2. Descendit ut leo stans,<br>Ad inferos vociferans,<br>Portas inferni reserans. | 4. In coelesti curia<br>Sunt ad vincenda omnia.<br>Quae sunt sibi contraria. |

5. Ergo cum novo jubilo  
Nunc et sine termino  
Benedicamus Domino.

A. „De resurrectione“; nach Str. 2 u. 5 je 6 Alleluja auf die zweistimmige, sich in Quintenparallelen bewegende Melodie.

### 180.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Sedentem in teloneo<br>Verbo vocat idoneo               | 3. Ut in corda fidelium,<br>Funderet evangelium. |
| 2. Christus Matthaeum nomine,<br>Quod hic describit hodie, | 4. Ergo nos cum apostolo<br>Benedicamus Domino.  |

5. Laudetur sancta trinitas,  
Deo dicamus gratias.

H. ohne Mel. — Matthäus. — Ganz übereinstimmend in Rosenpluts böhmischem Kantional (Ohmütz 1601), nur 2, 2: Quod recolitur hodie. —

181.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Spiritum misit hodie<br>Ab aetheris rex gloriae.       | 5. Gavisi sunt discipuli<br>Orantes corde humili.      |
| 2. Huic melos laetitiae<br>Plaudat decus harmoniae.       | 6. Gaudium nobis attulit,<br>Evidenter quod patuit.    |
| 3. Ut flamen sancti spiritus<br>Succendat corda coelitus. | 7. Dies laeta intepuit,<br>Sol clarius resplenduit.    |
| 4. Foris atque interius<br>Expurget nostrum facinus.      | 8. Concinamus corde laeto<br>Viventes absque fermento. |

9. Angelorum altissimo  
Benedicamus Domino.

10. Laudetur sancta trinitas,  
Deo dicamus gratias.

Nur E. — Pfingsten. — 10, 2 ist in der Feder geblieben, versteht sich aber bei der Geläufigkeit dieses Schlufsrufes von selbst. —

182.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Stirps Jesse florigeram<br>Germinavit virgulam,    | 3. Fructum profert virgula,<br>Per quam vivunt saecula. |
| 2. Et in flore spiritus<br>Quiescit paraclitus.       | 4. Stirpis est Davidicae<br>Virga dicta mystice,        |
| 5. Sicca quae sic floruit<br>Et quae florem protulit. |   |

P. — Weihnachten. — 1, 1 floruerat Hsch. — 4, 1 Stirps ex Davidicae Hsch. verschrieben. — 5, 1 Sicca sic floruit Hsch. — Am Schlusse steht das Wort Domino, während das Wort Benedicamus weder am Anfange noch am Schlusse sich findet.

183.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Surrexit Christus hodie<br>Humano pro solamine.   | 4. Album cernentes angelum<br>Anuntiantes gaudium.      |
| 2. Mortem qui passus pridie<br>Miserrimo pro homine. | 5. Mulieres o tremulae,<br>In Galilaeam pergite,        |
| 3. Mulieres ad tumulum<br>Dona ferunt aromatum,      | 6. Discipulis hoc dicite,<br>Quod surrexit rex gloriae. |

- |  |   |
|--|---|
| 7. Ubique praecedet suos,<br>Quos dilexit, discipulos. | 9. Ergo cum dulci melodo<br>Benedicamus Domino.       |
| 8. Sit benedictus hodie,<br>Qui nos redemit sanguine.  | 10. Laudetur sancta trinitas,<br>Deo dicamus gratias. |

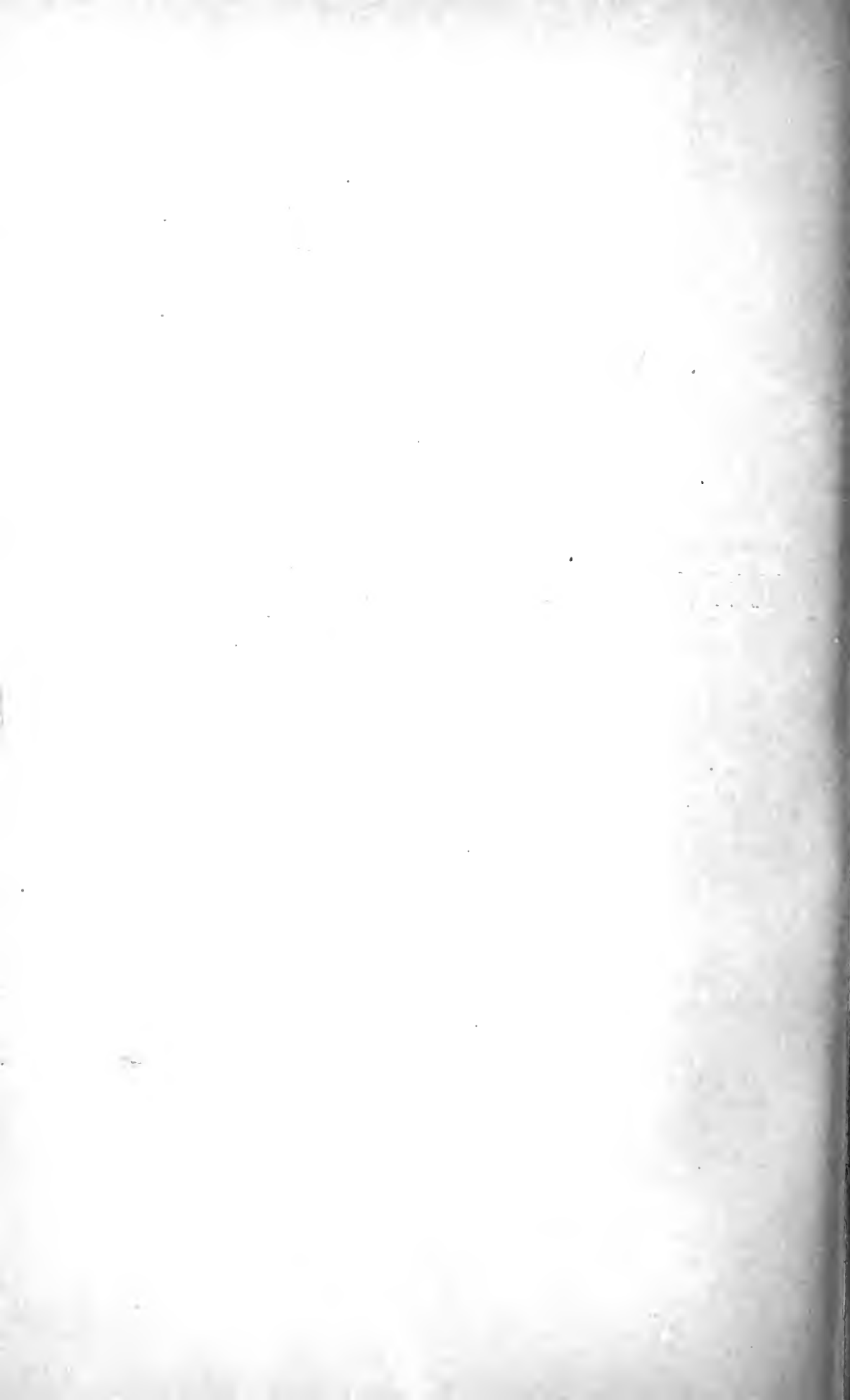
ADEH. — Ostern. — Von den vielen Lesarten des variantenreichen Liedes kommt die Leisentritts (Wackernagel I, No. 277) unseren Hsch. am nächsten. — Str. 5 an dritter Stelle gegen den Zusammenhang DE. — Str. 4 u. 10 fehlt D. — Str. 7 fehlt E. — Str. 7, 8 u. 9 fehlt H. — 9, 1 In hoc paschali gaudio E. — A bietet zwei Melodien zu dem Liede, ebenso D, von denen eine in H zum Rufe Pangamus melos gloriae steht. Eine weitere Mel. bietet G zu der böhmischen Übersetzung. —

---

IV.

**LIEDER AUF BÖHMISCHE  
VOLKSWEISEN.**

---



1. Aetas orbi venit aurea,  
Jubar clarum nituit,  
Procul fugans moestissima  
Noctis umbracula,  
Quo venusta prorupit  
Lampas phoebea.
2. Alma patrum prisca vetustas  
Taetris clausa sedibus,  
Quam pati vexat gravitas  
Leges tartareas,  
Nunc soluta domos  
Colit aethereas.
3. Admirabile commercium!  
Conditor summus rerum,  
Ens, athanatos, entium  
Finis, initium,  
Corpus alvo nymphae  
Sumit animatum.
4. Firmo Gabriellis nuntio,  
Ab alto venientis,  
Concilio deifico  
Pudico thalamo  
Virginalem ventrem  
Gravidat filio.
5. Diva, inquit, ave Maria,  
Coetibus femineis  
Antistes sincerissima  
Et plena gratia,  
Domini est tecum  
Alma praesentia.
6. Verba nympham turbant angeli,  
Se fecundam miratur  
Ac nescia thori absque  
Semine virili,  
Sileat hic lege  
Physicus exili.
7. Umbrat virtus divi flaminis  
Pectus pudicissimum,  
Sacratae virginis refertum  
Rore numinis,  
Unde recens oritur  
Salus hominis.
8. Matri pariter et filio  
Dignas promamus laudes,  
Ut quae nos ab exilio  
Candenti lilio  
Mundi liberatos  
Fert coeli bravio.

185.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Almi tonantis nobiles<br>Virgo speciosa,<br>Super omnes spectabilis,<br>Sponsa gratiosa.<br><br>Excelsum sidus luminum,<br>Regina coelorum,<br>Quam elegit ab aeterno<br>Rector aetherorum,<br>Audi vota supplicum,<br>Maria, tuorum.       | 2. Tu, quae partu mirifico<br>stupente natura<br>Ex effectu deifico<br>Teneris aurora,<br><br>Parentis cum exilio<br>Mederis filio,<br>Unde vera lux oritur<br>Patrum excidio,<br>Umbrae quos detinuit<br>Longaeva regio. |
| 3. Sic nos quoque tui partus<br>Freti solatio,<br>Cunctis per quam oris salus<br>Venit auxilio,<br><br>Te precamur, mater Dei<br>Forma sanctae spei,<br>Vota precantum suscipe,<br>Nam te orant rei,<br>Fac tecum existamus<br>Cives aetherei. |   |

Nur C mit beigeschriebener Mel. und der Aufschrift: Nikdy mi se to nestalo (Nie ist mir das geschehen). — 3, 3 orbis. —

186.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Ave maris stella<br>naufrequentibus,<br>Clarum sidus aequori<br>mergentibus,<br>Jubar noctis aemulum,<br>Lucis verae nuntium,<br>Salutis nostrae exordium. | 2. Maria, flos mirae<br>pulchritudinis,<br>Et reorum turris<br>fortitudinis,<br>Deliciarum hortus,<br>Naufrequentium portus,<br>Per te summi natus exortus. |
| 3. Gratia divina<br>sanctum thalamum,<br>Virginum regina,<br>fecit foecundum,<br>Prodis orbi filium,<br>Miseri[i]s subditum<br>Castitatis servans lilium.     |   |

Nur C ohne Mel. aber mit der Aufschrift: A ty mily sywy holube (Und du, lieber grauer Tauber).



187.

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. Aureum orbis saeculum<br/>Mente recolamus,<br/>Salutis exordium<br/>Laudibus canamus.</p> <p>2. Inclytae partum virginis<br/>Angeli nuntio,<br/>Graditur a superis<br/>Mundi redemptio.</p> <p>3. Adae patris atque matris<br/>Quondam casus Evae<br/>Reparatur felicitatis<br/>Paranymphae Ave.</p> | <p>4. Contulit hoc nam pietas<br/>Celsa conditoris,<br/>Dum humana pravitas<br/>Cunctis crevit oris.</p> <p>5. Boreas, auster, occasus,<br/>Lucidus oriens,<br/>Universa factura,<br/>Quam salvat summum ens.</p> <p>6. Dic: Sit honor patri nato<br/>Ob tantum levamen,<br/>Sit et flamine sacro<br/>Per saecula. Amen.</p> |
|--|--|

Nur C. —

188.

- |   |   |
|---|---|
| <p>1. Ave candens thronus<br/>Celsae trinitatis,<br/>A Deo possessus<br/>Factus ab antiquis.</p> <p style="text-align: center;">Terrae praecedens abyssos<br/>Et orbis cardines,<br/>Maria, prius aethere<br/>Tu ordinata es.</p> <p>2. Quam vetustas patrum<br/>Almo praeconio,<br/>Et venustas vatum<br/>Orbis initio</p> <p style="text-align: center;">Futurum divini luminis<br/>Praescivit thalamum,<br/>In quo Dei quievisse<br/>Praedixit filium.</p> | <p>3. Jacob sidus clarum,<br/>Foedere promissum,<br/>Radix Jesse tuum<br/>Signavit uterum.</p> <p style="text-align: center;">Aaron virgo dum arida<br/>Produxit folium,<br/>Candens ex te nasciturum<br/>Ostendit liliam.</p> <p>4. Gedeonis vellus,<br/>Udum coeli rore,<br/>Et Moysi rubus,<br/>Dum ardet flamine,</p> <p style="text-align: center;">Hic virens igneo manet<br/>Illaesus calore,<br/>Tuum notans partum, casto<br/>Progressum pudore.</p> |
|---|---|

Nur C mit der Mel.

189.

- |   |  |
|---|--|
| <p>1. Ave celsi conditoris<br/>Sponsa gloriosa,<br/>Mater nostri salvatoris,<br/>Rubens velut rosa,<br/>Maria virgo, florum speciosa.</p> | <p>2. Gratia quam divum flamen<br/>Rejecit honoris<br/>Altissimi obumbramen,<br/>Clausuram pudoris<br/>Inviolatam fecit redemptoris.</p> |
|---|--|

- |   |  |
|---|--|
| 3. Plena mater clementiae,<br>Reorum curatrix,<br>Solem paris justitiae,<br>Nostra advocatrix,<br>Humani lapsus casta reparatrix. | 4. Dominus tecum antiqua<br>Rerum origine,<br>Serena fecit sidera<br>Supero culmine,<br>Retulit alma polorum lumine. |
|---|--|

5. Benedicta tu diceris  
In mulieribus  
Laudibus dignis sinceris,  
Tui ventris fructus  
Sit benedictus in saecula Christus.

Nur C mit der Mel. Strophe 3 ist ausgestrichen und von späterer Hand die folgende nachgetragen: Plena partu clementiae Mater exstas Dei Solem paris justitiae Advocatum rei Quem glorificant coetus aetherei.

### 190.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Ave virgo sincera,<br>Per te salus exit vera,<br>Missa patris dextera,<br>Rupit celsa aethera. | 2. Regina deifica,<br>Partus tui mirifica<br>Promit omnis populus,<br>Dum ex te venit Deus. |
|---|---|
- Patrum quondam voce proclama-  
mata,  
Nunc reorum exstas advocata.
- Humani casus summa me-  
dela,  
Scelerum purgamen et tutela.
3. Digna laudum carmine,  
Quae paris absque semine  
Natum celsi tonantis  
Virtute pneumatis.

Angeli Gabrielis nuntio  
Mundum liberat ab exilio.

Nur C mit Mel. und der Bemerkung: Gidech tam wedle rzeky (Ich ging dort neben dem Fluß).

### 191.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Celsa parens,<br>Sordis carens<br>Contagio,<br>Mundi electa exordio.     | 3. Tu, puella,<br>Jacob stella<br>Mirifica,<br>Patrum limbo spes magnifica. |
| 2. Prophetarum<br>In te clarum<br>Praeconium<br>Coopertum exstat veridicum. | 4. Jesse virgo,<br>Tu arida<br>Fronduisti,<br>Leges physicae excessisti.    |

- |  |  |
|--|--|
| <p>5. Udum vellus,<br/>Sicca tellus<br/>Gedeonis<br/>Illaesa signa fert pudoris.</p> | <p>6. Virgo, vatam<br/>Paris natum<br/>Praeconio,<br/>Patrum mederis exilio.</p> |
| <p>7. Tui partus<br/>Dulcis fructus<br/>Sceleratis<br/>Det vincere cum beatis.</p>   |  |

Nur C ohne Mel. mit der Aufschrift: Piekna kacza (Die schöne Käthe).

## 192.

- |  |   |
|--|---|
| <p>1. Coelicularum sublimi,<br/>Flori florum virgini<br/>Laudibus resonemus,<br/>Neuma dignum pneumate.</p>  | <p>4. Inaudita haec natio,<br/>Quam humana ratio<br/>Lippis cernit oculis,<br/>Cedit lumen tenebris</p>     |
| <p>2. Ezechielis haec porta,<br/>Soli Deo pervia,<br/>Ex divo spiramine<br/>Vero nitet lumine.</p>           | <p>5. Eja mater summi Dei,<br/>Formula sancta spei,<br/>Sub tuo praesidio<br/>Nos commenda filio.</p>       |
| <p>3. O quam felix, quam beata,<br/>Gignis patrem creata,<br/>Condito rem omnium<br/>In salutem hominum.</p> | <p>6. Ut hora nostri exitus<br/>Clemens et propitius<br/>Post purgatum spiritum<br/>Det felicem obitum.</p> |

Nur C ohne Mel. mit der Angabe: Sebrali se miestsstij dietj (Zusammen kamen die Stadtkinder). Str. 5 ist „christlich emendiert“ nachgetragen.

## 193.

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. Concinat plebs chisticolarum.<br/>Neuma dulce flori florum,<br/>Sacratae virgini,<br/>Quae salutem contulit homini</p> | <p>4. In Jericho haec rubens rosa,<br/>Olea campis formosa,<br/>Et in Cades palma,<br/>Suavitatis myrrha electa.</p> |
| <p>2. Haec est nitida Jacob stella,<br/>Venustissima puella,<br/>Speculum pudoris,<br/>Thymiana fragrantis odoris.</p>       | <p>5. Vitis vera tu fructifera,<br/>Nardus et odorifera.<br/>Specimen honoris,<br/>Sapidissimi favus dulcoris.</p>   |
| <p>3. Haec est cypressus Sion sita,<br/>Cedrus alta et incisa<br/>Vertice Libani,<br/>Aromatizans odor balsami.</p>          | <p>6. Eja dilectionis mater,<br/>Veritatis tutum iter,<br/>Norma sanctae spei,<br/>Supplex precor, miserere mei.</p> |
| <p>7. Conciliare tuum natum,<br/>Ne det gravem ob reatum<br/>Diti tartareo,<br/>Sed secum locet poli solio.</p>              |  |

Nur C ohne Mel. Darunter steht: Nadarmo letass sseredna kanie (Umsonst fliegst du herum, garstiger Geier).

194.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Gaudent chori angelorum,<br>Ac virtutes coelorum<br>Student sibi resonare<br>Melos dulce, mulce gnare<br>Natum tuum,<br>O Maria;<br>Qui matrem super sidera<br>Te collocavit omnia.<br>Nos a nece<br>Tua prece<br>Salva,<br>Redemptor noster pie,<br>Per preces matris Mariae. | 2. Gaudeat turba clericorum,<br>Advocata orphanorum<br>Super agmina angelorum<br>Es cum júbilo fluvioque<br>Gratiarum pulchre locata,<br>O Maria.<br>Qui matrem super sidera<br>Te collocavit omnia.<br>Nos a nece<br>Tua prece<br>Salva,<br>Redemptor noster pie,<br>Per preces matris Mariae |
| 3. Gloria sit sancto sanctorum,<br>Matrique regis angelorum<br>Cum psalmodiis canticorum,<br>Et jucundantes abundanter<br>Quam plebs psallit voce pia,<br>O Maria etc.  |  |

Nur C mit Mel. für 4 Stimmen. — R giebt nur nach Str. 1 einen Sinn und auch da nicht ohne Gewaltthätigkeit. Vielleicht liegt eine „christliche Korrektur“ dem zu Grunde. —

195.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Hac nube irrorante<br>Numine divino<br>Superno poli culmine<br>Pluit salus mundo<br>Telluris germine. | 2. Coeli narrant gloriam<br>Summo conditori,<br>Firmamentum potentiam<br>Manu plasmatori<br>Nuntiat aeternam. |
| 3. Gloria ingenito<br>Patri ab aeterno,<br>Sit nato unigenito,<br>Spiritui sancto,<br>Uni trino Deo.     |   |

Nur C mit Mel. und der Bemerkung: Mox post Rorate.

196.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Hosce miti et laeti<br>Cordis solatio<br>Laudum dies homini,<br>Mentis cum júbilo. | Decet digne canere,<br>Virginis partum extollere,<br>In coelos levare. |
|---|--|

- |   |  |
|---|--|
| 2. Superis egreditur<br>Salutis medela,<br>Unde mundi oritur<br>Scelerum tutela,<br><br>Virtus orci sternitur,<br>Cum Deus humani nascitur<br>Generis natura. | 3. Ergo tanti principis<br>Freti subsidio,<br>Virginis castissimae<br>Solati filio,<br><br>Tibi, pater optime,<br>Confer hic et aeternaliter<br>Gratias agere. |
|---|--|

Nur C mit Mel. und der Aufschrift: Kto cheze byti wesely (Wer will lustig sein). — 1, 1 unverständlich.

### 197.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Jacob sidus canduit,<br>Aaron virga floruit<br>Et Jesse radix germinavit.    | 4. Carnis jura superat,<br>Qui cuncta tenens imperat,<br>Sic casum parentis reparat. |
| 2. Rorat aether desuper,<br>Justitiae pluit imber<br>Oritur telluris arbiter.   | 5. Ergo nostrum singuli,<br>Redempti partu nobili,<br>Corde flagitemus humili.       |
| 3. Summo coeli culmine<br>Egressus est pro homine,<br>Nasciturus matre virgine. | 6. Jesum Mariae natum,<br>Ut gravem tollens reatum<br>Nos in agmen ducat beatum.     |

Nur C mit der Unterschrift: Kdes tam bywal holy (Wo warst du, Nackter?). Dann folgt von der Hand des Joannes Rodericus ein Lied: Ave Jesu Christe mit der Aufschrift: Sicut: Ave Gloriosa virgo mater Christi, das sich als eine „christliche Korrektur“ des letzteren ausweist. Darunter steht wieder 1546. —

### 198.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Jubar clarum emicuit<br>Splendoris et radio<br>Atra orbis fugavit.    | 4. Hostes saevi captant arma,<br>Ni properet gratia,<br>Tristis perit anima. |
| 2. Nullum tale contigerat,<br>Aequa luce nitendo<br>Maria transcenderat. | 5. O angeli, poli cives,<br>Periculis tuendo<br>Nostri sitis memores.        |
| 3. Hanc laudibus extollo<br>Miser, asylum quaerens<br>Veniam expostulo.  | 6. In extremo vitae die<br>Nos laetanter tollite<br>Ex valle miseriae.       |

Nur C ohne Mel. und mit der Aufschrift: Yasna zarze (Heller Schein), woraus hervorzugehen scheint, dafs wir es hier mit der Uebertragung eines böhmischen Originals zu thun haben. Die Unbeholfenheit des Lateinischen entspricht dieser Annahme.

199.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Lacta promat concio,<br>Humana generatio,<br>Cordis et vocis modulo<br>Regi regum ac aeterno.       | 5. Quem peccati macula<br>Hostis antiqui jacula<br>Deo exosum fecerant,<br>Paradisi loco privant.    |
| 2. Qui sua clementia<br>Inter creata entia<br>Solum elegit hominem<br>Coelestis aulae participem.      | 6. Clausa manent aethera,<br>Porta firmata ferrea,<br>Donec Dei altissimus<br>Est humanatus filius.  |
| 3. Locum deliciarum,<br>Quem plantavit sibi carum,<br>Hunc protoplasto contulit,<br>Domino subjugavit. | 7. Ex virginis thalamo<br>Novus egreditur homo,<br>Adae lapsum reparat,<br>Astra serrata reserat.    |
| 4. Ut post prima gaudia<br>Aeterna petat atria,<br>Conditoris sui vultum<br>Visurus in sempiternum.    | 8. Redempti sempiterno<br>Laudes concinamus Deo,<br>Qui sua nos ex gratia<br>Ad coeli ducat palatia. |

Nur C ohne Mel. und mit der Aufschrift: Ach, mlynarzko mlynarzko (Ach Müllerin, Müllerin). Ein Stück der Melodie ist am Ende der Seite zugeschrieben, das mit dem deutschen Volksliede von der schönen Müllerin keine Beziehung hat.

200.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Magna Dei summi parens,<br>Virgo singularis,<br>Maria,<br>Tu serena stella maris<br>Mundi per naufragia. | 4. Aaron virga florens contra<br>Jura rationis,<br>Maria,<br>Signat vellus Gedeonis<br>Pudoris insignia.     |
| 2. Omnis tibi famulatur<br>Coetus angelorum,<br>Maria,<br>Paret ordo superiorum<br>Virtutum ob merita.      | 5. In te vatum consummatum<br>Vetus praeconium,<br>Maria,<br>Parit nympha filium<br>Angeli per nuntia.       |
| 3. Tuo partu a reatu<br>Mederis mortales,<br>Maria,<br>Leges frangis Avernales<br>Ditis et imperia.         | 6. Laudes mater sume pias,<br>Quos premit peccatum,<br>Maria,<br>Tuum natum fac placatum<br>Implorata venia. |

Nur C mit der Mel. Über dem Liede steht: Kdysz u meho otezi slauzil (Als du bei meinem Vater dientest); darunter: Na zmeskanau (Für die Ver-spätung). — 2, 5 Virtutum ob media Hsch.

201.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Magni parentis matrem<br>Veneremur in gaudio,<br>Quae partu mirifico<br>Mundi exilio<br>Gabrielis<br>Salutem attulit<br>Felici nuntio.                     | 2. Fortunatus uterus<br>Quem spiritus replet almus,<br>Ultra naturae morem<br>Edit virga florem,<br>Aaron quondam<br>Arida signata<br>Veteri figura. |
| 3. Lumen summi luminis,<br>Quod micat alvo virginis,<br>Jesus Christus, laudantum<br>Carmen hoc in imis<br>Suscipiat,<br>Coetibus aequando<br>Pius aethereis. |  |

Nur C mit Mel.

202.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Mirifice supremus plasmator<br>Casum dolens generis humani<br>Exstitit reparator.          | 4. Ex spiritus almi velamine<br>Progressus est filius sine semine,<br>Deus casta virgine. |
| 2. Verbum suum sibi coaeternum<br>Ab aetheris demittens in mun-<br>dum<br>Per angeli nuntium. | 5. Ergo tanti patris clementiam,<br>Nati in nos benevolentiam<br>Flaminisque gratiam,     |
| 3. In virginis pudicum thalamum<br>Intrat ille, Ave dicto sincerum<br>Foecundat uterum.       | 6. Vocum laude coelos extollamus<br>Ac sincero corde jubilantes<br>Gloriam persolvamus.   |

Nur C mit Mel. und der Aufschrift eines böhmischen Liedes, die beim Einbinden der Handschrift durch Abschneiden unlesbar geworden. —

203.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Missus ab aetherea<br>Paranymphus aede,<br>Nova tulit gaudia<br>Ad infima terrae,<br>Virginis intrans thalamum<br>Certum fert nuntium,<br>Humano generi<br>Summum remedium. | 2. O inter femineos<br>Benedicta choros,<br>Is, qui regit serenos<br>Ab aeterno polos,<br>Me tibi misit legatum,<br>Gignes virgo natum,<br>In te consummentur<br>Praeconia vatium. |
|--|--|

- |   |  |
|---|--|
| <p>3. Te virtus obumbrabit<br/>         Sacrati flaminis,<br/>         Et sinus foccundabit<br/>         Expertes seminis,<br/>         Ne timeas. o Maria,<br/>         Sanctissimi via<br/>         Excellit omnia<br/>         Mundi judicia.</p> <p>4. Altissimus nam tuum<br/>         Elegit uterum<br/>         Et gratia refecit<br/>         Dominus deorum,<br/>         Quod tuo nascetur alvo,<br/>         Claustro portae salvo<br/>         Filius supremi<br/>         Vocabitur Dei.</p> | <p>5. Indecens virgineo<br/>         Quamvis est pudori<br/>         Attamen aeviterno<br/>         Haud repugno patri.<br/>         En Dei. inquit, ancilla<br/>         Sum. fiant in illa,<br/>         Quae jubes, domini<br/>         Legate maximi.</p> <p>6. Cantibus extollamus<br/>         Matrem et filium,<br/>         Qui protoplasti vetus<br/>         Fugat exilium,<br/>         Victo rege tartareo<br/>         Mater cum filio<br/>         Post mundi terminum<br/>         Coeli dent solium.</p> |
|---|--|

Nur C mit Mel. u. der Angabe: Nynij wam chezy zpiewati ezo se stalo  
 (Nun will ich euch singen, was geschehen ist).

204.

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. Olim te virentibus<br/>         Herbulis ornatam<br/>         Et gemmis nitentibus<br/>         Pango trabcatam.</p> <p>2. Sardius, topasius,<br/>         Onyx, edulius,<br/>         Achates, ligurius,<br/>         Jaspis et beryllus.</p> <p>3. Color smaragdineus<br/>         Virens castitate,<br/>         Rubor carbunculeus<br/>         Fulgens claritate,</p> <p>4. Injuriam mitigans<br/>         Lactum dat saporem,<br/>         Iter fraudum superans<br/>         Gratum fac victorem.</p> <p>5. O Maria, humilis<br/>         Mater Jesu Christi,<br/>         Purpureo similis<br/>         Decor ametysti</p> | <p>6. Ornat te venustius<br/>         Et fugat venena,<br/>         Nil plus te beatius,<br/>         O gratia plena.</p> <p>7. En mater et filia<br/>         Pro mundi salute,<br/>         Nato nos concilia<br/>         Saphyri virtute.</p> <p>8. Ut peccati scabiem<br/>         Chrysolithus tergat,<br/>         Inimice rabiem<br/>         In sacrum demergat.</p> <p>9. Colloca in patria<br/>         Virgo nos Maria,<br/>         Ut simus cum filio<br/>         In aeterna gloria.</p> <p>10. Tuus dilectus natus<br/>         Det nobis solamen,<br/>         In coelesti curia<br/>         Deo demus Amen.</p> |
|--|--|

Nur C, aber zweimal, fol. B. XIX u. f. und fol. D. XII; an letzterer Stelle  
 fehlt Str. 4. — 6, 1 Ornet se venustius B. XIX, ornat te venusius D. XII. —  
 9, 4 u. f. Ut simus in aeterna Cum sanctis gloria D. XII. — 10, 1 Ut tuus  
 dilectus B. XIX. — Str. 9 ist an beiden Stellen von späterer Hand „christ-  
 lich korrigiert“. Die an beiden Orten zugeschriebenen Melodien sind beide  
 ersten Tones, sonst aber durchaus verschieden.



205.

- |  |   |
|--|---|
| 1. O mirandum commercium,<br>Finis et initium<br>Corpus sumit humanum. | 3. O homo sine semine<br>Processit ex virgine<br>Illibato hymine.       |
| 2. O qui creavit singula<br>Deus ante saecula<br>Nascitur ex puella.   | 4. O stupenda haec natio,<br>Quam naturae ratio<br>Nescit et expressio. |
5. O qui causas magnalia,  
Eus summum, in saecula  
Tibi laus et gloria.

Nur E ohne Mel. mit der Angabe: O negezd marku utoness (O fahre nicht, Mark, du wirst ertrinken).

206.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Optimus rerum conditor<br>Aevo vetustior,<br>Coeli, terrae, maris auctor,<br>Cunctorum fortior,<br>Aetherum sedens regia,<br>Nutu gabernans singula<br>Creatura entia; | 3. O quam felix, quam venusta<br>Polorum cardine,<br>Coronata et onusta<br>Stellarum ordine,<br>Maria virgo, crederis<br>Mater aeterni luminis,<br>Levamen miseris. |
| 2. Natum sibi coaeternum<br>A coeli culmine<br>Per Gabrielis nuntium<br>Divo spiramine<br>Misit in alvum virginis,<br>Ut tollat noxam criminis<br>Humani generis.         | 4. Sancta, quae talem utero<br>Prolem edidisti,<br>Tuo partu virgineo<br>Mundo contulisti<br>Salutem et remedium,<br>Sceleratis subsidium,<br>Lumen fidelium.       |
5. Laus patri sit ingenito  
Superis regnanti,  
Sit nato Deo inclyto,  
Utriusque flanti  
Sit coequalis gloria  
Cum diva matre Maria  
Cuncta per saecula.

Nur C ohne Mel. Ein Teil derselben ist unten beige geschrieben sowie die Worte: Zvolil sem sobie newim czo (Ich wählte mir, ich weiß nicht was).

207.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Orbis salus oritur,<br>Plaudite mortales,<br>Salvati concinite<br>Laudes triumphales;<br>Mentibus sinceris<br>Tripudiantes psallite<br>Auctori de coelis. | 2. Pudore progreditur<br>Natus virgineo,<br>Divo qui praedicatur<br>Angeli muntio,<br>Ex luminum patre,<br>Inviolata matre,<br>Prisco vaticinio. |
|--|--|

3. Tibi patri aeterno  
    Cum nati numine  
Sit simul et sacrato  
    Gloria flamine,  
Virginis per alvum  
Reatum deus salvum  
    Effecit in homine.

Nur C mit der Mel.

208.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Os almi nam te legati<br>Jussu patris increati<br>Matrem fecit Dei nati.       | 4. Tui ventris dulci fructu<br>Patres sanctos in conflictu<br>Misero solvis a luctu. |
| 2. Maria, florum specimen,<br>Ob miserorum levamen<br>Te foecundat sacrum flamen. | 5. Laeta laetior crederis<br>Esse virgo in superis<br>Tuo partu prae ceteris.        |
| 3. Ab antiquo es praescita,<br>Adae dudum deperdita<br>Per te restauratur vita.   | 6. In nostrae mortis agone<br>Ora natum et die prone:<br>Miserere Jesu bone.         |

Nur C mit Mel. u. der Überschrift: Procz kalina w struze stogij (Warum steht der Schneeballstrauch im Graben). Ob nicht Str. 1 u. 2 verstellt sind? Wenn nicht, dann war das Lied bestimmt, sich an ein vorhergehendes (Almi tonantis nobilis) anzulehnen.

209.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Patris increati pietas,<br>Dum humani generis nefas<br>Ab antiquo invaluit,<br>Salutem hanc ordinavit.     | 3. Per almi pneumatis virtutem<br>Virgineum fecundans ventrem,<br>Effecit ut Deus homo<br>Vulneri juvet humano. |
| 2. A summo coelorum culmine<br>Ad haec usque infima terrae<br>Natum sibi coaequalem<br>Misit orbi salvatorem. | 4. Inaudite mira natio!<br>Virgo credens verbi nuntio<br>Concipit sine semine<br>Salvo pudoris hymine.          |



- |  |  |
|--|--|
| <p>7. Credit nymp̄ha nuntio,<br/>Mirum concipit verbum.<br/>Pudore manens virgineo<br/>Casta gignit natum.</p> | <p>8. Ergo patrem filia,<br/>Natum mater implora,<br/>Ut haec nobis post exilia<br/>Det regna superna.</p> |
|--|--|

Nur C mit der Mel. — Korrektur zu Str. 8 von der Hand des Johann Roderich von Choteřina: Ergo Jesu Maria nate patrem implora. — Das Lied fängt sonderbar genug mit Sed an, woraus hervorgeht, dafs es entweder als Teil in eine ganze Reihe von Liedern gehörte, oder dafs Strophen ausgefallen sind. —

## 212.

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. Summi, increati,<br/>Patris aeterni,<br/>Humanitus dati,<br/>Geniti sui<br/>Memores agamus<br/>Gratias cernui.</p>             | <p>4. Donec conditoris<br/>Unigenitum<br/>Virgineus prodit<br/>Venter in mundum,<br/>Tunc sperata salus<br/>Oritur hominum.</p>  |
| <p>2. Rerum ab antiqua<br/>Hic origine<br/>Protoplasti venit<br/>Ut pro crimine<br/>Ferat opem sauciis<br/>Medicamine.</p>           | <p>5. Tibi Christe, nate<br/>Matris unice,<br/>Per patrem qui missus<br/>Es mirifice,<br/>Pneumate sacri<br/>Partus opifice,</p> |
| <p>3. Nil physicae vires<br/>Prosunt vulneri,<br/>Nil gemmae nec valet<br/>Species auri<br/>Succurrere lapso<br/>Generis humani;</p> | <p>6. Aeviterna salus<br/>Et laudatio,<br/>Coelo, terra, mari<br/>Jubilatio,<br/>Uni Deo summa<br/>Sit benedictio.</p>           |

Nur C mit der Mel. —

## 213.

- |   |  |
|---|--|
| <p>1. Supremus rerum conditor,<br/>Coelestis aulae et rector<br/>Protoparentis casui<br/>Praeclari geniti sui<br/>Medetur missione.</p>   | <p>3. Stupet pudoris conscia<br/>Virilis thori nescia,<br/>Sed credens verbo numinis<br/>Mox jura contraxit matris<br/>Pia humilitate.</p>       |
| <p>2. Fortis veniens aetheris<br/>Intrat thalamum virginis,<br/>Angelus miro nuntio<br/>Fecundam profert filio<br/>Salva virginitate.</p> | <p>4. Ergo tuus, mater, natus<br/>Nostros abstergens reatus,<br/>Implora, clementissima,<br/>Hac de mundi miseria.<br/>Poli nos ducat aedam.</p> |

Nur C mit Mel. unter dem Liede: Na to se sstiestije zdarzilo (Auf dies ist das Glück gekommen).

214.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Venit ab aethereo<br>Paranymphus parente,<br>Virginis in thalamum<br>Nezarethi manente. | 4. Zelo celsi numinis,<br>Angelus hoc respondet,<br>Vi divini flaminis<br>Parituram pandit.   |
| 2. Laeta ferens nuntia<br>A superis secum,<br>Ave, inquit, gratia<br>Plena, dominus tecum. | 5. Ex alvo progreditur<br>Natus magni tonantis,<br>Mundi lapsis oritur<br>Medicamen ab altis. |
| 3. Cogitat altissimi<br>Virgo ad se legata,<br>Miratur castissima,<br>Quod sit foecundata. | 6. Kyrie cunctipotens;<br>A superna sede<br>Vota suscipe clemens,<br>Nobis miserere.          |

Nur C mit der Aufschrift: Stary gede (Der Alte fährt), aber ohne Mel. —

215.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Virgini gloriosae,<br>Supra solem speciosae,<br>Odas novas concrepantes<br>In laudem assurgamus.   | 3. O mira virginitas,<br>O venusta castitas,<br>Gignis natum increatum<br>Ob hominis reatum.      |
| 2. Evae noxam abstulit,<br>Dum salutem intulit,<br>Mundo lapso subveniundo<br>Auxilium praebuit.      | 4. Nil valet homuncio,<br>Nec sufficit ratio,<br>Nymphae partum exprimere,<br>Quam gratias agere. |
| 5. Plasmatori cunctorum,<br>Regi summo polorum,<br>Regnanti per saecula,<br>Honor laus sit et gloria. |   |

Nur C mit der Aufschrift: Wijmt ya hagek (Ich weiß von einem Haine),  
aber ohne Mel. —

216.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Vita mundo prodiit,<br>Laeta, mortales,<br>Carmina resonate<br>Virginis in laudes. | 3. Kyros hanc aethereus<br>Visam desuper<br>Sublimat prae omnibus,<br>Puritatis arbiter. |
| 2. Lucifero clarior<br>Micat Maria,<br>Est gemmis nitidior<br>Castitate varia.        | 4. Humilis exstitisti<br>Verbo coelico,<br>Utero concepisti<br>Nuntio angelico           |

- |  |  |
|--|--|
| 5. Vatum in te scripturae<br>Datae coelitus<br>Extra jura naturae<br>Complentur divinitus. | 8. Damnum vetus veteris<br>Adam vintulit,<br>Fructum novum miseris<br>Novus Adam retulit.  |
| 6. Summus tui corporis<br>Intrans thalamum,<br>Noxa solvit sceleris<br>Omne genus humanum. | 9. Victa lege tartari<br>Salus oritur,<br>Turbans sceptrā inferi<br>Coeli regnum firmatur. |
| 7. Infirmatur uterus<br>Custus virginis,<br>Egreditur filius<br>Lumen veri luminis.        | 10. Maria laudantibus<br>Posce veniam,<br>Te nati petentibus<br>Obtineto gratiam.          |

Nur C ohne Mel. mit der Aufschrift: Elsska mila srdeczna (Elslein, liebes herzliches). Dieser Liedanfang weist auf unser deutsches Volkslied: „Ach Elslein, liebes Elslein, wie gern wär' ich bei dir.“ (Böhme, Altd deutsches Liederbuch No. 24.) Das Versmaß stimmt, ebenso die in unserem Manuskript am Rande bemerkte Tonart Re.

BEILAGEN.



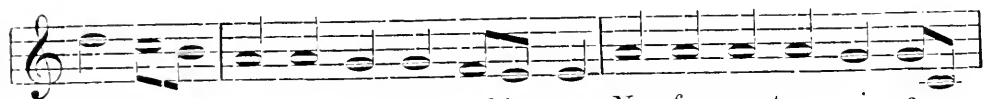


## I.

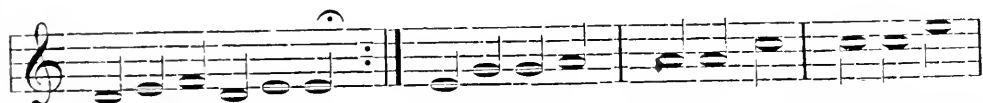
München. Cgm. 716. 15. Jahrh.



Sal - - - - - ve Ma-ri - a, vir-gi-num re - gi - na.  
O sa - lu - ta - ris mi - se - ro - rum por - tus,



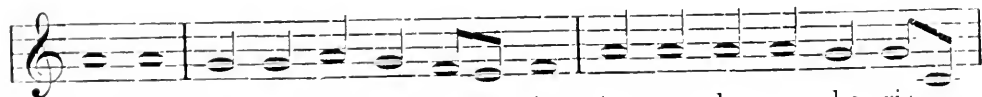
Di - a coe - li hier - ar - chi - a, Nau - fra gan - tum vi - a  
Or - tus et con - clu - sus hor - tus Ex te sol est or - tus,



Ri - vus sa - lu - ta - ris. Sit novus rex No - va lex Per quem faex  
Virgo Deum pa - ris.



Ve - te - ris pec - ca - ti Ut in au - la summi cre - a - to - ris -



O - ris Ju - gi - ter ho - no - ris An - ge - lo - rum cho - ris



Re - gne - mus be - a - ti.

II.

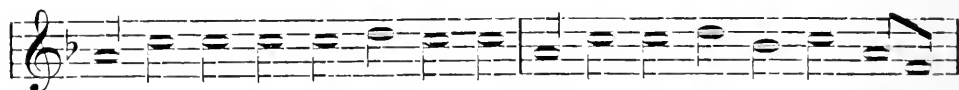
München. Cgm. 716. 15. Jahrh.



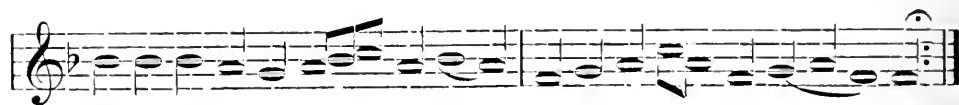
In ma-tu - ti-nis patris sa - pi-en - ti - a                      Clemen-ti - a  
Turba dis - ci-pu-lo-rum fu - gam ca-pi-ens                      Et ra-pi - ens



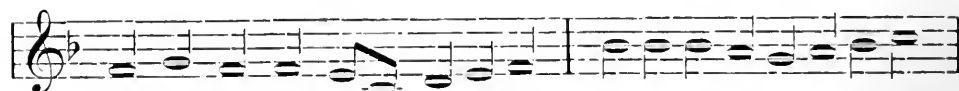
Summa lux an - ge - lo - rum                      Ma - ni - bus re - o - rum  
Je-sum plebs in - qui - na - ta                      Ut scrip-tu - ra ra - ta



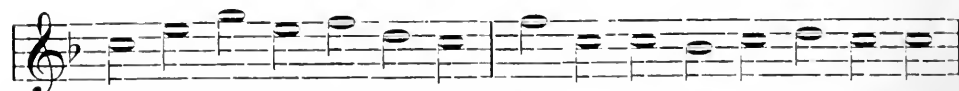
De - us ho - mo ad - du - ci - tur Fal - la - ci - ter e - o - rum  
Ma - ne - ret ex o - ra - cu - lis Prophe - ta - rum pro - la - ta



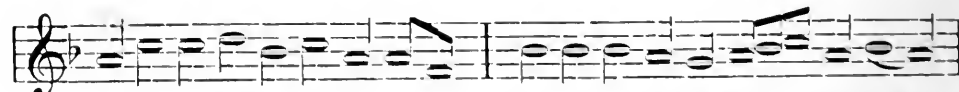
Fraude su - i dis - ci - pu - li                      Tra - di - tur vo - lun - ta - ti.  
O mi - ra pa - ti - en - ti - a                      De - i pa - tris ae - na - ti.



Quae De - us pa - ter vo - lu - it                      Fi - li - us is - ta co - lu - it



qui pro no - bis do - lu - it                      Qui nos pe - ri - re no - lu - it



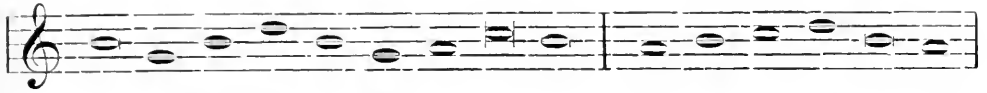
Id - cir - co car - nem mo - lu - it                      Sa - tis hor - ren - da pas - si - o



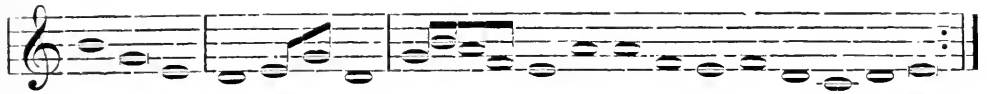
Pa - ren - do De - i - ta - ti.

III.

Prager Hsch. XI. E. 2.



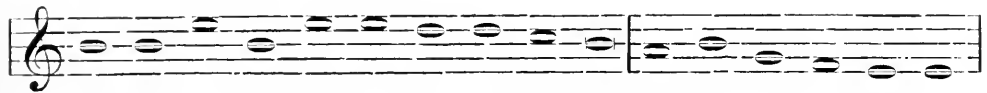
A - ve sanc - tis - si - ma re - gi - na Gra - ti - a di - vi - na  
Te rex re - gum de - us de - o - rum Di - e - rum mul - to - rum



Quam tri - na be - a - vit An - - te nec post cre - a - vit ma - jo - rem te  
Pro mo - rum vir - tu - te Spon - - sam in se - nec - tu - te tra - xit ad se



Mi - ra res an - ge - lum e - mi - se - rat. tan - tum pla - cu - i - sti



Ple - na es gra - ti - a qui di - xe - rat Ver - bo con - ce - pis - ti



Vir - go per - man - si - sti Di - xi - sti Se - cun - dum



ver - - bum tu - um jo - cun - dum fi - at in me.

IV.

Hohenfurter Hsch. 1410.



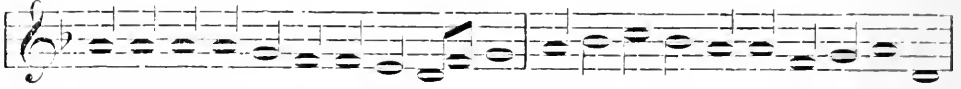
Mit - ti - tur arch - an - ge - lus fi - de - - lis Ad Ma - ri - am  
In - gres - sus hic nun - ti - at a - moe - - na A - ve in - quit



vir - gi - nem de coe - - - - lis An - ti - quis quae la - tu - e - re ve - lis  
gra - ti - a tu ple - - - - na Haec res te - cum ma - net vi - tae ve - na



Vox haec pa-te-re-cit Ga-bri-e - lis. Laetentur Chri-sti-co-lae so - lu - ti  
In-ter om-nes fe-mi-nas so-re - na.



Pha-ra-o-nis vin-cu-lis ver - su - ti Li-be-ri de-ser-vi-ant vir-tu-ti

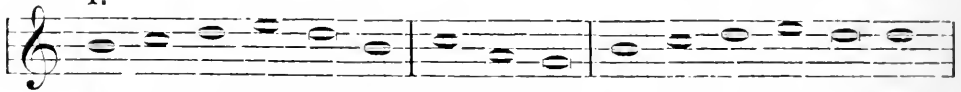


Mun-di pompas calcantes pol-lu - - - - - ti.

V.

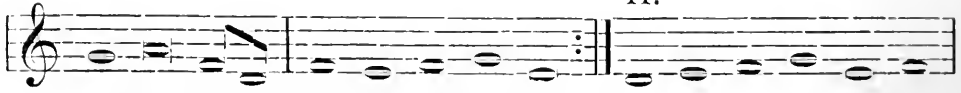
Prager Hsch. VI. C. 20.

I.

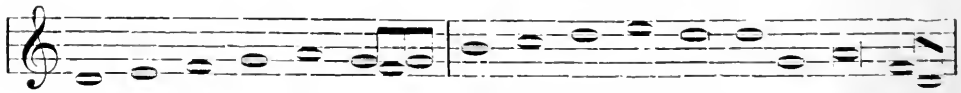


A - ve tri - ni - ta - tis cu - bi - le A - ve ca - sti - ta - tis  
A - ve no - ci - vo - rum fu - ga - trix A - ve vi - ti - o - rum

II.

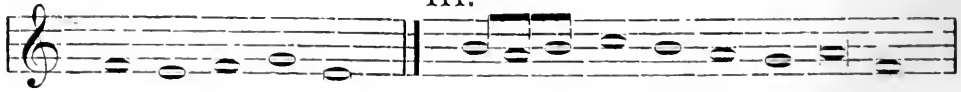


se - di - le Ple-num gra - ti - a O - pi - fex qui re - git  
cu - ra - trix Cul-pae nes - ci - a.



Sum-ma et in - fi - ma Te ma-trem si - bi prae-e - le - git.

III.



O sanc-tis - si - ma. Ma - - ri - a te ro - ga - mus

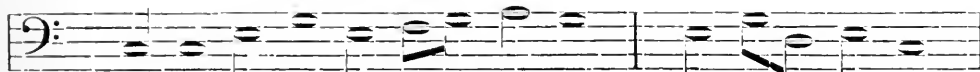


Suc-cur-re ne pe - ta - mus I - ma .

VI.

Kantional von Jistebnicz ca. 1421.

*Versus.*

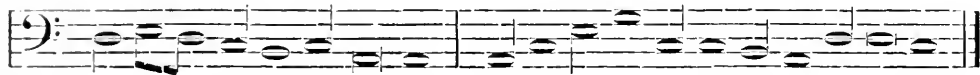


Nunc an - ge - lo - rum glo - ri - a Ho - mi - ni - bus  
Quam ce - le - bris vic - to - ri - a Re - co - li - tur

*Repetitio.*

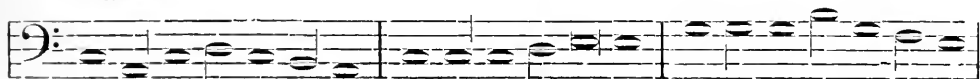


res - plen - du - it in mun - do No - vi par - tus gau - di - um  
et cor - de lae - ta - bun - do.

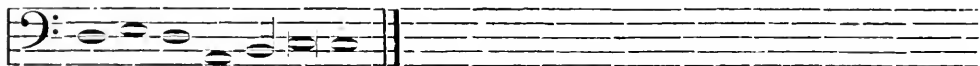


Vir - go ma - ter pro - du - xit Et sol ve - rus in te - ne - bris il - lu - xit

*Tropus.*



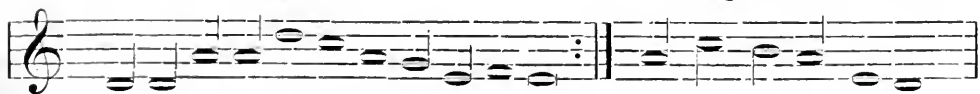
Haec er - go cum gau - di - o fe - sta ce - le - bre - mus Et i - psam cum par - vu - lo



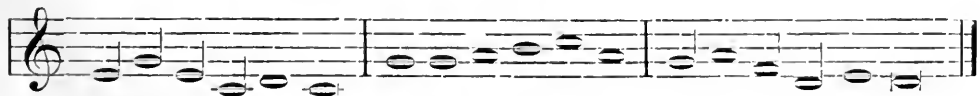
Ma - ri - am sa - lu - te - mus.

VII.

Prager Hsch. VI. B. 24.



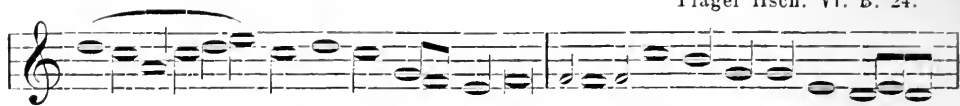
In tu - a - mur e - ni - xam vir - gin - cu - lam Quae nos su - a pre - ce  
Je - su Chri - sti matrem atque fi - li - am



Sal - va - vit a - ne - ce Sca - bi - es dissolvens Dae - mo - nis a fae - ce.

VIII.

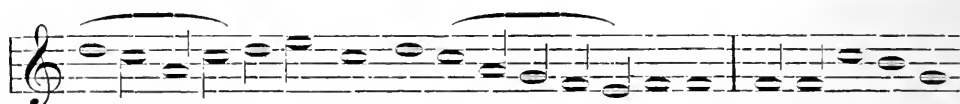
Prager Hsch. VI. B. 24.



Pri - - - - ma de - cli - na - ti - o Ca - su - um re - gu - la - ti - o  
In a - e a - na - lep - sin Quos ce - pit per e - the - sin



Mi - sit ge - ni - ti - - - - - vum Hos bo - ni - ta - tis ge - ru - la  
Sty - gis in fec - ti - - - - - vum



at - - - - tra - xit jam ho - ma - - - - - gi - o Quos ne - pa - nu - gi -



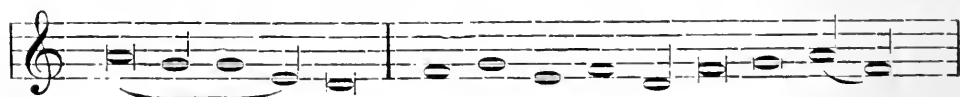
ge - ru - la Re - clu - sit ob - sta - gi - - - - o.

IX.

Hohenfurth. Hsch. 1410.



Je - sus Chri - stus nos - tra sa - - - - - lus Quod re - cla - mat om - nis  
O quam sanc - tus pa - nis is - - - - - te Tu so - lus es Je - su



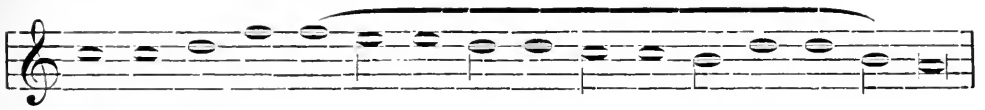
ma - - - - - lus No - bis su - i me - mo - ri - am  
Chri - - - - - ste Pa - nis ci - bus sa - cra - men - tum



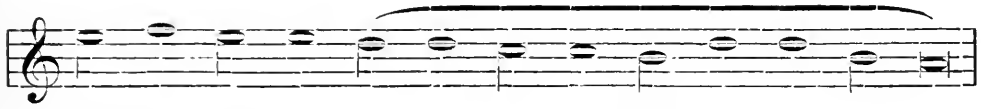
De - dit in pa - nis ho - sti - - - - - am. E - - - - - ja  
Quo nunquam majus in - ven - tum.



ju - bi - la - - - - - te vo - ces at - tol - li - te.



No - stro cre - a - to - - - - - ri



Sym - pho - ni - is - - - - -



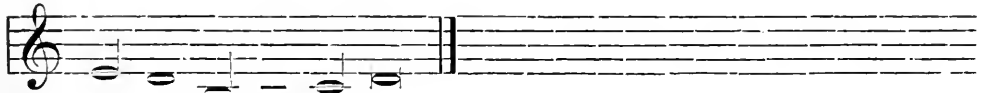
Hym - ni - di - eis - - - - - Chri - stum ze - la - te.

X.

Strahover Hsch. von 1598.



Gau - de - a - mus pa - ri - ter Om - nes et sin - gu - li De vir - gi - ne na - sci - tur



Sal - va - tor sae - cu - li.

XI.

Hohenfurter Hsch, 1410.



Re - gi - na coe - li in - cly - ta Ex - no - bi - li pro - sa - pi - a



Co - ro - na di - gni - ta - - - tis.

XII.

Hohenfurther Hs. 1410.



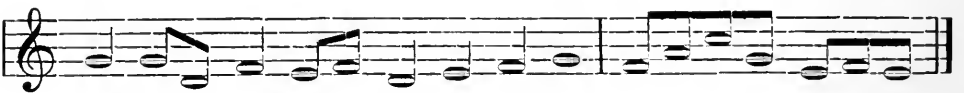
Gau-de re - gi - na glo-ri-ae Quae po-los tran - sis ho - di - e



Per ag - mi - na coe - le - sti - um - - - - -



Gau - de cu - i o - be di - unt Et re - ve - re - ri si - ti - unt



Te an - ge - li ob - se - qui - o - - - - -

XIII.

Hohenfurther Hs. 1410.



Di - es est lae - ti - ti - ae In or - tu re - ga - li Nam processit ho - di - e



Ventre vir - gi - na - li Pu - er ad - mi - ra - bi - lis Totus de - lec - ta - bi - lis



In lu - ma - ni - ta - te Qui in - aes - ti - ma - bi - lis Est et in ef - fa - bi - lis



In di - vi - ni - ta - te.

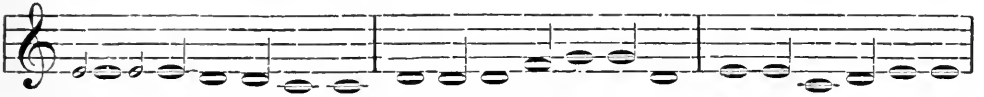


XIV.

Kantional von Jistebnicz ca. 1420.



Mo-re fe-sti quae-ri-mus Vi-rum vir-tu-o-sum Quem et be-ne-di-ci-mus



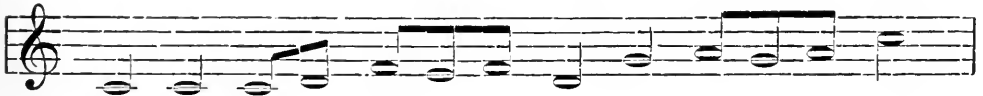
Hos-pi-tem glo-ri-o-sum Et ab ip-so pe-ti-mus Mu-nus gra-ti-o-sum



Ut sum-mam no-bis con-fe-rat Tri-um so-li-do-rum.

XV.

Prager Hsch. XIII. H. 3. c. ca. 1320.



In lau-di - - bus in fan-ti - - - um



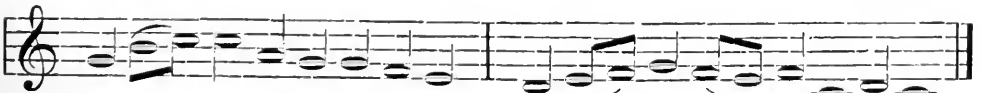
Psal-lat cho - rus fi - - - de - - li - - - - um.

XVI.

Prager Hsch. XIII. H. 3. c. ca. 1320.



Pu-er na-tus in Beth-le-hem Un-de gau-det Je - ru - - sa - lem



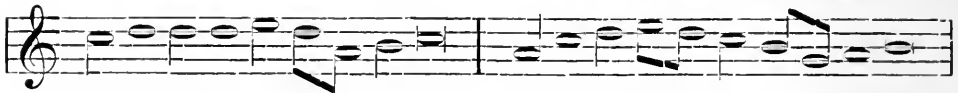
As-sum - psit car-nem fi-li - us De - i pa - tris al-tis-si-mus.



Per Ga - bri - e - lem nun - ti - um Vir-go con - ce - pit fi - li - um.

XVII.

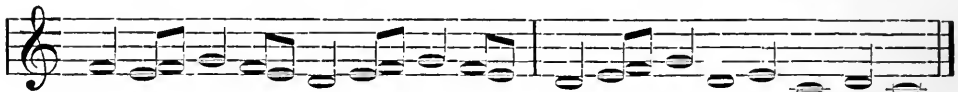
Kantional von Jistebnicz ca. 1420.



Pu - er na - tus in Beth - le - hem Un - de gau - det Je - ru - sa - lem



Assumpsit carnem fi - li - us De - i pa - tris al - tis - si - mus.



Per Ga - bri - e - lem nun - ti - um Vir - go con - ce - pit fi - li - um.

XVIII.

Prager Hsch. V. H. 11. 14. Jahrh.



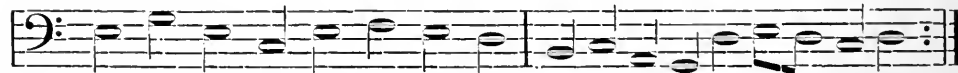
In lau - dem sanc - ti spi - ri - tus Al - le - lu - ja.



De - can - - tet om - nis spi - ri - tus.

XIX.

Prager Hsch. V. H. 11. 14. Jahrh.



Sur - re - xit Chri - stus ho - di - e Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja.  
Hu - ma - no pro so - la - mi - ne Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja.

XX.

Prager Hsch. V. H. 11.



Pan - ga - mus me - los glo - ri - ae Re - gi re - gum vic - to - ri - ae.  
Al - le - lu - ja Al - le - lu - ja Al - le - lu - ja Al - le - lu - ja.  
Qui na - tus est de vir - gi - ne Et nos re - de - mit sau - gui - ne.  
Al - le - lu - ja Al - le - lu - ja Al - le - lu - ja Al - le - lu - ja.

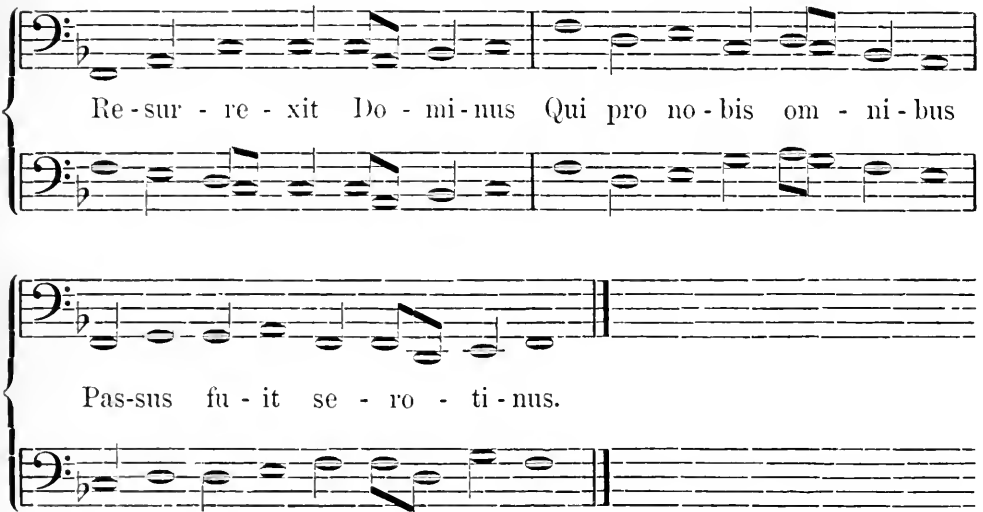


Nos e-mun-dans a sor - di - bus In-fun-dens no-stris cor-di-bus

Al - le - lu - ja etc.

XXI.

Hohenfurther Hsch. 1410.

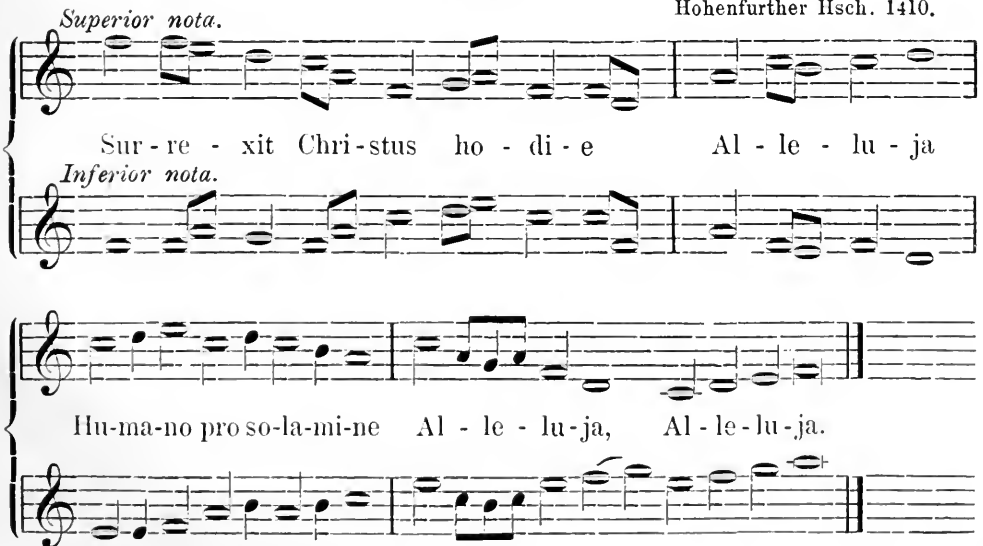


Re-sur - re - xit Do - mi - nus Qui pro no - bis om - ni - bus

Pas-sus fu - it se - ro - ti - nus.

XXII.

Hohenfurther Hsch. 1410.



*Superior nota.*

Sur - re - xit Chri - stus ho - di - e Al - le - lu - ja

*Inferior nota.*

Hu - ma - no pro so - la - mi - ne Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja.

XXIII.

Kantional von Jistebnicz.

*Tenor.* In hoc an - ni cir - cu - lo Vi - ta \* da - tur sae - cu - lo

Na - to no - bis par - vu - lo Per vir - gi - nem

na - to no - bis par - vu - lo per vir - gi - nem Ma - ri - am.

XXIV.

Kantional von Jisebnicz.

Deus om - ni - po - - - tens a mor - te re - sur - - - - gens

Lau - de - mus hunc ho - di - e car - mi - ne lae - ti - ti - ae

Ky - ri - e - lei - son.

XXV.

*Discant.*

Prager Hsch. VI. B. 24. 16. Jahrh.

Pa - - - - Pa-ra nymphus a - di - it

Vir - gi - nem lae - tan - - - ter Ver-bum sum-mi nun - ti - ans

Nymphulae gratan - - - ter In-quit: A-ve coe - li - ca

Vir - go gra - vi - da - - ta Exstans ma-ter de - i - ca

De-i - cis um-bra - - - - ta. Psal - lat er-go con-ci - o

To-ta cle-ri cum ju - bi - lo Na-to re-gi ne - o - - - - phy - to

Ja-cen-ti in cu-na-bu-lo Re-gen-ti cun-e-ta ver - bu - lo

XXVI.

I. Wittinganer Hsch. d. 15. Jahrh.  
II. Brüderkantional 1576.

I.

Sur-git in hac di-e Christus Dominus Sus-tu-lit qui pi - e

II.

Vstal jest té-to chvíle ctný Vy-ku-pi-tel Je-žiš Kri-stus mi - le

Pro ho - mi - ni - bus Du-ram mar-tem cru - cis Tru-cis

svě-ta Spa-si-tel, jenž pro hří-chy na-še on vstá-še

Hos-tis a vin-clis spo-li-a tra-hens om-ni-a.

roz-piat na kři-ži ne-vin-ný náš Bůh je-di-ný.

## Inhalts-Verzeichnis.

	Seite		Seite
Aaron virga jam floruit . . . . .	153	Christus surrexit . . . . .	99
Aetas orbi aurea . . . . .	169	Clementiae pax bajula . . . . .	100
Ad honorem et decorem . . . . .	47	Coelicolorum sublimi . . . . .	173
Ad honorem et decorem . . . . .	91	Collaudemus matrem . . . . .	57
Ad honorem infantuli . . . . .	153	Concinat plebs Christicolorum . . . . .	173
Ad hujus templi gloriam . . . . .	154	Consolator, gubernator . . . . .	101
Ad terrorem omnium . . . . .	91	Constat aethereis . . . . .	101
Almi tonantis nobilis . . . . .	170	Corpus Christi cum sanguine . . . . .	154
Angelus ad virginem . . . . .	92	Cosmi caligo pellitur . . . . .	101
Ascendit Christus hodie . . . . .	154	Culmen honoris . . . . .	155
Aureum orbis saeculum . . . . .	171	Cum ens primum . . . . .	102
Auroram lucis visitat . . . . .	93	Cum gaudio concinnite . . . . .	58
Ave candens thronus . . . . .	171	Cuncti nunc assurgentes . . . . .	102
Ave celsi conditoris . . . . .	171	<b>D</b> aniel prophetica . . . . .	155
Ave gloriosa . . . . .	48	Depromemus laudes . . . . .	59
Ave hierarchia . . . . .	93	Deus omnipotens . . . . .	103
Ave Maria . . . . .	48	Dies jam laetitiae . . . . .	104
Ave maris stella . . . . .	49	Digna laude gaude . . . . .	59
Ave maris stella . . . . .	170	Divo flagrans numine . . . . .	104
Ave non <b>E</b> vae meritum . . . . .	50	Dorothea beata . . . . .	61
Ave regina coelorum . . . . .	94	Duae verae sunt olivae . . . . .	105
Ave rosa in Jericho . . . . .	50	Dulces odas resonemus . . . . .	105
Ave rubens rosa . . . . .	51	Dum jubar astris oritur . . . . .	106
Ave sanctissima . . . . .	52	<b>E</b> morte pater divinus . . . . .	106
Ave sole purior . . . . .	53	En aetas jam aurea . . . . .	107
Ave spes et salus . . . . .	54	En arca quam tunc foederis . . . . .	63
Ave trinitatis cubile . . . . .	54	En è mola typica . . . . .	63
Ave virgo mater . . . . .	55	En trinitatis speculum . . . . .	64
Ave virgo sincera . . . . .	172	Evangelizo gaudium . . . . .	65
<b>B</b> eati qui esuriunt . . . . .	56	Ex Jacob sidere . . . . .	65
Benedictum fructum . . . . .	95	Ex legis observantia . . . . .	66
Benignam dignam . . . . .	56	Exurgens virgo hodie . . . . .	155
<b>C</b> andens ebur castitatis . . . . .	96	Ezechielis porta . . . . .	107
Candor claritatis . . . . .	96	<b>F</b> elici peccatriei . . . . .	108
Caro Christi vita vivens . . . . .	97	Felici signo . . . . .	66
Cedit hiems eminus . . . . .	97	Festivali melodia . . . . .	156
Cedit hiems eminus . . . . .	98	Flagranti sisto conamine . . . . .	109
Cedit moeror eminus . . . . .	98	<b>G</b> audemus pariter . . . . .	110
Celsa parens . . . . .	172	Gaude felix Bohemia . . . . .	156
Christus aeternalia . . . . .	99	Gaude felix Bohemia . . . . .	157

	Seite		Seite
Gaude felix Panmonia . . . . .	110	Modulemur nato regi . . . . .	125
Gaudent chori angelorum. . . . .	174	Nascitur de virgine. . . . .	125
Gaude regina gloriae. . . . .	111	Nos respectu gratiae . . . . .	160
Gaude virgo speciosa . . . . .	111	Novis canamus mentibus . . . . .	126
<b>H</b> ac nube irrorante . . . . .	174	Nunc angelorum gloria . . . . .	76
Hoc festum venerantes . . . . .	67	Nunc clerici cantantes . . . . .	76
Hosce niti et laeti. . . . .	174	Nunc festum celebremus . . . . .	77
<b>J</b> acob sidus canduit . . . . .	175	<b>O</b> crux Christi laudabilis . . . . .	160
Jam adest dies jubilaeus . . . . .	112	O filii ecclesiae . . . . .	78
Jam Christus ab inferis . . . . .	112	O gloriosa trinitas . . . . .	161
Jam verbum deitatis . . . . .	113	O liben kint der christenheit . . . . .	80
Jesu dulcis memoria. . . . .	114	Olim te virentibus . . . . .	178
Illustratam venustate . . . . .	68	O Maria Magdalena . . . . .	161
Illuxit nobis hodie . . . . .	157	O Maria mater pia . . . . .	82
Imber nunc coelitus . . . . .	115	O mirandum commercium . . . . .	179
Imperatrix gloriosa . . . . .	68	O princeps apostolice . . . . .	162
In hac die decantemus. . . . .	116	Optimus rerum conditor . . . . .	179
In laudem Mariae. . . . .	116	Orbis salus oritur . . . . .	180
In laude Sancti spiritus . . . . .	157	O regina lux divina . . . . .	82
In laudibus infantium . . . . .	158	O rex regum elementiae . . . . .	126
In matutinis . . . . .	69	Os almi nam te legati . . . . .	180
Insignis infantule . . . . .	117	<b>P</b> angamus melos gloriae . . . . .	162
Intuamur enixam . . . . .	71	Pangamus melos gloriae . . . . .	162
Johannes Christi baptista. . . . .	158	Pangant odas pariter . . . . .	127
Johannes Dei gratia . . . . .	72	Paradisi praepositus . . . . .	163
Johannes flos ecclesiae. . . . .	158	Paraneuma eructemus . . . . .	127
Johannes postquam senuit . . . . .	159	Paranympus adiit . . . . .	83
Johannes sidus coelicum . . . . .	159	Patrata sunt miracula . . . . .	128
Iris ostentans . . . . .	73	Patrem parit filia . . . . .	163
Jubar clarum emicuit . . . . .	175	Patris increati pietas . . . . .	180
Jubilemus duleiter. . . . .	118	Petrus clausus ergastulo . . . . .	163
Jubilemus singuli . . . . .	118	Plena gratia, da. . . . .	129
Jubilo cum carmine . . . . .	119	Plena gratia, naevorum . . . . .	128
<b>K</b> atharinae solemnia . . . . .	120	Prima declinatio . . . . .	83
<b>L</b> aeta promat concio. . . . .	176	Probleuma aenigmatum . . . . .	130
Laudemus Christum hodie . . . . .	159	Procopii solemnia . . . . .	131
Laudes dicat omnis aetas . . . . .	120	Pueri nativitatem . . . . .	84
Lumen Sancti spiritus . . . . .	121	Puer natus in Bethlehem . . . . .	163
Magna Dei summi parens . . . . .	176	Puerum solatio . . . . .	131
Magni parentis matrem . . . . .	177	Pulcherrima rosa . . . . .	85
Maria pia . . . . .	121	<b>Q</b> uid admiramini . . . . .	85
Maria Triuni gerula . . . . .	73	Quidam triplo metro. . . . .	131
Mater bonitatis . . . . .	74	<b>R</b> ecolamus virginis . . . . .	132
Melodiae vocis . . . . .	75	Resurexit Dominus . . . . .	164
Mens surgat fidelium . . . . .	122	Resurgenti collactemur. . . . .	133
Mente pura laudemus . . . . .	123	Resurgenti Nazareno. . . . .	134
Michael coeli signifer. . . . .	160	Rex gloriae. . . . .	86
Mirifice supremus . . . . .	177	<b>S</b> alve amicta sole . . . . .	134
Missus ab aetherea . . . . .	177	Salve auctor nostrae vitae . . . . .	135
Mittitur archangelus . . . . .	123	Salve Dorothea . . . . .	136
Modulemur die hodierna . . . . .	124	Salve Maria . . . . .	86



	Seite		Seite
Samson fortis vectes mortis . . . . .	137	<b>Surgit in hac die . . . . .</b>	<b>141</b>
Samsonis honestissima . . . . .	137	<b>Turba canat populi . . . . .</b>	<b>142</b>
Salve regina gloriae . . . . .	87	<b>Urbs beata Sion gaude . . . . .</b>	<b>142</b>
Salve virgo nobilis . . . . .	181	Ursula speciosa . . . . .	142
Scimus in altari . . . . .	137	<b>Vale Jacob stellula . . . . .</b>	<b>143</b>
Sedentem in teloneo . . . . .	164	Vale imperatrix coclica . . . . .	144
Sed laceratum Dei . . . . .	181	Vale mater deica . . . . .	145
Septiformis qui in donis . . . . .	137	Veni dulcis consolator . . . . .	146
Singuli catholice . . . . .	138	Venit ab aethereo . . . . .	183
Sol de stella oritur . . . . .	138	Vigilanter melodicum . . . . .	146
Solis praevia . . . . .	139	Virens in civitate . . . . .	147
Spiritum misit hodie . . . . .	165	Virgini gloriosae . . . . .	183
Stirps Jesse florigerun . . . . .	165	Vita mundo prodiit . . . . .	183
Stupefactus inferni dux . . . . .	139	Vivus panis angelorum . . . . .	147
Summi increati . . . . .	182	Vota laudum cantica . . . . .	148
Superni jubar aetheris . . . . .	140	<b>Wenzeslao duci claro . . . . .</b>	<b>148</b>
Supremus rerum conditor . . . . .	182	<b>Zachaeus arboris . . . . .</b>	<b>149</b>
Surrexit Christus hodie . . . . .	165		

---

## Nachträge und Berichtigungen.

---

S. 4 Zeile 1 v. u. lies *Bonifatius* statt *Bonifacius*.

S. 7 Zeile 6 v. o. lies „ohne Angabe einer zuverlässigen Quelle“ statt „ohne jede Angabe seiner Quelle“.

S. 17 Zeile 13 v. u. lies „und fängt, lebhaft an ein bekanntes Gedicht Brentanos erinnernd“ u. s. w.

S. 33 Zeile 2 v. o. lies *proximus* statt *proximus*.

S. 35 Zeile 8 v. o. lies „des sechzehnten und siebzehnten“ statt „des vierzehnten und siebzehnten Jahrhunderts“.

S. 35 Zeile 13 v. o. lies *coelitus* statt *colitus*.

S. 37 Zeile 4 v. o. lies *prodiit* statt *produit*.

S. 38 Zeile 13 v. o. lies „dieses selbst“ statt „dieser selbst“.

S. 39 u. f. Man beachte aus dem *Chronicon Francisci Pragensis* L. II. c. 19 „*De novitatibus morum, quae temporibus regis Johannis ortum habuerunt*“, die folgende Stelle: „*Cantus fractis vocibus per diatessaron et diapente modulatus jam in choreis ubique resonat et plateis. Choreae magistrales morosae et delicatae jam non curantur, sed lagii, cursorii et breves nunc frequentantur.*“ *Scriptt. rer. Bohem.* II, 163.

S. 41. Das Notenbeispiel ist genau nach dem *Codex Altovadensis*, also ohne Vor- beziehungsweise Einzeichnung, wiedergegeben. Dabei versteht sich für die Melodie von selbst, daß die ersten beiden *h* zur Vermeidung des *diabolus in musica* als verminderte anzusehen sind.

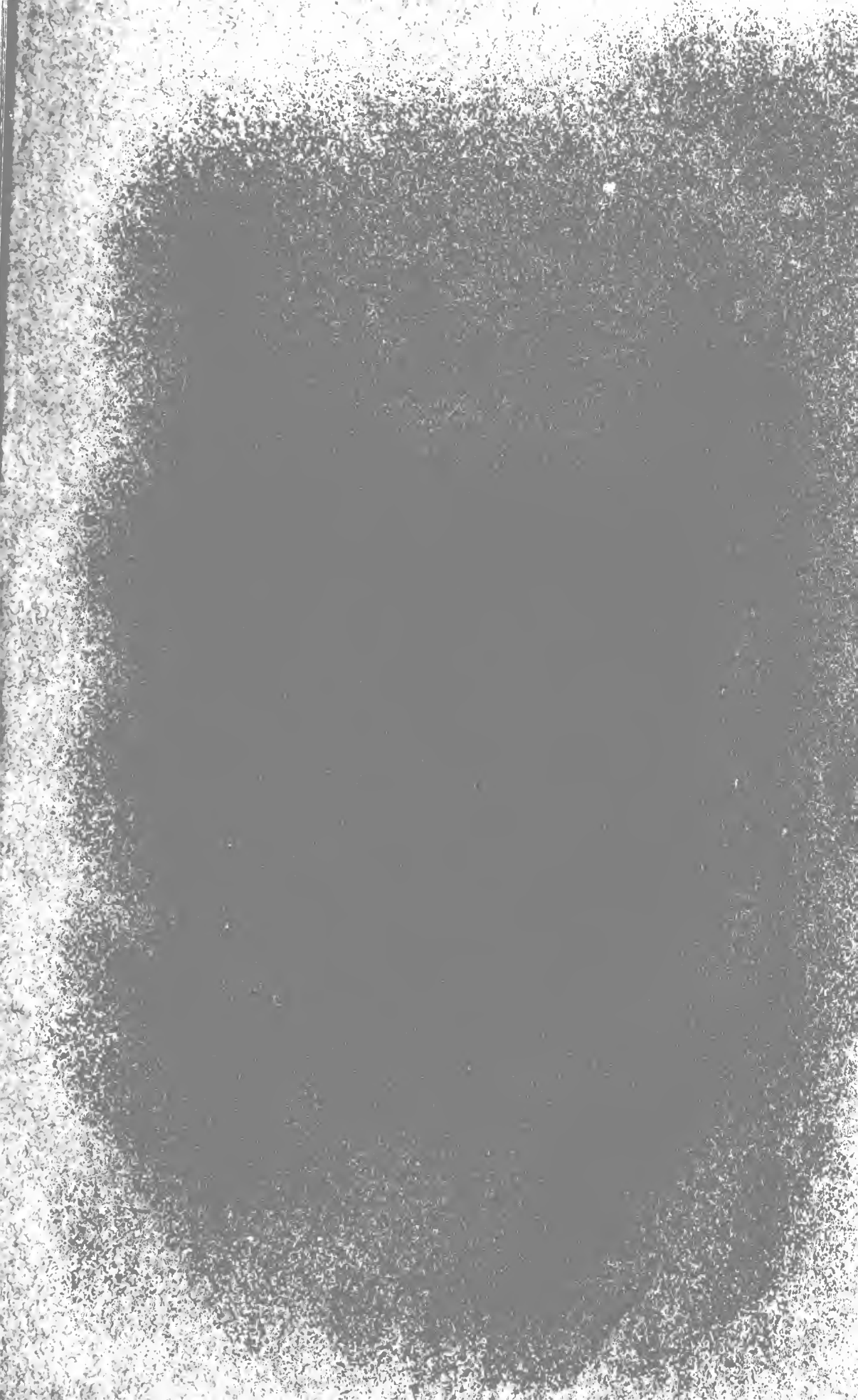
S. 53. Der Leich No. 9 ist gearbeitet mit Material aus dem *Amictus beatissimae virginis Mariae* von dem Karthäuser Konrad von Hainburg. *Mone* II, 440. Daraus bestimmt sich das Alter des Leiches.

S. 111. Meine Vermutung betreffs des Liedes No. 86 hat sich nachträglich bestätigt. Str. 1—5 stammen aus einem langen Gedichte, das sich als *Jubilus beati Bernardi abbatis de gaudiis Mariae* in der *Prager Hsch.* XIII E 3 befindet. Str. 6—9 sind dem *Crinale* des Konrad von Hainburg (*Mone* II, No. 507) entnommen.

S. 123. Von dem Liede No. 104 habe ich nachträglich den Verfasser ermittelt. Es ist der dritte *Prager Erzbischof Johann von Jenstein*, † 1400. Vgl. „*Die Hymnen Johanns von Jenstein, Erzbischofs von Prag, zum erstenmal herausgegeben von Guido Maria Dreves* S. J. Prag 1886. *Cyrillo-Methodsche Buchdruckerei* (J. Zeman u. Comp.).

O. A. M. D. G.

---





UOL  
S253  
A5

2011/12

THE INSTITUTE OF MEDIAEVAL STUDIES  
59 QUEEN'S PARK CRESCENT  
TORONTO — 5, CANADA

10781.

